

Der Club  
FCN

1.  
FCN

Das Magazin für Mitglieder, Fans und solche, die es werden wollen.

# DER CLUB

4 190421 604904 01

PREIS €4,90/AUSGABE 1/2019



**NIELS ROSSOW IM INTERVIEW  
TÖRLES KNÖLL ZUHAUSE  
EIN TAG IM NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM**







# Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,



als Tabellenletzter der Vorrunde können wir mit dem Erreichten nicht zufrieden sein. Und dürfen es auch nicht. Dass wir eine schwere Saison vor uns haben und der Klassenerhalt für uns eine Herausforderung darstellt, wussten wir. So sind aus der Hinrunde Lehren zu ziehen, damit sich die Mannschaft mit frischem Mut und sichtbarer Freude für das große Ziel ins Zeug legen kann. Um in einer der besten Ligen der Welt mithalten zu können, braucht es Leidenschaft und Tempo, Feuer und Kampfeswille. Von allen Verantwortlichen und Beteiligten erfordert das akribische Arbeit und den gelebten Wunsch, besser zu werden und an die Grenzen zu gehen. Dazu gehören aber auch Einigkeit im Verein und die Unterstützung der Fans und Zuschauer. Wir werden die Rückrunde nur erfolgreich bestreiten, wenn wir alle die Ärmel hochkrempeln, zusammenstehen und an die Chance glauben, unser Ziel erreichen zu können.

Ich plädiere stets dafür, realistisch zu bleiben und keinen phantastischen Träumen nachzuhängen. Zum Realismus gehören aber auch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und eine optimistische Perspektive. Denn „der Hauptvorteil von Optimismus“, so der israelisch-US-amerikanische Psychologe Daniel Kahneman, „besteht in der Widerstandsfähigkeit gegenüber Rückschlägen“.

Lassen wir uns nicht entmutigen. Zeigen wir, dass eine wichtige Eigenschaft unseres 1. FCN ist, immer wieder zurückzukommen. Das heißt: Wir sind nicht unterzukriegen und geben niemals auf. Unser Motto muss sein: „Jetzt erst recht!“

Wir haben nämlich bereits viel erreicht. Der 1. FC Nürnberg hat sich wirtschaftlich stabilisiert und ist weiter auf einem sehr guten Weg. Auch wenn das manchen zu wenig erscheint, so halte ich aber dagegen: Wirtschaftlichkeit ist die erste Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg! Meine Kollegen und ich sind auch weiterhin nicht bereit, hier Risiken einzugehen, die uns (wieder) in eine existenzgefährdende Situation bringen könnten.

Wenn Sie dieses Heft in Händen haben, hat uns das Geschehen auf dem Platz wieder voll in den Bann gezogen und wir fiebern mit der Mannschaft; der Fußball hat uns wieder.

Es wäre mir eine Freude, wenn Sie sich dennoch eine kleine Auszeit nehmen und die Lektüre dieses Mitgliedermagazins genießen. Ich halte das ganze Magazin wieder für außerordentlich gelungen und möchte dabei drei Themen in den Fokus rücken:

- Niels Rossow, unser neuer Kaufmännischer Vorstand, den ich an dieser Stelle nochmal sehr herzlich an Bord begrüße, gibt einen Einblick, wie er seine ersten 100 Tage erlebt hat. Versteht sich von selbst, dass dazu auch der Blick in die Zukunft gehört und er darlegt, welches Entwicklungspotential er heben möchte.
- In diesem Heft verabschieden wir auch eine Institution, die vielen von Ihnen gar nicht bekannt sein dürfte, weil er einer der Stillen ist, die im Hintergrund bleiben: unser ehrenamtlicher Schiedsrichter-Betreuer Klaus Reichler, dem ich meinen ganz besonders herzlichen Dank sagen will; der Achtzigjährige übergibt nach mehr als 25 Jahren den Stab an Chico.
- Die harte und auch gnadenlose Seite des Profifußballs zeigt der Artikel über Leon Krapf. Unser ehemaliger Jugendspieler hat es – noch? – nicht geschafft und dennoch Erfahrungen gesammelt, die ihn gestärkt haben, um ein gelingendes Leben jenseits des Rasens führen zu können.

Ich setze darauf, dass wir noch eine spannende Saison mit einem glücklichen Ausgang erleben!

Wir sehen uns im Stadion!

Bis dahin grüßt Sie sehr herzlich Ihr

**Dr. Thomas Grethlein**  
Aufsichtsratsvorsitzender



# INHALT

## ANPFIFF

## BUNDESLIGA



# 22-26

**2 GRESER & LENZ**  
„Halt durch Sisyphus, alter Clubberer!“

**3 EDITORIAL**

**4-5 INHALT**

**6 CLUBERER DER HINRUNDE**  
Mehr als 10.000 Cluberer stimmen ab, Virgil Misidjan gewinnt

**INS NETZ GEGANGEN**  
Der Club in den Sozialen Medien

**8-12 CLUB-NEWS**  
Alles Neue rund um den Club

**14 NEUES AUS DEM FANSHOP**  
Schnellerer Versand, PayPalPLUS und Apple Pay

**16-20 DEBÜTANTEN, DRAMEN UND REKORDE**  
Der Hinrunden-Rückblick 2018/19 aus sportlicher Sicht

**22-26 „WIR WOLLEN DEN CLUB IN DER BUNDESLIGA ETABLIEREN“**  
Der neue Kaufmännische Vorstand Niels Rossow im Interview

**27-29 EIN ABSOLUTER MEHRWERT FÜRS SPIEL**  
Technische Neuerung „Headset“ in der Bundesliga

**30-33 REISEZIEL BUNDESLIGA**  
Sommer-Neuzugang Törles Knöll im Portrait

**34-35 SAG JETZT NICHTS, CHRISTIAN MATHENIA**  
Der Club-Torhüter beweist schauspielerische Qualität



# 36-40

**36-40 EIN TAG ALS FCN-YOUNGSTER**  
Der litauische Jugend-Nationalspieler Benas Šatkus lebt in der Club-Akademie

**DER NACHWUCHS DES 1. FC NÜRNBERG**  
Poster aller Jugendspieler von der U8 bis U21

**DIE LEGENDE LEBT**  
Die Club-Hymne zum Mitsingen

**44-45 ÜBER UMWEGE ANS ZIEL**  
Für den ehemaligen FCN-Jugendspieler Leon Krapf hat sich der Traum vom Fußball-Profi nicht erfüllt

**46-47 STRASSENMUSIKER DES INTERNETS**  
Neuzugang Lukas „Badeschlappen“ Hösch im Interview

**48 DAS CLUB-TEAM FÜR DIE VBL CLUB CHAMPIONSHIP**  
Alle Informationen zur neu gegründeten Meisterschaft

AUSKLAPPSSEITEN

## NACHWUCHS

## ESPORTS

## MITGLIEDER & FANS

**50-51 EIN LIED AUF DEN LIPPEN UND DEN CLUB IM HERZEN**  
Die Windsbacher Chorknaben zeigen Flagge für den Club auf Konzertreise durch China

**52-54 EIN LEBEN ALS 5. OFFIZIELLER**  
Klaus Reichler übergibt nach 27 Jahren Ehrenamt als Schiedsrichter-Betreuer an „Chico“ Vogt. Eine Würdigung

**56-57 POKALSIEGER 1939**  
Rückblick – das Finale gewann der 1. FCN gegen Schalke 04 mit 2:0

**58-59 CLUB-ORTE**  
Das Poststadion in Berlin

**60-63 NÜRNBERG GEWINNT**  
Überblick über das gemeinnützige Engagement des 1. FCN in der Region

**64 KIDS, KOMMT INS 1. FCN-FUSSBALL-CAMP!**  
Alle Termine 2019 im Überblick. Jetzt anmelden

**66-67 MINICLUBERER**  
Die kleinsten Club-Fans waren auf Auswärtsfahrt – ein Reisebericht

**68-69 MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018**  
Rückblick auf ein positives Geschäftsjahr

**70-71 LIEBE, GLAUBE, MITGLIEDSCHAFT**  
News und Mitgliederentwicklung

**72-73 MITGLIEDER-QUIZ**  
Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen

**74-75 WIR GRATULIEREN**  
Herzlichen Glückwunsch den Mitgliedern, die Geburtstag feiern

**75 WIR TRAUERN**  
Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des FCN

**76-77 HERZLICH WILLKOMMEN**  
Wir begrüßen die neuen Mitglieder in der Club-Familie

**78 DIE GANZ KLEINEN CLUBERER**  
Das Beste zum Schluss, unsere neuen Baby-Mitglieder



# 30-33



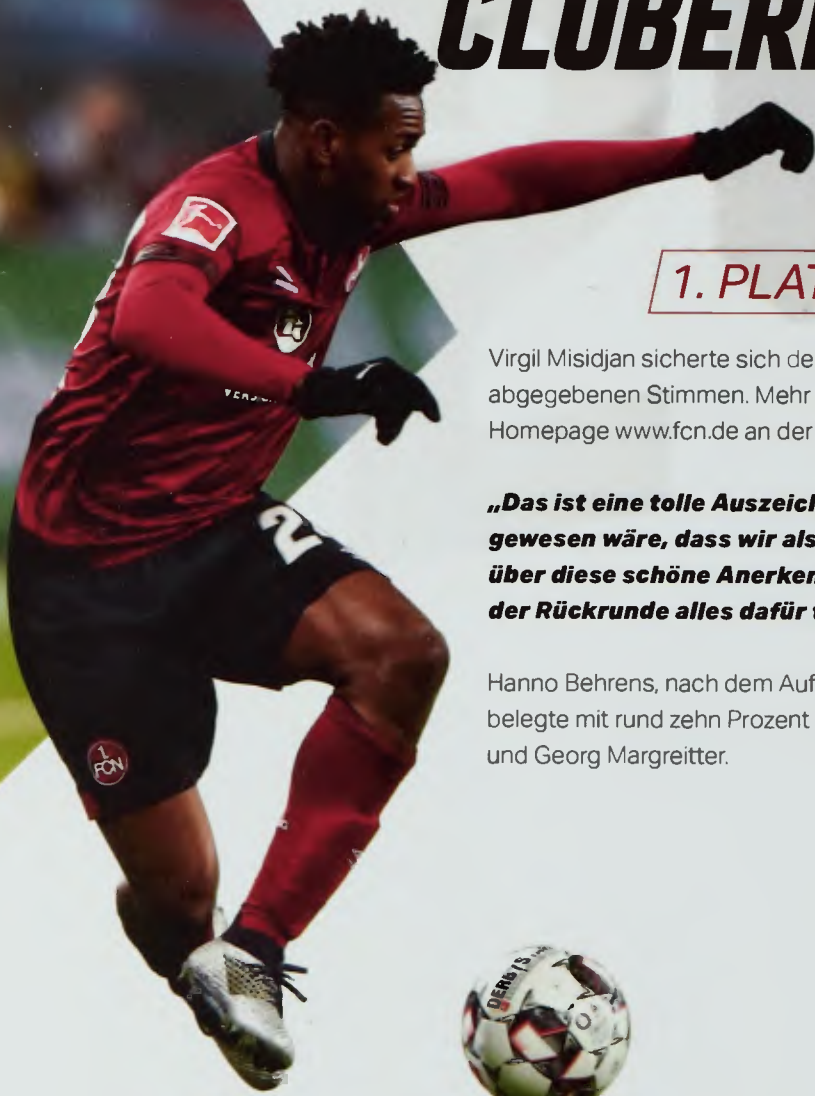
# CLUBERER DER HINRUNDE

1. PLATZ **VIRGIL MISIDJAN**

Virgil Misidjan sicherte sich den Titel des „Cluberer der Hinrunde 2018/19“ mit 26 Prozent aller abgegebenen Stimmen. Mehr als 10.000 Fans hatten zum Jahreswechsel auf der offiziellen Homepage [www.fcn.de](http://www.fcn.de) an der Abstimmung teilgenommen.

**„Das ist eine tolle Auszeichnung unserer Fans. Auch wenn es mir natürlich lieber gewesen wäre, dass wir als Mannschaft erfolgreicher sind, freue ich mich dennoch über diese schöne Anerkennung und bedanke mich für die Wahl. Wir werden in der Rückrunde alles dafür tun, dass wir unsere Ziele erreichen.“**

Hanno Behrens, nach dem Aufstieg zum „Cluberer der Saison 2017/18“ gewählt, belegte mit rund zehn Prozent Rang zwei, knapp vor Lukas Mühl, Christian Mathenia und Georg Margreitter.

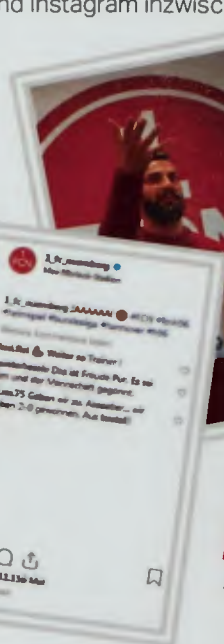
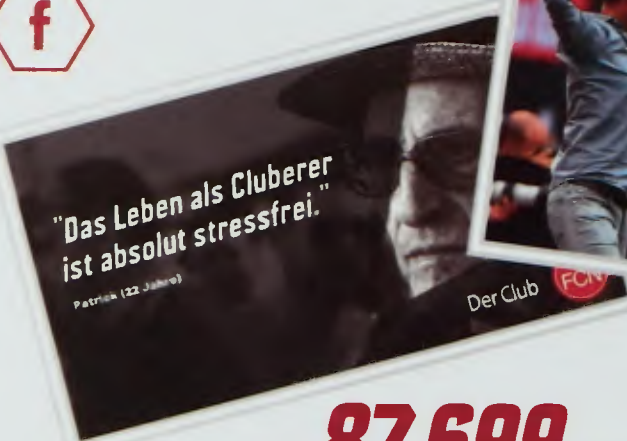


## INS NETZ GEGANGEN

Wer nichts über den Club verpassen will, der sollte unbedingt den Social-Media-Kanälen des FCN folgen. Mehr als eine halbe Million Follower hat der Club bei Facebook, Twitter und Instagram inzwischen und versorgt seine Fans dort mit Neuem, Sehens- und Wissenswertem.

**332.409** CLUBERER

auf Facebook – [facebook.com/1.fcnuernberg](https://facebook.com/1.fcnuernberg)



**279.863** CLUBERER

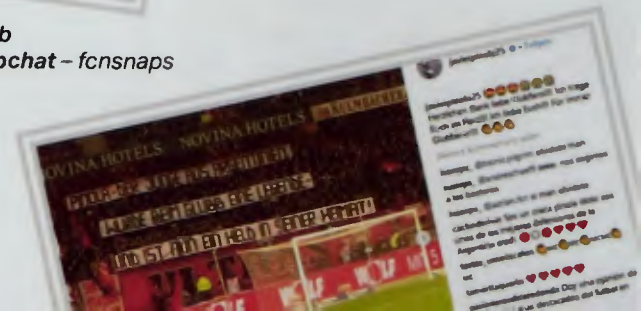
auf Twitter – [twitter.com/1\\_fc\\_nuernberg](https://twitter.com/1_fc_nuernberg)



Der Club auf Snapchat – [fcnsnaps](https://fcnsnaps)

**87.699** CLUBERER

auf Instagram – [instagram.com/1\\_fc\\_nuernberg](https://instagram.com/1_fc_nuernberg)







# 1. LIGA LIVE!



**Der Club**

**JETZT SICHERN:**  
[WWW.FCN.DE/TICKETS](http://WWW.FCN.DE/TICKETS)



## DR. THOMAS GRETHLEIN ALS AUFSICHTSRATSVORSITZENDER BESTÄTIGT



„Es ist eine Ehre, dem Verein weiterhin zu dienen.“ Der Aufsichtsrat des 1. FC Nürnberg setzt auf personelle Kontinuität. Dr. Thomas Grethlein bleibt als Vorsitzender an der Spitze des Gremiums. „Es freut mich sehr, dass ich im Amt bestätigt wurde und somit weiterhin die Ehre habe, als Vorsitzender dem Gremium und dem Verein zu dienen“, bedankte sich Dr. Thomas Grethlein für das erneute Vertrauen seiner Aufsichtsratskollegen, die ihn in der konstituierenden Sitzung am 22. Oktober 2018 im Amt bestätigten.

Gewählt wurden zudem zwei Stellvertreter. Auch dabei setzte das Gremium auf Kontinuität. Stefan Müller wird weiterhin als 1. stellvertretender Vorsitzender und Johannes Bisping als 2. stellvertretender Vorsitzender des Kontrollgremiums fungieren. Ein ausführlicher Bericht zur Jahreshauptversammlung des 1. FC Nürnberg 2018 findet sich auf den Seiten 68 bis 69.

## NIELS ROSSOW NEUER KAUFMÄNNISCHER VORSTAND

Der 42-Jährige ist seit 1. Oktober 2018 beim 1. FC Nürnberg Nachfolger von Michael Meeske, der den Club zum 31. Oktober 2018 Richtung VfL Wolfsburg verlassen hat. Auch Rossow verantwortet, wie sein Vorgänger, die Bereiche Finanzen, Verwaltung, Marketing und Unternehmenskommunikation beim Club. „Wir haben uns detailliert mit der Besetzung des Vorstandspostens und der künftigen Ausrichtung auseinandergesetzt. Niels Rossow hat den gesamten Aufsichtsrat durch seine frischen Ideen und couragierten wie engagierten Auftritte überzeugt“, erklärte Dr. Thomas Grethlein, Aufsichtsratsvorsitzender des 1. FC Nürnberg bei der Pressekonferenz zur Vorstellung von Rossow. „Der 1. FC Nürnberg soll insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Vermarktung von den Qualitäten Niels Rossows profitieren. Als gebürtiger Nürnberger ist er mit

dem Club aufgewachsen und hat dadurch eine emotionale Verbindung zum Verein.“

Niels Rossow sagte zum Amtsantritt: „Der 1. FC Nürnberg begleitet mich seit meiner Kindheit. Es gilt, den eingeschlagenen erfolgreichen Weg weiter zu gehen und das Profil dieses einzigartigen Vereins zu schärfen. Das Umfeld des Club mit all seiner Leidenschaft, Kreativität und Loyalität wird auf diesem Weg eine große Rolle spielen. Ich weiß, was der Club für die Menschen in Nürnberg, Franken und weit über die Grenzen hinaus bedeutet und werde meine Aufgabe in enger Partnerschaft mit der Gemeinschaft ausüben.“ Der zweifache Familienvater war von 2002 bis 2018 bei adidas und nahm dort verschiedene Führungspositionen wahr, u. a. in den USA, Russland und der Schweiz. Zuletzt war Rossow bei adidas als General Manager Key Cities New York & Los Angeles für die Themen Marken- und Geschäftsstrategie mit internen und externen Partnern und Digitalstrategie zuständig. Vor seiner Zeit bei adidas war der studierte Diplom-Kaufmann (BWL) bei der Leonhard Kurz GmbH & Co. und der Grundig AG tätig und für Marken- und Vertriebsthemen verantwortlich. Ein Interview mit dem neuen Vorstand findet sich auf den Seiten 22 bis 26.



## TICKER

**\*\*\* MICHAEL MEESKE HAT DEN CLUB AUF EIGENEN WUNSCH VERLASSEN** Michael Meeske wechselte aus privaten Gründen zum VfL Wolfsburg. Der Club respektierte dieses Ansinnen und einigte sich mit Meeske auf eine vorzeitige Vertragsauflösung zum 31. Oktober 2018. „Wir bedanken uns bei Michael Meeske für sein Engagement beim Club und wünschen ihm für seine neue Tätigkeit alles Gute“, sagte Dr. Thomas Grethlein zum Abschied. **\*\*\* DAS 1. FCN-FANRADIO: AB SOFORT AUCH BEI AUSWÄRTSSPIELN!** Für alle, die es nicht ins Stadion schaffen, bietet der Club seit vielen Jahren eine Alternative: Das Fanradio. Mit dem Aufstieg in die Fußball-Bundesliga hat der 1. FC Nürnberg sein Fanradio-Angebot ausgeweitet und überträgt seit der Hinrunde 2018/19 neben den Heimspielen auch alle Auswärtspartien. Einschalten! **\*\*\* DER NEUE FCN-NEWSLETTER: JETZT ABONNIEREN!** Vor dem Jahreswechsel hat der 1. FC Nürnberg seinen Newsletter umgestaltet. Der bisherige Newsletter wurde komplett überarbeitet. Die Nachrichten vom Club gibt es ab



## MEHR GASTRONOMISCHE VIelfALT IM MAX-MORLOCK-STADION DURCH ALEXANDER HERRMANN

Nachdem zur neuen Spielzeit mit der Frankenhütte bereits ein neuer gemütlicher VIP-Bereich umgesetzt wurde, bietet der Club seinen Besuchern in der Club Lounge und Kulmbacher Lounge seit August 2018 eine noch größere gastronomische Vielfalt. Starkoch Alexander Herrmann ist seit Beginn der Saison 2018/19 FCN-Partner des 1. FC Nürnberg.



Seit Saisonstart gibt es im Erdgeschoss des VIP-Hauptgebäudes des Max-Morlock-Stadions Spezialitäten aus dem Fränk'ness. Weiterhin wird Alexander Herrmann an ausgewählten Spieltagen in der Kulmbacher Lounge ein Hauptgericht aus dem „IMPERIAL by Alexander Herrmann“ servieren.

„Mich hat vor allem die Art und Weise, mit welcher Professionalität, Bescheidenheit und gleichzeitig welchem Selbstbewusstsein das Club-Führungsteam auf uns zu kam, extrem begeistert. Für mich zählen die Menschen und die Möglichkeit, gemeinsam etwas Großartiges zu gestalten. Danke, dass wir ein kleiner Teil sein dürfen, denn der Club ist eine Institution und Wahrzeichen für ganz Franken!“, sagte Alexander Herrmann zur Verkündung der neuen Partnerschaft.

Mit der Erweiterung im nördlichen Teil des Erdgeschosses des VIP-Hauptgebäudes bekommt der Club eine thematische Neuerung innerhalb der bisping & bisping Club Bar und Club Lounge. Johannes Bisping, der mit seinem Unternehmen Namensgeber der bisping & bisping Club Bar und

Aufsichtsratsmitglied beim Club ist, zeigte sich begeistert: „Die neue Kooperation mit dem Fränk'ness und IMPERIAL by Alexander Herrmann ist eine Bereicherung für das gesamte VIP-Erlebnis beim Club und eine perfekte Ergänzung des Business-Treffpunkts vor und vor allem nach den Spielen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Alexander Herrmann und seinem Team und auf seine kulinarischen Erlebnisse.“



Erfreulich: Alexander Herrmann, Lebkuchen Schmidt und den Bratwurstschutzverband hat der 1. FC Nürnberg zur Saison 2018/19 als neue Partner in der Sponsoren-Familie begrüßt. Bisping & Bisping sowie Franken Brunnen haben ihre langjährigen Engagements ausgebaut.

### Bisping & Bisping

Das Laufer Unternehmen verlängert und baut seine langjährige Partnerschaft aus. Mit Beginn der neuen Saison ist die bisping & bisping GmbH & Co. KG Club Partner und unterstützt den FCN bei der schrittweisen Digitalisierung auf verschiedenen Ebenen. Neben dem Ausbau der Infrastruktur soll auch ein eigenes Jobportal für Fans und Unternehmen entwickelt werden.

### Franken Brunnen

Seit vielen Jahren ist Franken Brunnen offizieller Wasserpartner unserer Profis und Nachwuchsteams. In der Sommerpause wurde die Club-Partnerschaft langfristig verlängert und ausgebaut. Neben der Ausstattung des 1. FC Nürnberg mit Wasser ist Franken Brunnen auf diversen Werbemitteln im Stadion und in der Club-App präsent.

### Lebkuchen Schmidt

Als Nürnberger Traditionsunternehmen tritt Lebkuchen Schmidt in die Ebene der FCN Partner ein. Gemeinsam hat der Lebkuchenproduzent mit unserem Club eine individuelle Sammeldose ins Leben gerufen. Diese gibt es in Kürze ganzjährig in den FCN-Fanshops zu kaufen.

### Bratwurstschutzverband

Wir begrüßen den Schutzverband Nürnberger Bratwürste e. V. als neuen Kooperationspartner in der Club-Familie. Die Nürnberger Rostbratwürste sind ein Aushängeschild der Stadt und gehören ebenso zu Nürnberg wie der FCN. Außerdem möchte der Schutzverband in Form eines Banden-Sponsorings die kleinen feinen „Nürnberger Rostbratwürste“ national noch bekannter machen.



sofort in neuem Design, noch ansprechender, noch umfassender, noch spezieller. Als Belohnung gibt's nach der Anmeldung einen 5-Euro-Gutschein für den nächsten Einkauf im Fanshop. **\*\*\* 10.000 EURO FÜR EUER SOZIALES ENGAGEMENT** Elf Fanclubs sicherten sich für soziales Engagement einen Zuschuss vom 1. FCN. „Der Club ist mehr als nur Fußball“ hatte Niels Rossow auf der Mitgliederversammlung des 1. FC Nürnberg unterstrichen. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Soziales (AKS) des Fanverbandes unterstützte der Club deshalb erstmals in der Weihnachtszeit Fanclubs für ihr soziales Engagement. **\*\*\* ERSTER FANCLUB AUF KUBA** Mit dem „1. Revolutions Fanclub 1. FCN“ wurde erstmals ein offizieller Fanclub auf Kuba ins Leben gerufen. Alexander Menendez, gebürtiger Erlanger, ist Gründer des Fanclubs. Der Fanclub hat derzeit elf Mitglieder – fünf Mitglieder aus Deutschland und sechs aus Kuba. Tendenz steigend.



## KABINENTALKS MIT NIELS ROSSOW GESTARTET: „EINE TOLLE GESCHICHTE MIT STALLGERUCH“

Einzigartiger Ort für ein interessantes Talk-Format: Niels Rossow, neuer Kaufmännischer Vorstand des 1. FCN, lud in der Hinrunde 2018/19 erstmals Sponsoren aus der Club-Familie für einen Talk in die Umkleidekabine des 1. FC Nürnberg ins Max-Morlock-Stadion ein. Dort wo sonst Cheftrainer Michael Köllner sein Team in den Minuten vor einem Bundesliga-Spiel ein letztes Mal pusht versammelten sich Vertreter aus dem Sponsorenkreis, um in lockerer Atmosphäre Niels Rossow kennenzulernen und sich zu unterhalten.



„Als Fan und Sponsor eine tolle Geschichte, das ist wirklich ein sehr nahbares Format“, resümierte Axel Hauenstein von der Adolf Würth GmbH. In einer kurzweiligen Runde stellten die Sponsoren Fragen zu den Themen, die ihnen auf den Herzen lagen. Rossow ließ keine Frage unbeantwortet. „Wir haben uns toll im Team über den Club ausgetauscht. Wir haben einige Ratschläge bekommen, wie wir uns noch besser aufstellen können“, sagte der neue Kaufmännische Vorstand. Werner Schwarz von der Action Sport WT GmbH pflichtete ihm bei: „Das ist eine sehr gute Idee. Grundsätzlich war für mich wichtig, Niels Rossow und seine Strategie kennenzulernen. Er hat gute Ideen.“

Der Kabinentalk hat sich bereits jetzt bewährt. „Der Club hat als Netzwerk agiert und wir konnten ein interessantes Gespräch moderieren. Ich bin froh, dass wir es gemacht haben. Das werden wir definitiv wiederholen“, versprach Rossow. Im Dezember fand bereits das zweite Kabinengespräch statt. Das dritte Treffen ist am 5. Februar 2019.

**Der Club hat als Netzwerk agiert und wir konnten ein interessantes Gespräch moderieren.**

## CLUB BEIM DIGITALGIPFEL DER BUNDESREGIERUNG

Anfang Dezember 2018 blickte die digitale Welt gespannt nach Nürnberg. Der Digitalgipfel 2018 der Bundesregierung war zu Gast im Herzen Frankens und ermöglichte den Teilnehmern interessante Einblicke in spannende digitale Trends und Entwicklungen und bot Anlass zur Beleuchtung von Zukunftsmodellen und Perspektiven.

Auch beim Club genießt das Thema Digitalisierung einen hohen Stellenwert, der Digitalgipfel – noch dazu in der eigenen Stadt – war deshalb auch für den 1. FC Nürnberg ein wichtiger Termin für Austausch, Diskussionen und Blick über den eigenen Teller- rand hinaus. Gleichzeitig bot das Event auch die Möglichkeit, einen Einblick über die Abläufe und Herangehensweisen des Club zu liefern. So referierte Dr. Mario Hamm, Direktor für Finanzen beim 1. FCN, zum Thema Einstieg von mittelständischen Unternehmen in die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz und bilanzierte augenzwinkernd Richtung Plenum: „Wir beim Club gelten ja gemeinhin als nicht besonders clever. Also: Wenn wir das können, können sie das auch.“



## AUFTAKT FÜR CLUB-STADT(VER)FÜHRUNGEN

Der 1. FC Nürnberg bot im Januar 2019 im Vorfeld des Heimspiels gegen Hertha BSC erstmals eine rot-schwarze Tour durch seinen Heimat-Stadtteil Zerbabelshof an. Getreu dem Motto „Von Fans für Fans“ konnte der 1. FCN für die Club-Stadt(ver)führung Matthias Hunger, Club-Fan, Dauerkartenbesitzer und Fußballbuchautor (u. a. „Im Bann der Legende“ und „Fußballheimat Franken“), gewinnen. Hunger wird die Führungen ehrenamtlich leiten. Die Club-Stadt(ver)führungen bietet der 1. FC Nürnberg künftig je nach Nachfrage im Vorfeld von Bundesliga-Heimspielen des 1. FC Nürnberg an den Wochenenden an.

Dort, wo sich einst der legendäre Sportpark Zabo befand, beginnt der Spaziergang durch Zerbabelshof an historische Orte, aber auch aktuelle Plätze mit Club-Bezug wie beispielsweise das „Ristorante Valentini“ oder der Sportpark Valznerweiher. Jeder Rundgang hält eine Überraschung für die Teilnehmer bereit.

**Termine:**  
auf Nachfrage

**Dauer:**  
ca. 90 Minuten

**Treffpunkt:**  
Jochensteinstraße 2 / Ecke Kachletstraße  
(Nürnberg Zerbabelshof)

**Kosten:**  
5,- Euro  
Für Club-Mitglieder ist die Führung kostenlos (gegen Vorlage des Mitgliedsausweises). Einnahmen und Spenden gehen an das Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg.

**Anmeldungen:**  
via E-Mail an Andreas König, koenig@fcn.de

**Sonstiges:**  
Kosten für Essen und Getränke sowie die Eintrittskarte zum Club-Heimspiel o. ä. sind nicht im Preis enthalten.

## DER CLUB SAGT DANKE: KOSTENLOSER HEIMSPIELBESUCH FÜR FEUERWEHRMÄNNER

Jedes Jahr im Dezember bedankt sich der Spitzenfußball im Rahmen der Aktion „Danke ans Ehrenamt“ bei den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Bereits zum 19. Mal würdigten der Deutsche Fußball-Bund und die Deutsche Fußball-Liga (DFL) gemeinsam ehrenamtliches Engagement und sagten herzlich „Danke“!

Der Club nahm dies zum Anlass, um sich nochmal in spezieller Art und Weise bei Ehrenamtlichen aus Nürnberg zu bedanken und lud diese zur Partie gegen Bayer Leverkusen ein. 1.400 Freiwillige folgten der Einladung, unter ihnen Ehrenamtliche der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg Stadt und Land, des Technischen Hilfswerks Nürnberg und der Rettungs- und Sanitätsdienste aus Nürnberg. Mit dem kostenfreien Stadionbesuch bedankte sich der Club dafür, dass diese Menschen Tag für Tag mit großem Engagement und ohne materielle Hintergedanken alles für ihre Mitmenschen geben.







**Ich habe Marek Mintal immer als Spieler mit Teamgeist, Fairness und vollem Einsatz erlebt**

## „FAIRPLAY - FAIRPAY“: MAREK MINTAL GESICHT DER FAIRTRADE-STADT NÜRNBERG

In den vergangenen Wochen war Marek Mintal das Gesicht der Fairtrade-Stadt Nürnberg. Der U17-Coach des 1. FCN wirbt für den Fairen Handel – auf 230 Plakaten im DIN A0-Format auf Werbeflächen in der Stadt und auf mehr als 300 kleineren Werbeträgern im gesamten Stadtgebiet. Der Slogan der Kampagne lautet: „FAIRplay – FAIRpay. Fairtrade: Sportsgeist beim Schenken.“

## FÜNF KILOGRAMM SCHWER: DIE CLUB-CHRONIK AUF 640 SEITEN

Christoph Bausenwein, Harald Kaiser und Bernd Siegler – das ist das bewährte Club-Autoren-Trio, das im Dezember 2018 sein neues Werk „Der Club: Die Chronik des 1. FC Nürnberg“ im Südpunkt präsentierte. Wer vom FCN nicht genug bekommen kann, der sollte die neue Club-Chronik zu seiner Büchersammlung hinzufügen. Auf 640 Seiten wird die Historie des 1. FC Nürnberg bis ins kleinste Detail beschrieben.

Noch nie gab es solch einen dichten Geschichtsüberblick zum Club. Dabei herausgekommen ist ein fünf Kilogramm schwerer rot-schwarzer Wälzer. Das große Buch über den großen Traditionsverein ist für 49,90 Euro im Handel erhältlich. Ein Muss für jeden Club-Fan!

Die Kampagne ins Rollen gebracht hat Inge Rehm, Leiterin des Weltladens „Fenster zur Welt“ im Haus der Katholischen Stadtkirche Nürnberg. „Als leidenschaftlicher Club-Fan habe ich Marek Mintal immer als Spieler mit Teamgeist, Fairness und vollem Einsatz erlebt. Das sind Werte, die gut zum Fairen Handel passen.“ Für Marek Mintal, dem zwischen Trainingsplänen und Trainerschein kaum Zeit bleibt, kam der Aufsichtsratsvorsitzende des 1. FC Nürnberg, Dr. Thomas Grethlein zur Vorstellung der Aktion ins „Fenster zur Welt“. „Marek steht voll hinter der Kampagne. Und auch für uns als Club ist gesellschaftliches Engagement sehr wichtig.“ So investiere der Verein viel in soziale Projekte. „Wir unterstützen Schulen, sponsorn Fußball-Bolzplätze, wir haben ein Integrationsprojekt und eine Initiative gegen Rassismus“, so Grethlein. Der Verein wolle seiner Verantwortung in Nürnberg gerecht werden.

Die Stadt Nürnberg wirbt seit 2010, als sie das Siegel zur Fairen Stadt erhielt, mit dem Fairtrade-Logo. Auch der Weltladen der Katholischen Stadtkirche Nürnberg, das „Fenster zur Welt“, ist Teil dieser Fairtrade-Tradition in der Stadt. Faire Club-Fußbälle gibt es nun auch im „Fenster zur Welt“ zu kaufen.





# DIE ERSTE LIGA\*

Tagespost

Infosendungen

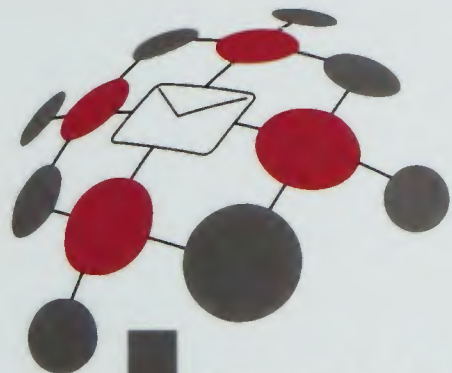
Bücher-/Warensendungen


Paketsendungen

Abholservice

Postfachservice

*Ab jetzt ganz  
nach vorn!*



 **0911 2528155**

„Wir bringen Ihre Portokasse  
ganz schnell ganz nach vorn ...“

# mailworXs

## BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

\* regional PLUS, bundesweit und international über Deutschlands großes Netzwerk privater Zustellprofis.  
ERSTKLASSIG PORTO SPAREN SCHON AB DER ERSTEN SENDUNG: [www.mailworxs.de](http://www.mailworxs.de)

# FÜR IHRE POST





# NEUES AUS DEM FANSHOP

**Schneller Versand** ✓

**PayPal PLUS** ✓

**Apple Pay** ✓

*Pünktlich zum neuen Jahr gibt es in den Fanshops einige Optimierungen: Künftig wird schneller versendet, die Verlässlichkeit erhöht und der Kundenservice verbessert. Zudem gibt es für Fans zusätzliche Zahlungsoptionen, unter anderem per Handy.*

Neues Jahr, nächste Schritte. Im Dezember 2018 wurden die 1. FCN Fanshops bereits beim Weihnachtsgeschäft von der dataform dialogservices GmbH unterstützt. Pünktlich zum Jahreswechsel hat der Lager- und Logistikpartner des Club nun den vollständigen Versand aller Fanartikel des 1. FC Nürnberg übernommen, gewährleistet so zukünftig schnellere und effizientere Abläufe und damit einen deutlich verbesserten Service für alle Fans.

„Durch die endgültige Umstellung auf dataform zum Jahreswechsel werden Lieferzeiten und Fehlerquoten minimiert“, erklärt Sebastian Seifert, Leiter Merchandising & Vertriebsmarketing. „Wir haben die in diesen Bereichen notwendigen Optimierungen vor einiger Zeit angestoßen und freuen uns, dass wir nun mit der endgültigen Umsetzung einen erheblichen Schritt verlässlicher werden.“ Freigewordene Ressourcen innerhalb der Organisation sollen dabei in den Bereich Kundenservice fließen, um künftig auch hier notwendige Verbesserungen zu gewährleisten. Dies insbesondere, was die Reaktionsgeschwindigkeit bei Fananfragen und die Erreichbarkeit der Telefonhotline betrifft.

## **PayPal PLUS & Apple Pay**

Durch die Zusammenarbeit mit dataform sollen Bestellungen künftig im Idealfall am selben Tag, spätestens jedoch am Folgetag (personalisierte Artikel vorerst ausgenommen), in den Versand gegeben werden. Zudem ist ein

Live-Abgleich zwischen Bestand und Onlineshop eingerichtet, wodurch künftig stets eine aktuelle Warenverfügbarkeit angezeigt wird und es so zu keiner Auswahl bereits vergriffener Artikel mehr kommen kann.

Auch im Bereich Online-Zahlung haben sich die Fanshops mit Partner PayPal zum neuen Jahr breiter aufgestellt und ermöglichen Fans nun durch PayPal PLUS ganz bequem ohne PayPal-Account mit den vier beliebtesten Zahlungsarten einzukaufen: PayPal, Lastschrift, Kreditkarte und Kauf auf Rechnung. Auch für Nutzer von Vorkasse stellt diese Erweiterung durch den Wegfall der Postgebühren eine Verbesserung dar. Darüber hinaus besteht in den Fanshop-Filialen seit kurzem auch die Möglichkeit, seinen Einkauf ganz unkompliziert per Handy via Apple Pay abzuwickeln. Das Portemonnaie kann so zu Hause bleiben und es kann bequem mit einem Apple Pay-fähigen Endgerät gezahlt werden.

## **Umstellung von Gutscheinen**

Für die nächsten Monate ist zudem eine komplette Umstellung im Bereich „Gutscheine“ geplant. Zukünftig sollen Fanshop-Gutscheine online wie offline nutzbar, individuell wieder aufladbar sein und sowohl für Fanartikel als auch für Tickets verwendet werden können. „Wir wollen auch hier eine fanfreundlichere, zeitgemäße Lösung anbieten und für unsere Anhänger gleichzeitig einen höheren Anreiz schaffen“, sagt Sebastian Seifert.



So sieht das neue Lager des 1. FC Nürnberg aus.



**Wir wollen eine fanfreundlichere, zeitgemäße Lösung anbieten.**



# DAMIT SIND WIR GROSS GEWORDEN.

UNSER LEBEN.  
UNSER WASSER.



**Georg Volkert**  
FCN-Meister 1968  
und ehemaliger  
Nationalspieler





# DEBÜTANTEN, DRAMEN UND REKORDE

Auch wenn nicht immer alles so gelaufen ist, wie sich das die meisten Fans gewünscht hatten – der Club spielt in der ersten Liga und wird alles daransetzen, dass zu den bisherigen Debütanten, Dramen und Rekorden noch ein Erfolgskapitel geschrieben wird!

# 1



Gleicher Platz, ähnliche Zeit. Und trotzdem ist vieles anders. Der 1. FC Nürnberg startet in die Saisonvorbereitung – als ERSTLIGIST! Vier Jahre zweite Liga haben Verein und Anhänger hinter sich. Edgar Salli trägt sich im Test gegen Erlangen-Bruck in die Geschichtsbücher ein, beim 5:2-Sieg gelingt ihm das erste Tor der Saison. Den letzten Schliff holt sich die Mannschaft im Trainingslager in Natz-Schabs in Südtirol, wo auf dem Apfelhochplateau im Jahr davor schon die Grundlagen für den Aufstieg erarbeitet worden waren.

\*\*\* **Torphantom Marek Mintal** wurde im Sommer von Markus Söder, FCN-Beirat und Bayerischer Ministerpräsident, mit dem bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. \*\*\* **Dauerbrenner Ondrej Petrak** (kam im Januar 2014 zum 1. FCN) bleibt dem Club erhalten. Der tschechische Nationalspieler hat seinen Vertrag verlängert. \*\*\* **Sommerneuzugang Virgil Misidjan** schoss beim 1:1 in Bremen nicht nur das erste Auswärtstor. Der Niederländer

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin. Was für ein geschichtsträchtiger Moment. Das erste Spiel nach der Rückkehr an den Platz, an dem auch das erste Bundesligaspiel überhaupt für den 1. FC Nürnberg stattfand. 1:1 spielte der Club im August 1963 im Olympiastadion, weil ein gewisser Max Morlock für die Franken traf. Ein gewisser Mikael Ishak hat fast auf den Tag genau 55 Jahre später das 1:1 auf dem Fuß, scheidet aber mit einem Elfer.



# 2



# 3

In Berlin noch geknickt, gegen Mainz dann endlich wieder gefeiert. Ecke, Schuss, Tor. Mittelstürmer Mikael Ishak gelingt der erste Saisontreffer. Dem Club gelingt gegen den FSV Mainz im Max-Morlock-Stadion vor allem nach der Pause fast alles. Mit Einsatz, Wille und schönem Spiel werden die Gäste ein ums andere Mal ausgespielt. Nur ein zweiter Treffer will nicht fallen. Darum endet die Partie 1:1. Immerhin, der erste Punkt

stürmte ab da in die Herzen der Fans und wurde auf fcn.de zum Spieler der Hinrunde gewählt. \*\*\* Vier Jahre Abstinenz haben dem Altmeister auch viel Erfahrung geraubt. Aus diesem Grund gab es in der aktuellen Saison einen wahren Premierenregen. **Gleich neun Spieler aus der Startelf in Berlin gaben ihr Bundesligadebüt.** Insgesamt feierten 17 Akteure in dieser Hinrunde ihre Premiere im Oberhaus. \*\*\* **Darunter auch Nachwuchsspieler** ➔





Den ersten Sieg gibt's dann zwei Wochen später. Zwei Minuten braucht Törles Knöll, um nach seiner Einwechslung Hannover-Verteidiger Anton zu einem Eigentor zu zwingen. Weitere zwei Minuten später knallt Knöll die Kugel selbst ins Netz. 2:0. Die Entscheidung. Der erste Sieg.



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin. Schon wieder? Ja, schon wieder. Denn: Das singen Fußballfans gewöhnlich im Stadion, wenn der DFB-Pokalwettbewerb ansteht. Und hier galt es für den 1. FCN erst mal die Aufstiegsbarriere in Linx und die Reise nach Rostock schadlos zu überstehen. Aufgrund der guten Steherqualitäten der Mannschaft gelang das. Einmal in der Schlussphase, einmal im Elfmeterschießen. Und darum träumen insgeheim sehr viele Fans immer noch von einer Reise nach Berlin. Allerdings geht's zunächst erst mal zum Hamburger SV zum DFB-Pokal-Achtelfinale.



Mal verliert man, mal gewinnen die anderen. Und wenn es ganz schlecht läuft, gibt's auch mal richtig eine auf den Deckel. Ja, diese Erfahrung mussten alle, die es mit dem 1. FCN halten, auch machen. In Dortmund war alles eine Nummer zu groß für die unerfahrene Mannschaft. 0:7. Und das, obwohl es bis zur Pause eigentlich gar nicht so schlecht ausgesehen hat. Sehr gut ausgesehen hat dann das, was nach dem Spiel passierte. Keine Pfiffe, keine Hämme. Anfeuerung und aufbauender Applaus aus der Kurve. Applaus fürs ganz Stadion gabs beim Duell der Altmeister in Gelsenkirchen. Die beeindruckende Choreographie vor dem Spiel war die erste „Ganzstadion-Choreo“ in der Geschichte der Bundesliga.



Ja, am Ende der Vorrunde versank die Mannschaft in einer Ergebniskrise. In der Tabelle rutschte das Team ab, die erfahreneren Gegner haben uns das ein oder andere Mal nass gemacht. Doch an der Wasserschlacht gegen Leverkusen will sich die Mannschaft ein Beispiel nehmen. Möglich, dass der Gegner überlegen ist, kann sein, dass der Gegner mehr Talent hat. Doch auch, wenn einem das Wasser bis zum Hals steht, muss man sich wehren – um am Ende gemeinsam zu feiern.



► **Simon Rhein.** Der war aus dem NLZ von Bayer Leverkusen nach Franken gekommen und musste sich ganze zehn Monate im Training bemühen, ehe er erstmals bei den Profis ran durfte. Weil ihm das gut gelungen war, gab's zum Lohn gleich einen neuen Lizenzspielervertrag. **\*\*\* Richtig gut gelaufen ist das vergangene Jahr auch für Javier Pinola.** Der Fanliebling aus Argentinien erreichte mit River Plate das Finale der Copa Libertadores. Im Stadion von

Real Madrid schnappte sich Pino dann mit seinen Mitspielern auch noch den Titel. **\*\*\* Nachdem Eduard Löwen schon länger Teil der deutschen U21-Nationalmannschaft ist,** schaffte es im Spätherbst noch ein zweites Mal in das Team von Auswahltrainer Stefan Kuntz. Youngster Törles Knöll durfte gegen die Niederlande und Italien zweimal das DFB-Trikot tragen. Und wie es sich für einen Stürmer gehört, gelang ihm beim Debut gegen Holland ►





Punkte: 11, Spiele: 17, Platz: 18. Dass die Reise ins spanische Benahavis kein Vergnügungstrip werden würde, war den 31 Spielern vermutlich schon vorher klar. Doch letztlich blieb der kleine Abfertigungsstau an der Enteisungsmaschine des Münchner Flughafens der kritischste Moment.

Die Lage ist ernst, aber noch lange nicht aussichtslos. Also hieß es vom ersten Abend an: Vollgas. Zwölf Trainingseinheiten auf dem Platz, mehrere taktische Einheiten vor dem Videobildschirm, zwei Testspiele, ein Ausflug nach Gibraltar. Das Programm im andalusischen Bergdorf hatte es in sich. Trainer Michael Köllner: „Wir wollen an vielen Schrauben drehen. Wir müssen schneller Fußball spielen, aber auch besser verteidigen. Dazu müssen wir mehr Torchancen herausspielen und diese effizienter nutzen.“

Gutes Omen: In den Jahren 2006 und 2007 bestritt der Club seine Wintervorbereitung an gleicher Stelle. Ein gewisser Jan Kristiansen stieß erstmals zu seinen neuen Kollegen. Mit Cheftrainer Hans Meyer stürmte die Mannschaft anschließend durch eine erfolgreiche Rückrunde, kletterte von Rang 15 bis auf Platz acht. Im Jahr darauf wurde in den Bergen hinter Marbella sogar ein Grundstein zum unvergessenen Pokaltriumph gegen den VfB Stuttgart gelegt.



# 8

► gleich ein Tor. **\*\*\* In der Sommervorbereitung war es erstmals so weit:** Unter dem Motto „Der Club schwärmt aus“ besuchten Spieler und Verantwortliche an einem Tag 19 verschiedene Fanclubs. Die Aktion kam so gut an (bei Spielern und Anhängern), dass eine Wiederholung im kommenden Sommer fest eingeplant ist. **\*\*\* Nachdem Hanno Behrens in der zweiten Liga jede Minute auf dem Platz stand,** erwischte es den Kapitän diesmal schon beim Auftakt in Berlin, als er nach 81 Minuten runter musste. ■



# WOLF

## DIE 1. FC NÜRNBERG- FANHEIZUNG. HOL SIE DIR!

Im Stadion geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zu Hause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen 1. FC Nürnberg-Heizung!

Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät, unser sparsames Öl-Brennwertgerät und unsere umweltfreundliche Split-Wärmepumpe. Dazu gibt es ein Gratis-Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: [www.fcnuernberg-heizung.de](http://www.fcnuernberg-heizung.de) oder einfach QR-Code scannen.



QUALITÄT,  
HERGESTELLT IN  
DEUTSCHLAND,  
GEMACHT FÜR 1. FC  
NÜRNBERG-FANS!

FANPAKET GRATIS



LIEBE - GLAUBE - LEIDENSCHAFT



# „WIR WOLLEN DEN CLUB IN DER BUNDESLIGA ETABLIEREN“

Niels Rossow ist seit vier Monaten neuer Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg. Mit ihm ist frischer Wind in die Geschäftsstelle des 1. FCN gekommen. Der zweifache Vater, seine Kinder sind drei und fünf, gibt im Interview mit „Der Club“ Einblicke in Familiäres, sein früheres Leben auf den Auslandsstationen und seine Ambitionen mit dem Club.

**Nach Ihren ersten Monaten beim Club: Wie sehr deckte sich Ihre Außenwahrnehmung mit der Situation, die Sie beim Club in der Realität vorgefunden haben?** Die Außenwahrnehmung ist teilweise immer noch die vom klammen, finanziell angeschlagenen 1. FC Nürnberg. Aber ich war sehr erfreut zu sehen, dass es meinem Club wirtschaftlich durchaus besser geht als in der Öffentlichkeit kolportiert.

**Sie kommen nicht aus dem Fußball und sind neu in dem Business: Wo hilft Ihnen dieser unbelastete und unvoreingenommene Blick? Und gibt es Dinge, die Sie mit der Außensicht anders bewertet haben?** Diesen Blick von außen möchte ich mir so lange wie möglich erhalten, weil ich durchaus denke, dass das Fußballgeschäft Impulse aus der freien Wirtschaft aufnehmen sollte. Es sind bereits viele gute Dinge beim Club angegangen worden, an denen im Hintergrund über lange Zeit seriös gearbeitet wurde und die mir eine gute Basis für die Zukunft bieten. Viele dieser Dinge sind komplex und abhängig von den Interessen der verschiedenen Handlungspartner.

**Worin sehen Sie die größte Herausforderung?** Vertrauen zu schöpfen und daraus resultierend Partnerschaften zu kreieren, die über ein Sponsoring hinausgehen. Wir müssen den 1. FC Nürnberg in einer Gemeinschaft gestalten.

**Wie kann solch eine Partnerschaft aussehen?** Wir sollten nicht nur die Hand aufhalten, sondern sollten uns darüber im Klaren sein, dass wir eine tolle Referenz für Unternehmen in der Region und darüber hinaus sein können. Dabei verstehe ich eine Partnerschaft nicht nur als einen einseitigen Geldstrom, sondern als einen maßgeschneiderten Ansatz mit einem beiderseitigen Mehrwert. Wir sollten Nähe zeigen und transparent über die Vision 1. FC Nürnberg sprechen.

**Wie sieht diese Vision 1. FC Nürnberg aus?** Zuallererst: Wir wollen den Club vollständig finanziell konsolidieren und wir wollen

den Club langfristig in der Bundesliga etablieren. Um das zu erreichen, sollte aus dem Fußballverein Club ein Stück Zeitgeist und Lifestyle werden – ohne selbstverständlich jemals den Fokus auf die Kernkompetenz Fußball zu verlieren. Der Club ist Kultur und hat ein weitaus größeres Spektrum als nur die 90 Minuten auf dem Fußballplatz. Deshalb wollen wir über die Kernkompetenz Fußball hinausgehen, um weiterhin Teil der Jugendkultur zu sein. Wir wollen beispielsweise in der Stadt sichtbarer werden und unsere Anhänger mobilisieren, den Verein mitzugestalten.

**„Es sind bereits viele gute Dinge beim Club angegangen worden, an denen im Hintergrund über lange Zeit seriös gearbeitet wurde und die mir eine gute Basis für die Zukunft bieten.“**

**Ihr Vorgänger Michael Meeske hat das Thema „e.Volution“, das Projekt, das eine Ausgliederung der Lizenzspielerabteilung vorsieht, drei Jahre lang in einer Arbeitsgruppe vorangetrieben. Sie haben sich defensiver zu dem Thema geäußert.** Die Ausgliederung ist nach wie vor eine Variante, um finanzielle Mittel zu generieren. Wir müssten dafür ein Konstrukt entwickeln, das 75 Prozent unserer Mitglieder hinter sich versammelt. Dazu müssten einige Punkte erfüllt werden. Michael Meeske hatte von drei Punkten gesprochen. Erstens: Die Bedingungen müssen stimmen. Wir dürfen nicht in Steuerfallen tappen. Zweitens: Der Partner muss stimmen. Wir brauchen einen Investor, der den 1. FC Nürnberg weiterbringt. Drittens: Es braucht eine gewisse Signifikanz. Das bedeutet, die erzielten Beträge müssen den Sinn einer Ausgliederung vermitteln. Für mich habe ich noch einen vierten Punkt entwickelt.





## **Niels Rossow**

**Geburtstag:**

7. September 1976

**Funktion:**

Kaufmännischer Vorstand

**Beim Club seit:**

1. Oktober 2018

Niels Rossow ist seit 1. Oktober 2018 Kaufmännischer Vorstand des 1. FCN. Sein Hauptaugenmerk liegt auf den Bereichen Verwaltung und Finanzen, Sicherheit, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Nürnberger war von 2002 bis 2018 bei adidas und nahm verschiedene Führungspositionen wahr, u. a. in der Schweiz, in Russland und den USA. Er sammelte auf seinen internationalen Stationen insgesamt zehn Jahre Erfahrungen im Ausland. Zuletzt war er als General Manager Key Cities NYC und Los Angeles für die Marken- & Geschäftsstrategie mit internen und externen Partnern und Digitalstrategie zuständig.

Vor seiner Zeit bei adidas war der studierte Diplom-Kaufmann (BWL) bei der Leonhard Kurz GmbH & Co. und der Grundig AG tätig und für Marken- und Vertriebsthemen verantwortlich.





**Wie lautet dieser vierte Punkt?** Wir müssen definieren, was wir mit dem Geld vorhaben. Da sind wir in unseren Überlegungen noch nicht weit. Ich führe die Gespräche weiter, die Michael Meeske angestoßen hat, arbeite aber gleichzeitig an einem Konzept, wie und wo wir uns 2025 sehen. Mein Fokus liegt derzeit auf der Erstellung dieses Konzeptes für die Zukunft, für das wir eventuell finanzielle Mittel brauchen. Damit könnten wir unserem Mitglied dann sagen, welche Bedürfnisse bestehen und wofür wir die Mittel verwenden würden.

**„Wir müssen mehr für unseren Fan tun, so dass der Besuch des Stadions ein Erlebnis wird. Ich möchte an unsere Fans appellieren, mit uns zusammen an diesem Erlebnis zu arbeiten.“**

**Wie haben Sie Ihre ersten Kabinen-Stammtische erlebt, bei denen Sie Vertreter aus der Sponsoren-Familie des 1. FC Nürnberg in der Umkleidekabine des Max-Morlock-Stadions getroffen haben?**

Ich fand die Gespräche sehr offen. Bemerkenswert war, welche Hingabe jeder Einzelne unserem Verein gegenüber zeigt. Es wurde auch mal diskutiert, aber durchaus konstruktiv. Wir sind alle mit einem besseren Gefühl aus diesen Gesprächen wieder herausgegangen und ich war danach schlauer, wie der Club gesehen wird. Es gab dort auch die eine oder andere Idee, die ich aufgreifen möchte. Das Format soll weitergehen, und wir wollen nicht nur Sponsoren einladen, sondern jeden Interessierten, der ins Stadion kommt, irgendwann einmal als potentiellen Teilnehmer begrüßen. Über die Kabinengespräche hinaus habe ich in den vergangenen Monaten viele Gespräche mit Fanclubs geführt. Es ist extrem beeindruckend, zu sehen, wie viel Energie und Herzblut sie dem 1. FC Nürnberg schenken.

**Sie haben den markanten Satz gesagt, dass Sie es nicht akzeptieren können, dass das Max-Morlock-Stadion bei Club-Heimspielen nicht ausverkauft ist. Was wollen Sie kurzfristig und langfristig gegen leere Ränge tun?** Wir müssen mehr für unseren Fan tun, so dass der Besuch des Stadions ein Erlebnis wird. Ich möchte an unsere Fans appellieren, mit uns zusammen an diesem Erlebnis zu arbeiten. Ich sehe die Leerkapazitäten, die wir momentan haben, aber auch als Möglichkeit, Gutes zu belohnen, das in Nürnberg passiert. Weil ich denke, dass der 1. FCN sich auch anderen Themen in der Stadt Nürnberg widmen und annehmen sollte, wie beispielsweise den Zielgruppen Ehrenamtliche, Kinder oder Flüchtlinge.

**Sie haben das Auswärtsspiel „Auf Schalke“ besucht. Wie haben Sie das Stadionerlebnis unserer Fanfreunde aus dem Ruhrpott wahrgenommen?** Auf Schalke ist spürbar, was mit einem modernen Fußballstadion alles möglich ist. Durch das Stadion finden sich dort ganz andere Voraussetzungen. Es ist schon ein Erlebnis, den Berg hinaufzulaufen und dieses Raumschiff zu erblicken, dann das „Steigerlied“ zu hören und über allem stehend, diese riesige Choreografie zu erleben. Das werde ich nicht mehr vergessen.

**Sie haben auch Ihren Schalker Vorstandskollegen Peter Peters getroffen, sich aber auch schon mit Kollegen anderer Bundesliga-Standorte ausgetauscht. Wie ist Ihr erster Eindruck?** Ich finde die Zusammenarbeit mit den Kollegen überraschend offen und solidarisch. Mein Kollege aus Stuttgart hat mir gesagt: „Der Fan schläft nur in einer Bettwäsche. Und man wird sich Fans nicht streitig machen.“

**Welche Art von Fans finden Sie besonders gut?** Ich finde diejenigen Fans gut, die über den Konsum der 90 Minuten hinausgehen und sich wirklich mit dem Verein und seiner Philosophie identifizieren. Anhänger, die das Große und Ganze durch Eigeninitiative voranbringen wollen.



Niels Rossow stellte sich bei der Mitgliederversammlung 2018 erstmals den Mitgliedern des 1. FC Nürnberg vor.



**Welcher Fan sind Sie selbst? Stiller Beobachter, emotionaler Supporter, fränkischer Pessimist oder grenzenloser Optimist?**

Ich versuche mich professionell zu zeigen, aber manchmal bricht es aus mir heraus (lacht).

**Und welcher Mensch ist Niels Rossow?** Familie spielt eine ganz große Rolle für mich. Meine Frau kenne ich schon seit der Schulzeit. Ich bin so erzogen worden, dass ich kämpfe und anpacke. Ich sitze bei Familienfesten auch gerne einmal am Kindertisch. Das macht mir Spaß. Erwachsenengespräche habe ich den ganzen Tag.

**Was ist Ihnen im Umgang mit Menschen wichtig und wie möchten Sie von Mitmenschen, Mitarbeitern und Partnern wahrgenommen werden?** Was mir wichtig ist: Respekt gegenüber meinen Mitmenschen. Sowie Aufmerksamkeit, Transparenz und Offenheit. Ich werde loben, wenn mir etwas positiv auffällt. Ich werde aber auch mit kritischen Anmerkungen nicht hinter den Berg halten, denn wer zur rechten Zeit anerkennt, hat auch das Recht, Kritik zu äußern.

## VERVOLLSTÄNDIGEN SIE DIE SÄTZE...

**Als Abiturient trug ich lange Haare, weil...**

... ich ein Surfer sein wollte.

**Ich zog in die Welt aus, weil...**

... ich hungrig war.

**Ich bin ins Frankenland zurückgekehrt, weil...**

... ich immer noch hungrig bin, aber gemerkt habe, dass ich diesen Hunger am besten zuhause stillen kann und ich keinen besseren Platz kenne, um meine Kinder großzuziehen.

**Als die Zusage vom 1. FC Nürnberg kam, dachte ich...**

... Wahnsinn, zuhause bei meinem Club Verantwortung zu übernehmen. Viel besser geht es nicht.

**In fünf Jahren bin ich...**

... Kaufmännischer Vorstand des Erstligisten 1. FC Nürnberg, ganz klar.







**Gibt es eine Philosophie von Niels Rossow?** Ich habe schon darüber geredet, dass meine Mama auf einem Bauernhof groß geworden ist. Ich weiß nicht, ob mich das so geprägt hat, aber es hat auf jeden Fall in meiner Denkweise hin zu meiner Philosophie eine Rolle gespielt. Ich habe für mich erkannt, dass es mir großen Antrieb gibt, neue Ideen zu säen, sie zu nähren und dann natürlich auch die Erfolge zu ernten. Es macht mir unheimlich Spaß, Impulse aufzugreifen und den Status Quo herauszufordern, zu hinterfragen oder mit neuen Dingen weiterzuentwickeln.

**„Ich habe für mich erkannt, dass es mir großen Antrieb gibt, neue Ideen zu säen, sie zu nähren und dann natürlich auch die Erfolge zu ernten.“**

**Welche Erkenntnisse haben Sie von Ihren Aufenthalten in Moskau und New York mitgebracht?** Spannend war, in den beiden Welten aus dem Kalten Krieg zu leben, mit denen ich groß geworden bin. Was ich wahrgenommen habe, ist, dass der Mensch sowohl in Russland als auch in Amerika an sich ein guter ist. Russen und Amerikaner sind sich sogar ein bisschen ähnlich. Man kommt dort nur weiter, wenn man ambitioniert ist und sich Ziele setzt. Die Schere geht in

beiden Orten weiter auf als in deutschen Großstädten. Wer erfolgreich agiert, wird dies auf seinem Konto spüren. Und wer nicht ambitioniert agiert, der verliert auf brutalste Weise.

**Was sind Beispiele, die hängen geblieben sind?** In Moskau ist man demütig und leidensfähig. Dort pendelt man durchaus fünf Stunden zur Arbeit. Und in Amerika erkennt man einen guten Job ehrlicher an als in Deutschland.

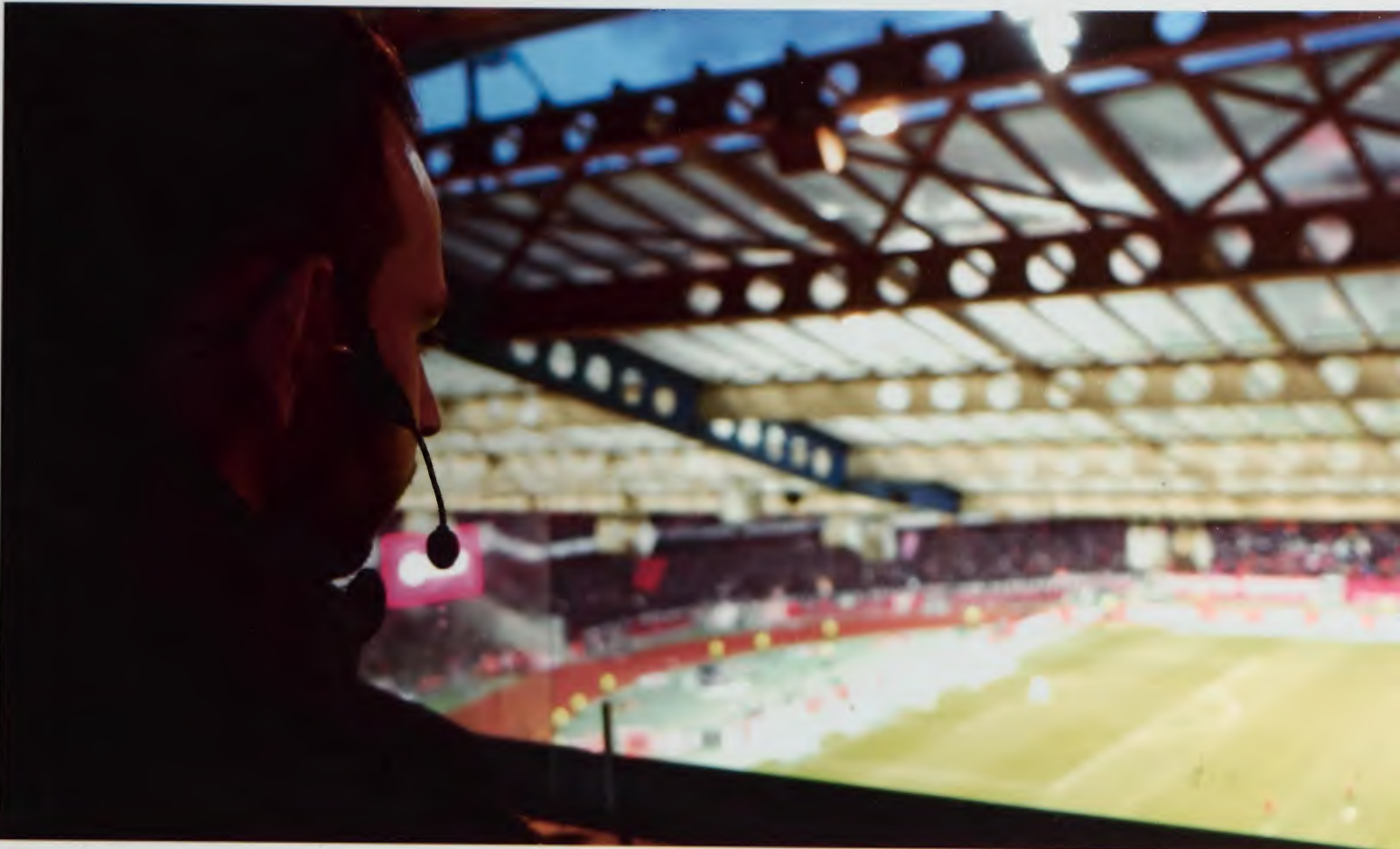
**Wie lautet Ihre Einschätzung zum Thema Entwicklung des Fußballs vs. Fußballromantik?** Wie alles auf der Welt entwickelt sich der Fußball weiter, und ich bin froh darüber. Ich glaube, das Konstrukt Fußball ist viel mehr, als es jemals zuvor war. Fußball ist heute – ob wir es wollen oder nicht – Mode, Musik, Kunst, aber Fußball sind auch soziale Medien und Fußball ist Gemeinnützigkeit. Der Fußball geht über seinen Kern der 90 Minuten auf dem Rasen weit hinaus. Und das kommt an, deshalb reden wir über die exorbitanten Summen, die im Fußballgeschäft gezahlt werden. Der Fußball nimmt viel mehr Platz im Leben der Fans ein, als es früher der Fall war. Man ist ständig damit konfrontiert, man geht nicht nur ins Stadion, um Fußball zu schauen. Es ist viel mehr.

**Würden Sie heute auch noch einmal Club-Fan werden?** Aber hallo! Natürlich.



# „EIN ABSOLUTER MEHRWERT FÜRS SPIEL“

Seit dieser Saison 2018/19 ist eine Kommunikation zwischen Tribüne und Bank erlaubt. Auch der FCN macht davon Gebrauch. Diese technische Neuerung sorgt für weit weniger Diskussionen als der Videoassistent.



Der zweite Co-Trainer Fabian Adelmann steht seit dieser Spielzeit 2018/19 von der Tribüne aus mit dem ersten Co-Trainer Boris Schommers an der Trainerbank in Funkkontakt.

Der Fußball hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. Nicht nur, dass das Spiel schneller und taktisch anspruchsvoller geworden ist, auch die technische Entwicklung ist vorangeschritten. Man denke nur an die Einführung des Videoassistenten (VA), der seit zwei Jahren in der Bundesliga zum Einsatz kommt und für zahlreiche, teils heftige Diskussionen sorgt. Im März 2018 hat das *International Football Association Board*, kurz IFAB, trotz der Proteste insbesondere von Seiten der Fans, den Video-Schiedsrichter ganz offiziell ins Regelwerk aufgenommen. Den Verbänden steht es jedoch frei, ob sie den Videoassistenten in ihren jeweiligen Ligen einsetzen oder

nicht. Die Bundesliga hat sich nach einer zweijährigen Testphase mit Beginn dieser Saison für die offizielle Anwendung des VA entschieden.

Doch das ist nicht die einzige technische Veränderung zur neuen Spielzeit. Denn seit dieser Saison ist auch eine Kommunikation zwischen der Tribüne und Ersatzbank erlaubt, ebenso wie der Einsatz von technischen Hilfsmitteln wie Tablets und der Zugriff auf Live-Daten. Die Richtlinien der Deutschen Fußball Liga (DFL) lassen den Einsatz von bis zu drei Geräten pro Mannschaft zu. Auch der 1. FC Nürnberg macht davon Gebrauch, setzt seit diesem



Sommer mit Fabian Adelmann einen zusätzlichen Co-Trainer ein, der nicht nur im Training unterstützt, sondern bei den Spielen von der Tribüne aus seine Eindrücke zum Spiel direkt an den anderen Co-Trainer, Boris Schommers, via Funk per Headset weitergibt. Dabei geht es prinzipiell um alle für das Spiel relevanten Informationen.

„Der Grundgedanke ist dabei, in erster Linie taktische Elemente zu erkennen, denn die lassen sich von der Tribüne aus oft besser erfassen. Insbesondere in den ersten zehn bis 15 Minuten, wenn der Gegner einen Systemwechsel versucht“, so Schommers. Allerdings kommen nicht alle Beobachtungen, die auf der Tribüne gemacht werden auch wirklich unten an der Auswechselbank an. Adelmann filtert seine Erkenntnisse vor, bespricht sich dabei mit dem Spielanalysten André Martek, der ihn bei der Analyse unterstützt. Gemeinsam werten sie auch Videoaufnahmen aus, die live während des Spiels produziert werden, um beispielsweise wiederkehrende Muster oder Schwachstellen im Spiel des Gegners zu identifizieren. „Wir tauschen uns oben über alles aus, was uns auffällt. Wenn wir dann der Meinung sind, dass es relevant für unser Spiel ist, geben wir die Informationen weiter an die Bank“, erklärt Adelmann das Vorgehen. Adelmann oder Martek reagieren häufig auf das laufende Spiel, die Kommentare an die Bank sind in der Regel kurz und knapp. „Kubo steht zu weit vorne“ oder „Die Abstände zwischen den Linien stimmen nicht“ wird beispielsweise von der Tribüne weitergeben, um Schommers darauf aufmerksam zu machen und gegebenenfalls Korrekturen einzuleiten.

#### Die Kommunikation nicht einseitig

Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass der Co-Trainer am Spielfeldrand nicht mit unzähligen Erkenntnissen überlastet wird, sondern eine vorgefilterte Meinung der beiden Kollegen von der Tribüne bekommt. Dabei läuft die Kommunikation nicht nur einseitig, es kommen auch Rückfragen oder Anmerkungen von Schommers in Richtung des Co-Trainer-Kollegen auf den Rängen. „Wir sind grundsätzlich immer empfangsbereit, können die Verbindung aber auch unterbrechen. Wir reden nicht 45 Minuten durchgehend, sondern haben schätzungsweise 15-20 Kontaktaufnahmen in einer Halbzeit.“ Adelmann ergänzt im Gespräch, „dass wir in der ersten Hälfte deutlich mehr Kontakt aufnehmen. Kurz nach dem Seitenwechsel schauen wir dann noch einmal genau hin, ob der Gegner etwas verändert hat. Aber je länger das Spiel dauert, desto klarer ist auch das System.“ Stattdessen tauschen sich die drei Experten in den zweiten 45 Minuten einer Partie verstärkt über mögliche Auswechslungen aus oder planen eine Umstellung, um noch einmal etwas im eigenen Spiel zu verändern.

Von all dem bekommt Cheftrainer Michael Köllner nur bedingt etwas mit, denn nicht jede Information, die Adel-



mann und Martek an Schommers weitergeben, leitet der Co-Trainer auch an Köllner weiter. Stattdessen werden die Erkenntnisse erneut gefiltert, bevor sie beim Cheftrainer ankommen. „Boris sortiert die Informationen für mich. Dann tauschen wir uns während des Spiels immer wieder darüber aus, was die Kollegen auf der Tribüne erkannt haben. Ich muss dann für mich entscheiden, ob ich diese Informationen an die Mannschaft weitergebe oder noch auf weitere Erkenntnisse warte“, erklärt der Oberpfälzer seinen Umgang mit dem neuen Hilfsmittel. Die Verantwortung liegt letztlich bei Köllner, als Trainer fällt er die Entscheidungen. „In den meisten Fällen bekomme ich nur die Ursache eines Mangels mitgeteilt und muss dann entscheiden, wie wir eine Veränderung erzielen können. Nur einem Spieler zu sagen, dass er falsch steht, wird ein Spiel nicht verändern. Ich muss ihm auch einen Weg aufzeigen, wie er es besser machen kann.“

#### Das Hilfsmittel ist nicht neu

Schon in den vergangenen Jahren haben die Profivereine Spielanalysten oder Co-Trainer auf der Tribüne platziert, um zusätzliche Informationen zu gewinnen. Ohne den seit dieser Saison legalen Kommunikationsweg sind die „Erkenntnisgewinner“ regelmäßig in der Halbzeitpause in die Kabine geeilt, um den Trainer zu instruieren und mögliche Veränderungen oder Lösungen aufzuzeigen. Einer der ersten, der diese Methode praktiziert hat, war Berti Vogts Anfang der Jahrhundertwende, als er Trainer bei Bayer Leverkusen war. Er schickte damals seinen Assistenten Pierre Littbarski

zur Beobachtung auf die Tribüne, um sich anschließend in der Pause mit ihm auszutauschen. Entstanden sein könnte diese Idee bereits zehn Jahre zuvor, als Vogts selbst auf der Tribüne Platz nahm. Bei der Weltmeisterschaft 1990 griff der damalige Teamchef Franz Beckenbauer auf die Erkenntnisse von Vogts zurück, der seine Informationen ebenfalls schon per Funkgerät an die Bank weitergab.

Damals bewegte sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in einem rechtlichen Graubereich, inzwischen ist das technische Hilfsmittel ganz offiziell legalisiert. Und wird grundsätzlich positiv von den Vereinen angenommen. So ist Köllner der Meinung, dass „es schon ungemein hilft, wenn man den Ist-Zustand eines Spiels aus einer anderen Perspektive beschrieben bekommt.“ Durch den Austausch mit den Kollegen könnten kleinste Details erkannt und anhand dieser das Spiel angepasst werden, ist sich Schommers sicher. Dabei verändert sich an der eigentlichen Arbeit nichts, vielmehr sei das neue Hilfsmittel eine zusätzliche Informationsquelle, so Adelmann. „Vorher hatten wir einen geringeren Austausch während der Partie, da mussten wir in der Halbzeit mehr analysieren. Jetzt können wir uns bereits im Spiel austauschen und in der Pause zügiger in die Umsetzung gehen.“

In anderen Sportarten ist dieses Vorgehen bereits gängige Praxis. Im Hockey oder American Football werden die modernen Kommunikationsmittel schon lange und deutlich intensiver genutzt. So sind beim Football nicht nur die

„Vorher hatten wir einen geringeren Austausch während der Partie, da mussten wir in der Halbzeit mehr analysieren. Jetzt können wir uns bereits im Spiel austauschen und in der Pause zügiger in die Umsetzung gehen.“

zahlreichen Trainer, sondern auch einige Spieler mit einem Knopf im Ohr mit der Bank und der Tribüne verbunden und können anstehende Spielzüge vorab besprechen. Der tendenziell traditionsverliebte Fußball versucht diese Lücke nun nach und nach zu schließen, auch wenn eine direkte Verbindung zu den Spielern auf dem Feld für die Trainer des Club schwer vorstellbar ist. „Im Fußball gibt es gar nicht diese Vielzahl an Unterbrechungen wie beim American Football, das Spiel ist viel flüssiger und lebt von seiner Dynamik. Im Football geht der Spielzug in der Regel immer vom Quarterback aus“, erklärt Schommers.

#### Technische Hürden sind genommen

Welche Personen mit einem Headset ausgestattet werden, können die Vereine selbst bestimmen. Beim FCN haben die beiden Co-Trainer, Spielanalyst Martek und Athletiktrainer Florian Klausner ein Gerät, um miteinander kommunizieren zu können. Das hat den Vorteil, dass Klausner, der während des Spiels das Warmmachen der Spieler leitet, schneller über geplante Auswechslungen informiert werden und die Akteure wenige Minuten vorher bereits darauf einstellen kann. Technische Hürden gibt es dabei mittlerweile so gut wie keine mehr, der Empfang funktioniert reibungslos. Das war zu Beginn der Saison, als die Trainer das Hilfsmittel getestet haben, nicht immer so. Bei einem Freundschaftsspiel haben sich Adelmann und Schommers gerade verkabelt, als es zu einer kuriosen Situation kam. Adelmann bekam das Kommando „Komm' mal zur Bratwurstbude, wir brauchen mehr Würstchen“ zu hören, während Schommers plötzlich den Polizeifunk auf dem Ohr hatte. Inzwischen erleben sie solche unfreiwilligen Abhöraktionen nicht mehr.

Die Funkverbindung zwischen Tribüne und Ersatzbank, sie trägt dazu bei, dass Trainer zusätzliche Informationen erhalten, mit denen sie einen größeren Einfluss auf das Spielgeschehen und die taktische Ausrichtung einer Mannschaft nehmen können. Diese technische Neuerung sorgt für weit weniger Diskussionen als der Videoassistent. Vielleicht auch, weil sie von der Öffentlichkeit deutlich weniger Beachtung erfährt. Hilfreich ist sie allemal.





# REISEZIEL BUNDESLIGA

Der Mann unter dem Radar oder die Geschichte von einem, der auszog, das Fußballspielen zu lernen.

Im Nachhinein klingt es eigentlich ganz einfach. In der 73. Minute eingewechselt, in der 75. Minute den Gegner zum Eigentor gezwungen, in der 77. Minute selbst den Deckel draufgemacht. Eine Reise durch die Nachwuchsleistungszentren des Landes, beendet in einem vierminütigen Landeanflug. 13 Jahre hatte Törles Knöll (21) Anlauf genommen, am 22. September 2018, beim 2:0-Heimsieg gegen Hannover 96, ist er endlich angekommen in der Torschützenliste der Fußball-Bundesliga.

Tore schießen konnte Knöll schon immer. Wenn man ihn denn gelassen hat. Erst in Semd, nach dem Umzug dann







## **Törles Knöll**

**Geburtstag:** 13. September 1997

**Geburtsort:** Dieburg

**Bisherige Vereine:** TV Semd, GSV Gundershausen, SV Darmstadt 98, Eintracht Frankfurt, FSV Frankfurt, FSV Mainz 05, Hamburger SV

**Bisherige Länderspiele:** Deutschland U20 (4) und U21 (2)



in Gundershausen. Kindheitstage in hessischen Dörfern. Schön war es da, doch früh erwachte der Ehrgeiz in ihm. Also ging's weiter beim SV Darmstadt 98. Knöll: „Ich habe bei einem Talenttag mitgemacht und offenbar überzeugt.“ Fünf Jahre trug er das Trikot der Lilien. Dann lockte die große Eintracht den mittlerweile Zwölfjährigen. „Zusammen mit einem Mitspieler bin ich nach Frankfurt gewechselt.“

Mit den Kindheitstagen war es ab da vorbei. „Das war der Abschied vom dörflichen Leben. Dieburg, Darmstadt, das war klein, fein, übersichtlich.“ Frankfurt war anders. Knöll: „Der erste Schritt in die Stadt.“ Zwei Jahre brachten ihn Mutter Ellen oder Stiefvater Thomas zum Training, nahmen ihn später wieder mit. Dann endete die unbeschwernte Zeit. Thomas erlitt einen Schlaganfall. Die Mutter musste noch mehr arbeiten, der Junge mit 14 Jahren lernen, noch selbstständiger zu sein. Zum Training ging es ab sofort mit der S-Bahn. Knöll: „Um 5.30 Uhr aufstehen, ab in die Schule, weiter nach Frankfurt zum Training, abends wieder heim.“ Nicht selten war er erst um 21 Uhr wieder zurück.

### **„Ich wollte mehr Spielzeit haben“**

Den Verein hatte er zwischenzeitlich schon wieder gewechselt. Von der Eintracht zum FSV. „Ich wollte einfach mehr Spielzeit haben.“ Beim kleinen Frankfurter Verein am Bornheimer Hang bekam er sie. Tore schoss er auch wieder. Also hieß es schnell: Weiterziehen ins nächste NLZ. Diesmal lockte der FSV Mainz, bekannt für







ausgezeichnete Nachwuchsarbeit. Drei Jahre blieb er dort. Immer noch täglich von zuhause pendelnd. Nur die Schule hatte er gewechselt, besuchte nun ein Gymnasium in Mainz. „Anders wäre das nicht mehr gegangen.“

Mit dem Abi in der Tasche stand der nächste Wechsel bevor. Mainz sah keine Verwendung für ihn in der eigenen U23. Doch aufgeben wollte Knöll noch nicht. Nicht so kurz vor dem Ziel. Zur Auswahl stand ein Drittligist – oder das nächste NLZ eines Profivereins. Knöll: „Ich entschied mich wieder für die Spielzeit.“ Also kam der große Schritt an die Elbe. Zwei Jahre Vertrag in der U23 des Hamburger SV. Knöll: „Zum ersten Mal zuhause raus. Und dann gleich so weit weg. Das war wirklich nicht einfach.“ Gestern noch im Kinderzimmer, heute plötzlich auf der Suche nach der eigenen Wohnung. Miete, Haushaltspläne, Versicherungen, Knöll lernte, mit Verantwortung umzugehen. „Ich habe mir gedacht, dass ich es jetzt zwei Jahre beim HSV versuche. Und wenn es nichts geworden wäre, hätte ich mit dem Studium angefangen.“

Bei 38 Toren in 62 Partien kann man nicht behaupten, dass es nichts geworden wäre. Im Sommer durfte er dann mit



„Ich weiß, dass es nach einer Floskel klingt, aber ohne meine Familie wäre ich jetzt nicht hier. Sie hat mir immer wieder ins Gewissen geredet und mir verklickert, dass ich an mich selbst glauben soll.“

der deutschen U20-Nationalmannschaft zur WM nach Südkorea. Am 15. September 2017 schnupperte er erstmals Bundesligaluft. Gegen Hannover 96 (ausgerechnet Hannover) schickte ihn HSV-Trainer Markus Gisdol sieben Minuten vor dem Ende rein.

#### Leserate und Familienmensch

Studieren war also weiterhin kein Thema. Weitergebildet hat er sich dafür erst mal außerhalb der Universität. „Ich lese sehr viel. Am liebsten Biographien von Sportlern, da kann man viel für den eigenen Weg lernen.“ Und wenn er auf diesem einmal ins Stolpern gerät, steht die Familie parat, ihn wieder aufzufangen. „Ich weiß, dass es nach einer Floskel klingt, aber ohne meine Familie wäre ich jetzt nicht hier. Sie hat mir immer wieder ins Gewissen geredet und mir verklickert, dass ich an mich selbst glauben soll.“ Knöll glaubt auch an die Hilfe der positiven Gedanken. „Man muss doch Visionen haben. Daraus ziehe ich Kraft und Energie.“ Eine dieser Visionen betrifft auch den 1. FC Nürnberg. „Ich habe ein sehr gutes Gefühl, was den Klassenerhalt betrifft.“

Das gute Gefühl rund um den 1. FC Nürnberg hatte Knöll schon vor einem Jahr. In der Noris sollte seine Reise durch die deutschen Nachwuchsleistungszentren ein Ende finden. „Der FCN hatte sich sehr um mich bemüht. Besonders Trainer Michael Köllner hatte mich bei den Gesprächen beeindruckt.“ Auch schön: „Ich bin hier wieder näher an meiner Familie.“ Dazu die Historie der letzten Jahre, die zeigt, dass es beim 1. FC Nürnberg immer wieder Talente aus der zweiten Reihe oder dem eigenen Nachwuchs in die Spitze schaffen können. Knöll: „Es war eine Entscheidung des Herzens. Und jetzt kann ich sagen, es war die beste Entscheidung bisher!“

Bilder aus der Helmat: Der kleine Törles mit seinem besten Freund aus Kindheitstagen, Heinz Mörschel, der für Holstein Kiel die Fußballschuhe schnürt. In diesem Fußballkäfig machte Törles Knöll seine ersten Fußballschritte. Auf dem dritten Bild ist Törles mit Bruder Björn und Mutter Ellen zu sehen. Viele Vereine, viele Trikots - zuhause hat Knöll all seine bisherigen Fußballstationen in Bilderrahmen verewigt.





# SAG JETZT NICHTS,

## CHRISTIAN MATHENIA

Im Heimspiel gegen Hoffenheim am 20. Oktober 2018 kam Christian Mathenia zu seinem Pflichtspieldebüt für den 1. FC Nürnberg, musste jedoch einen Monat später den erkämpften Platz zwischen den Pfosten verletzungsbedingt (Meniskus) wieder räumen. Fußball ist ein schnelles Geschäft, das dürfte Christian Mathenia in seiner Karriere gelernt haben. 2015 feierte der 26-Jährige mit Darmstadt 98 als unangefochtener Stammspieler den Aufstieg in die Fußball-Bundesliga, das Jahr darauf gelang sogar – fast noch sensationeller – der Klassenerhalt. Nur zwei Jahre später zählte Mathenia zu den historischen 33 Spielern, die mit dem (Ex-)Bundesliga-Dino HSV den Gang in die Zweitklassigkeit antreten mussten. Beim Club will der Keeper in dieser Spielzeit 2018/19 an die erfolgreichen Zeiten seiner Karriere anknüpfen und wie einst mit den Lilien den Klassenerhalt im Oberhaus packen. Als Christian Mathenia im März 1992 das Licht der Welt erblickte, dauerte es nicht lange, ehe er mit dem Fußball in Berührung trat. Bereits als G-Jugendlicher spielte er Fußball im Verein, beim VfL Frei-Weinheim. Damals sogar zunächst als Feldspieler, schon bald sollte er aber fortan das Tor hüten. In der D-Jugend schloss sich Mathenia Hassia Bingen an, als Jugendlicher wechselte er schließlich zum FSV Mainz 05. In den folgenden sieben Jahren durchlief der gebürtige Mainzer die Nachwuchsmannschaften des FSV, lief am Ende der Ausbildung 51 Mal für die Regionalliga-Mannschaft auf. Im Zweikampf mit einem gewissen Loris Karius hatte Mathenia 2014 bei den Profis das Nachsehen, es folgte der Wechsel zu den Darmstädter Lilien. Dort setzte er sich gegen Patrick Platins durch. Mathenia und Darmstadt – das funktionierte. Keine Spielminute verpasste der damals 22-Jährige, als er mit Darmstadt und „Damals-Wie-Heute-Teamkollege“ Hanno Behrens den sensationellen Aufstieg feierte. Dabei gewann Mathenia auch den „Weiße-Weste-Award“, kein anderer Torhüter der Liga hielt seinen Kasten so oft sauber wie er.



**Wie gut verstehst Du den Dialekt vom Trainer?**



**Wie bewertest du Deinen Haarstyle von früher?**





*Dein Gesicht vor dem ersten Fallschirmsprung?*



*Und wenn Dich jemand beim Tischtennis herausfordert?*



*Was machst Du in deiner Freizeit gerne?*



*Und was machst Du direkt nach dem Training?*





# EIN TAG ALS FCN-YOUNGSTER

Seit 2017 ist der litauische Nachwuchs-Nationalspieler Benas Šatkus beim Club und lebt seitdem in der Club-Akademie. Seine Familie sieht er nur selten, aber für ihn geht beim FCN ein Traum in Erfüllung.



8.00 UHR

„Komm schon, Benas! Bis zu meiner Hand. Höher, noch höher“, spornt Nate Weiss einen Jungen an, der den Ball von links nach rechts auf seinen grau-roten Fußballschuhen jongliert. Nate, Individualtrainer beim 1. FC Nürnberg, streckt seine Arme vor dem Teenager aus. Der Name des Jungen ist Benas Šatkus. Er ist U19-Spieler des Club.

Der Himmel ist wolkenbehangen und hellt gerade auf, die Flutlichter wurden bereits abgestellt und tauchen den Kunstrasenplatz nicht mehr in ihr kaltes blaues Licht. Kalt sind aber die Temperaturen, das Thermometer zeigt zwei Grad Celsius an und leichter Schneeregen prasselt auf die beiden herab. Der Nachwuchskicker blendet das aus, er will einfach Fußball spielen und zeigen, was er kann.

Mit seinen 17 Jahren misst er bereits stolze 1,90 Meter, kein Wunder also, dass er auf der Position des Innenverteidigers seinen Platz gefunden hat. „Ich muss noch viel lernen. Wenn du Profifußballer werden willst, musst du an allem arbeiten, um gut genug zu sein“, sprudelt es aus dem Youngster heraus.

Nate packt die bunten Hütchen auf dem Spielfeld zusammen, Benas verschwindet in die Kabine. Vom Trainingsplatz ist es ein kleiner Fußmarsch, bei dem er an dem Platz vorbeikommt, auf dem die Profis trainieren. Hier möchte er so bald wie möglich sein Können unter Beweis stellen.



9.15 UHR

Ein großes FCN-Logo ziert das Funktionsgebäude des Club, das seit 2012 besteht. Hinter dem Logo befindet sich ein großer heller Raum, die sogenannte Club-Lounge. Neben einer Couch und einem Tischkicker, befindet sich hier auch eine Küchenzeile, auf der mehrere Müsliboxen stehen. Auf einem kleinen Kühlschrank heißt es: „Das Essen ist ausschließlich für Spieler der Club-Akademie.“ Zu ihnen gehört auch Benas. Er wohnt, wie neun weitere Spieler, in der Geschäftsstelle des FCN und hat sein Frühstück in der Club-Lounge gebunkert.

Neben dem Kühlschrank liegt ein Zettel, auf dem die Jugendspieler ihre Essenswünsche notieren. Betreuerin Anett Reichmann geht mit diesem Zettel auf Einkaufstour, doch erfüllt sie nicht jeden Wunsch. „Wir können vieles bestellen, aber nicht alles. Fastfood ist zum Beispiel nicht drin. Wenn wir gut spielen, dann gönnen wir uns mal was, aber eben nur dann“, lächelt Benas.

In einem grauen Trainingsanzug geht er diesen Morgen gemütlich an und lässt sich mit seinem Müsli auf einen der vielen freien Plätze fallen. Die meisten seiner Mitspieler sind auf dem Weg zur Schule, doch Benas absolviert seine Schulstunden später vor dem Laptop.





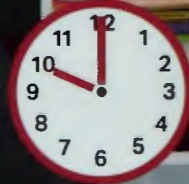
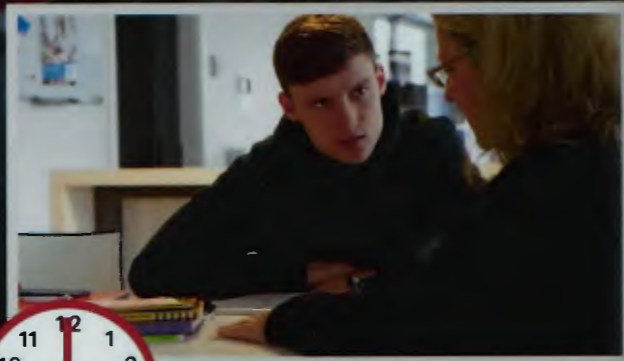
Benas Zimmer befindet sich auf einem langen Gang. Dort angekommen schließt der A-Junior die Türe zu seinem Reich behutsam auf. Der Raum erinnert an ein Studentenwohnheim. Der Boden ist mit dunkelblauem Teppich ausgelegt, die Wände strahlen weiß, weder ein Poster von Ronaldo, Messi oder seinem Vorbild Virgil van Dijk hat es an die Wand geschafft. Auf seinem Schreibtisch zur Linken steht ein Notebook und ein paar Lehrbücher liegen nebendran. Auf der rechten Seite steht ein Einzelbett, mit FCN-Bettwäsche bezogen. Vom Bett aus geht der Blick zum Fernseher, auf dem Benas am liebsten FIFA zockt, dafür ist jedoch erst später Zeit, denn auch heute heißt es: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.



Zurück in der Club-Lounge wartet Gitana Elsner. Gitana stammt genau wie der Jugendspieler aus Litauen, doch lebt sie schon seit langer Zeit in Deutschland und so bringt sie ihm die deutsche Sprache bei. Benas ist erst im Sommer 2017 nach Nürnberg gezogen. Vorher absolvierte er zwei Trainingscamps beim Club und überzeugte: „Der Tag, an dem ich den Vertrag unterschreiben durfte, war der schönste in meinem Leben. Natürlich musste ich mich an das Leben alleine und weit weg von zuhause gewöhnen, aber das war es mir wert.“

Bücher, wie der Langenscheidt oder „Deutsch-Grammatik“, stapeln sich auf dem Tisch und Benas breitet sein Übungsheft und einen Schreibblock vor sich aus. „Was hast du bis heute so gemacht?“, Gitana schmeißt ihren Schüler direkt ins kalte Wasser, doch der schafft es, sich schnell zu fangen und antwortet auf Deutsch. Lediglich das „ch“ macht ihm noch ein paar Probleme. Benas hört Gitana aufmerksam zu, er möchte die Sprache so schnell wie möglich lernen: „Deutsch ist nicht einfach, aber es läuft immer besser. Ich kann das meiste bereits verstehen, nur sprechen ist noch ein wenig schwierig für mich.“

Der Litauer dröselte Wörter wie „Reisepass“, „Brieftasche“, und „Anmeldeformular“ auseinander. Konzentriert denkt er über jedes Wort genau nach. Urplötzlich schlendert Michael Köllner am Fenster vorbei und für einen kurzen Augenblick gilt seine Konzentration nur dem Trainer des FCN, doch Gitana holt ihn schnell in die Realität zurück. Für die Zeit mit ihr ist er vor allem Schüler und kein heranwachsender Nachwuchs-Kicker.



Lernen macht hungrig, doch muss das Mittagessen heute schnell gehen. Beim Italiener auf dem Club-Gelände gönnt sich Benas Pasta, die bekommt er hier gratis. Während er das Essen in sich hineinschaufelt, gelten seine Gedanken schon dem Online-Schulkurs, der für ihn gleich startet.

Zurück in seinem Zimmer, macht er sich sofort an die Arbeit. Vor kurzem ist das Nachwuchstalents noch zur Schule gegangen, doch das Niveau war zu niedrig, deswegen hat er sich für einen Online-Kurs entschieden. Mit großer Spannung schaut er auf den Laptop, Mathematik steht auf dem Plan, eines seiner Lieblingsfächer. PDF-Dokumente bringen ihm Gleichungssysteme bei, wenn es Probleme gibt, sind Lehrer in Litauen über Skype erreichbar. Benas schafft den ersten Tag ohne Hilfe.

Es dämmt und die Temperaturen sind kaum angestiegen, zumindest der Schneeregen hat aufgehört. Benas ist zusammen mit seinem Freund und Mannschaftskollegen Felix Voigt auf dem Weg zum zweiten Training. Nach kurzem Warmlaufen ruft U19-Trainer Daniel Wimmer alle zu sich und verteilt Leibchen für zwei Teams und schon geht's los: Kurzes Handballspiel, Passspiel auf engstem Raum, Defensive gegen Offensive, Schusstraining und, und, und.

Das Training ist intensiv und anstrengend, doch der U19-Spieler ist in seinem Element. Jede Übung nimmt er ernst. Gelingt seinem Team eine gute Aktion, jubelt er, gibt es ein Gegentor, lässt er seinem Ärger Luft. Der Litauer versucht nicht durch große Worte zu überzeugen, das ist in Ordnung, denn sein Fußballtalent erledigt das schon.





**19.30 UHR**

Feierabend! Geduscht und umgezogen trifft sich der Innenverteidiger mit Felix in seinem Zimmer zu einer Runde FIFA. Beide sind sich uneinig, wer der wahre Meister an der Konsole ist. Um das beantworten zu können, hilft nur ein Match. Benas entscheidet sich für Neapel, vor allem die schnelle Offensive hat es ihm angetan, Felix wählt Manchester City aus. Es geht hin und her und für diese 15 Minuten vergessen sie alles um sich herum, schreien, jubeln, sticheln. Am Ende ist Felix der strahlende Sieger, doch gibt das Spiel genügend Diskussionsstoff her.

Die Freundschaft zu Felix und seinen anderen Kollegen hilft Benas, die 1.500 Kilometer zwischen sich und seiner Heimat ein wenig zu vergessen, auch wenn er seine Familie vermisst: „Ich telefoniere fast jeden Abend mit meinen Eltern oder meiner Schwester und sie haben mich schon dreimal hier besucht. Bald bin ich auch ein paar Tage in meiner Heimat.“



**21.30 UHR**

Felix wohnt drei Türen weiter, da ist der Abschied schnell erledigt. Alleine in seinem Zimmer kann Benas zur Ruhe kommen, doch ist Fußball sein ständiger Begleiter: „Wenn ich für mich bin, schaue ich mir auch mal ein Fußballspiel mehrere Male an und analysiere die Mannschaften und das Positionsspiel.“ Der heutige Tag war allerdings lang und am morgigen Tag stehen zwei Trainingseinheiten und der Online-Kurs an. Deswegen hört er nur noch ein wenig Musik, bevor er das Licht ausmacht. Auf dem Weg zum Fußballprofi ist einiges nötig. Disziplin gehört dazu.







EDELMETALLE  
HANAUER

Fachhandel für Schmuck und Edelmetalle  
[www.gold-hanauer.de](http://www.gold-hanauer.de)



# Machen Sie Ihr Gold zu barem Geld!

Edelmetalle Hanauer – Ihr FCN-Partner in der Allersberger Straße



## Ankauf/Verkauf

Neben dem Verkauf von Schmuck und vielem mehr bereiten wir Ihre Edelmetalle auch wieder auf. Schicken Sie uns Zahngold, Schmuck, Altgold und Silber einfach zu und machen Sie Ihre Wertgegenstände wieder zu barem Geld.



## Werkstatt

Sie besitzen ein defektes Schmuckstück, von dem Sie sich nicht trennen möchten? Unser kompetentes Fachpersonal setzt Ihre Schätze in unserer hauseigenen Werkstatt zu moderaten Preisen wieder instand. Probieren Sie es aus!



## Antikmarkt

Als leidenschaftlicher Sammler sind Sie immer auf der Suche nach seltenen Stücken? Dann besuchen Sie unseren Antik- und Schmuckmarkt, der viermal im Jahr am Winnberger Weg 7 in Neumarkt in der Oberpfalz stattfindet.



Edelmetalle Hanauer



Allersberger Straße 33  
90461 Nürnberg



[info@gold-hanauer.de](mailto:info@gold-hanauer.de)



[www.gold-hanauer.de](http://www.gold-hanauer.de)



09 11 / 45 50 28



Mo–Fr: 08:30–18 Uhr  
Sa: 08:30–13 Uhr





**SAISON 2018/19**

# DER NACHWUCHS DES 1. FC NÜRNBERG

Der Nachwuchs des Club trainiert in den Mannschaften von der U8 bis zur U21 im NachwuchsLeistungsZentrum (NLZ) am Sportpark Valznerweiher. Ausbildung geht dabei vor Mannschaftserfolg, damit sich möglichst viele Talente den Traum vom Profi-Fußballer erfüllen können.

**NACHWUCHS ★★★  
LEISTUNGS ZENTRUM**



A large, dense crowd of football fans is shown in a state of intense celebration. Many fans are wearing red and black clothing, and several large red and black flags are being waved. The atmosphere is electric, with many fans shouting and raising their hands. The image is split vertically, with the left side showing a more detailed view of the crowd and the right side being a darker, more saturated red with the text overlaid.

**DIE  
LEGENDE  
LEBT**

FCN



# Die Legende lebt

Ein Fels in wil- der Bran- dung, der al- les über stand, er  
hielt in vie- len Jah- ren so man- chen Stür- men stand. Ein Fels in wil- der Bran- dung ist  
un- ser F C N, sein Stern der wird für im- mer am Fuß- ball- him- mel stehn—  
! Die Le- gen- de lebt, wenn auch die Zeit ver- geht, un- ser  
Club der bleibt be- stehn! Die Le- gen- de lebt, wenn auch der  
Wind sich dreht: Un- ser Club wird nie- mals un- ter- gehn! Die  
Uh- ren lau- fen schnel- ler, die Zeit, sie bleibt be- stehn, der Weg führt in die Zu- kunft, so  
vie- les wird ge- schehn. Ein Fels in wil- der Bran- dung ist un- ser F C N, sein  
Stern der wird für im- mer am Fuß- ball- him- mel stehn— ! Die Le- gen- de lebt, wenn auch die  
Zeit ver- geht un- ser Club der bleibt be- stehn! Die Le- gen- de lebt, wenn auch der  
Wind sich dreht: Un- ser Club wird nie- mals un- ter- gehn!



# LEON KRAPF ÜBER UMWEGE ANS ZIEL

Leon Krapf, 20, spielte viele Jahre in der Jugend des 1. FC Nürnberg, doch für die Profis reichte es nicht. Heute studiert er in den USA, spielt an einem College Fußball und hofft, in zwei Jahren beim MLS-Draft doch noch den Sprung in den Profisport zu schaffen.

**Leon ist ein super Junge, sehr klar im Kopf. Aber er war fast zu ehrgeizig und zu perfektionistisch, manchmal hat ihm die Lockerheit gefehlt.**

Die Entscheidung, dass es so nicht weitergehen konnte, traf Leon Krapf irgendwann in den dunklen Monaten des Jahres 2017, es war Februar, vielleicht auch März. Krapf spielte im achten Jahr für den 1. FC Nürnberg, er war Teil der U19 und lange Zeit hatte es so ausgesehen, als habe er auch über die Jugend hinaus eine Zukunft beim Club. Bis dahin war er meist Stammtorhüter gewesen, in der U16 hatte er sogar sechs Länderspiele für Deutschland gemacht, doch nun saß er immer öfter auf der Bank – und daran sollte sich bis Saisonende auch nichts mehr ändern.

„Leon ist ein super Junge, sehr klar im Kopf“, sagt Michael Köllner, heute Cheftrainer beim Club und damals gleichzeitig Trainer der U21 und Leiter des Nachwuchsleistungszentrums. „Aber er war fast zu ehrgeizig und zu perfekti-

onistisch, manchmal hat ihm die Lockerheit gefehlt.“ Und wenn man Krapf heute auf das Ende seiner Zeit in Nürnberg anspricht, sagt er: „Man muss deutlich sagen, dass meine letzten Monate aus sportlicher Sicht unglücklich verlaufen sind. Ich habe keine wirkliche Perspektive mehr gesehen.“

#### Abitur mit 1,0

Deshalb suchte Krapf, der im Frühsommer 2017 sein Abitur mit 1,0 bestehen sollte, nach einer Alternative. Fündig wurde er in den USA, genauer an der North Carolina State University, einer der renommiertesten Adressen des Landes. Dort studiert Krapf Business Administration und spielt für die „Packers“, wie das Uni-Team genannt wird, in der NCAA Division I, der höchsten College-League in den USA. Krapf, heute auch erst 20, hat dort die Möglichkeit, eine erstklassi-



**Leon Krapf**

**Geburtsdatum:**  
21. Juli 1998

**Beim 1. FCN:**  
2013 bis 2017



Leon Krapf aktuell am College und während seiner Zeit beim 1. FC Nürnberg.



ein attraktiver: „Für alle, die den Sprung in den lukrativen Spitzenbereich voraussichtlich nicht schaffen werden, kann es eine interessante Option sein, ein Fußballstipendium an einer Hochschule in den USA zu ergattern.“ Schließlich sammle man dabei nicht nur Auslandserfahrung und habe hinterher einen internationalen Studienabschluss, sondern könne durchaus über Umwege noch den Sprung in den Profifußball schaffen.

#### Ziel MLS-Draft

Es gibt dafür einige Beispiele, man denke nur an Julian Gressel, der Anfang Dezember Meister in der MLS mit Atlanta United wurde. Eine Entwicklung, die ihm in Deutschland nur wenige zugetraut hatten. Gressel war 19, als er 2013 aus der Landesliga ans College ging, später wurde er von Atlanta United beim MLS-Draft verpflichtet und zum besten Newcomer der Liga gewählt. „Julians Werdegang zeigt mir, dass ein solcher Sprung möglich ist“, sagt Krapf, dessen Bachelor-Studiengang eigentlich auf vier Jahre ausgelegt ist, doch er will ihn in dreieinhalb beenden. Wer braucht schon Ferien? Wenn alles klappt, wäre Krapf im Januar 2021 fertig, passend zum MLS-Draft. Natürlich werde er versuchen, über diesen Weg doch noch den Sprung in den Profifußball zu schaffen, sagt Krapf. „Wenn es dann nicht reichen sollte, mache ich meinen Master und habe danach eine wirklich gute berufliche Perspektive.“



# EIN STRASSENMUSIKER DES INTERNETS



## eSports

Der 24-jährige Club-Fan Lukas Hösch alias „Badeschlappen“ fasziniert als Streamer mehr als 190.000 YouTube-Abonnenten mit Unterhaltungsinhalten rund um FIFA. Seit Oktober 2018 ist Hösch als sogenannter Content-Creator Teil des eSports-Teams des FCN. „Ein absoluter Traum“, der für „Badeschlappen“ in Erfüllung ging.

**Hallo Lukas, erzähl doch mal: Wie fing das mit den Videospielen bei Dir an?** Ich habe 2011 zum ersten Mal auf YouTube jemanden entdeckt, der hieß „Vanbergen“. Der hat live das Simulationsspiel Fußball-Manager gespielt und gestreamt. Da habe ich mir gedacht, das selbst mal auszuprobieren. So ist letztendlich alles entstanden.

**Wie entwickelte sich das weiter?** Das Feedback war von Beginn an gut, meine Mitschüler waren beeindruckt, dass überhaupt Leute zuschauten. Ich weiß noch, wie ich mir am Anfang dachte, wie krass es wäre, wenn ich bei YouTube die 400-Follower-Marke knacken würde. Damals war das noch nicht ausgeprägt. Mit der Zeit wurde es immer mehr. Inzwischen kommen bei YouTube täglich etwa 300 Leute dazu, also ungefähr so viele wie in der Anfangszeit in einem ganzen Jahr.

**Erkläre doch mal, was genau Du da eigentlich machst. Was ist Streaming?** Größtenteils sitze ich am Schreibtisch, spiele FIFA und kommentiere das Ganze. Die Zuschauer können mir dabei im Internet zuschauen und über die Kommentarfunktion interagiere ich mit ihnen. Ich gebe Tipps, wir diskutieren über verschiedene Spieler und ihre Stärken und Schwächen im Spiel.

**Und wieso nennst Du dich „Badeschlappen“?** Ich wollte eigentlich das Wort „Lucky“ im Namen haben. Der Name war aber schon vergeben. Dann wurde mir „Badeschlappen“ als Alternative vorgeschlagen, das war noch vor der YouTube- und Twitch-Zeit (Twitch ist eine Streaming-Plattform, Anm. d. Red.). Das fand ich lustig und habe den Namen über die Jahre dann einfach beibehalten.

**Wie reagierten Deine Eltern damals auf Dein Hobby, das mittlerweile zu Deinem Beruf geworden ist?** Als ich jünger war und noch gar nicht an YouTube gedacht habe, war ich einer, der gar nicht so viel gezockt hat. Als es mit YouTube und Twitch losging, waren meine Eltern schon etwas skeptisch. Aber dadurch, dass es damals nur ein Hobby war, konnte ich es ohne Probleme ausüben. Als es dann darum ging, ob ich das hauptberuflich machen kann, hatten sie schon ihre Zweifel, ob das etwas für die Zukunft ist. Als es dann aber auch mit der Finanzierung klappte und sie sahen, was ich dazu im Vergleich als Industriekaufmann verdient hätte, haben meine Eltern gesagt: „Wenn Du da Lust darauf hast, dann mache es.“ Mir war sehr wichtig, dass ich trotzdem eine abgeschlossene Berufsausbildung habe. Dadurch habe ich etwas in der Hinterhand.

**Wie verdienst Du Geld?** Auf Twitch gibt es die Möglichkeit, sich zu registrieren, aber auch Streamer zu abonnieren. Dort hinterlässt man ein kleines Trinkgeld, das funktioniert wie ein Abo-Modell. Es gibt auch viele Spender. Vielleicht kann man das mit den Einkünften von Straßenmusikern vergleichen. Auch durch Werbung auf YouTube und Twitch und durch Sponsoren oder den FCN nehme ich etwas ein. Es kommt also aus mehreren Ecken ein bisschen was zusammen, daraus ergibt sich das große Ganze.

**Was glaubst Du, warum sich Leute das anschauen?** Das ist wahrscheinlich ein Mix aus den Tipps, die ich gebe, und der Unterhaltung, die ich biete. Das ist vergleichbar mit Fußballfans, die vor dem Fernseher sitzen und sich ein Fußballspiel anschauen – so ist das eben mit der heutigen Generation und FIFA.

Sebastian Kerk und Tim Leibold, beide passionierte FIFA-Spieler, trafen sich bereits mit Hösch zum FIFA zocken.

Liebe zum Club: Auszeichnung für 100.000 YouTube-Abonnenten, altes Club-Trikot und alter Club-Ball.







**Lukas „Badeschlappen“ Hösch**

**Geburtstag:** 8. Juni 1994

**Geburtsort:** Westvorstadt

**Beruf:** Streamer

**Ausbildung:** Abitur,

Ausbildung zum Bürokaufmann

**Tätigkeit beim Club:**

Als Content-Creator unterstützt "Badeschlappen" das eSports-Team im Bereich „Social Media“.



Das Club-Wappen auf der Brust: So schaut's aus, wenn Lukas Hösch bei Twitch FIFA streamt.

**FOLLOWER**

- YouTube** 196.000
- Twitter** 34.200
- Instagram** 55.000
- Twitch** 150.000

**Schildere doch mal Deinen Tagesablauf. Womit fängst Du an? Wann machst Du Feierabend?** Ich bin eigentlich ein Frühaufsteher, auch wenn sich das manchmal zwickt, weil ich teilweise auch nachts streame. Oft beginne ich mit einem YouTube-Video, schneide die Highlights des Streams vom Vortag oder Tutorials und lade sie hoch. Dann habe ich ein bisschen Pause, wobei mir immer irgendwelche Ideen kommen, was ich an den Streams verbessern kann. Von 14 bis 17 Uhr erledige ich Organisatorisches, anschließend streame ich bis etwa 23 Uhr. Der Tag ist also ziemlich vollgepackt, es gibt immer etwas zu tun.

**Das klingt ziemlich umfangreich. Wie lange willst Du das noch machen? Hast Du bereits Pläne für die Zukunft?** Solange ich noch Lust darauf habe und die Leute auch Lust auf mich haben, bleibe ich dabei. Dadurch, dass sich im Internet ohnehin alles so wahnsinnig schnell verändert, weißt du auch gar nicht, was als nächstes passiert. Fakt ist: Ich konnte mein Hobby zum Beruf machen. Auch mit der Tätigkeit als Teil des eSports-Teams des 1. FC Nürnberg geht ein absoluter Traum in Erfüllung. Der 1. FC Nürnberg ist mein Herzensverein, ich freue mich sehr, für den FCN zu arbeiten.

**In der letzten Saison durftest Du sogar für die Sportschau ein DFB-Pokalspiel live kommentieren. Wäre das womöglich auch ein Berufsweg, den Du einschlagen könntest?** Viele Leute schreiben mir, dass ich Kommentator werden soll. Das wäre auf alle Fälle etwas für die Zukunft. Für die Sportschau zu kommentieren war jedenfalls ziemlich krass, vor allem die Umstellung von FIFA auf ein echtes Spiel. Ein FIFA-Spiel geht etwa 10 Minuten, da war es schon eine schwierige Herausforderung, so lange am Stück zu kommentieren. Es hat aber extrem viel Spaß gemacht.

**Mit den wachsenden Follower-Zahlen dürfte Deine Popularität gestiegen sein. Sprechen Dich Leute auf der Straße an?** Ab und zu schon. Auf der Messe Gamescom war es krass. Worauf ich alles unterschreiben sollte. Da bringen Menschen ihre Konsolen und Controller mit. Einmal bin ich mit einem Kumpel in die Stadt, dem ich erst an dem Abend erzählt habe, was ich da genau mache. Als wir in einen Bus einsteigen wollten, rief ein Fremder von der anderen Straßenseite: „Ey Schlappi, coole Videos!“ Da hat dann auch mein Kumpel mitbekommen, dass ein paar Leute bei mir zuschauen (lacht).



Für die Sportschau kommentierte Hösch vergangene Saison live das DFB-Pokal-Halbfinale zwischen Schalke 04 und Eintracht Frankfurt, über 25.000 Menschen schauten bei YouTube zu.



# DAS CLUB-TEAM FÜR DIE VBL CLUB CHAMPIONSHIP

Mitte Januar 2019 startete die eSports-Abteilung des FCN in die neue Saison - mit verstärkter Mannschaft.



Der Club hat sich ein hoffnungsvolles Team für die anstehende Saison zusammengestellt, die am 16. Januar 2019 mit der von der DFL und EA Sports neu gegründeten VBL Club Championship gestartet ist. In dieser Saison wird der FCN von eSports-Profi Daniel „Bubu“ Butenko und FCN-Content-Creator Lukas „Badeschlappen“ Hösch vertreten und zudem mit Kevin Reiser und Serhat Öztürk von eSportsReputation, einer der weltweit führenden FIFA-eSports-Agenturen, von zwei weiteren eSportlern tatkräftig unterstützt.

## Zwei Verstärkungen

„Wir freuen uns sehr über diese beiden wichtigen Neuzugänge, die durch den neuen Club-Modus in der Club Championship notwendig geworden sind und uns bis Saisonende verstärken werden“, erklären Sebastian Seifert und Timo Weber, Projektleiter eSports beim 1. FCN. „Mit Kevin Reiser haben wir einen sehr erfahrenen Spieler als Playing Coach gewinnen können, mit Serhat Öztürk einen spannenden Akteur mit großem Potenzial. Beide sind für uns eine tolle Ergänzung zu ‚Bubu‘ und ‚Badeschlappen‘ und passen ideal in unser Team. Wir freuen uns, mit dieser Aufstellung die anstehenden Aufgaben angehen zu können.“

Kai „Hensoo“ Hense wird dagegen künftig nicht mehr für den Club aktiv sein. Der FCN bedankt sich für die Zusammenarbeit und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute. „Wir planen für das kommende Jahr auch ein Scouting-Turnier in Nürnberg, um auch ganz gezielt Ausschau nach Talenten aus der Region zu halten“, so Weber.

## Club Championship: 22 Vereine am Start

Zunächst liegt der Fokus allerdings komplett auf der Virtuellen Bundesliga. 22 Vereine aus der Bundesliga und 2. Bundesliga spielen dabei erstmals den Deutschen Club-Meister im eFootball aus. Die Teams (13 aus der Bundesliga und neun aus der 2. Bundesliga) absolvieren bis zum Saisonabschluss im März 2019 insgesamt 21 Spieltege mit jeweils elf Begegnungen.

Die einzelnen Partien finden im „Davis-Cup-Format“ statt: Zwei Spiele werden im Modus eins-gegen-eins ausgetragen – eines auf der PlayStation 4 und eines auf der Xbox One. Das dritte Spiel wird im Modus zwei-gegen-zwei auf einer durch den Heimverein zu bestimmenden Konsole ausgetragen. Über die Abschlusstabelle der VBL Club Championship qualifizieren sich die Spieler der ersten sechs Vereine direkt für das VBL Grand Final im Mai 2019, in dem der übergeordnete Titel „VBL Champion“ als Deutscher Meistertitel unter den Einzelspielern ausgespielt wird.





# CHICKEN NACH'M KICKEN?



**ICH  
LIEBE  
ES!**



**Bei McDonald's® in Mittel- und Oberfranken**

Täglich ab 10.30 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr.  
© 2018 McDonald's



# EIN LIED AUF DEN LIPPEN UND **DEN CLUB IM HERZEN**

Seit mehr als 25 Jahren fiebern die Windsbacher Chorknaben regelmäßig im Max-Morlock-Stadion mit ihrem Club. Auf Chorreise in China zeigten die weltberühmten Chorsänger ihre rot-schwarze Liebe an der „Großen Mauer“.



Ein ganzes Stück Weg gehen der Windsbacher Knabenchor und der 1. FC Nürnberg nun schon gemeinsam. Seit über 25 Jahren organisiert Erziehungleiter Alfred Frosch, selbst begeisterter Cluberer, schon Stadionbesuche für die Chorknaben. Die ersten seiner Schüler aus den Anfangsjahren fahren bereits selbst mit ihren Söhnen ins Max-Morlock-Stadion. Ganz zu Beginn wurde noch mit dem Zug gefahren - eine große Herausforderung, um die 20 jungen Chorsänger im Gedränge rund um das Stadion und am Hauptbahnhof zusammen zu halten. Mittlerweile wird mit Kleinbussen gefahren oder eine „Väter-Söhne-Aktion“ aus dem Stadionbesuch gemacht. Einige Generationen der Windsbacher Chorknaben haben den Club so durch alle Ligen begleitet.

Zur Einweihung des neuen Internats-sportplatzes haben die Windsbacher Cluberer dann auch Club-Idol Dieter Eckstein und den ehemaligen Torwart Darius Kampa nach Windsbach eingeladen. Beim Eröffnungsspiel traten beide im Team der Windsbacher „Altstars“ gegen die aktuelle Chor-Auswahlmannschaft an. Die Altstars trumpten mächtig auf und gewannen mit tatkräftiger Unterstützung der ehemaligen Clubspieler 9:3 – ein sehenswerter Auftakt für den neuen Sportplatz.

Doch nicht nur bei den Stadionbesuchen oder im Internat ist der 1. FCN

für die Jungen präsent. Auch bei den Konzertreisen in aller Welt ist der Club ein treuer Begleiter. Mit Trikots, Fahnen und Schals zeigen die Jungs ihre Leidenschaft auch im Ausland. „Wir staunten nicht schlecht, als uns im Frühjahr 2018 Bilder von der Chinesischen Mauer erreichten“, sagt Dr. Thomas Grethlein, Aufsichtsratsvorsitzender des 1. FC Nürnberg. Ein Auszug aus dem Reisebericht liest sich wie folgt: „... auf der ‚Großen Mauer‘ wurde dann natürlich traditionell von den Club-Fans im Chor die Club-Fahne präsentiert und ‚Die Legende lebt‘ auf Spitzenniveau gesungen, zur Freude der Touristen.“

Aus seiner langjährigen Tätigkeit weiß Alfred Frosch einige unterhaltsame Anekdoten zu berichten. Auf einer Konzertreise durch Spanien trafen sie Sandro Rosell. Der damalige Präsident des spanischen Meisters FC Barcelona lud die Windsbacher Chorknaben zu einer Stadionführung ins Camp Nou ein. Hier konnten sie die Spielerkabinen sowie das Barça-Museum bestaunen und die katholische Stadionkapelle besichtigen. Gegen Ende der Führung trugen die Chorknaben dem überraschten Präsidenten die eigens einstudierte Vereinshymne „El Cant del Barça“ vor. Überwältigt von der Darbietung lud er den gesamten Tross der Windsbacher zu einem Barbecue in die Fußball-Jugendakademie „La Masia“ ein. Kurzerhand wurde ein Freundschaftsspiel der Choristen gegen eine Auswahl der Nachwuchski-





Die Windsbacher Chorknaben sind rot-schwarz und zeigen Ihre Liebe sowohl auf Ihren Auslandsreisen als auch im Max-Morlock-Stadion.

## WINDSBACHER KNABENCHOR

Der Windsbacher Knabenchor ist heute eines der führenden Chorensembles seiner Art und kultureller Botschafter der Metropolregion Nürnberg. Seit seiner Gründung 1946 haben mehr als 1.500 Buben und junge Männer einen prägenden Teil ihres Lebens im Windsbacher Sängerkollegium verbracht. Musikalischer Schwerpunkt des Chores ist die geistliche Musik, wobei das Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne reicht. Neben A-cappella-Werken aller Epochen umfasst es auch die großen Oratorien von u. a. Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Bei jährlich bis zu 70 Auftritten in Bayern, in Deutschland und der Welt begeistert der Chor tausende von Konzertbesuchern. Mit seinem Auftritt als erstes deutsches Ensemble der Nachkriegszeit in Israel hat der Windsbacher Knabenchor ein Stück Geschichte geschrieben. Hier durften sie die ungekürzte Matthäus-Passion zum Besten geben. Ein Highlight der jüngsten Vergangenheit war sicherlich im Juni 2016 eine Einladung in den Vatikan zur Teilnahme an einem Sonderkonzert in der Sixtinischen Kapelle. Darüber hinaus wurden sie bei diversen offiziellen Staatsbesuchen mit unterschiedlichen Bundespräsidenten zu musikalischen Botschaftern ihres Heimatlandes. Dies unterstreichen auch regelmäßige Einladungen zu wichtigen Festivals und gut besuchte Konzertreisen in alle Welt.



cker des FC Barcelona organisiert. „Wir haben uns gut geschlagen“, erinnert sich Alfred Frosch schmunzelnd. Doch nicht nur das, die spanischen Nachwuchskicker bewunderten auch die Clubtrikots, denn nicht alle wussten, von welchem Club da die Rede war. So leisteten die jungen Choristen auch gleich ein kleines bisschen Aufklärungsarbeit. Das abwechslungsreiche Grillfest mit Begegnungen der Spieler und Nachwuchsspieler war der Höhepunkt dieser Konzertreise.

An eine andere Begebenheit denkt Alfred Frosch ebenfalls gerne zurück: Vor etwa 20 Jahren ereiferte sich der ehemalige Club-Präsident Michael A. Roth, dass die Clubspieler „wie die Chorknaben“ spielen. Daraufhin legten die Windsbacher augenzwinkernd Protest ein, dies könne so nicht ganz stimmen, denn der Windsbacher Knabenchor singe in der Champions

League und habe internationales Top-Niveau. Michael A. Roth entschuldigte sich und lud den gesamten Chor zum darauffolgenden Spiel ins Stadion ein. Eine intensive und informative Stadionführung bekamen die Choristen obendrauf. „Mit so viel Humor und Spontantät vom Club hätte man gar nicht gerechnet“, gesteht Frosch rückblickend freimütig.

Schöne Tradition ist die „Väter-Söhne-Aktion“, die jede Saison ein besonderes Highlight ist. Am 20. Januar 2019 gegen die Hertha aus Berlin ging es wieder ins Max-Morlock-Stadion. Über 50 Windsbacher unterstützten den Club dann lautstark und stimmungsgewaltig. Obwohl die Männerstimmen an diesem Wochenende Chorproben hatten, bekamen sie am Spieltag extra chorfrei. Denn: „... alle im Stadion singen im Chor, treiben die Mannschaft bis zum Tor! ...“



# EIN LEBEN ALS 5. OFFIZIELLER

*Ruhe, Neutralität und Diskretion: Drei Merkmale, die gute Schiedsrichter während des Spiels auszeichnen. Drei Charakteristika, die auch Klaus Reichler verinnerlicht hat. Das Mitgliedermagazin „Der Club“ stellt den langjährigen Schiedsrichter-Betreuer des 1. FC Nürnberg vor, der nach der Saison 2018/19 Abschied feiert und von einem alten Bekannten abgelöst wird.*

Ein nasser Montagabend im Dezember. Im Nürnberger Stadion wirkt der Regen unter dem Flutlicht wie vom Himmel herabgelassene Fäden. Unendlich viele Fäden. Klaus Reichler steht, wie bei jedem Heimspiel des 1. FC Nürnberg, seit knapp 30 Jahren auf der Tartanbahn am Spielfeldrand. In der einen Hand hält der Mann mit den weißen Haaren einen Regenschirm, in der anderen Handtücher – falls im Dauernass ein Referee sein Gesicht für eine Sekunde abtrocknen will. Nach einer knappen Stunde Spielzeit erzielt Georg Margreitter gegen das Millionen-Ensemble aus Leverkusen den 1:1-Ausgleich. Der spätere Endstand. Glücksgefühle bei allen, die es mit dem Club halten. Menschen liegen sich in den Armen, springen jubelnd in die Luft. Nicht so Klaus Reichler. Der Club-Fan steht wie angewurzelt neben dem 4. Offiziellen. Mit Regenschirm, stoischer Ruhe und ohne offensichtliche Reaktion auf das, was gerade auf dem Rasen passiert ist.

Wer das erste Mal auf Klaus trifft, der wird von seiner sachlichen Art begrüßt. Keine unterkühlte, distanzierte, sondern eine auf Seriosität und Objektivität ausgelegte Art. Das verwundert wenig. Denn der 80-Jährige, dessen bedachter Gang ihm zusätzliche Autorität verleiht, ist Schiedsrichter-Betreuer beim 1. FC Nürnberg. Er sorgt für

das Wohl der vier Offiziellen an einem Heimspieltag im Max-Morlock-Stadion. Bereits einen Tag vor dem Spiel nimmt er Kontakt mit den Schiedsrichtern auf, fragt nach speziellen Wünschen für den Spieltag: Wollen die Schiedsrichter aus ihrer Unterkunft abgeholt werden? Reisen sie direkt nach dem Spiel in ihre Heimat? Benötigen sie einen Leihwagen?

## **Zwischen Shoppingtour und Türsteher**

Früher war das noch anders. Klaus holte seine Gäste selbst vom Flughafen oder Bahnhof ab und gestaltete das Freizeitprogramm vor und nach einem Spiel. Auf der Tagesordnung stand da schon einmal ein Stadtrundgang mit gemeinsamen Abendessen. Zu Tischgesprächen der Schiedsrichter seine private Meinung äußern? „Ich war immer diskret“, berichtet er. Neutral bleiben, lautete das Motto. Und helfen: „Einmal war ich mit einem Schiedsrichter-Beobachter beim Einkaufs-Bummel. Als er bemerkte, dass er weder ec-Karte noch Bargeld mit hatte, habe ich ihm Geld geliehen.“ Es sind derlei Erlebnisse, an die sich der langjährige Cluberer gerne erinnert.

Heute organisieren sich die Schiedsrichter weitestgehend individuell. Auch das gemeinsame Abendessen ist Vergangenheit. Es wird bei

Abendspielen mittlerweile im Stadion abgewickelt. Ob Klaus darüber traurig ist? Kein Kommentar. Neutral eben. Stattdessen geht er mit den Essenswünschen der Referees zu den Damen des Catering-Dienstes. Zurück in der Kabine entscheidet das Schiedsrichter-Gespann über die Farbe der Trikots und Aufwärmleibchen für das anstehende Bundesliga-Spiel. Reichler hat da schon längst dafür gesorgt, dass die Jerseys der beiden Mannschaften auf dem Tisch liegen. Spielt eine Mannschaft mit Trauerflor, organisiert der Rentner in Unruhestand für die Schiedsrichter eine schwarze Binde. Ein reibungsloser Ablauf für seine Gäste – das ist es, was Klaus im Sinn hat.

## **„Per Zufall“ ehrenamtlicher Mitarbeiter**

„Meine Aufgabe besteht auch darin, nach einer Fehlentscheidung bei aufkommender Hektik nach Spielende zu beschwichtigen“, fügt er an. Als Club-Fan den Schiris seine Meinung mitzuteilen, wäre für Reichler undenkbar. Gleichwohl gebe er die Einschätzung aus dem Fernsehen weiter, wenn die Unparteiischen danach fragten. Auch deshalb steht er während der 90 Minuten nahe des 4. Offiziellen, fungiert als Bindeglied zwischen Schiedsrichtern und anderen verantwortlichen Vereins- und Verbandsvertretern







Klaus Reichler auf dem Weg zu seinem Arbeitsplatz während der 90 Minuten Spielzeit.



## Das sind die Ehrenamtlichen beim 1. FC Nürnberg

Freiwillige sind unverzichtbarer Bestandteil der Club-Familie. 130 Ehrenamtliche zählt der 1. FCN in der Saison 2018/19.

<b>Aufsichtsrat</b>	9
<b>Vereinsbeirat</b>	14
<b>Betreuer</b>	3
<b>Jugendmannschaften</b>	
<b>1. FCN-Nachwuchs-Leistungszentrum</b>	
<b>Fanbetreuung</b>	2
<b>Volunteers bei 1. FCN-Heimspielen</b>	65
<b>Betreuung Einlaufkinder, Balljungen etc.</b>	5
<b>Fotograf</b>	1
<b>Sammler</b>	30
<b>Becherspenden „Viva con Agua“</b>	
<b>U21-Stadionsprecherin</b>	1
<b>Betreuerin</b>	1
<b>Boxermischling Max „NÜRNBERG GEWINNT“</b>	

Freundschaftliches Verhältnis – Klaus Reichler im Gespräch mit Guido Kleve.



– als 5. Offizieller, auch in Zeiten des Videobeweises.

Zu dem Job als Schiedsrichter-Betreuer ist der ehemalige Amateurfußballer Anfang der 1990er Jahre „per Zufall“ gekommen, wie er erzählt. Klaus arbeitete bei einem Sicherheitsdienst, der für die Heimspiele des 1. FC Nürnberg verantwortlich war. „Der Club suchte jemanden, der sich um die Schiedsrichter kümmert. Mein Chef kannte den damaligen Präsidenten Gerhard Voack und hat mich empfohlen“, so seine beinahe lapidare Erklärung. Die große Begeisterung für diesen Job? In seiner Stimme ist sie nicht erkennbar. Klaus lässt lieber Taten sprechen. Mittlerweile sind es 27 Jahre als ehrenamtlicher Mitarbeiter, 2015 wurde er dafür mit dem Ehrenamtspreis des 1. FC Nürnberg geehrt.

Dabei eignete sich der Mann, der selbst nie Schiedsrichter war, die Arbeitsabläufe zu Beginn selbst an. Bei seinem ersten Spiel in der Saison 1991/92, ebenfalls gegen Leverkusen, ein 1:0, siezte er Dr. Markus Merk – für Reichler die richtige Begrüßungsform für einen Unbekannten. Zu seiner Verwunderung berichtigte ihn Merk sogleich, dass der Umgangston unter Schiedsrichtern locker und das Duzen selbstverständlich wäre. So wuchs Klaus Heimspiel für Heimspiel in seine Aufgaben hinein und füllt diese bis zum heutigen Tage mit großer Sorgfalt aus. Und wenn der Oberasbacher Schiedsrichter Deniz Aytekin privat zu Besuch ins Max-Morlock-Stadion kommen möchte, kümmert sich Klaus um die Tickets.

Mittlerweile kennt der Club-Fan nach vielen Jahren als Schiedsrichter-Betreuer

treuer alle Winkel des Nürnberger Achtecks und weiß, wen er in einem unvorhergesehenen Fall kontaktieren kann. Für die Männer und Frauen mit der Pfeife ist der Rentner deshalb ein unverzichtbarer Gastgeber. „Klaus ist sehr zuverlässig und kümmert sich gut um unsere Schiedsrichter. Wir kommen gerne nach Nürnberg“, lobt der langjährige Referee Peter Gagelmann.

### „Ich werde weiterhin zum Club gehen“

Das Lob gibt der Gentlemen selbstredend zurück: „Die Schiedsrichter sind freundliche und ehrenhafte Menschen“, hört man Bewunderung heraus. Die Einführung des Videobeweises hätte es nach Klaus nicht gebraucht. „Die Unparteiischen machen auch so einen guten Job.“ Einen Favoriten aus all den Jahren nennt Reichler nicht – diplomatisch, wie ein Schiedsrichter.

Zum Ende der Saison 2018/19 hört Klaus nun auf. Für die Schiedsrichter wird es nach einer knapp 30-jährigen Konstante eine Umstellung, pflegen einige von ihnen doch ein beinahe freundschaftliches Verhältnis zu Klaus. Günter „Chico“ Voigt, der ehemalige und langjährige Club-Zeugwart, der sein Erbe antreten wird, weiß worauf er sich einlässt: „Klaus ist ein Guter, ich kenne ihn schon seit 20 Jahren.“ „Chico“ hat schon einmal ausgeholfen, kennt die Vorgänge deshalb gut. Und Klaus Reichler? Er verzieht keine Miene bei der Frage, ob ihm das bevorstehende Ende nahegeht. Zu einem Bekenntnis lässt er sich dann doch noch hinreißen: „Ich werde weiterhin zum Club gehen.“ Ob er seine Freude über Club-Tore dann auch äußerlich zeigt, bleibt abzuwarten.



# Auf den Club!

Mit Herz und Leidenschaft an der Seite des 1. FC Nürnberg







# POKALSIEGER 1939

1935 führten die nationalsozialistischen Machthaber in Deutschland nach englischem Vorbild einen Pokalwettbewerb nach dem K.o.-System ein. Standesgemäß hieß der erste Sieger des neuen Wettbewerbs: 1. FC Nürnberg. Das Finale am 8. Dezember 1935 gewann der Club gegen Schalke 04 mit 2:0.

Im Pokalwettbewerb vier Jahre später stand schon die erste Schlussrunde am 20. August 1939 unter dem Eindruck der deutschen Kriegsvorbereitungen. Der 1. FCN siegte beim FC Singen dank zweier Tore von Karl Gußner mit 3:1. Nach Beginn des 2. Weltkrieges am 1. September mit dem deutschen Angriff auf Polen fanden dann die Spiele im Pokal in so großen Abständen statt, dass sich der deutsche Pokalwettbewerb für das Jahr 1939 weit bis ins Jahr 1940 hinein erstreckte.

Nach Siegen gegen die Stuttgarter Kickers, den BC Hartha, Fortuna Düsseldorf und Rapid Wien stand der 1. FCN unter Trainer Alv Riemke im Finale. Der Gegner am 28. April 1940 im Berliner Olympiastadion hieß dann Waldhof Mannheim. Die junge Mannheimer Mannschaft hatte ihre Finalteilnahme dem Losglück zu verdanken, nachdem sie dreimal nicht über ein Unentschieden nach Verlängerung gegen Wacker Wien hinausgekommen war.

Der Club reiste daher auch als Favorit nach Berlin, musste aber Stopper „Schorsch“ Kennemann ersetzen. Der Mann mit den berühmten langen Hosen lag mit einer





Blutvergiftung im Bett. Für ihn spielte der erst in der Nacht vor dem Spiel von der Front zur Mannschaft gestoßene Hans „Abel“ Übelein.

Vor 60.000 Zuschauern nahm der 1. FCN von Anfang an das Heft in die Hand. Aber beide Mannschaften waren sehr auf Torsicherung bedacht, vieles wirkte ängstlich und verkrampft. Den Stürmern fehlte der Raum, um die gewohnte Gefährlichkeit zu entfalten.

### **Torschütze Max „Muckl“ Eiberger**

Zu den auffälligsten Erscheinungen im ganzen Spiel avancierten Club-Mittelläufer Wilhelm „Bubi“ Sold, Schorsch Köhl im Tor und der kleine, stämmige Alfred „Pipo“ Pfänder, der als eines der größten Talente galt, die der Club je hatte. Doch auch Pfänder schaffte es nicht, den Club vor der Halbzeit in Führung zu bringen. Das machte Max „Muckl“ Eiberger eine Minute nach Wiederanpfiff. Gußner flankte nach Zuspiel von Pfänder genau ins Zentrum des Strafraums. Dort stand Kund und köpfte zu Eiberger. Der stürzte, war aber blitzschnell wieder auf den Beinen und schob, bevor ein Waldhöfer dazwischen gehen konnte, zum 1:0 ein.

Danach spielte der Club seine ganze Routine und sein Können aus. In der 58. Minute bombte Eiberger an die Latte, das gleiche Kunststück gelang Gußner in der 77. Minute und noch einmal Übelein II in der 87. Minute. Zwei Minuten zuvor hatte jedoch Eiberger auf Vorlage von Kund alles klar gemacht. Sein Schuss aus nächster Nähe war unhaltbar.

Der Club war damit zum zweiten Mal Pokalsieger, und die Mannschaft hatte ihr Versprechen, dem Verein zum 40-jährigen Geburtstag einen Titelgewinn zu schenken, eingelöst. Angesichts des Krieges verzichtete man in Nürnberg aber auf ein rauschendes Fest. Trotzdem wurde die Mannschaft von Tausenden jubelnder Anhänger am Nürnberger Bahnhof empfangen. Statt des obligatorischen Empfangs im Rathaus ging es anschließend sofort ins Vereinsheim am Zabo, um im engeren Mitgliederkreis eine Woche vor den Festivitäten zum 40-jährigen Vereinsjubiläum zu feiern.

### **„Nürnberg ist Fußball-Hochburg Großdeutschlands“**

In den Zeitungen wurde der „Favoritensieg“ des Club gewürdigt. Der ehemalige Reichstrainer Otto Nerz griff im Kicker zur Feder: „Waldhof spielt feiner, ziselierter als der Club. Die Nürnberger spielen energisch und wuchtig, dabei natürlich nicht etwa primitiv, sondern technisch erstklassig.“ „Nürnberg ist Fußball-Hochburg Großdeutschlands geblieben“, hieß es in der Berliner Zeitung am Mittag.

Obwohl das Finale erst im April 1940 ausgespielt wurde, durfte sich der Club offiziell Pokalsieger des Jahres 1939 nennen. Das Finale im 1940er Pokalwettbewerb wurde noch im gleichen Jahr, am 1. Dezember, im Berliner Olympiastadion gespielt. Fast wäre der 1. FCN in einem Jahr zweimal Pokalsieger geworden, er verlor aber gegen den Dresdner SC nach Verlängerung mit 1:2.



### **KADER**



Georg Köhl – Willi Billmann, Hans Übelein – Georg Luber, Wilhelm Sold, Heinz Carolin – Karl Gußner, Max Eiberger, Julius Übelein, Alfred Pfänder, Willi Kund  
Trainer: Alwin Riemke



Hubert Fischer – Helmut Schneider, Georg Slegel – Hanns Mayer, Ernst Heermann, Karl Ramge – Hans Eberhard, Reinhold Fanz, Josef Erb, Willi Pennig, Ludwig Günderoth  
Trainer: Otto Neumann





# CLUB-ORTE

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin.“ Wenn dieser Ruf heute erschallt, dann gilt er dem Pokalfinale im Olympiastadion, in dem der Club zuletzt 2007 seinen vierten Pokalsieg errang.

## Deutscher Meister im Poststadion in Berlin

Nach Berlin zu fahren, bedeutet im deutschen Fußball aber erst seit 1936 das Olympiastadion, vorher war es in der Regel das Deutsche Stadion, auch Grunewaldstadion genannt, in dem von 1922 bis 1924 und 1927 die Endspiele um die Deutsche Meisterschaft stattfanden. Und dann war da auch noch das Poststadion, das es heute noch gibt und in dem der Club 1934 beinahe und 1936 dann aber doch seinen sechsten Meistertitel holte.

Etwas verwunschen und fast verträumt liegt das Poststadion heute an der Lehrter Straße im Stadtteil Moabit. Die imposante Haupttribüne steht längst wie das gesamte Stadion unter Denkmalschutz. Der SportPark Poststadion besteht heute nicht nur aus dem Stadion, sondern u. a. aus diversen Kunstrasenplätzen, zwei Leichtathletikanlagen und mehreren Tennisplätzen.

### Exerzierplatz eines Garde-Korps

Ursprünglich wurde das Stadion auf dem Gelände eines ehemaligen Exerzierplatzes eines Garde-Korps der preußischen Armee für den Post SV Berlin erbaut. Ende Mai 1929 fand die feierliche Einweihung statt. Offiziell war das Stadion für 35.000 Zuschauer ausgelegt, doch in den beiden Endspielen um die Deutsche Meisterschaft mit Nürnberger Beteiligung 1934 und 1936 platze es aus allen Nähten.

Am 24. Juni 1934 traf der 1. FC Nürnberg im Finale auf Schalke 04 und schon Stunden vor dem Anpfiff warteten 45.000 Zuschauer gespannt

auf die zwei spielstärksten deutschen Mannschaften. Während Schalke dann sein gefürchtetes Kreiselspiel übertrieb, erarbeitete sich der Club mit einem perfekten Kurzpassspiel eine Chance nach der anderen. In der 51. Minute gingen die Nürnberger auch folgerichtig durch Stürmer Georg Friedel in Führung. Die hielt bis zur 87. Minute, da köpfte Szepan zum Ausgleich. In der letzten Minute warf dann Schalke nach einer Club-Ecke alles nach vorn, und Kuzorra schoss die Gelsenkirchener zum Meistertitel.

Beim Club und in ganz Nürnberg war die Trauer ob der verpassten Chance, zum sechsten Mal Deutscher Meister zu werden, sehr groß. Doch schon zwei Jahre später bot sich diese Gelegenheit erneut. Schalke 04 war an jenem 21. Juni 1936 nicht der Gegner, die hatte der 1. FCN mit einem 2:0-Sieg im Halbfinale aus dem Rennen geworfen. Nun ging es vor erneut 45.000 Zuschauern gegen die Fortuna aus Düsseldorf.

### Wütende Angriffe der Nürnberger

Es war einer der heißesten Tage des Sommers 1936. Der Club galt als Favorit, doch die Rheinländer erwischten den besseren Start. Schon nach drei Minuten gingen sie durch Nachtigall in Führung. Wütende Angriffe der Nürnberger hatten Erfolg, in der 34. Minute markierte Max Eiberger den Ausgleich. Nach der Verletzung von Heinz Carolin Mitte der ersten Halbzeit spielte der Club eigentlich nur noch zu zehnt, und nur dank einer phänomenalen Abwehr-

leistung retteten sich die Nürnberger in die Verlängerung. 25 Sekunden vor deren Ende setzte der 1. FCN noch einmal alles auf eine Karte, und Karl Gußner erzielte mit einem fulminanten Spansschuss aus 25 Metern das Siegtor.

Dieses Meisterschaftsendspiel war auch das vorletzte fußballerische Großereignis im Poststadion. Das letzte fand am 7. August 1936 statt, als die deutsche Fußballnationalmannschaft im Rahmen der Olympischen Spiele dort auf Norwegen traf. Mit rund 55.000 Besuchern wurde im Poststadion ein neuer Zuschauerrekord aufgestellt. Die deutsche Mannschaft verlor dabei unter den Augen der Führung des nationalsozialistischen Deutschlands mit 0:2 und hatte keine Medaillenchancen mehr.



Lehrter Straße 59 im Berliner Ortsteil Moabit: Das Poststadion ist seit 1990 als Baudenkmal ausgezeichnet.

### Spielstätte Berliner AK 07

Mit der Fertigstellung des Olympiastadions hatte das Poststadion dann als Endspielstätte ausgedient. Teile des Stadions wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört, aber schnell wieder aufgebaut. Schon im Sommer 1945 rollte der Ball wieder. In den 1980er Jahren trug Hertha BSC, als man in die drittklassige Oberliga abgestiegen war, dort die Heimspiele aus. Auch für einige Heimspiele der Zweitligasaison 1988/89 wich Hertha aufgrund des geringen Zuschauerinteresses dort hin aus.

Wo damals Club-Legenden wie Schorsch Kühl, Willi Billmann, Muckl Eiberger, Karl Gußner oder Schorsch Friedel kunstvoll den Nürnberger Flachpass pflegten, laufen heute die Kicker des Berliner AK 07 in der Regionalliga Nordost auf.





**01.09.2018**

**Der Club sammelt mit Catering-Partner Aramark** seit Saisonbeginn 2018/19 bei jedem Club-Heimspiel „Deckel gegen Polio“. Poliomyelitis, kurz Polio, steht für Kinderlähmung und ist ohne Impfung immer noch eine unheilbare Viruserkrankung.

**01.09.2018**

**Die Flüchtlinge des 1. FCN-„Willkommen im Fußball“-Projekts gestalten erstmals einen Stand** im Max-Morlock-Stadion beim Heimspiel gegen den 1. FSV Mainz 05. In der Halbzeit zeigen sie im Interview mit den Stadionsprechern, wie gut ihre Deutschkenntnisse inzwischen sind. Mit einem eigenen Banner sorgen sie für Aufmerksamkeit in der Südkurve.

**08.09.2018**

**Der dritte 1. FCN-„Willkommen im Fußball“-Cup** mit acht Flüchtlingsmannschaften steigt am Sportpark Valznerweiher. Boxermischling Max, Maskottchen von NÜRNBERG **GEWINNT**, springt kurzerpfort auch vorbei. Den Sieger-Pokal überreicht Ewerton an den FC Eithad Nürnberg.

**14.09.2018**

**Mehr als 4.000 Kinder** aus dem Grundschul-Bewegungsprojekt „1. FC Niño“ **freuen sich über einen 1. FCN-Stundenplan** zum Start des Schuljahres 2018/19.

**22.09.2018**

**Zum ersten Mal ist „Viva con Agua“ bei einer Heimparty des Club vor Ort** und sammelt Mehrwegbecher im Max-Morlock-Stadion. Die Freiwilligen machen bei jedem Club-Heimspiel mit Fahnen und Sammelbehältern auf sich aufmerksam. „Viva con Agua“ setzt sich für Wasserprojekte in Afrika ein.



**08.09.2018**



**05.10.2018**



**01.09.2018**



**20.10.2018**



**30.09.2018**

**22.09.2018**

**STARS4KIDS und der Club sammeln beim Heimspiel gegen Hannover 96** bei einer Charity-Tombola für die sozialen Projekte des Club, das Kinderhospiz Nürnberg sowie die Projekte von STARS4KIDS.

**22.09.2018**

**Auf gute Nachbarschaft:** 1. FCN-Spieler Sebastian Kerk schreibt Autogramme beim Stadtteilstift in Zabo.

**29.09.2018**

**„Wer Demokratie wählt keine Rassisten“**, so lautet der Slogan, mit der sich die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg für Demokratie stark macht. Der Club ist seit Jahren Mitglied im Arbeitskreis Sport der Allianz, deren Vorsitzender Stephan Doll zu Gast im Max-Morlock-Stadion ist und die Kampagne beim Spiel gegen Fortuna Düsseldorf vorstellt.

**29.09.2018**

**Der Club stellt** den Stadionbesuchern beim Heimspiel gegen Düsseldorf **sein Grundschul-Bewegungsprojekt für Kinder**, „1. FC Niño“ hinter der Nordkurve vor.

**30.09.2018**

**NÜRNBERG GEWINNT feiert zweijähriges Jubiläum.** In der Nürnberger Innenstadt ist Maskottchen Max unterwegs und verteilt mit fleißigen Helfern Blumen für die Nürnberger Bürger.

**05.10.2018**

**Georg Margreitter besucht die Stadtbibliothek Nürnberg** und wird Schirmherr des Projekts „Büchertürme“. Es fördert den Spaß am Lesen für Kinder.

**20.10.2018**

**Das Inklusionsteam des 1. FC Nürnberg trifft** vor dem Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim **auf das Inklusionsteam der Kraichgauer**. Am Sportpark Valznerweiher findet das Pre-Match statt.

**20.10.2018**

**Premiere für die XXL-Cluberer:** Zum ersten Mal gestalten sie einen eigenen Stand im Umlauf der Nordkurve im Max-Morlock-Stadion und geben Auskunft über ein gesünderes Leben mit viel Bewegung und einer ausgewogenen Ernährung. Thomas Brunner schreibt fleißig Autogramme.

**24.10.2018**

**Federico Palacios besucht den Gesundheitstag** im Berufsbildungswerk Bezirk Mittelfranken für das Projekt Hören – Sprache – Lernen.



**28.10.2018**

Der Club verurteilt das antisemitische Attentat auf eine Synagoge in Pittsburgh, bei dem elf Menschen getötet wurden. Erstmals zeigt der Club im Rahmen des Heimspiels gegen Eintracht Frankfurt auf den Leinwänden im Max-Morlock-Stadion zudem ein starkes Zeichen für Vielfalt. Die Tafel ist seitdem bei jeder Heimpartie 15 Minuten vor Anpfiff zu sehen.

**05.11.2018**

Round-Table in der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg mit den Lehrerinnen und Lehrern von zwölf Nürnberger Schulen, die am „Jenö Konrad-Cup“ gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit teilnehmen.

**07.11.2018**

Eduard Löwen besucht das Inklusions-Schulprojekt des 1. FC Nürnberg.

**10.11.2018**

Charity-Tombola beim Heimspiel gegen den VfB Stuttgart. Die XXL-Cluberer sind erstmals als mobile Losverkäufer im Einsatz.

**16.11.2018**

Club-Torhüter Christian Mathenia macht bei den Erst- bis Viertklässlern der Wilhelm-Löhe-Schule eine Stippvisite. Die Grundschule ist eine von zwölf, die bei „1. FC Niño“ teilnehmen.

**17./18.11.2018**

Die „Fußballfans im Training“ treffen sich erstmals zu einem Turnier in Mainz. Die XXL-Cluberer sind selbstverständlich unter den 18 Mannschaften der Bun-



**28.10.2018**



**12.12.2018**



**17./18.11.2018**



**22.12.2018**



**16.11.2018**



**05.12.2018**

Bei der Weihnachtsfeier von „LitCam – Fußball trifft Kultur“ taucht Lukas Jäger auf und überrascht die Schüler der 5. Klasse der Daniel-Preißler-Mittelschule im Stadtteil Gostenhof. Foto folgt!

**22.12.2018**

Zum Heimspiel gegen den SC Freiburg kamen die Grundschüler aus dem „1. FC Niño“-Projekt ins Max-Morlock-Stadion. Sie singen „Die Legende lebt“ und begeistern mit einer eigens angefertigten Choreografie.

**19.12.2018**

Enrico Valentini ist zu Gast bei der Weihnachtsfeier der „XXL-Clubererinnen“, die gleichzeitig der krönende Abschluss des 12-wöchigen Ernährungs- und Bewegungsprogramms darstellt.

**12.12.2018**

Sebastian Kerk ist Stargast bei der Weihnachtsfeier unserer Inklusionsmannschaft. Betreut werden die Jungs und Mädels von Jörg Dittwar und Herbert Harrer.

desliga und 2. Bundesliga, die von Projektleiter Lukas Fuchs begleitet werden.

**18.11.2018**

Julius-Hirsch-Preis in Dortmund: Der Club darf nach seinem Preis 2013 berichten, was sich in fünf Jahren Erinnerungsarbeit rund um den ehemaligen jüdischen 1. FCN-Trainer Jenö Konrad getan hat.

**03.12.2018**

„Danke ans Ehrenamt“: Was wäre unsere Gesellschaft nur ohne Menschen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen und anderen Gutes tun? Der 1. FCN lädt Freiwillige von Bayerischem Roten Kreuz, Technischem Hilfswerk und der Freiwilligen Feuerwehr zum Montagabendspiel gegen Bayer Leverkusen ins Max-Morlock-Stadion ein.

**05.12.2018**

Die XXL-Clubererinnen bekommen Überraschungsbesuch von NÜRNBERG GEWINNT-Kuratoriumsmitglied Katrin Müller-Hohenstein. Sie hatten den ersten Frauenkurs „Clubfans im Training“ Ende September unter der Leitung von Kerstin Hoffmann begonnen.

**ENGAGIERE DICH FÜR DIE REGION UND UNTERSTÜTZE DIE PROJEKTE VON NÜRNBERG GEWINNT.**

ONLINE ÜBER:  
[www.fcn.de/spenden](http://www.fcn.de/spenden)

Oder sende einfach eine SMS mit z. B. „Nürnberg1“ für eine 1,- Euro- oder „Nürnberg5“ für eine 5,- Euro-Spende an die Nummer 81190.

**DANKESCHÖN!**



# KIDS, KOMMT INS 1. FCN-FUSSBALL-CAMP!

Für seine jüngsten Fans bietet der Club die Möglichkeit, in den Ferien zu einem Fußball-Camp direkt zum Club zu kommen. Wenn Ihr vom Kicken nie genug bekommt, dann seid Ihr im Fußball-Camp des Club genau richtig. Die 1. FCN-Fußball-Camps sind ein unvergessliches Erlebnis für alle fußballbegeisterten Kids von 6 bis 14 Jahren. Die Jugendtrainer des Club begleiten Euch bei diesem Fußballabenteuer und zeigen Euch die neuesten Tricks der Stars aus der Bundesliga. Für professionelle Bedingungen ist am Sportpark Valznerweiher, bei den Camps in Nürnberg und an unseren regionalen Standorten gesorgt. Und natürlich sind gute Laune, Spaß und Action garantiert.

Camp-Nr.	Camp-Typ	Datum	Ort
Heim-Camp 1	Ferien-Camp	16. - 18. April	Sportpark Valznerweiher
Camp DJK Alitzheim	Ferien-Camp	15. - 17. April	Alitzheim
Camp TSV 1894 Heustreu	Ferien-Camp	15. - 17. April	Heustreu
Heim-Camp 2	Ferien-Camp	23. - 25. April	Sportpark Valznerweiher
Camp TSV Hirschaid	Ferien-Camp	23. - 25. April	Hirschaid
Camp Lauber SV	Ferien-Camp	23. - 25. April	Munningen
Camp SV Burggrafenhof	Wochenend-Camp	07. - 09. Juni	Burggrafenhof
Heim-Camp 3	Ferien-Camp	11. - 13. Juni	Sportpark Valznerweiher
Camp TSV Braunsbach	Ferien-Camp	11. - 13. Juni	Braunsbach
Camp SV Gößweinstein	Ferien-Camp	11. - 13. Juni	Gößweinstein
Heim-Camp 4	Ferien-Camp	17. - 19. Juni	Sportpark Valznerweiher
Camp SC Teublitz	Ferien-Camp	17. - 19. Juni	Teublitz
Camp TSG Bastheim	Wochenend-Camp	28. - 30. Juni	Bastheim
Camp JSG Zeegenbachtal	Wochenend-Camp	28. - 30. Juni	Wernsdorf
Camp TSV Georgensgmünd 1913	Wochenend-Camp	19. - 21. Juli	Georgensgmünd
Heim-Camp 5	Ferien-Camp	29. - 31. Juli	Sportpark Valznerweiher
Camp DJK Oesdorf	Ferien-Camp	29. - 31. Juli	Oesdorf
Heim-Camp 6	Ferien-Camp	01. - 03. August	Sportpark Valznerweiher
1. FC Lichtenfels	Wochenend-Camp	02. - 04. August	Lichtenfels
Heim-Camp 7	Ferien-Camp (5 Tage)	05. - 09. August	Sportpark Valznerweiher
1. FC Neunburg vom Wald	Ferien-Camp	07. - 09. August	Neunburg
SC Kreith/Pittersberg	Ferien	12. - 14. August	Schwandorf
Heim-Camp 8	Ferien-Camp	13. - 15. August	Sportpark Valznerweiher
Heim-Camp 9	Ferien-Camp	20. - 22. August	Sportpark Valznerweiher
Heim-Camp 10	Ferien-Camp	27. - 29. August	Sportpark Valznerweiher
Heim-Camp 11	Ferien-Camp	03. - 05. September	Sportpark Valznerweiher
Heim-Camp 12	Ferien-Camp	29. - 31. Oktober	Sportpark Valznerweiher

ANMELDEN UNTER [WWW.FCN.DE/CAMPS](http://WWW.FCN.DE/CAMPS)





Mit allen Sinnen  
entspannen.



**FACKELMANN**  
**THERME**  
HERSBRUCK

**MEINE VITALQUELLE**  
IM NÜRNBERGER LAND.

# IM DOPPELPASS ZUM THERMENSPISS

THERMENWELT

SAUNAPARK

WELLNESSOASE

SPORT & ERLEBNISBAD

Alle Clubberer  
genießen:

**2 in 1 Vorteil**

zu Zweit kommen - Einzelpreis  
bezahlen, bis zum 30.09.2019 bei  
Vorlage dieses Coupons



THERMENTELEFON 09151 / 83930 BADSTRASSE 16 91217 HERSBRUCK nürnberg<sup>er</sup>land

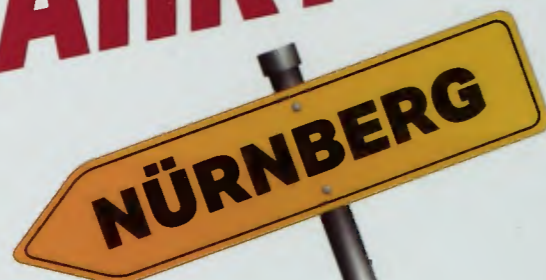
FACKELMANN**THERME**.DE





# TOLLE AUSWÄRTS-FAHRT

30 MINI CLUBERER erlebten eine Auswärtsfahrt der besonderen Art beim FC Augsburg.



Um 10 Uhr morgens starteten 30 MINI CLUBERER im eigenen Bus zur Auswärtsfahrt nach Augsburg. Langweilig wurde es den Kindern bei der knapp zwei Stunden langen Busfahrt keineswegs. Auf sie wartete ein Tippspiel und die ein oder andere Runde „Stadt, Land, Fußball“.

Nach einer sehr kurzweiligen Busfahrt erwartete die MINI CLUBERER in Augsburg eine abwechslungsreiche Stadionführung. Die jungen Mitglieder durften einen Blick in die Kabine der Augsburger Mannschaft werfen, im Pressekonferenzraum und auf der Ersatzbank Platz nehmen und den Journalisten all ihre Fragen auf der Pressetribüne stellen.

### Begrüßungsrunde auf dem Stadionrasen

Nach einer kurzen Stärkung erwartete die Kinder des offiziellen Kids-Club des 1. FC Nürnberg das Highlight des Tages: Die gemeinsame Begrüßungsrunde auf dem Rasen zusammen mit den Kindern des FCA-KidsClubs – ein unvergessliches Erlebnis für alle! Anschließend ging es für die Kinder gemeinsam in den Block um die Club-Mannschaft anzufeuern. Dort erwartete alle mitgereisten Fans ein spannendes Spiel. Am Ende stand es 2:2 und die MINI CLUBERER fuhren glücklich wieder zurück nach Nürnberg.



**Leon, 7 Jahre, berichtet:**

Toll fand ich, dass ich mit meinem Papa und ganz vielen anderen mit dem Bus nach Augsburg gefahren bin. Ich war noch nie in einem anderen Stadion. Die Stadion-Führung und das ganze Drumherum fand ich richtig cool. Mein größtes Erlebnis an diesem Tag war, dass mir mein Vorbild Christian Mathenia seine Handschuhe nach dem Spiel geschenkt hat! Ich hatte extra ein Plakat dabei, wo draufstand: Lieber Christian, bitte schenk mir deine Handschuhe, dein Fan Leon.

Ich habe mich wirklich sehr darüber gefreut! Sowas erlebt man nicht jeden Tag.

Euer *Leon*



### MINI CLUBERERIN NATALIE DURFTE MIT AUF DAS MANNSCHAFTSFOTO

**Natalie, 10 Jahre, berichtet:**

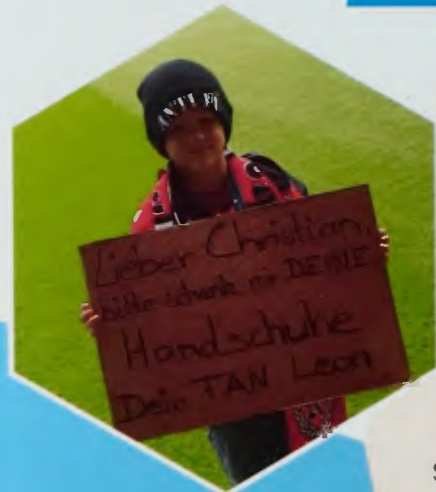
Beim Familienfest im Tiergarten Nürnberg nahm ich am Gewinnspiel des Clubs teil und gewann dieses Fotoshooting. Zufälligerweise fand es genau an meinem Geburtstag statt, so dass ich an dem Tag doppelt so aufgeregt war! Ich fand den Tag sehr cool! Das Schönste war, dass ich auf den Schultern meines Lieblingsspielers Enrico Valentini sitzen durfte 😊

Eure *Natalie*



Auch die kleine Natalie hatte Glück: Sie durfte beim offiziellen Mannschaftsfoto-Shooting auf den Schultern von Lieblingsspieler Enrico Valentini sitzen.

Leon hatte Erfolg: Christian Mathenia schenkte ihm seine Torwart-Handschuhe.





# MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2018

*Ein positives Geschäftsergebnis, der Abschied von Michael Meeske, die erste Rede des neuen Kaufmännischen Vorstands Niels Rossow sowie die Wahl von drei Aufsichtsräten – ein Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2018 in der Meistersingerhalle.*

Die Mitgliederversammlung des 1. FC Nürnberg fand am 17. Oktober 2018 vor rund 1.200 Club-Mitgliedern im Großen Saal der Meistersingerhalle statt. Mehr als fünf Stunden dauerte die Zusammenkunft der 1. FCN-Mitglieder, bei der drei Aufsichtsräte gewählt wurden und der neue kaufmännische Vorstand, Niels Rossow, erstmals vor den Mitgliedern sprach. Unter den Gästen waren auch das Profi-Team des FCN, angeführt von Kapitän Hanno Behrens, sowie der Trainer- und Betreuerstab um Cheftrainer Michael Köllner.

Der Aufsichtsratsvorsitzende des Club, Dr. Thomas Grethlein, eröffnete die Versammlung offiziell. „Es freut mich, dass wieder so viele Mitglieder erschienen sind und damit ihr Interesse am Wohlergehen des 1. FC Nürnberg zum Ausdruck bringen.“ Nach den einleitenden Worten fand das Gedenken der im zurückliegenden Jahr verstorbenen Mitglieder statt. Nach der Benennung des Versammlungsleiters Dr. Axel Adrian und der Genehmigung der Tagesordnung blickte zunächst Andreas Bornemann aus sportlicher

Sicht auf die vergangene Saison. „Wir dürfen heute auf eine erfolgreiche Spielzeit zurückschauen. Mannschaft, Trainer und das Team hinter dem Team haben Außergewöhnliches geleistet und sind verdient aufgestiegen.“ Bornemann warf auch einen Blick auf die Spielzeit 2018/19: „Es ist das erklärte Ziel, den FCN mittel- und langfristig in der Bundesliga zu etablieren. Dafür benötigen wir Kontinuität, Geschlossenheit und Vertrauen in die eigenen Stärken. Wir haben eine Mannschaft mit Typen und Identifikationsfiguren und sind überzeugt, dass unser Weg ein erfolgreicher Weg ist.“

## **Jahresüberschuss von 2,7 Millionen Euro**

Anschließend präsentierte Michael Meeske als Kaufmännischer Vorstand den wirtschaftlichen Bericht zum Geschäftsjahr 2017/2018. Demnach wies der Club zum Bilanzstichtag 30.06.18 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,7 Millionen Euro nach Steuern aus. Daraus resultierend reduzierte sich der nicht durch Vereinsvermögen gedeckte Fehlbetrag auf 4,3 Millionen Euro (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro).







Dem gegenüber stehen stille Reserven des 1. FC Nürnberg, die diesen Betrag deutlich übersteigen. Meeske sprach von einem „sehr schönen Jahresergebnis. Wir konnten das negative Eigenkapital verringern und einen deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten realisieren.“ Der Ende Oktober 2018 ausgeschiedene Vorstand führte weiter aus: „Bei der Gesamtentwicklung des Marktes bleibt es für den Club natürlich herausfordernd, dennoch kann man positiv in die Zukunft schauen.“

Nach Meeske trat Niels Rossow ans Rednerpult. Der neue Kaufmännische Vorstand des FCN stellte sich der Mitgliederversammlung vor und gab in seiner Rede einen kurzen Ausblick. „Es muss weitergehen, wir wollen den nächsten Schritt machen. Der Club hat eine Power, die noch nicht komplett entfaltet ist. Wir wollen die Verbindlichkeiten und das negative Eigenkapital weiter abbauen und weiter an unserer Liquidität arbeiten“, so Rossow, der gestand: „Ich habe hier meinen Traumjob gefunden und werde mich für den Club zerreißen.“ Nach den Berichten der Vorstände zog auch noch Dr. Thomas Grethlein Bilanz und bedankte sich bei allen Mitgliedern, den Gremien des Vereins und allen Unterstützern und Partnern für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

#### **Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat**

Es folgte die Aussprache zu den Berichten, in der die Mitglieder ihre persönlichen Anliegen vorbrachten und konstruktiv mit den verantwortlichen Vertretern aus Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten. Anschließend entschie-

den die Mitglieder über die Entlastung für Vorstand und Aufsichtsräte, die sowohl den beiden Vorständen wie auch allen Aufsichtsräten mit großer Mehrheit erteilt wurde. Mit Tagesordnungspunkt 7 stand die Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern auf dem Programm. Von insgesamt fünf Kandidaten setzten sich am Ende Dr. Ulrich Maly (899 Stimmen), Christian Ehrenberg (780 Stimmen) und Peter Meier (597 Stimmen) durch.

#### **Ehrenamtspreis vergeben**

Zum Ende der Versammlung wurde auch noch über eine Reihe von satzungsändernden Anträgen abgestimmt. Die nötige Zustimmung von den Mitgliedern erhielt dabei der Antrag, wonach künftig Abstimmungen auf der Versammlung auch mittels elektronischem Abstimmungsverfahren durchgeführt werden dürfen. Auch die Anträge, die auf der Tagesordnung unter 9b und 9c geführt wurden, erhielten die nötige Mehrheit. Alle anderen Anträge wurden hingegen abgewiesen bzw. von den Antragstellern noch zurückgezogen.

Zuvor wurde bereits der 1. FCN-Ehrenamtspreis 2018 verliehen. Ausgezeichnet wurde in diesem Jahr Laura Engelhardt für ihr langjähriges Engagement in verschiedenen Positionen, unter anderem als ehrenamtliche Stadionsprecherin der U21. Dr. Thomas Grethlein überreichte ihr ein persönliches Trikot sowie eine Urkunde und bedankte sich für ihren Einsatz für den 1. FCN. Um kurz nach Mitternacht beschloss der Aufsichtsratsvorsitzende schließlich die Mitgliederversammlung 2018.



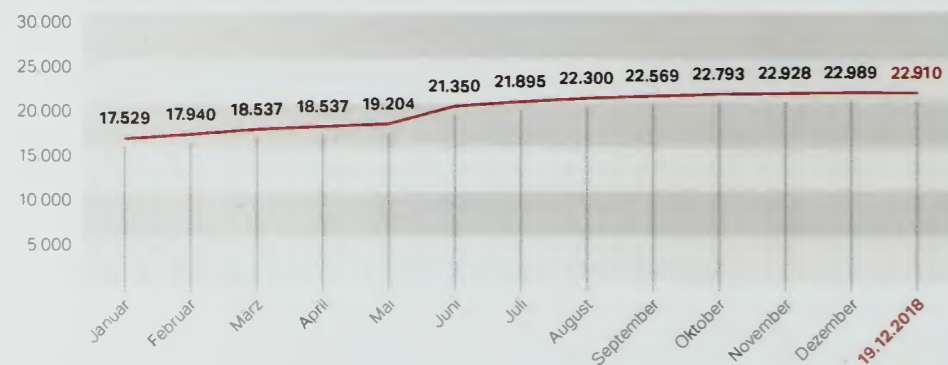




**LIEBE, GLAUBE,  
MITGLIEDSCHAFT!**  
FÜR NUR 60 EURO IM JAHR  
GEMEINSAM DURCH DICK & DÜNN!

**22.910  
MITGLIEDER**

**MITGLIEDERENTWICKLUNG 2018**



Die Entwicklung der Mitgliederzahlen verläuft weiterhin positiv. Der Mitglieder-Zähler steht derzeit bei **22.910 Mitgliedern**. 686 Mitglieder traten der Club-Familie seit 1. September 2018 bei und gaben der Mitgliederkampagne somit weiterhin Schub.

Vergünstigte Aktionen für die Frankenhütte, den neuen VIP-Bereich im Max-Morlock-Stadion, gab es in der Hinrunde 2018/19 für Mitglieder, die ihren „runden“ Geburtstag feierten. Damit sicherten sie sich **über 30% Ersparnis** gegenüber dem Normalpreis.



27 Fördermitgliedern dankt der 1. FC Nürnberg für die besondere Zuwendung und Unterstützung. Sie dürfen sich 2019 mit einem **goldenen Fördermitgliedsausweis** ausweisen. Neben den Vorteilen für Mitglieder werden unsere Fördermitglieder zu einer exklusiven Veranstaltung eingeladen, besitzen ein Vorkaufsrecht für einen attraktiven Parkplatz am Max-Morlock-Stadion und werden namentlich auf einer Plakette im Club-Museum verewigt.

4.600 Mitglieder stimmten im November und Dezember über das Design des neuen **Mitgliedsausweises 2019** ab. 41,1 Prozent der treuesten „Clubler“ haben sich für ein klassisches rot-schwarzes Design entschieden:

23 Mitglieder werden im Jahr 2019 für ihre **50 Jahre bestehende Mitgliedschaft** beim 1. FC Nürnberg in den Status „beitragsfrei“ gewandelt. Herzlichen Glückwunsch und Danke für ein halbes Jahrhundert Treue.



**1. FCN BEITRITTSERKLÄRUNG**  
Bitte in Druckschrift ausfüllen.

JA, ICH WERDE MITGLIED und erkläre hiermit meinen Beitritt zum 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.

Herr  Frau

Vorname, Name

Straße, Nummer

PLZ, Ort, Land

Telefon

E-Mail-Adresse

**BEITRAGSART:**

- Normalmitgliedschaft**  
Mitglieder ab Vollendung des 21. Lebensjahres € 60,-
- Kinder bis 6 Jahre** € 20,-
- Kinder & Jugendliche von 7 bis einschließlich 20 Jahren, Schwerbehinderte (Nachweis erforderlich)** € 40,-

Geburtsdatum  gewünschtes Eintrittsdatum   
Darf nicht in der Vergangenheit liegen

Ort  Datum

Unterschrift des Mitglieds oder des Erziehungsberechtigten

Durch Unterschrift wird die Satzung des Vereins anerkannt. Bei Minderjährigen verpflichtet sich der den Antrag unterzeichnende Vertretungsberechtigte neben dem Minderjährigen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Im Jahr des Eintritts wird der anteilige Mitgliedsbeitrag abgebucht. Mit Zugang der Aufnahmebestätigung und Zahlung des ersten fälligen Beitrags wird die Mitgliedschaft wirksam.

Einwilligung in die Datenverarbeitung zu Mailing-, Marketing- und Informationszwecken:  
Ich willige hiermit ausdrücklich ein, dass der 1. FC Nürnberg e. V. meine bei Abschluss der Mitgliedschaft angegebenen Daten sowie diesbezügliche Änderungen (z.B. Name, Adresse, Bankverbindung) wie auch Daten, die bei der evtl. Nutzung von Dienstleistungen anfallen, über die Vertragslaufzeit hinaus bis zu meinem Widerruf zu Marktforschungs-, Analyse- und Marketingzwecken nutzt und mich zu diesem Zweck per Post, E-Mail, Telefon und SMS kontaktieren darf, um mich über aktuelle Angebote und Dienstleistungen rund um den 1. FC Nürnberg zu informieren. Alle Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: [www.fcn.de/mitgliedschaft/datenschutz](http://www.fcn.de/mitgliedschaft/datenschutz). Ich kann diese Einwilligung jederzeit, auch teilweise, schriftlich widerrufen per E-Mail unter [mitglied@fcn.de](mailto:mitglied@fcn.de) oder per Post an: 1. FC Nürnberg e.V., Mitgliederverwaltung, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg

**SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE42ZZZ00000009010  
Ich ermächtige den 1. FC Nürnberg e. V. die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom 1. FC Nürnberg e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen (laut Beitragsordnung nur Bankeinzug möglich). Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name des Kontoinhabers

Name des Kreditinstituts

Adresse des Kontoinhabers, falls abweichend vom Antragsteller

Straße, Nummer

PLZ, Ort, Land

IBAN

BIC

Unterschrift des Kontoinhabers

Kündigung  
Eine Kündigung ist nur zum Ende eines Jahres möglich und muss spätestens zum 30. September des Kalenderjahres schriftlich beim 1. FC Nürnberg e. V. eingehen. Sollte dieser Termin versäumt werden, bleibt die Mitgliedschaft automatisch ein weiteres Jahr bestehen.

Infos zur Fördermitgliedschaft beim 1. FC Nürnberg finden Sie unter [fcn.de/mitgliedschaft](http://fcn.de/mitgliedschaft)

**BEITRITTSERKLÄRUNG AUSFÜLLEN, ABTRENNEN UND PER POST ODER E-MAIL AN DEN 1. FC NÜRNBERG e.V. SCHICKEN.**

**1. FC NÜRNBERG e.V.**  
MITGLIEDERVERWALTUNG  
VALZNERWEIHERSTRASSE 200  
90480 NÜRNBERG  
TEL.: +49 911 94079-100

WEB: [WWW.FCN.DE](http://WWW.FCN.DE)  
E-MAIL: [MITGLIED@FCN.DE](mailto:MITGLIED@FCN.DE)



# CLUB-QUIZ

Das große Mitglieder-Quiz wartet auch in der ersten Ausgabe im Jahr 2019 mit vier Fragen auf, die bei echten Kennern und leidenschaftlichen Club-Fans für eine Menge Rätselspaß sorgen. Mit der richtigen Lösung und etwas Losglück könnten Sie dieses Mal zu den Gewinnern zählen. Viel Erfolg!

## 1. GUT AUFGESTELLT

Unser kleines Aufstellungsrätsel aus dem letzten Heft hat nicht nur uns, sondern auch den Rätselfreunden unter den Club-Mitgliedern sehr gefallen. Daher testen wir erneut Ihr Wissen anhand einer stilisierten Aufstellung aus einem großen Spiel des 1. FCN. Wann und gegen wen trat der Club in folgender Besetzung an? Kleiner Tipp: Das Spiel fand auswärts statt und nicht auf deutschem Boden.



## 2. EINZIGARTIGES ENGAGEMENT

### 1. PREIS

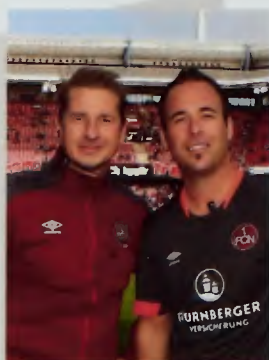
Eine Teilnahme an einem Kabinen-Stammtisch für Sie mit dem neuen Kaufmännischen Vorstand Niels Rossow und Sponsoren des 1. FC Nürnberg in der Umkleidekabine der Profi-Mannschaft des 1. FC Nürnberg im Max-Morlock-Stadion.



Der ehemalige Club-Trainer Heinz Elzner feierte vor kurzem, am 4. Dezember 2018, seinen 90. Geburtstag. Zu diesem runden wie ehrwürdigen Jahrestag möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch aussprechen. Gerade einmal fünf Spiele verblieb der überaus beliebte Fußballcoach einst in Amt und Würden. Was genau machte Elzners Engagement am Valznerweiher bis zum heutigen Tage zu einem einzigartigen?

### 2. PREIS

Ein Spieltag aus der Perspektive der Stadionsprecher des 1. FC Nürnberg. Nehmen Sie vor einem Club-Heimspiel im Innenraum des Max-Morlock-Stadions und während der Partie in der Stadion-Kanzel Platz und blicken Sie hinter die Kulissen eines Arbeitstages von Guido Seibelt und Martin Siegordner.





## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des 1. FC Nürnberg e. V. Bitte senden Sie die Antworten unter Angabe ihres Namens, einer aktuellen Adresse und ihrer Mitgliedsnummer via E-Mail an [gewinnspiel@fcn.de](mailto:gewinnspiel@fcn.de) oder per Post an folgende Anschrift: 1. FC Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg. **Der Einsendeschluss ist am 1. März 2019.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# 3.

## ALTER SCHWEDE

Der schwedische Mittelstürmer des 1. FCN, Mikael Ishak, ist nicht der erste Angreifer aus dem skandinavischen Land, der für den Club in der Bundesliga zum Einsatz kam. Ende der 1990er Jahre durfte sich ebenfalls ein Mann aus dem hohen Norden mit den gegnerischen Abwehrreihen messen. Zehn Einsätze und einen Torerfolg konnte der Blondschoopf zum Ende seines Nürnberger Engagements vorweisen. Wie heißt dieser Spieler und in welcher Spielzeit kam er zum Einsatz?



# 4.

## YOUNGSTER-POWER

Nicht jeder junge Fußballer schafft den Sprung vom vielversprechendem Talent zum Erstligaprofi. Für Leon Krapf etwa, einst U-16 Nationaltorwart und Titelheld der Reportage auf den Seiten 46 bis 47, endete der Traum nach seiner Zeit bei der Nürnberger U19. Krapf spielt nun in den USA. Aber wie viele Akteure stehen derzeit im Lizenzkader des 1. FC Nürnberg, die ihre Schuhe auch schon für Nachwuchsteams des Club geschnürt hatten? Und auf wie viele Saisoneinsätze kommen alle diese Spieler gemeinsam bis zur Winterpause der Spielzeit 2018/19?



## BONUS

Was haben die Club-Legenden Sasa Ciric und Marek Mintal gemeinsam? Und seit dieser Saison auch Pokalsieger Tomas Galasek? Sie allen verspüren nach Ihrer aktiven Zeit beim Club noch Lust auf Fußball und schnürten bzw. schnüren ihre Fußballstiefel immer einmal wieder für einen Amateurverein aus Mittelfranken. Wie heißt der gesuchte Fußballklub, der auf derart prominente Unterstützung zählen darf?



## 3. PREIS

Ein original getragenes Match-Worn-Trikot eines Spielers aus der aktuellen Mannschaft des 1. FC Nürnberg aus der Bundesliga-Rückrunde 2018/19. Das Jersey wird von dem Spieler unterzeichnet und persönlich am Sportpark Valznerweiher übergeben.

## Die Auflösung zu den Fragen aus dem Mitglieder-Magazin 02/18.

Vier Fragen galt es zu lösen. Gesucht war zunächst ein legendäres Heimspiel. Logisch, das 4:0 gegen Eintracht Frankfurt im DFB-Pokal-Halbfinale 2007! Zum Einsatz kamen damals folgende Startelf-Spieler aus sieben verschiedenen Ländern: Schäfer, Beauchamp, Glauber, Wolf, Pinola, Engelhardt, Galasek, Kristiansen, Polak, Saenko und Schroth. Der Bernhardiner-Welp, der der Mannschaft 1968 überreicht worden war, fand bei Ferdinand Wenauer ein neues Zuhause. Der gesuchte Titelgewinn, dessen Stationen grafisch nachgezeichnet waren, ereignete sich im Jahr 1939. Der Club gewann den Tschammer-Pokal, den Vorläufer des DFB-Pokals. Und wohin machten sich die beiden jungen Cluberer auf dem Bild am Bahnsteig Frankenstadion auf? Alexander FUCHS und



# WIR GRATULIEREN!

Allen Geburtstagskindern vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 wünscht der Club zum 30., 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85. bis hin zum 90. Ehrentag von Herzen alles Gute und für den weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

**A**  
Günther Abendroth / Sebastian Adam / Dr. Axel Adrian / Anabel Adrian / Helmut Albert / Thomas Albert / Thomas Albrecht / Ricardo Alfaia / Adelbert Alt / Frank Amon / Eduard Amon / Elke Anselm / Norbert Arndt / Birgit Arold / Denny Asche / Ludwig Aschenbrenner / Eberhard Ast / Dr. Johannes Auer / Matthias Aumüller / Siegfried Axtmann

**B**  
Andreas Baasch / Bernhard Babel / Walter Bäcker / Helmut Baer / Gerhard Bahr / Heiko Baier / Burkhard Baier / Marcus Ballhausen / Jochen Balmberger / David Band / Sören Baptist / Wolfgang Bastian / Reiner Bätz / Karl Bauer / Julian Bauer / Thomas Bauer / Siegfried Bauer / Michael Bauer / Hermann Bäuerle / Bernd Bäuerle / Klaus Baumann / Stefanie Baumann / Jonathan Baumeister / Stephan Baumert / Wolfram Baumgart / Christian Baumgart / Siegfried Bayer / Michael Bayer / Jürgen Bayer / Peter Bayer / Michael Beck / Hilde Beck / Achim Becker / Harald Beetz / Harald Behmer / Alexander Beier / Martin Beierlein / Dieter Beims / Stefan Belser / Thomas Belusic / Christian Berft / Robert Berglehner / Dr. Peter Bergmann / Michael Beringer / Cornelia Bernet / Reimund Bernhardt / Anja Berninger / Norbert Beyerlein / Dr. Peter Beyersdorf / Christoph Beyler / Matthias Bier / Karl-Heinz Biersack / Rolf Blaha / Jonas Blahut / Matthias Bleisteiner / Michaela Blind / Lothar Blocksdorff / Horst Bloss / Werner Bock / Jürgen Bock / Monika Bock / Klaus Böhm / Sebastian Böhm / Karlheinz Böhm / Florian Böhm / Stephan Börner / Markus Böß / Oliver Böttcher / Timo Bradatsch / Gunther Brandenstein / Kevin Brantley / Klaus Braumüller / Stefan Braun / Mathias Braun / Denise Braun / Konrad Braun / Nicole Braunegger / Willibald Braunreiter / Markus Brautigam / Klaus Brehm / Harald Brehm / Alexander Brehm / Peter Brettschneider / Thomas Breuer / Uwe Brossler / Elke Brückner / Johannes Brug / Joachim Brugger / Johannes Brütting / Walter Bucher / Stephan Buck / Dominic Buckreus / Alexander Budinsky / Denis Buia / David Burkard / Georg Burkhardt / Corinna Bürzl / Peter Busch / Christoph Busch / Josef Bütterich / Sebastian Buttler / Karina Büttner / Anja Büttner / Doris Büttner / Heinz Büttner

**C**  
Matthias Carl / Norbert Chor / Niels Christ / Ludwig Citron / René Clauß / Rainer Clerico / Martha Compensis / Marianne Czepa / Yvonne Dana Czerwek

**D**  
Ralf Daher / Thilo Dahnke / Hermann de Meer / Delton Deaton / Alexander Debes / Thomas Decker / Josef Deis / Christine Dennerlein / Sebastian Deuerlein / Claudia Deuter / Robert Dick / Robert Diermeier / Wilfried Dietrich / Uwe Dietrich / Holger Dietrich / Helmut Dietrich / Waltraud Dimitriou / Johann Distler / Matthias Distler / Franz Dittrich / Michael Doll / Achim Döll / Franz-Josef Döll / Bastian Doreth / Wilhelm Dörfner / Daniel Dörr / Heinz Drechsler / Isolde Dünninger / Theodor Dzioba

**E**  
Jürgen Eberl / Norbert Eberler / Michael Eckstein / Peter Edelberg / Regina Edelmann / Harald Eder / Werner Ehnies / Annett Ehrenreich / Oliver Ehrlich / Herbert Ehrlich / Reinhard Eibner / Gabriele Eichelberger / Thomas Eigel / Alexander Eigenseher / Roland Ellinger / Stefan Ellner / Wolfgang Emmert / Jürgen Endres / Michael Endres / Rudiger Endt / Uwe Eng / Florian Engel / Thomas Engel-

länder / Michael Englisch / Markus Enßner / Franz Erber / Tobias Erhardt / Christos Erkotidis / Christoph Ernst / Gerd Eschenbach / Christian Ettenberger / Jörg Ewald / Markus Ewald

**F**  
Eberhard Farnbacher / Daniel Fauth / Florian Federer / Oliver Ferkinghoff / André Ferreira Sadlo / Marcus Feuerstein / Margitta Fischer / Günter Fischer / Willi Fischer / Stefan Fischer / Nils Fitzner / Pia Fleck / Christian Fleischer / Georg Fleischmann / Gabriele Fleischmann / Petra Fleischmann / Michael Fliegel / Petra Forkel / Fritz Först / Dominik Forster / Steffen Förtsch / Matthias Frank / Michael Franke / Harald Franz / Peter Franz / Albert Frauenknecht / Christine Frauenschläger / Pascal Frayda / Michael Freigang / Stefan Friedrich / Roswitha Friedrich / Reinhold Friedrich / Oliver Friedrich / Katharina Fritsch / Mike Fritzsche / Matthias Fröhlich / Karlheinz Fröhlich / Christoph Fröhlich / Stefan Fröhlich / Armin Fromberger / Angelika Full / Oliver Furch / Norbert Fürther

**G**  
Erhard Gall / Benjamin Gallauner / Daniel Gallein / Martin Ganzleben / Ingo Gassdorf / Alexander Gath / Tobias Gauger / Petra Gburek / Benedikt Gburek / Elke Gebhard / Andrea Gebhardt / Stefan Gehlert / Markus Gehrig / Karl Heinz Geier / Helmut Geiger / Andreas Geis / Tobias Geis / Roland Geiss / Alexander Geist / Michael Genthner / Björn Gerken / Björn Gerlemann / Utz Michael Gerlicher / Andreas Geraschewski / Heiko Gerneth / Eugen Geyer / Tobias Gier / Petra Gierrth / Kerstin Glaser / Jonas Glaser / Wolfgang Glaß / Günther Gleussner / Frank Glock / Achim Glörfeld / Carola Glück / Thomas Göhringer / Gerhard Golker / Oliver Goller / Michael Golloch / Prof. Dr. Rainer Gömmel / Dagmar Görl / Josef Goth / René Göttler / Andreas Gottschalk / Manfred Götz / Karl Götz / Stefanie Götz / Patrik Götz / Willi Götzenberger / Horst Gräbner / Sascha Graf / Patrick Graf / Jens Graß / Jürgen Greif / Martin Greindl / Peter Greiner / Daniel Greser / Michael Griesbach / Edgar Griesmann / Regina Gromatzki / Bruno Gröpl / Thomas Gross / Oswald Grossmann / Martin Grötsch / Sven Growek / Werner Gruber / Brigitte Grundmann / Simon Grunow / Thomas Grünthanner / Carsten Grützner / Norbert Gunkler / Hans-Jörg Günther / Alexandra Gutsche

**H**  
Wolfgang Haack / Andreas Haag / Dieter Haas / Klaus Haberkern / Heinrich Häberlein / Jürgen Häberlein / Adolf Habura / Thomas Hackl / Dr. Benedikt Hackl / Bernd Haddenhorst / Tobias Hage / Heinz Hagemann / Udo Hageneder / Wolfgang Hager / Josef Hager / Georg Hagl / Marco Hahn / Johannes Hahn / Rudolf Hahn / Alexander Hajek / Armin Haller / Lorenz Halser / Jürgen Hambrecht / Joachim Hamburger / Thomas Hammer / William Harkins / Willi Härle / Bernd Harreiß / Renate Harrer / Peter Harrer / Sandra Hart / Thomas Hartinger / Heike Härtl / Martin Hartmann / Heidi Hartmann / Dieter Hartmann / Friedrich Hartmann / Ernst Hauenstein / Norbert Haushahn / Manuel Häußler / Christian Hauth / Roland Hechtel / Ronny Heft / Manfred Heger / Dominic Heichel / Hans Heide / Harald Heiligenthal / Michael Heim / Dirk Heimann / Diethard Hein / Michael Heine / Lars Heinzmann / Manuel Held / Tanja Held / Karl Heldmann / Joachim Helm / Lukas Henke / Tobias Herderich / Frank Herr / Heinrich Herrmanns / Peter Hertel / Johannes Hertkorn / Reiner Hertlein / Frank Herzog / Thomas Hess / Heinz Hess / Richard Hetzelein / Stefan Heu-

berger / Gertraud Heumann / Patrik Heumann / Michael Hickl / Egon Hiebl / Pascal Hiesinger / Elisabeth Hilburger / Christa Hilburger / Dr. Thomas Hiller / Rainer Himmelsbach / Björn Hinrichs / Markus Hirsch / Manfred Hirsch / Bernd Hirsch / Peter Hirsch / Markus Hirscheider / Thomas Hirschmann / Manfred Hix / Robert Hobelsberger / Karl Hofacker / Peter Hofbeck / Angela Hoffmann / Gunther Hoffmann / Wolf Hofmann / Hermann Hofmann / Heinz Hofmann / Gregor Hofmann / Joachim Hofmann / Michael Hofmann / Dietmar Hofmann / Christian Hofstetter / Harald Hohe / Christiane Hohlfeld / Johannes Hohlheimer / Dieter Hohner / Oliver Holfelder / Klaus Holzenleuchter / Sebastian Holzer / Hans Holzhey / Manfred Holzinger / Thomas Hommel / Ruth Höpfel / Denis Hopfenmüller / Thomas Horling / Erwin Horn / Jürgen Hösl / Werner Hubl / Thomas Hübner / Wolfgang Hübner / Rudolf Huck / Manuela Hummel / Wilfrid Hupe

**I**  
Ulrich Ibel / Peter Ilg / Gerd Imhof / Peter Inzenhofer / Oskar Ittinger / Thomas Itzek

**J**  
Karlheinz Jäckel / Andreas Jähnigen / Heiko Janik / Jens Janik / Gerd Jannsen / Florian Janusch / Christoph Jena / Erik Johann / Manfred Jotz / Katrin Jung / Frank Jungbauer

**K**  
Mario Kaftanski / Peter Kagal / Detlev Kahl / Hermann Kaiser / Sven Kälberer / Thomas Kaltenhäuser / Bernhard Kalytta / Florian Kampka / Peter Karg / Marika Karger / Konrad Käser / Kurt Kastl / Daniel Keding / Christoph Kees / Bettina Keitsch / Hans Keller / Marco Kemnitzer / Erich Kerber / Johannes Kergl / Christian Kermer / Hermann Kernstock / Florian Kerschner / Fritz Werner Keßler / Rudolf Kestel / Frank Keul / Samir Kharboutli / Martin Kiefer / Manuel Killig / Thomas Kindt / Goran Kiprijanovski / Willi Kirchheimer / Daniel Kirchner / Michael Kirkovits / Christian Kirsche / Christian Kirstgen / Martin Kittler / Claudia Klafki / Martin Klarner / Stefan Kleedörfer / Christopher Kleiner / Harald Kleinlein / Armin Kley / Manfred Klimmeck / Alexander Kling / Martin Klingert / Stefan Klinkowski / Willy Klippel / Günter Klobuch / Sigrid Kluge / Roman Knechtel / Hugo Kneitz / Karoline Kniewasser / Stephan Knoblach / Michael Koberstein / Albert Koch / Alexander Koch / Christian Koester / Peter Kohl / Heinz Köhl / Harald Köhler / Lukas Köhn / Manuel Kolb / Heinz-Wilhelm König / Harald König / Hartmut Konrad / Rene Konrad / Andreas Körber / Maximilian Körber / Thorsten Körber / Franz Körber / Klaus Korder / Gerhard Koschemann / Norbert Kraft / Hansjörg Kraft / Dr. med. Robert Krähner / Gabriele Kramer / Michael Kramp / Heinz Krapf / Dieter Krappel / Armin Kratzer / Herbert Krätzer / Markus Kraus / Michael Kraus / Benjamin Krauss / Manfred Krauß / Jolante Krawczyk / Sabine Krebs / Astrid Kreimann / Matthias Kreiselmeyer / Dieter Kreisle / Bernd Kreitlein / Andreas Krömer / Norbert Kreppner / Rudi Kreß / Dr. Günther Kreuzer / Markus Krieger / Hilmar Krüger / Wolfgang Krutzke / Jens Kufer / Thorsten Küffner / Kornelia Küffner / Dr. Peter Küfner / Martin Kühne / Adolf Kühnl / Klaus Kummert / Karl-Heinz Kummeth / Jutta Kunath / Christian Kunder / Gerhard Kupfer / Reiner Kurzmann

**L**  
Ulrich Lachmann / Peter Lamm / Klaus Lang / Carsten Lang / Matthias Lauber / Michael Lauth / Christian



Lederer / Eckhard Lehnberger / Günter Lehner / Jürgen Lehner / Klaus Leibold / Sandra Leicht / Thomas Leidenberg / Michael Leinberger / Philipp Leuerer / Florian Leuschner / Roland Lewandowski / Joachim Lewis / Dr. Hermann Lind / Harald Lindner / Marco Lindner / Johannes Link / Bastian Linke / Bernhard Linz / André Linzer / Edwin Lischka / Claudio Lo Presti / Johannes Löblein / Marius Löffler / Holger Löffler / Georg Lorenz / Michael Lotter / Peter Lubert / Larissa Katharina Lübke / Kurt Luger / Florian Lukoschek / Simone Luthardt / Rudolf Lutz

**M**  
Peter Mach / Patrick Mack / Tobias Mack / Rudi Madel / Helmut Magerl / Günther Maier / Friedrich Maierhofer / David Mainka / Dominik Maiser / Kurt Maksut / Bernd Malchow / Alexander Manhalter / Wolfgang Marbach / Elmar Markert / Robert Markewitsch / Dirk Markowitz / Stefan Martin / Wolfgang Marwan / Bernhard März / Sebastian Masching / Nicolas Masetzky / Marco Matuschek / Christoph Maul / Peter Maurer / Susanne Maurer / Gerhard Maußner / Jürgen Mayer / Werner Mayer / Matthias Mayer / Dr. Axel Mächlin / Michael Mederle / Dr. Karsten Medla / Harald Meier / Christian Meier / Daniel Meier / Dominik Meier / Kai Meier / Markus Meier / Josef Meier / Klaus Meier / Thomas Meifert / Marion Meister / Fritz Meixner / Andreas Menner / Ingo Merbach / Oliver Merkl / Vladislav Meschwinskij / Martin Metzler / Stefan Meyer / Dr. Wolfgang Meyer / Thomas Meyer / Marion Meyer / Bernd Michalik / Marc Michels / Markus Miehling / Jürgen Mihm / Tobias Mirschberger / Dieter Mischkus / Thomas Miske / Jan Mißbach / Uwe Mitterer / Thomas Mitura / Richard Mogel / Julian Mohr / Bernhard Moik / Dr. Andreas Möller / Yannik Mück / Antje Mueller / Karlheinz Müller / Heini Müller / Hans-Jürgen Müller / Herbert Müller / Gerhard Müller / Karlheinz Müller / Markus Müller / Günther Müller / Sandra Müller / Klaus Müller / Armin Müller / Holger Müller / Peter Müller / Klaus Müller-Blech / Wolfgang Mummert / Klaus-Reiner Münch / Thomas Musaeus / Digna Mußer

**N**  
Jürgen Nehrbauer / Steffen Nendel / Michael Neubauer / Helmut Neuhaus / Wolfgang Neumann / Wilhelm Nicklas / Roy Nitzsche / Udo Nyga

**O**  
Ingrid Obermeier / Jürgen Obermüller / Markus Och / Roland Ohnmacht / Thomas Oppelt / Joachim Ort / Karl Ortel / Christian Ortel / Matthias Ortnier / Michael Oschmann / Bernd Ossmann / Christian Oßwald / Helmut Ostertag / Karl Oswald / Willi Oswald / Sascha Ott

**P**  
Werner Pahl / Kosta Panagiotidis / Christian Panosch / Andreas Panzer / Dr. Ulrich-Frank Pape / Mark Papenburg / Mareike Pardeß / Karl Passing / Thomas Pastel / Martin Paterok / Peter Paulus / Rüdiger Paulus / Hannelore Pecher / Rui Manuel Pereira Lelo / Rolf Pesahl / Micha Peschka / Helmut Peter / Olaf Peterknecht / Franz-Daniel Pfaff / Stefanie Pfeifer / Arthur Pfeufer / Sebastian Pfister / Patrik Philipp / Josef Philipp / Norman Pientka / Michael Pieritz / Verena Pinkwart / Tomasz Pioro / Andrea Plank / Judith Plaza / Steven Plenk / Karl Podeszfa / Mario Pohl / Wilfried Pöhner / Thomas Popp / Daniel Popp / Florian Popp / Maximilian Popp / Siegfried Popp / Matthias Pötzsch / Kati Preißer / Boban Pribanovic / Markus Prögel / Daniela Prottegeier / Markus Prottegeier / Theresa Pudich / Hans-Dieter Pütz / Norbert Pusch / Oliver Puschak / Kevin Puschak / Peter Pyl

**Q**  
Purnell Quade

**R**  
Arnold Rameil / Torsten Räther / Wolfgang Rau / Uwe Rauch / Jochen Raum / Alexander Rauner / Patrick Raute / Gerhard Rectanus / Peter Reeg / Wolfgang Reich / Jürgen Reichel / Andreas Reichelt / Roland Reichenberger / Felix Reichert / Alexander Reichl / Markus Reichler / Hans Reimers / Bernd Reindl / Martha Reinfeldt / Daniel Reinhardt / Petra Reiser / Walter Reiß / Werner Rentschler / Jan Holger Reppel / Martina Ressel / Benedikt Reuter / Andreas Reuther / Dirk Richter / Marco Richter / Hans Riedl / Rudolf Rieger / Thomas Riegler / Florian Riegler / Christian Rieß / Andreas Riethmüller / Matthias Rister / Peter Ristic / Stephen Roberts / Dr. Christoph Röck / Johannes Rödel / Prof. Dr. Christian Rödl / Dr. Joachim

Rödl / Johannes Rohleder / Markus Roller / Manfred Roos / Herbert Röschlein / Sebastian Rosentritt / Marcus Röbler / Harald Roth / Marcel Roth / Alexander Roth / Michael Rötzer / Marcel Rudnig / Stephan Rudolph / Marion Rupp / Doris Rupperecht / Frank Rütz

**S**  
Hilmar Sachs / Alexander Sack / Norbert Sahlfeld / Jürgen Salomon / Robert Salzmann / Anja Sauer / Siegfried Säume / Gerhard Schaefer / Raphael Schäfer / Peter Schäfer / Daniela Schalt / Hanns-Thomas Schamel / Simon Scharrer / Peter Schärli / Werner Schatz / Benjamin Schatz / Thomas Scheer / Andreas Scheiböck / Christian Schelhorn / Günter Schertl / Frank Scherzer / Dieter Schetter / Manfred Scheuring / Tatjana Schewtschenko / Astrid Schierl / Daniel Schiegl / Uwe Schilling / Christian Schilling / Rainer Schindler / Horst Schirmer / Kirsten Schlaß / Dieter Schlee / Eduard Schlegel / Christian Schleicher / Sebastian Schleicher / Sven Schleißing / Jürgen Schlemmer / Norbert Schlicht / Georg Schlierf / Robert Schlögl / Bernd Schlosser / Adelbert Schmalz / Petra Schmeißner / Charlotte Schmich / Johann Schmid / Andreas Schmid / Florian Schmid / Georg Schmid jun. / Stefan Schmidt / Jörg Schmidt / Ursula Schmidt / Daniel Schmidt / Roman Schmidt / Dietmar Schmidt / Tobias Schmidt / Siegfried Schmiedecke / Arnulf Schmitt / Michael Schmitt / Gabriel Schmitt / Alfons Schmitzer / Marlon Schmuck / Andreas Schnabel / Horst Schneider / Georg Schneider / Mara Schneider / Heinz Schneider / Thomas Schneider / Kerstin Schneider / Sebastian Schockel / Elmar Scholl / Tobias Scholze / Thomas Schott / Michael Schott / Harald Schottroff / Klaus Schramm / Silke Schramm / Sebastian Schreiber / Patrick Schreiner / Fabian Schreiner / Jürgen Schremli / Wolfgang Schrems / Udo Schrenk / Daniel Schrenker / Artur Schubert / Helmut Schubert / Dr. med. Ulrich Schuck / Timo Schuhmacher / Markus Schüle / Robert Schuller / Günter Schuller / Jürgen Horst Gerhard Schulze / Jens Schumann / Timo Schunk / Marc Schürmann / Daniel Schüssele / Karl Schuster / Anja Schuster / Hubert Schütte / Willy Schwab / Hannelore Schwab / Paul Schwab / Ben Schwarz / Franz Schwarz / Stefan Schwenk / Volker Schwind / Günter Seel / Robert Seger / Thomas Seibold / Alexander Seidel / Maximilian Seifert / Friedmann Seiler / Julian Seineke / Hans Seischab / Kai Seißer / Gabriele Seitz / Christian Seitz / Anton Seitz / Frank Sellner / Steffen Sendelbach / Sven Senft / Philipp Seubert / Matthias Seufert / Ulrich Seyd / Alireza Shayesteh / Sven Sibber / Ursula Siebert / Dieter Simon / Christian Simon / Norbert Simons / Roland Singer / Michael Sippel / Rainer Sitzmann / Manuel Sitzmann / Peter Skrzypczyk / Gernot Soden / Willi Sölch / Peter Sommer / Peter Spanagel / Horst Spandler / Marcus Spath / Christine Specht / Stefan Speer / Konrad Spehnekuch / Tobias Spitzner / Joachim Spohn / Sebastian Städler / Betti Städtler / Angelika Staer / Steffen Stammberger / Karin Stammler / Manuel Standhartinger / Michael Stapel / Heidemarie Stark / Matthias Stark / Ingo Stauch / Berta Steckert / Klaus-Dieter Steger / Andreas Steigerwald / Elke Steinacker / Ulrich Steiner / Josef Steinleitner / Charlie Steinmetz / Edgar Stenzel / Thomas Stenzel / Wulf Stephan / Michael Stettner / Stefan Stiller / Helmut Stillkrieger / Dietmar Stock / Jürgen Stöckl / Bodo Stöcklein / Robert Stöltzel / Norbert Störmer / Gerard Stotko / Urs Sträßner / Kurt Straubinger / Jürgen Streng / Christa Strenge / Peter Striefler / Wolfgang Strittmatter / Bernhard Strobel / Martin Ströbel / Tim Ströhlein / Stefan Strömsdörfer / Arthur Strössner / Dieter Stumpf / Thomas Stumreiter / Thomas Sturm / Björn Stutz / Oliver Süß / Peter Sutter

**T**  
Franz Tahedl / Ulf Tartler / Andreas Taschner / Gerhard Tauber / Richard Testa / Matthias Thomas / Gerald Thomschke / Thomas Thurm / Britta Rose Tischler / Stefan Tobias / Jörg Todt / Jürgen Totzauer / Harald Trageser / Christian Tretter / Rüdiger Trommer / Johann Trummer / Michael Trummer / Manfred Trunk / Daniela Tuma / Hermann Tuma / Norbert Turba / Dr. Manfred Tzschoppe


**U**  
Gerald F. Uhlig / Alexander Uhlig / Florian Ulbrich / Thomas Ulhaas / Christina Ullmann / Kai-Uwe Ulonska / Christian Unbehauen / Maximilian Unger / Hans Urban

**V**  
Christoph Valenta / Enrico Valentini / Bernhard Vaterodt / Michael Vatterodt / Jürgen Vehling / Claudius Vergho / Alfred Vetter / Thomas Vierthaler / Daniel Villgratner /

Jessica Voelker / Hermann Vogel / Jürgen Vogel / Richard Vogl / Volker Voit / Oliver Vollmer / Christoph von Zahn / Dieter Vöth

**W**  
Oliver Wachtler / Peter Wacker / Thorsten Wagner / Günter Wagner / Bernd Wagner / Rolf Wagner / Luigi Walker / Dieter Wallukat / Franz Walter / Florian Walter / Georg Walter / Birgit Walz / Rolf Warmuth / Wolfgang Wasner / Karl-Heinz Watzlawick / Maria Weber / Silke Weber / Christian Weber / Werner Weber / Andreas Weber / Timo Weber / Lukas Weber / Oliver Weber / Harald Weger / Petra Wehling / Paul Weibert / Daniel Weidinger / Matthias Weidner / Dieter Weiersmüller / Erich Weiher / Jens Weiher / Marcus Weimann / Jürgen Wein / Elmar Weinbeer / Andreas Weiner / Christoph Weinmann / Martin Weinzierl / Tobias Weiß / Christoph Weiß / Sarah Weiß / Günther Weiß / Benjamin Weiß / Markus Weiß / Nikolaus Weissenberger / Christoph Weissenberger / Erwin Weissenberger / Werner Weinhöfer / Stefan Weiß / Udo Wende / Markus Wendland / Herbert Wendler / Hannes Weniger / Florian Wening / Patrick Wening / Katrin Wenzel / Patrick Werner / Wolfgang Werner / Andreas Weymann / Jens Wichter / Frank Widmann / Thomas Wieland / Antje Wiesnet / Reiner Willmitzer / Anna Wilschewski / Horst Windisch / Volker Winkelsen / Karl-Heinz Winkler / Wolfgang Winkler / Thomas Winkmann / Daniel Witkowski / Steffen Witt / Dirk Witter / Jörg Wittkowski / Gerd Wittmann / Werner Wittmann / Isabell Wittner / Dagmar G. Wöhr / Benedikt Wolf / Ines Wolf / Stefan Wölfel / Dr. med. Marco Wölfel / Marco Wölfert / Lothar Wollenburg / Michael Wonneberger / Rainer Wörlein / Thomas Wörner / Gerhard Wörnlein / Herbert Woyta / Simon Wurmstein

**Z**  
Heinz Zeh / Marc Zeidler / Manfred Zeiger / Maximilian Zeiler / Evelyn Zeinhefer / Stefan Zenger / Günter Ziegler / Dr. Heiko Ziemann / Horst Ziermann / Tina Zimmer / Dominik Zimmermann / Dr. Michael Zirk / Peter Zitzlsperger / Andreas Zoglauer / Christian Zorn / Markus Zöschinger / Karl-Werner Zulauf



**Wir trauern um  
unsere verstorbenen  
Mitglieder und Freunde**

Günter Mannherz	Walter Fleischmann
Werner Bergner	Ottmar Hetz
Manfred Brückner	Heinz Waschkuhn
Edeltraud Drey	Eduard Bauer
Kurt Elefant	Wolfgang Goetz
Hans-Werner Ertel	Raymond Dittrich
Peter Hühlein	Joachim Stempfle
Karl-Heinz Langguth	Stephan Uhlig
Leandro Marton-Karoly	Gerhard Lichtinger
Peter Reich	Gunter Martin
Hermann Schütz	Kurt Zeltner
Lorenz Troffer	Peter Buchel
Johann Weber	Jürgen Wagner
Dieter Röhm	Thomas Rugamer
Ernst Münster	Rudolf Scheiner
Matthias Kurz	



# NEUZUGÄNGE

Der 1. FC Nürnberg begrüßt seine neuen Mitglieder, die zwischen dem 1. Juli und 20. Dezember 2018 die Club-Familie haben wachsen lassen.

**A**

Ardian Abazi, Alexander Abraham, Thomas Adler, Roland Adler, Alexander Alberstadt, Inge Albrecht-Raum, Manuela Ammer, Holger Andraszyk, Mirko Andres, Dr. med. Klime Angeloski, Inge Apel, Stephan Apfel, Aras Arslan, Tanja Arwanitakis, Ludwig Aschenbrenner, Danilo Aschoff, Christoph Assenbaum, Liane Aster, Carlotta Atzei, Karin Auernhammer, Mario Auernheimer, Markus Augsburg, Jan Aulitzky, Bertram Axmann

**B**

Raik Bachmann, Thomas Bachmann, Lena Bachmeier, Monika Back, Sabrina Banzhaf, Jürgen Banzhaf, Sören Baptist, Vincent Barna, Ferdinand Barth, Stefan Barth, Carmen Barth, Michael Barthel, Gerhard Bartl, Luca Bartsch, Leon Baschke, Max Bassing, Michael Battles, Siegfried Bauer, Oliver Bauer, Gerhard Bauer, Michael Bauer, Eric Bauer, Charlotte Bauer, Guido Bauernfeind, Alexander Baum, Christoph Baum, Julian Baumann, Winfried Baumann, Max Baumeyer, Marco Bäuml, Rico Bäuml, Fabian Baur, Lena Bauriedl, Bülent Bayraktar, Alwin Beck, Johannes Beck, Anton Beck, Tino Beck, Matthias Becker, Johannes Becker, Dr. Helmut Bedö, Jakob Bedö, Julia Bedö, János Bedö, Moritz Behr, Thomas Christian Beier, Eva Maria Beierl, Matthias Beierlein, Martin Beierlein, Udo Beiersdorfer, Alexander Bejbulatow, Tim Bengel, Lisa Benker, Jürgen Berg, Thorsten Berger, Tim Berger, Silvia Berger, Ulrich Berkmeier, Marius Bertold, Charline Betanski, Frank Betz, Dominik Beyersdorfer, Sandra Bichlmeier, Norbert Bieberich, Jürgen Biedenkopf, Walter Bienek, Peter Biermann, Thomas Billmann, Frank Binder, Arnold Bittner, Katharina Bittner, Daniel Blendinger, Florian Blumm, Kilian Bock, Margot Bock, Armin Böckmann, Sebastian Bodenmüller, Adrian Böhm, Ulrike Böhm, Yannick Böhm, Vincent Böhm, Tobias Böhnlein, Leon-Fabio Boß, Markus Boß, Anton Brahler, Christian Brand, Nils Brandau, Gunther Brandenstein, Andreas Brandl, Dr. Thorsten Braun, Franz Braun, Anja Braunwarth, Jürgen Breininger, Benjamin Brendel, Reinhard Brendel, Robert Brendel, Nino Brenner, Martin Brinkmann, Philipp Brixel, Maximilian Broda, Sven Brose, Manuela Brotzki, Markus Brucker, Mats Brückling, Maximilian Frank Brückner, Astrid Brunner, Seraphina Brunnhübner, Leonard Brütt, Anna Brütting, Horst Bschorr, Ben Buchner, Emanuel Buchta, Paul Buck, Benjamin Bucksch, Angela Buld, Johannes Bunsen, Tobias Burger, Ben Burger, Bernd Bürgermeister, Wilhelm Burkhardt, Tim Buschke, Andre Buthmann, Nadine Büttner

**C**

Aleya Caliskan, Henrique Camilo, Giuseppe Campanella, Greta Chalupka, Emilian Christel, Bernd Christofori, Gregor Christou, Lasse Chrosd, Evangelos Chytiris, Eliza Clarks, Eimar Claus, Thomas Claus, Ernst-Gotthard Clausen, Cornelius Cords, Joris Csoboth, Janine Czerwek

**D**

Davide D Eustacchio, Yannick Dambaur, Sebastian Dambaur, Jörg Danko, Andre Joel Danko, Anita Dannenbauer, Britta Dassler, Maximilian Dauerer, Karina de Giuli, Josef Dechant, Jonas Decker, Stephanie Degen, Gennaro DelPrete, Klaus Delatron, Lucas Delatron, Tobias Dembelein, Andreas Denk, Harald Dennerlein, Bastian Dennert, Marius Deppisch, Santiago Gabriel Deuerling, Vincenzo Di Maio, Roland Dick, Amir Didovic, Dominik Diehm, Gisela Diemel, Stefan Dienstbier, Ramona Dienstbier, Sabine Dietrich, Felix Dietrich, Nicole Dietrich, Ernst Dietzfelbinger, Oliver Dill, Rouven Diller, Jürgen Dippold, Markus Distler, Lukas Distler, Gregory Ditter, Karl-Heinz Dittmer, Armin Ditze, Nicolas Ditze, Marco Doffinger, Heinz Dollak, Christian Dollinger, Hubert Dommel, Claudia Dörfler, Benjamin Döring, Anna Dorn, Julian Dörre, Michael Dörre, Hannah Dorsch, Jonas Dorschuck, Sabrina Dressel, Robert Drobner, Jan Drozd, Linus Dube, Stephanie Dück, Günter Dudlo, Patrick Dukart, Maximilian Dumsky, Thomas Durmann, Kathrin Dürschinger, Bastian Dziajlo, Theodor Dzioba

**E**

Wolfgang Ebenhöf, Dietmar Ebert, Matthias Eberth, Markus Eckart, Mario Eckert, Anton Eckert, Maik Edelhäuser, Tim Egelkraut, Fritz Egger, Alisha Egger, Ralf Eggers, Armin Ehrenfried, Marie Julia Eichhammer, Angela Eichler, Matthias Eichler, Thomas Eismann, Sven Ellert, Thomas Ende, Michael Enderlein, Rahel Endig, Jan Endres, Jakob Engel, Dominik Engel, Jürgen Engelhardt, Moritz Engelhardt, Carsten Engert, Martina Englmann, AndreaENZner, Dr. Helmut Erhardt, Emil Erhardt, Michael Erkel, Wolfgang Ernst, Katalin Errmann, Jan Eschenweck, Julia Estel, Harald Ester, Christian Ettenberger, Camille Eymery-Merkel

**F**

Sina Fabian, Klaus Faderl, Jonas Faderl, Eberhard Farnbacher, Patrick Feder, Ulrike Fees, Frank Fehn, Ludwig Fellenberg, Patrick Fernandes De Campos, Josef Fersch, Thomas Feyl, Achim Fichtner, Andreas Fiegel, Ewald Fiegert, Tobias Fillenberg, Jürgen Findeiss, Florian Finzel, Stefan Fischer, Alexander Fischer, Hermann Fischer, René Fischer, Gerd Fischer, Martin Fischer, Finn Fischer, Pia Fleck, Hubert Fleischmann, Michael Fiegel, Dagmar Fietel, Roland Flock, Frank Foith, Paul Förstel, Helmut Forster, Verena Forster, Christian Förster, Johannes Förtsch, Theresa Förtsch, Emil Fraas, Andreas Frank, Peter Franz, Martin Frauenreuther, Stefan Fraunholz, Yannick Frei, Marina Frick, Michael Friedental, Wolfgang Friederich, Michael Friedle, René Friedrich, Samuel Frisch, Isabell Fritz, Patrick Fröhlich, Armin Fröhle, Stefanie Fuchs, Markus Fuchs, Stefan Fuchs, Moritz Fuchs, Detlef Fuchs, Nicole Füchtbauer, Ben Füchtbauer, Hans Werner Full, Niklas Fülle, Leon Funk, Simon Funke, Wolfgang Fürsattel, Johannes Fürst

**G**

Bernd Gabler, Andreas Gabriel, Sebastian Gack, Marcel Gack, Norbert Gack, Tom Gahlert, Tobias Gall, Benjamin Gallauer, Rene Galler, Norbert Galsterer, Katrin Gambel, Jürgen Gambel, Lucas Gardill, Andrea Gareis, Werner Gärtner, Andreas Gaßner, Elias Gatzka, Michael Geigenmüller, Heike Geissdoerfer, Jason Geißendörfer, Marco Geißner, Markus Geist, Jannik Geller, Yannik Gemeinhardt, Johanna Gensmantel, Manuel Gentner, Kevin Gerbig, Rudi Gerhardt, Andreas Gerhardt, Björn Gerlemann, Andreas Germaschewski, Martin Gernet, Elke Gernet, Jona Gerstlacher, Finn Geyer, Heike Geyer, Florian Gieck, Manuela Ginter, Jens Gläßer, Wilfried Gleichner, David Glenn, Philipp Glock, Manuel Gloser, Frederik Gloser, Roland Glück, Andreas Gnad, Timo Göbel, Maximilian Göbel, Jannis Godulla, David Görtler, Torsten Goss, Christopher Gößwein, Paul Gottschlich, Luis Götz, Roland Götz, Maximilian Götz, Jakob Götz, Willi Götzenberger, Reinhard Graf, Sebastian Graf, Vincent Graf, Mario Graf, Michael Gräf, Felix Gräf, Stefanie Gralla, Julius Granow, Kevin Graser, Norbert Grauvogl, Bernd Greiner, Leo Greller, Luca Grellert, Daniel Grimm, Robert Grimm, Lennart Grimmer, Andreas Gröbner, Dominik Grollmisch, Bruno Gröpl, Lucas Grosch, Sebastian Gröbl, Lukas Großmann, Martin Gruber, Miriam Grundmann, Jens Grüner, Thomas Grünwald, Sven Gulden, Isabell Gundel, Guido Günther, Matthias Günzel, Norbert Gunzelmann, Fabian Guski

**H**

Elvira Haasler, Lukas Haberberger, Florian Haberzettl, Matthias Hacker, Karoline Haderer, Michael Hafner, Roland Häfner, Andreas Hager, Achim Hager, Rudolf Hahn, Friedrich Haid, Claudia Haim, Marco Halbig, Mahmut Halvaci, Kai Hamer, Max Hammer, Matthias Hanke, Frank Hanschmann, Oliver Harandt, Sven Hardenberg, Phil Härder, David Hare, William Harkins, Willi Harle, Ralf Harles, Dirk Hartleben, Stefan Hartmann, Robin Hartnagel, Patrick Hartung, Enrico Hasler-Kick, Holger Häßlein, Benjamin Haßler, Peter Haubelt, Frank Hauenstein, Sebastian Haupt, Thomas Hautmann, Matthias Hebda, Martina Hecht, Marcel Heckl, Ingo Heger, Daniel Heger, Martina Heid, Heide Heid, Monika Heid, Tim Heidenreich, Malte Heidorn, Markus Hein,

Jule Heinebrodt, Thomas Heinze, Hans-Jürgen Heinzl, Stephan Hellmundt, Jennifer Helmer, Jürgen Hemmerling, Max Hengstermann, Frank Hennig, Marvin Herath, Anna-Lena Herbert, Noah Herbrich, Tobias Herderich, Thomas Hergt, Manuel Hermann, Reinhard Hermann, Christian Hermanson, Hannes Herterich, Daniel Heß, Heinz Hess, Christian Hess, Christina Hetzel, Jurek Heublein, Michael Heuer, Patrick Heyn, Michael Hickl, Melanie Hief, Marvin Hilpert, Marius Hilpert, Sebastian Hinzmann, Luuk Hirsch, Julia Hirschelmann, Andrea Hochgraef, Andreas Hochhaus, Thorben Hochmuth, Dr. Philipp Hochreuther, Moritz Hochreuther, Dr. Tobias Hock, Rainer Höfchen, Moritz Hoffmann, Marco Hoffmann, Stefanie Hoffmann, Dr. Claus Hoffmann, Sebastian Hoffmann, Michael Hofmaier, Jacob Hofmann, Dr. Florian Hoffmann, Johannes Hohberg, Heiko Hohner, Reinhold Hohner, Gerald Hokamp, Christian Holhut, Alexander Holler, Thomas Hollstein, Ulrike Holy, Markus Holzinger, David Holzinger, Fabian Holzschuh, Peter Hommel, Klaus Hörath, Thomas Horn, Helmut Horn, Evelyn Horn, Raphael Hosemann, Annika Hruby, Martin Hubmann, Lukas Hübner, Andreas Hübner, Frank Hübsch, Marc Hufnagel, Mathias Hufsky, Johannes Huth, Steffen Hüttner

**I**

Tzessour Ibrahim Oglou, Hans Martin Igel, Teresa Ignatzek, Peter Ilg, Sven Ilgner, Christian Illing, Fabian Imming, Sandin Imsirovic, Jan Indefrey, Niels Indefrey, Udo Irg, Silke Irmischer, Tobias Irschina, Deniz Isik, Renate Ixmeier

**J**

Max Jahn, Andreas Jahnel, Moritz Jedlitschka, Ellen Jera Knoell, Dr. Michael Jeserich, Martin Jooost, Tobias Jörg, Michael Jung, Felix Jungkunz, Sven Junglas, Verena Jüngling, Rudi Jungwirth

**K**

Ingo Kaden, Nino Kadler, Thomas Kaffl, Walter Kaiser, Leo Kaiser, Fabian Kalb, Michael Kaltenbach, Jakob Kalz, Paul Kamm, Sebastian Kamm, Marco Kamolz, Thomas Kämpf, Christian Kandella, Heiko Kanzler, Andy Kapfhammer, Melanie Kappl, Tobias Karg, Andreas Karges, Sybille Kargl, Luca Käsmann, Lukas Kassing, Marco Kastl, Tamara Kattner, Daniel Katzenberger, Frank Kaufhold, Alexander Kawelke, Margit Keilholz, Markus Keiner, John Kelleher, Benedikt Keller, Ralf Kemmann, Andreas Kentler, Hannes Keppe, Sven Keppler, Jochen Keppler, Tim Kerl, Sebastian Kern, Markus Kerscheneiner, Thomas Kestler, Marleen Kielbowski, Samuel Kielbowski, Sonia Kielbowski, Daniel Kielbowski, Lukas Killian, Maximilian Kipke, Amy Kirchdörfer, Daniel Kirchner, Tobias Kirk, Simon Kissil, Karin Kissil, Stephan Kittlaus, Fabian Klauer, Martin Klaus, Jessica Klaußner, Domenic Klawitter, Mario Klein, Manuel Klein, Peter Kleinlein, Marco Kleiß, Edwin Klemm, Christiane Klemm, Alexandra Klier, Thomas Klingner, Maximilian Klose, Sigrid Kluge, Andreas Knoll, Markus Köblich, Dr. Matthias Köck, Manuela Kohl, Kristof Köhler, Peter Kohlmann, Michael Kolb, Matthias Koller, Janusz Konarski, Janosch Caspar König, Patrick Konrad, Dimitrios Konstantakis, Epameinondas Kontos, Georg-Hermann Koop, Stefan Kooos, Sebastian Kopp, Johannes Köppel, Malte Kopplin, Katrin Koppmann, Leonie Marie Koprek, Leopold Koprek, Mario Körber, Klaus Korder, Jens Korn, Michael Körner, Erwin Kortboyer, Gerhard Koschermann, Vanessa Koß, Tim Koß, Joachim Kötzl, Annika Kötzl, Michael Köwer, Harry Krahl, Markus Krahl-Vörg, Jenny Kraisel, Marcel Kramer, Thomas Kratschmann, Dominik Kratzer, Maximilian Kratzert, Tobias Kraulich, Maxim Kraus, Lorenz Kraus, Eva-Maria Kraus, Jonas Kraus, Günter Krause, Dr. Gunther Krause, Wilfried Krauß, Andreas Krauß, Maxim Krauß, Jolante Krawczyk, Leonard Krawiec, Michael Kreiner, Luna Kreitmaier, Alexander Kremer, Norbert Kremer, Markus Kremer, Franziska Krieg, Thomas Kritzenhaler, Herbert Kroher, Florian Krone, Lukas Kröppel, Marco Krottenthaler, Nicolas Kruber, Bernd Krüg, Christian Krüger, Patrick Krüger, Marco Krüger, Alexandra Krupp, Rainer Kübler, Marius Kübler,



Klaus Kuboth, Daniela Kuch, Jakob Kuhlmann, Dominik Kühlwein, Konrad Kuhn, Jennifer Kühn, Patricia Kühlein, Benjamin Küntzel, Günter Kunze, Benjamin Kussinger

**L**  
Klaus Labude, Eva Lachner, Joseph Lampatzer, Peter Landenberger, Winfried Lang, Prof. Dr. Frieder Lang, Katharina Lang, Leopold Lang, Markus Lang, Bastian Lange, Can Langer, Verena Laub, Miguel Laudamus, Peter Laudenklos, Julian Lauerbach, Olaf Launer, Peter Laußer, Kevin Lauterbach, Michael Lauth, Ursula Lay, Kevin Lehmann, Herbert Lehmeier, Thomas Leimeter, Melissa Leopold, Stephan Leis, Jürgen Leitner, Rainer Leng, Ronald Lenhart, Sigrid Leuschner, Ronny Leuschner, Oliver Leyh, Manuel Liedl, Andreas Liedl, Linus Lietmann, Klaus Lindberg, Marcus Lindner, Diana Ivonne Link, Nadine Linss, Markus Linz, André Linzer, Christoph Lips, Helmut Löbert, Christian Löbler, Simon Lochner, David Lodhi, Matthias Loos, Marco Loos, Manuela Lopez-Díaz, Markus Lorenz-Rosen, Wilhelm Lorz, Nick Lösch, Manuel Lösel, Aaron Lotspeich, Siegfried Ludwig, Frank Lugert, Andreas S. Lüneburg, Edeltraut Lüneburg, Quoi Tu Luong, Steffen Lurz, Michael Luther, Peter Lutz

**M**  
Axel Macht, Petra Mack, Henri Mackauer, Florian Mader, Anders Madsen, Franziska Mahler, Michael Mahlich, David Mahr, Charly Maier, Dominik Maier, Manuel Maisel, Stefan Maisel, Christian Malandrino, Henry Maisch, Reiner Malskies, Aychan Mammadov, Cindy Mandelkow, Gerold Mantel, Graber Manuel, Stefan Mark, Matthias Martin, Alexander Martin, Stefan Martin, Rene Marton, Sebastian Marwig, Tim Marzian, Patrick Matczak, Anna Maria Matecka, Marco Matuschek, Maximilian Mauersberger, Georg Maurer, Matthias Mauritz, Rainer Mayer, Sebastian Mayer, Matthias Mayer, Manuel Mayerhöffer, Jakov Medic, Florian Meidenbauer, Johann Meidinger, Marcel Meier, Alfred Meier, Jürgen Meier, Paul Meier, Dustin Meinking, Stefanie Meißner, Alexander Meißner, Marcel Meister, Martin Meister, Bastian Membarth, Hans-Peter Menacher, Anna Méndez Gödde, Sven Menzel, Florian Merker, Patrick Merker, Alexander Merkl, Carina Merkl, Nick Meschkat, Marion Meßinger, Jochen Messingschlager, Felix Messner, Leon Meyer, Nils Meyer, Thomas Meyer, Fabio Meyer, Michael Meyer, Drummer Michael, René Michaelis, Dirk Michel, Andreas Michel, Monika Michel, Markus Miehling, Helmut Mifka, Alexander Minich, Mark Mirschberger, Tamara Mitlehner, Jürgen Mittermeier, Dirk Mittmann, Marco Moch, Florian Mödl, Evi Mohr, Marko Möhring, Robert J. Möhrlein, Kevin Möhwald, Thomas Möller, Christin Monaco, Martin Moosburger, Karin Morgenroth, Andrea Moser, Christian Moser, Dieter Mößel, Holger Most, Felix Motsios, Mirela Mucundorfean, Luis Mueller, Jens Mühlig, Daniela Mullee, Bastian Müller, Peter Müller, Paul Müller, Larissa Müller, Felix Müller, Elian Jakob Müller, Klaus Müller, Thomas Müller, Harald Müller, Gerhard Müller, Paul Müller, Philipp Müller, Daniel Müller-Kuder, Janine Müllers, Nina Munck, Dr. Ralph Munck, Albert Munster, Theodor Munzert, Christian Muschaweck, Pedro Eliot Muteba

**N**  
Markus Nachtrab, Leon Nagengast, Nicat Nagiyev, Jonathan Naser, Isabell Nasshan, Dominik Nätscher, Heike Naumann, Harald Neef, Sebastian Neidhart, Wolfgang Nerretter, Daniel Netter, Leo Neubauer, Thorsten Neudeck, Stephan Neudecker, Stefan Neuherl, Daniel Nichtern, Christian Niebuhr, Rosalie Nißlein, Dr. Uwe Nixdorf, Dominik Nolden, Erwin Nößner, Dietmar Nöth, Peter Nöthling, Fabian Nürnbergger

**O**  
Laura Obenauf, Wolfgang Oechslein, Stefan Oefelein, Elias Onoufriadis, Patrick Opel, Christina Opitz, Adam Oppel, Hagen Ott, Werner F. Ott, Bernd Ottenschläger, Jana-Emilia Ottenschläger, Benjamin Otto, David Otto

**P**  
Lorenz Pache, Aurelio Palminteri, Christian Pamin, Jürgen Pamler, Niklas Panzer, Svetlana Parth, Marcel Pasko, Matthias Pauker, Florian Paul, Norbert Paul, Rüdiger Paulus, Katharina Pavelka, Daniel Peetz, Markus Oliver Peick, Holger Pelzel, Ben Pelzer, André Persicke, Wolf Peter, Lion Maximilian Peters, Stephan Petersen, Lorenz Petschelt, Michael Pfadenhauer, Phllina Pfeiffer, Alexander Pfeiffer, Gabriele Pfeiffer, Tobias Pfeil, Roman Pfeuffer, Eva Maria Pietrus, Wolfgang Pietrus, Erik Pietschmann, Fabian Piharsk, Waltraud Pihhofer, Stefan Pliz, Matthias Pirner, Andreas Pollinger, Robert Pölloth, Andre Polster, Nick

Ponto, Armin Popp, Mats Popp, Siegfried Popp, Simon Popp, Sebastian Popp, Olaf Porstmann, Eric Porstner, Marco Portelli, Simon Porzelt, Sascha Posch, Nico Potempa, Nicole Prantl, Michael Preis, Lea Preller, Simon Priller, Susanne Princiotto, Nicolai Probst, Markus Proschka, Jürgen Pröstler

**Q**  
Jonas Quast

**R**  
Paul Raab, Reiner Radlo, Stjepan Rados, Paolo Raffa, Luca Rahm, Mario Rahm, Bernd Rammes, Thomas Rank, Florian Rapp, Christoph Rapprich, Erich Raschke, Editha Rathgeb, Daniel Rätz, Christian Ratzesberger, Peter Rau, Christian Raum, Mathea Raum, Dr. Thomas Regnet, Tobias Reich, Tobias Reichel, Tobias Reichenberger, Peter Reif, Sascha Reif, Paul Reim, Nils Reimann, Dieter Reiser, Doris Reiser, Bernhard Reiser, Fabian Reißweber, Johann Anton Reisser, Dr. med. Michael Reissinger, Alexander Renk, Florian Renner, Cosima Renner, Dieter Resnikschek, Kevin Reuss, Eric Richard, Mathis Richard, Ilona Richter, Julia Richter, Marcel Richter, Werner Richter, Aaron Riedel, Johannes Riedel, André Rieder, Florentine Anna Rieder, Tobias Riederle, Martin Riedl, Tobias Riedmann, Timo Riglbauer, Rüdiger Ring, Ilona Ritter, Lukas Rittmaier, Lion Rivera, Leon Roberts, Dr. Christoph Röck, Ronald Rodeck, Matthias Rodenbücher, Immanuel Roese, Rene Rohe, Dieter Rohr, Dustin Rohr, Norbert Rohr, Markus Roider, Norbert Römer, Peter Ronge, Wolfgang Röschl, Christian Rösel, Jörn Rosenhagen, Maximilian Roßmaier, Norbert Roth, Volker Peter Gottlob Rothe, Niklas Röthinger, Gerhard Rothmund, Heiko Rotter, Thomas Ruckdeschel, Hannes Ruderich, Adrian Rudolf, Felix Ruf, Max Gecrg Rühl, Christian Ruhnke, Andreas Rupprecht, Sascha Rurainski, Nicolas Rutkowski, Yannick Rutkowski

**S**  
Maximilian Sächerl, Jaron Saidi, Foued Saidi, Michael Sajczuk, Edvin Sakanovic, Manfred Samac, Jannik Sammet, Leon Sander, Enrico Sarcinella, Sebastian Sauer, Markus Sauer, Daniel Scaianò, Christian Schach, Stefan Schäfer, Stefan Schäftner, Anna Schalay, Christian Schaller, Udo Schamberger, Peter Schamberger, Ralf-Toni Schan, Norbert Scharf, Susanne Scharf, Dominik Scharf, Michaela Scharf, Martin Scharrer, Stefan Scharrer, Levi Scharrer, Leon Schatz, Lukas Scheinpflug, Michael Scheithauer, Ina Scheithauer, Manuel Scheller, Leon Scherer, Christina Schertes, Tim Scherzer, Christian Scherzer, Walter Schauerbrand, Jan Scheumann, Marcel Scheuring, Jörg Schieder, Simon Schiekofler, Ludwig Schiekofler, Andrea Schiller, Ruprecht Schilling, Werner Schilling, Felix Schimmel, Florian Schindler, Julia Schineller, Mark Schirmer, Tim Schlager, Marco Schlegel, Harald Schleicher, Philipp Schlenk, Julius-Maximilian Schlenk, Sachin Schlenk, Andre Schlicke, Roman Schlicker, Michael Schlosser, Tim Schlund, Felix Schmeer, Matthias Schmelzer, Jonas Schmid, Peter Schmid, Andre Schmidmeier, Marco Schmid, Daniela Schmidt, Christian Schmidt, Maximilian Schmidt, Leonard Schmidt, Oliver Schmidt, Jens Schmidt, Levi Schmidt, Silvia Schmidt, Tobias Schmidt, Marcel Schmidt, Ralf Schmidt, Maximilian Schmidt, Tobias Schmidt, Erhard Schmidt, Christoph Schmidt, Simon Schmidt, Emil Schmitt, Lio Schmitt, Felix Schmitt, Michael Schmitt, Hannes Schmitt, Isabell Schmitt, Michael Schnabl, Marco Schnefel, Norbert Schneider, Jochen Schneider, Samuel Schneider, Patrick Schneider, Robert Schneider, Gerhard Schneider, Benjamin Schneider, Stefan Schneiderbanger, Helmut Schoeler, Daniel Scholz, Ralph Scholz, Claudia Schönberger, Stefanie Schöne, Walter Schönleben, Michael Schonunger, Verena Schöpfer, Elia Schoppel, Peter Schöbel, Gerald Schötz, Michael Schraml, Manuel Schramm, Jonas Schramm, Roland Schreiner, Dr. Maximilian Schreyer, Luis Markus Schrödel, Andreas Schuhmann, Fabian Schuldt, Christian Schultheiss, Rene Schürger, Thomas Schüssel, Jürgen Schübler, Jürgen Schuster, Walter Adolf Schuster, Alisha Schuster, Markus Schütz, Volker Schwarz, Holger Schwarz, Gerhard Schwarz, Alexandra Schwarz, Rosalie Magdalena Schwarz, Anne Schwemmer, Lukas Schwertner, Christian Schwind, Susann Schwing, Tobias Sebald, Markus Sebald, Stefan Seibiger, Henrik Seeber, Ingo Seegers, Edgar Lee Seemann, Rolf Seidl, Jakob Seierlein, Madelaine Seifert, Gerhard Seiferth, Jutta Seifritz, Thomas Seil, Florian Seiler, Thomas Seiler, Peter Seitz, Nico Seitz, Werner Seitz, Stefan Sell, Daniel Sendel, Nico Senff, Marcel Senghaas, Max Setzer, Philipp Seubert, Katharina Seubert, Lasse Seyler, Nela Siegel, Allen Silveira, Petra Simolka, Yannik Simon, Klaus

Simon, Harald Sitzmann, Emma Soendergaard, Thomas Solfrank, Andi Sölvä, Sandra Sombetzki, Xaver Sombetzki, Walter Sommer, Andreas Sommer, Stefan Sommerer, Harald Sommerer, Marc Sondergeld, Andreas Sonnenberger, Max Sonntag, Jürgen Sonntag, Paul Sorge, Sascha Sorwat, Raphael Speckner, Valentin Spielberger, Dieter Spindler, Jona Spindler, Tobias Spitzner, Matthias Stadelmeyer, Jürgen Stadelmeyer, Maximilian Stahl, Ingo Stahl, Daniel Stahl, Dominik Stang, Daniel Stang, Jan Christoph Stankewitz, Karlheinz Stapp, Edgar Starkmann, Birk Starrost, Katharina Stebel, Dominik Steczyk, Michael Steffan, Nadine Steffen, Klaus-Dieter Steger, Sebastian Steiger, Sophie Stein, Maximilian Steinbauer, Stefan Steinert, Michael Steinmann, Lorenz Steinmann, Alexander Steinmark, Michael Stengel, Rainer Sterzel, Christian Stettner, Michael Stettner, Marcus Stiebinger, Manfred Stief, Christian Stöckert, Manuel Stöcklein, Martin Stöbel, Jule Straubinger, Hanna Streit, Laura Stretz, Bernhard Stretz, Manfred Strobel, Max Milan Ströbel, Julian Ströbner, Johannes Konrad Stubenrauch, Brigitte Stuckert, Claudia Stupart, Manuel Sturm, Johannes Stursberg, Jonathan Sumpf, Tamina Symader, Daniel Szklarski

**T**  
Mirko Talaska, Thomas Tanzer, Tobias Tanzer, Bahattin Tasdemir, Thorsten Teufel, Michael Thanner, Lukas Theiner, Sandra Thiele, Jano Thiele, Sebastian Thier, Jens Thomas, Joachim Thorwirth, Joachim Tobias, Sebastian Tögel, Tien Tran, David Trauner, Jan Trautner, Norbert Triebel, Johannes Trost, Andreas Tröster, Pierre Trumpp, Johanna Trunk, Neo Tzschoppe

**U**  
Leon Übler, Klaus Uhl, Alexander Uhlerr, Dominik Uhlerr, Patrick Ulrich, Markus Ulrich, Konstantin Unger, Rainer Urban, Klaus Urban, Hans Urban, Rosmarie Urbasik, Thomas Urbatis, Werner Url

**V**  
Anne van Voorn, Bernhard Vaterodt, Chiara Väh, Stefan Vetter, Daniel Vierneusel, Katrin Vogel, Markus Vogel, Martina Vogel, Andreas Vogt, Doris Voit, Anton Völkel, Johannes Völkel, Rainer Volkmann, Toni Vollrath, Henri Vollrath, Oliver Vollrath, Holger von Heissen, Manfred Vosseler, Kledy Vozza

**W**  
Norbert Waberowski, Siegfried Wagner, Miriam Wagner, Matthias Wagner, Rolf Wagner, Roland Wagner, Tanja Wagner, Gerd Wagner, Olaf Wagner, Timo Waleska, Philipp Wallraff, Yannis Noah Walter-Lanzenberger, Lucy Walthelm, Yvonne Walz, Michael Wandelt, Andreas Warnecke, Holger Wastensteiner, Brendan Watzl, Matthias Weber, Markus Weber, Stephan Weber, Stefan Weber, Simon Weber, Wolfgang Walter Weber, Jörg Weber, Anna Weber, Heinrich Weber, Moritz Weber, Vinzenz Weber, Reinhold Weger, Josephine Weggenmann, Christine Wehr, Theo Weidner, Susanne Weidner, Jan Weidt, Pascal Weigand, Tim Weigand, Marco Weigl, Rocco Weihermüller, Dennis Weihermüller, Dieter Weihrauch, Franz-Joesf Weiler, Leni Weiner, Josef Weinfurtnr, Jens Manuel Weinhold, Uwe Weiß, Markus Weiß, Michael Günther Weiß, Markus Weiß, Uwe Weiß, Uwe Weißfloch, Tobias Weiß, Benedikt Wendt, Benjamin Weng, Dirk Wenner, Hans-Jürgen Wentrutt, Fabian Wenzel, Andreas Wenzel, Nino Werkmeister, Taavi Werner, Steffen Werner, Timo Wiegand, Heimo Wieshuber, Christoph Wiesinger, Benedikt Wiesmann, Joachim Wild, Jonas Wild, Alexander Wilke, Florian Will, Tamina Williams, Johnny Winkler, Johnny Winkler, Elisa Winkler, Florian Winkler, Ivona Winkler, Alexandra Winkler, Jörg Winkler, Susanne Winter, David Wirth, Bernd Wißner, Werner Wittmann, Silas Wittmann, Samuel Wittmann, Gerd Wizemann, Tobias Wolf, Stefan Wolf, Matti Finn Wolf, Markus Wolf, Christian Wolf, Benjamin Wolff, Olivia Wolff, Luca Wölfl, Mia Wölfl, Moritz Wolfrum, Clara Wolthus, Michael Wonneberger, Thomas Wörnlein, Andreas Woyta, Dr. Manfred Wozny, Harald Alexander Wunder, Andreas Wunderlich, Marvin Wüscher, Reinhard Wuttke

**Y**  
Dennis Yakavenka, Tuncer Yilmaz

**Z**  
Oliver Zahn, Johannes Zeiß, Matthias Zettner, Bo Zhou, Dr. Katharina Zimmermann, Udo Zimmermann, Helmut Zimmermann, Dr. med. Peter Zimmermann, Detlev Zitzmberger, Stephan Zöfl, Lukas Zöllner, Erika Zuber, Hans-Peter Zürnner, Mario Zwingel



# DIE GANZ KLEINEN CLUBERER

An dieser Stelle präsentiert „Der Club“ wieder die goldigsten Neuzugänge in der Club-Familie aus den vergangenen Monaten.



**JULIAN FRIES**  
\*20.06.2018 / Eintritt: 20.06.2018



**YANNICK BÖHM**  
\*27.09.2018 / Eintritt: 02.10.2018



**MAXIM KRAUSSER**  
\*31.10.2018 / Eintritt: 01.11.2018



**MAX GÖHRINGER**  
\*11.07.2017 / Eintritt: 23.01.2018



**MAX BASSING**  
\*11.10.2018 / Eintritt: 11.10.2018



**LION MAXIMILIAN PETERS**  
\*06.10.2018 / Eintritt: 06.10.2018



**LENI WEINER**  
\*08.07.2018 / Eintritt: 08.07.2018

**LIEBE MITGLIEDER,**  
wenn auch Sie das Foto Ihres Sprösslings, sei es Nichte, Neffe, Enkel- oder Patenkind, im offiziellen Mitglieder-Magazin des 1. FC Nürnberg veröffentlichen möchten, schicken Sie uns dieses bitte in ausreichender Qualität per E-Mail an [mitglied@fcn.de](mailto:mitglied@fcn.de) oder per Post an den 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

1. FC NÜRNBERG e. V.  
Valznerweiherstraße 200  
90480 Nürnberg  
[info@fcn.de](mailto:info@fcn.de)

### REDAKTION

Katharina Fritsch (hauptverantwortlich),  
Tim Beyer, Daniel Borlein, Patrick Deckers,  
Jerome Grad, Michaela Kirnberger,  
Sebastian Koelman, Maximilian Prasuhn,  
Andreas Schade, Bernd Siegler,  
Daniell Westgate

Vi.S.d.P: Katharina Fritsch

### LAYOUT UND SATZ

Caspar Mathias,  
TV-Satzstudio

### MITARBEIT

Greser & Lenz, Nicole Rosengarth,  
Sebastian Gärtner

### BILNACHWEIS

1. FCN, Sportfoto Zink, Thomas Riese,  
Hasan Bryiez, Derek Henthorn, Wikipedia

### PRODUKTION

Wagner Sport Signage  
Heinrich-Hertz-Str. 8  
D-92224 Amberg  
[www.sport-signage.com](http://www.sport-signage.com)

### ERSCHEINUNGSWEISE

Zwei Ausgaben pro Saison.  
„Der Club“ ist das offizielle  
Mitglieder-Magazin des  
1. FC Nürnberg e. V.

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher  
usw. keine Haftung

Weiterverwertung in jeglicher  
Form nur mit schriftlicher  
Zustimmung des Herausgebers

### MITGLIEDERINFO

[www.fcn.de](http://www.fcn.de)







# HEIMVORTEIL



## für alle Clubberer



Geben Sie mit uns Gas für den Club und sichern Sie sich mit der AVIA-Club-Card viele Vorteile! Mitmachen ist ganz einfach: Antrag online ausfüllen, an uns schicken oder gleich persönlich bei einer der teilnehmenden AVIA-Servicestationen ausfüllen. Sie erhalten umgehend Ihre persönliche AVIA-Club-Card – Ihr Bekenntnis zum Club mit vielen Vorteilen für Sie.



SO SCHÖN KANN TREUE SEIN.

QR-Code scannen und die kostenlose AVIA-Club-Card gleich online beantragen

### AVIA-CLUB-CARD VORLEGEN UND SPAREN:

**An der Zapfsäule:** Immer 1 Cent auf alle Kraftstoffarten – und nach Heimsiegen sogar 2 Cent\*\*

**Im AVIA-Shop:** 10% Ermäßigung auf Öl, Frostschutz und Scheibenklar

**In der Waschstraße:** 3 Euro Nachlass auf die Wäsche Nr. 1

**Im Backshop:** 1 Tasse Kaffee und 1 Croissant für 1,50 Euro – unser Clubberer-Frühstück

\* Nur gültig an teilnehmenden AVIA-Stationen.

\*\* Gültig vom 1. Werktag (Montag ab ca. 12 Uhr) nach dem Heimsieg bis zum kommenden Freitag ca. 12 Uhr.

Hier tanken Franken.







**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNG

# „Papa, wird der Club nochmal Meister, bevor Du in Rente gehst?“

Peter Meier,  
Mitglied des Vorstands  
und Vollblut-Clubfan

Ob Träume in Erfüllung gehen – das können wir auch als Hauptsponsor nicht versichern.

**Aber das mit der Rente bekommen wir hin.**





CLUBHAUS

Der Club



1. FCN

Das Magazin für Mitglieder, Fans und solche, die es werden wollen.

# DER CLUB

4 190421 604904 02  
PREIS €4,90 / AUSGABE 2/2019

**DAS NEUE  
CLUBHAUS DES  
1. FCN**

**SPORTVORSTAND  
ROBERT PALIKUCA  
IM PORTRÄT**

**ILKAY GÜNDOGAN  
IM INTERVIEW**



CLUBHAUS

CLUBHAUS





Man muss das Unmögliche versuchen,  
um das Mögliche zu erreichen:  
MISSION WIEDERAUFSTIEG!



# Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,



die Klasse zu halten, würde für uns sehr schwer werden. Das war allen klar. Insbesondere durch die unerwartet spärliche Punkteausbeute waren wir am Ende trotzdem enttäuscht, als der erneute Gang in die 2. Bundesliga Realität wurde.

Der Aufsichtsrat hatte sich mehr Kontinuität vorgenommen, sah sich schließlich aber doch gezwungen, Andreas Bornemann von seinen Aufgaben zu entbinden, damit auf der Trainerposition ein Wechsel erfolgen konnte.

Sehr sorgfältig und professionell hat sich der Aufsichtsrat mit zahlreichen Kandidaten für die Nachfolge beschäftigt. Wir sind überzeugt, in Robert Palikuca den richtigen Mann gefunden zu haben, der uns durch eine weitere Professionalisierung im Sportbereich und durch seine zupackende Art, gepaart mit großem Fußballsachverstand, mit den nächsten Entwicklungsschritten deutlich voranbringen wird. Auch unseren neuen Cheftrainer, Damir Canadi, begrüße ich sehr herzlich in unseren Reihen. Ich durfte ihn als sehr akribischen Fußballlehrer kennenlernen, der mit seinem Trainerteam Tag und Nacht intensiv daran arbeitet, nicht nur unsere Spieler besser zu machen, sondern auch eine Mannschaft zu formen, die mit intensivem Pressing und schnellem Umschaltspiel in der neuen Saison eine gute Rolle spielen wird. Auf das Porträt unseres Vorstands Sport (S. 20-22) und das Interview mit unserem Cheftrainer (S. 24-26) sei besonders hingewiesen.

Die zweite Liga ist sehr prominent besetzt und wir freuen uns darauf, mit anderen Traditionsvereinen ins Rennen um den Aufstieg gehen zu können.

Von herausragender Bedeutung war und ist, dass der Club mit größter wirtschaftlicher Seriosität agiert. Die mühsame und schwierige, vier Jahre dauernde Konsolidierungsphase konnten wir nun abschließen: Der Verein steht wieder auf sicheren Beinen. Jetzt gilt es, in der Stabilisierungsphase klug zu investieren, um finanziell zunehmend zu den Top 18 aufzuschließen. Wir gehören – auch in der 2. Liga – nicht zu den „Reichen“, sind aber ein sehr „gesunder“ Verein, der damit die Grundlagen besitzt, sich mit Geschick und Weitblick im sportlichen Wettbewerb weiterzuentwickeln. Immer unter der Maxime, seriös, sorgsam und umsichtig zu wirtschaften.

Darüber hinaus wollen wir auch unsere Stellung in der Stadt und in der Region weiter verbessern und zeigen, dass der Club über die 90 Minuten hinaus etwas bewegen kann und ein wichtiger Identifikationsfaktor ist.

Bei Erscheinen dieses Heftes haben wir bereits einige Spiele in der neuen Saison erlebt. Niemand kann vorhersagen, ob unsere Pläne aufgehen und ob wir unsere gesetzten Ziele auch erreichen werden. Sicher bin ich mir aber, dass die Mannschaft ihren großartigen Spirit der letzten Saison wieder zeigen wird – mit noch größerem Einsatzwillen und noch mehr Wucht. Ihre Art Fußball zu spielen, wird uns immer wieder begeistern.

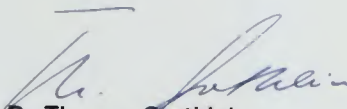
Nehmen Sie sich zwischen den Spielen ein wenig Zeit und schmökern Sie in dem wieder sehr gelungenen Mitglieder-magazin. Verschaffen Sie sich einen Eindruck davon, was uns beim Club sonst noch umtreibt. Jede Geschichte ist lesenswert; besonders will ich herausgreifen:

- Die Vorstellung unseres neuen Clubhauses am Josephsplatz. Nachdem wir unseren Fanshop in der Ludwigstraße aufgegeben haben, hat sich unser Kaufmännischer Vorstand, Niels Rossow, hier besonders „ins Zeug gelegt“ und mit tatkräftiger Unterstützung von beteiligten Handwerksunternehmen (die zum Teil auf Selbstkostenbasis gearbeitet oder uns gar nur die Materialkosten in Rechnung gestellt haben) eine Anlaufstelle geschaffen, in der sich Clubfans auch begegnen und austauschen können (S. 14-16).
- Das Interview mit Ilkay Gündogan, der auf wunderbare Weise zeigt, wie Spieler, die sich sehr viel rasanter entwickeln konnten als der Verein, diesem dennoch sehr verbunden bleiben (S. 46-48).
- Die zunehmend vielfältigeren, gemeinnützigen Aktivitäten verdeutlichen, dass wir unserer sozialen Verantwortung immer besser gerecht werden wollen. Im Artikel über die „Spielräume“ wird ersichtlich, dass diese Aktivierung den Beteiligten auch jede Menge Spaß bringt (S. 50-51).

Und genau das wünsche ich uns allen: Spaß und Spielräume, die sich die Mannschaft eröffnet und für zahlreiche Abschlüsse nutzt!

Ich freue mich darauf, Ihnen im Stadion zu begegnen!

Herzliche Grüße, Ihr

  
**Dr. Thomas Grethlein**  
Aufsichtsratsvorsitzender



14-16



**2 GRESER & LENZ**

„Man muss das Unmögliche versuchen“

**3 EDITORIAL**

**4-5 INHALT**

**6 CLUBERER DER SAISON 2018/19**

Torhüter Christian Mathenia gewinnt die Abstimmung, an der rund 6.000 Cluberer teilnahmen

**INS NETZ GEGANGEN**

Der Club in den Sozialen Medien

**7- 12 CLUB-NEWS**

Alles Neue rund um den Club

**14-16 DAS NEUE CLUBHAUS**

Die neue Heimat für den Club und seine Anhänger

**18-19 SAG JETZT NICHTS, ENRICO VALENTINI**

Was will euch der gebürtige Nürnberger sagen?

**ANPFIFF**

34-37



**INHALT**



**20 - 22 MAN DARF SICH NICHT WEGDUCKEN**

Sportvorstand Robert Palikuca im Porträt

**24 - 26 ICH MUSSTE MIR ALLES ERARBEITEN**

Interview mit Cheftrainer Damir Canadi

**28 - 29 eSPORTS: WÜNSCH DIR WAS**

Einige der Sommer-Neuzugänge füllen gemeinsam mit Lukas Hösch ihre Ultimate-Team-Karten aus

**30 - 32 DER FUSSBALL IST SEHR GLÄSERN GEWORDEN**

Im Doppelinterview geben die FCN-Scouts Kevin Cruickshank und Florian Meier exklusive Einblicke in ihre Arbeit

**34 - 37 AUF EINE GEILE SAISON**

Der FCN-Kader für die Spielzeit 2019/20

**38 - 39 DER KLEINE REISEPLANER**

Wissenswertes für alle Auswärtsfahrer

**40-41 NLZ KOMPAKT**

Viel Club-DNA im Jugendbereich

**42-44 WERDEN EINEN GROSSEN SCHRITT NACH VORNE MACHEN**

Daniel Wimmer, der neue Sportliche Leiter des NLZ, im Interview

**46-48 WER WEISS, WAS IN 4, 5 JAHREN IST**

Ex-Cluberer Ilkay Gündogan blickt mit dem Club in die Zukunft

46-48

**50 - 51 IMPULSGEBER**

Ein Überblick über unsere CSR-Aktivitäten

**52 - 53 MESSI HAT FUNIÑO GESPIELT**

Im Sportunterricht mit den Club-Trainern wird dem FC Barcelona nachgeeifert

**54 - 55 PERSPEKTIVEN NACH EINER SCHWEREN ZEIT**

Wie der Club gemeinsam mit der Stadt Geflüchteten neue Möglichkeiten gibt

**56 - 57 EIN TRAUMJOB ALS BERUF**

Nach zehn Jahren hat sich Martin Siegordner als Stadionsprecher verabschiedet

**58 - 59 KOPFKINO ERZEUGEN**

Mit dem Fanradio alle Club-Spiele live verfolgen

**60 KLEINE PROFIS**

Im Rahmen der Fußball-Camps des Club trainieren die Kids unter professionellen Bedingungen - und mit ganz viel Spaß

**62 - 63 MINI CLUBERER**

eSports im Max-Morlock-Stadion, die Rettung der Bienen und eine Auswärtsfahrt

**64-65 ZUM ERSTEN MAL IM AUSLAND AUF TOURNEE**

Das erste Reiseziel des Club hieß vor 100 Jahren Schweden

**66 - 67 CLUB-ORTE**

Die ehemaligen Meisterspieler treffen sich heute im Endresgarten

**68 - 69 IHR SEID DIE BESTEN**

Die schönsten Einsendungen der FCN-Fans

**70 - 71 TEIL DER CLUB-FAMILIE SEIN**

Wenn ein Fördermitglied aus dem Nähkästchen erzählt...

**72 - 73 MITGLIEDER-QUIZ**

Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen

**74 - 75 WIR GRATULIEREN**

Herzlichen Glückwunsch den Mitgliedern, die Geburtstag feiern

**75 WIR TRAUERN**

Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des FCN

**76 - 77 HERZLICH WILLKOMMEN**

Wir begrüßen die neuen Mitglieder in der Club-Familie

**78 DIE GANZ KLEINEN CLUBERER**

Das Beste zum Schluss, unsere neuen Baby-Mitglieder



# CLUBERER DER SAISON <sup>2018/19</sup>

## 1. PLATZ **CHRISTIAN MATHENIA**

Zugegebenermaßen: Die abgelaufene Spielzeit war keine, die nur so vor positiven Erlebnissen strotzte. Und trotzdem lieferte sie das ein oder andere Highlight, an das wir uns noch lange zurückerinnern werden. Trotz des Abstiegs wollte *fcn.de* wie in jedem Jahr wissen, welcher Club-Akteur in der Bundesliga-Saison 2018/19 für die Fans des FCN herausstach. Die klare Antwort: Torhüter Christian Mathenia.

Der Keeper wechselte erst im vergangenen Sommer vom Hamburger SV nach Nürnberg, spielte sich direkt im Debüt-Jahr in die Herzen der Anhänger und beerbte somit Vorjahressieger Hanno Behrens. **Rund 6.000 Club-Fans nahmen an der Abstimmung teil, satte 69 Prozent aller Stimmen gingen an Mathenia.**

### MÜHL AUF PLATZ ZWEI, PEREIRA AUF PLATZ DREI

Deutlich knapper ging es im Voting bei den Plätzen zwei und drei zu: Mit 4,86 Prozent aller Stimmen sicherte sich Lukas Mühl die Silbermedaille - mit einem Vorsprung von nur einer einzigen Stimme! Direkt hinter Mühl wählten die Club-Fans Matheus Pereira auf Rang drei.

## INS NETZ GEGANGEN

Du willst nichts über den Club verpassen und immer auf dem aktuellsten Stand sein? Die Social-Media-Kanäle des FCN halten dich und 700.000 Follower auf dem Laufenden. Bei Instagram, Twitter und Facebook wirst du mit allem Neuem, Sehens- und Wissenswertem versorgt.

# 332.007 CLUBERER

auf Facebook – [facebook.com/1.fcnuernberg](https://facebook.com/1.fcnuernberg)



# 281.689 CLUBERER

auf Twitter – [twitter.com/1\\_fc\\_nuernberg](https://twitter.com/1_fc_nuernberg)



# 109.000 CLUBERER

auf Instagram – [instagram.com/1\\_fc\\_nuernberg](https://instagram.com/1_fc_nuernberg)





# BUNDESWEIT EINMALIGE PARTNERSCHAFT



## NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Die NÜRNBERGER Versicherung bleibt Haupt- und Trikotsponsor des 1. FC Nürnberg.

Noch während der vergangenen Spielzeit, im März dieses Jahres, verkündeten beide Parteien die Verlängerung der erfolgreichen Partnerschaft bis 2022. Bereits seit Juli 2016 ist die NÜRNBERGER Versicherung offizieller Hauptsponsor, Versicherungspartner sowie Trikotsponsor des 1. FC Nürnberg.

„Der Verein steht heute weitaus gesünder da. Gemeinsam haben NÜRNBERGER und Club den Aufstieg in die Bundesliga gefeiert. Das macht Lust auf mehr. Wir haben mittelfristig die klare Vision, den Club als Erstligist zu etablieren. Bewerkstelligen wollen wir dies durch sportlichen Erfolg, den wir durch eine wirtschaftlich breitere Basis nähren wollen“, sagte Niels Rossow, Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg, im Rahmen der offiziellen Pressekonferenz im Business Tower der NV.

### Weitere Projekte in Planung

Das Spektrum der Zusammenarbeit soll künftig ausgeweitet und weitere Projekte angegangen werden. Rossow weiter: „Ich bin froh, dass sich mit der NÜRNBERGER Versicherung solch ein starker Partner aus der Region unseren Zukunftsplänen verschreibt. Es ist eine Partnerschaft, bei der die Zusammenarbeit von großem Vertrauen geprägt ist.“

„Unsere Vertragsverlängerung ist ein starkes Signal, dass wir hinter dem Verein stehen und auch in bewegten Zeiten ein verlässlicher Partner sind. Unser Bekenntnis zum 1. FC Nürnberg ist Zeichen unserer soliden Ausrichtung und soll den Club unterstützen, sportlich erfolgreich zu sein“, erklärte Dr. Armin Zitzmann, Vorstandsvorsitzender der NÜRNBERGER Versicherung.

Dass die Spieler eines Profiklubs den Namen und das Symbol ihrer Heimatstadt auf der Brust tragen, ist bundesweit einmalig. Für die Fans des Vereins ist diese Verknüpfung ein emotionaler Pluspunkt. Die NÜRNBERGER hat über ihre Partnerschaft mit dem 1. FC Nürnberg verbunden mit einer TV-Kampagne die Bekanntheit in den relevanten Zielgruppen bundesweit signifikant gesteigert.

Zukünftig möchte das Unternehmen an diesen Erfolg anknüpfen und die generelle Fußballbegeisterung hierzulande noch stärker für das Erleben der Marke nutzen. Neben einer aktiven Rolle bei der Vernetzung der Spitzensportpartner, welche die Europäische Metropolregion Nürnberg unter dem Motto „Sport bewegt



Hand drauf: Die NÜRNBERGER Versicherung (hier im Bild v.l.n.r.: Dr. Armin Zitzmann, Vorstandsvorsitzender NÜRNBERGER Versicherung und Niels Rossow, Kaufmännischer Vorstand FCN) bleibt Haupt- und Trikotsponsor des Club.

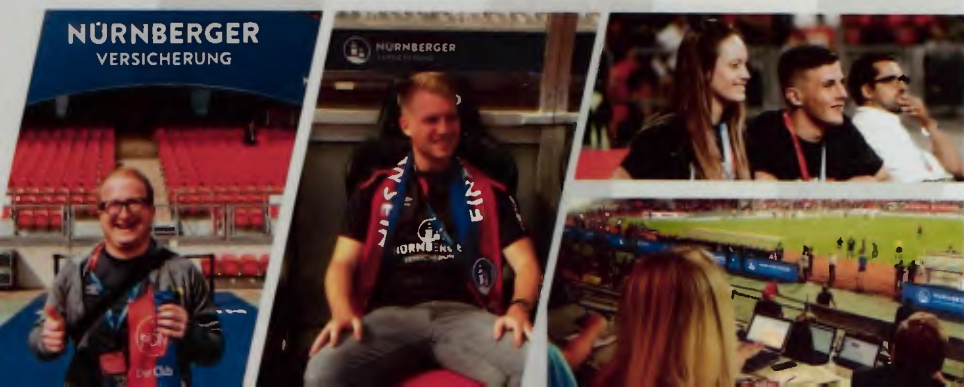
uns!“ anstrebt, werden verschiedene Ansätze zur Förderung des Breiten- und Nachwuchssports und sozialer Projekte geprüft.

Gemeinsam setzen beide Partner bereits viele Aktionen um. Beispielsweise ist die NÜRNBERGER Versicherung seit Oktober 2018 auch Hauptsponsor der eSportler des Club. Der Club-Fan profitiert durch viele Aktionen rund um

**„Unsere Vertragsverlängerung ist ein starkes Signal, dass wir hinter dem Verein stehen.“**

Dr. Armin Zitzmann

die Heimspiele des 1. FC Nürnberg von der Partnerschaft. Ehrenamtliche Anhänger können sich bei der NÜRNBERGER Versicherung beispielsweise für ein einmaliges Stadion-Erlebnis auf der Ehrenbank bewerben. Als weiteres Highlight der Zusammenarbeit gilt das Erlebnis als Fanreporter, bei dem exklusive Einblicke hinter die Kulissen des FCN gewährt werden und der Reporter unter anderem die FCN-Spieler interviewt. Auch für die jüngsten Club-Fans haben sich die Rot-Schwarzen und die NÜRNBERGER Versicherung etwas überlegt: Viermal pro Saison dürfen Einlaufkinder der NV mit den Spielern des Club und der Gastmannschaft zum Anpfiff Hand in Hand auf den Platz laufen.





# Auf den Club!

Mit Herz und Leidenschaft an der Seite des 1. FC Nürnberg





## DOPPELPASS ZWISCHEN FUSSBALL UND BILDUNG

### Der 1. FC Nürnberg ist Initiator einer Fußballbibliothek in der Stadtbibliothek Nürnberg

Als eine der ersten Städte in Deutschland hat Nürnberg seit März dieses Jahres eine Fußballbibliothek. Sie ist in der *Stadtbibliothek Zentrum* beheimatet und dort gleich im Eingangsbereich zu finden. Die Bücher sind eine Spende der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur. Die Fußballbibliothek wurde offiziell eröffnet durch Elisabeth Sträter, Direktorin der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, Dr. Thomas Grethlein, Aufsichtsratsvorsitzender des 1. FC Nürnberg, Niels Rossow, Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg sowie Birgitt Glöckl, Leiterin der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur. Die Sammlung umfasst rund 350 Titel, darunter sowohl belletristische Werke, als auch Kinderbücher, Biografien von Spielern und Trainern sowie Literatur über den 1. FC Nürnberg, aber auch andere Vereine und deren Geschichte.



Die Initiative für die Fußballbibliothek stammt von Dr. Thomas Grethlein, der die Idee hatte, Bücher aus dem Archiv des Vereins der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. „Es ist erfreulich, dass der Club im Herzen der Stadt, in einer der meistbesuchten Institutionen von Nürnberg, gemeinsam mit der Stadtbibliothek und der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur Präsenz zeigt und die Fußballliteratur an prominenter Stelle den Stellenwert erhält, der ihr entspricht“, findet Dr. Thomas Grethlein.

**Es ist erfreulich, dass der Club im Herzen der Stadt Präsenz zeigt**

Dr. Thomas Grethlein

Die Literatursammlung wird abgerundet – und hier werden die Herzen der Club-Fans noch höhergeschlagen – durch Devotionalien des 1. FCN, die sich in drei Vitrinen bei den Bücherregalen befinden. Alle Leser, die sich ein Buch entleihen, erhalten zudem als Geschenk ein Lesezeichen des Vereins. Darüber hinaus plant der 1. FCN Veranstaltungen mit ehemaligen Spielern und Trainern in der Bibliothek.

## SCHÖNES ERBE

### Neuer Kunstrasenplatz am Sportpark Valznerweiher

Seit Ende März ist das Vereinsgelände des 1. FC Nürnberg um ein kleines Schmuckstück reicher. Nach mehreren Monaten Bauzeit wurde am Sportpark Valznerweiher ein neuer Kunstrasenplatz fertig gestellt, der die ohnehin schon guten Trainings- und Spielbedingungen beim 1. FCN noch einmal um ein Stück verbessert. „Wir haben hervorragende und bestens präparierte Rasenplätze, hatten bislang aber nur einen Kunstrasenplatz“, erklärt der Kaufmännische Vorstand des Club, Niels Rossow. „Durch den neuen Platz haben wir nun gerade auch in den Wintermonaten und bei schlechten Wetterverhältnissen eine perfekte Alternative.“

**Wir sind wirklich sehr berührt von dieser tollen Geste.**

Niels Rossow

Möglich gemacht wurde das neue Geläuf, das zur neuesten Generation an Kunstrasenplätzen zählt und auch über eine Rasenheizung verfügt, durch eine Erbschaft. Manfred Laukenmann, langjähriges Club-Mitglied, vermachte seinen Nachlass dem 1. FC Nürnberg zur Förderung der Jugend. „Wir sind wirklich sehr berührt von dieser tollen Geste und wissen, dass das alles andere als normal ist. Gerade deshalb freuen wir uns darüber und sind sehr dankbar“, so Rossow.





Die Mitglieder des OFCN auf Kuba nahmen gemeinsam an einem Kochkurs teil.



# CLUB INTERNATIONAL

Die Gründung des „1. Revolutions Fan-Club 1. FCN“

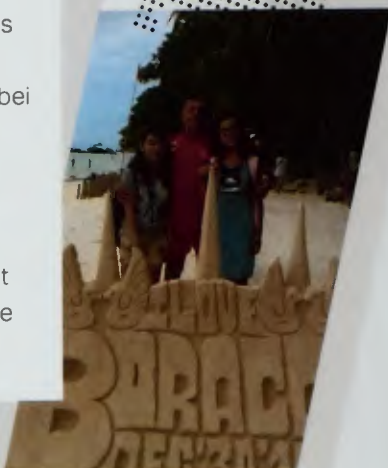


## DER CLUB AUF DEN PHILIPPINEN

Hans lebt mit seiner Familie seit fast vier Jahren in Toledo, Aklan, auf den Philippinen. Die Zeitverschiebung von sechs oder sieben Stunden bringt den FCN-Fan aber nicht davon ab, seinen Club über das Internet, das Fanradio oder das Fernsehen zu verfolgen.

Dafür steht er auch nachts um 1.30 Uhr auf. „Ich bin seit 1973 Club-Fan und mein größtes Erlebnis mit dem FCN war, live beim Wiederaufstieg 1978 in Essen gegen Rot-Weiss dabei gewesen sein zu dürfen“, so der 57-Jährige. Seine Verbundenheit zum Club zeigt der Wahl-Philippiner durch sein Haus, das er mit FCN-Logos versehen hat. Hans: „Ich grüße alle Club-Fans auf der ganzen Welt! Vielleicht komme ich irgendwann wieder in das schöne Frankenland zurück.“

Club-Fan Hans mit seinen Töchtern auf den Philippinen.



## OFCN AUF KUBA

Im Oktober hat der „1. Revolutions Fanclub 1. FCN“ einen Grund zu feiern: Der Fanclub aus Santiago de Cuba wird ein Jahr alt!

Der gebürtige Erlanger und Gründer des OFCN, Alexander Menendez, will den 1. FC Nürnberg im ganzen Land bekannt machen. Die Idee des Fan-Club entstand auf einer seiner zahlreichen Kuba-Reisen. „Wir haben gemerkt, dass sich Kuba in einem gewaltigen Wandel befindet und der Fußball auf den Straßen des Landes eine enorme Entwicklung durchläuft“, so Menendez. Bei einem Besuch im vergangenen Jahr verteilten er und seine Reisegruppe FCN-Trikots im ganzen Land. Über 1.200 Kilometer legten sie zurück und konnten dort bereits sechs Mitglieder für den Fan-Club gewinnen. „Uns ging es nie nur darum, in Kuba einen Fan-Club zu gründen, sondern mit den Menschen in Kontakt zu kommen und einen gegenseitigen Austausch anzuregen. Unter Umständen auch Hilfe in bestimmten Lebenslagen zu leisten“, erzählt er. Dem Fan-Club dürfen auch Deutsche beitreten, jedoch muss die Mehrheit der Mitglieder Kubaner sein. „Für die Zukunft des Fan-Club würde ich mir wünschen, dass es den Kubanern irgendwann möglich sein wird, nach Deutschland zu reisen und ein Spiel des 1. FC Nürnberg verfolgen zu können“, sagt Alexander Menendez. Der Club freut sich, dass seine Farben auf der ganzen Welt vertreten werden. „Der 1. Revolutions Fanclub 1. FCN“ ist ein tolles und exotisches Beispiel für die Vielfalt unserer offiziellen FCN-Fan-Clubs“, sagt Jürgen Bergmann, Leiter Fan- und Zuschauerservice.

## 2.200 KILOMETER FÜR DEN CLUB

Seit 20 Jahren ist Gerhard mit seinem Rad auf der ganzen Welt unterwegs. Da er bereits seit 50 Jahren Club-Fan ist, darf die FCN-Flagge auf seinen Touren nicht fehlen. Der 69-Jährige radelt meist alleine: „So verrückte Club-Fans, die das mit mir machen würden, findet man nicht so schnell“. Mit dem Zug ging es dieses Mal nach Bukarest, dann mit dem Fahrrad nach Sofia, Istanbul und über Larisa nach Athen. 24 Tage reine Fahrzeit, im Schnitt 90 Kilometer pro Tag. „Es macht einfach Spaß, meine FCN-Fahne rauszuholen und den Club an solch markanten Orten zu repräsentieren“, so Gerhard. Das nächste Ziel steht mit Moskau bereits fest – dann soll die FCN-Flagge am Roten Platz zu sehen sein.



Auf seiner Radtour machte Gerhard einen Stopp in Istanbul.



# SICHERE DIR DEIN TICKET FÜR DIE HEIMSPIELE DES FCN!

Gänsehautmomente erlebt ihr nicht zu Hause vor dem Fernseher,  
die gibt es nur live vor Ort im Max-Morlock-Stadion!

In einer stark besetzten Zweitligasaison warten noch Gegner wie die SpVgg Greuther Fürth,  
die SG Dynamo Dresden oder der VfB Stuttgart im Achteck auf die Mannschaft von Cheftrainer  
Damir Čanadi - und ihr könnt live dabei sein!

## SO KOMMT IHR AN EURE TICKETS:

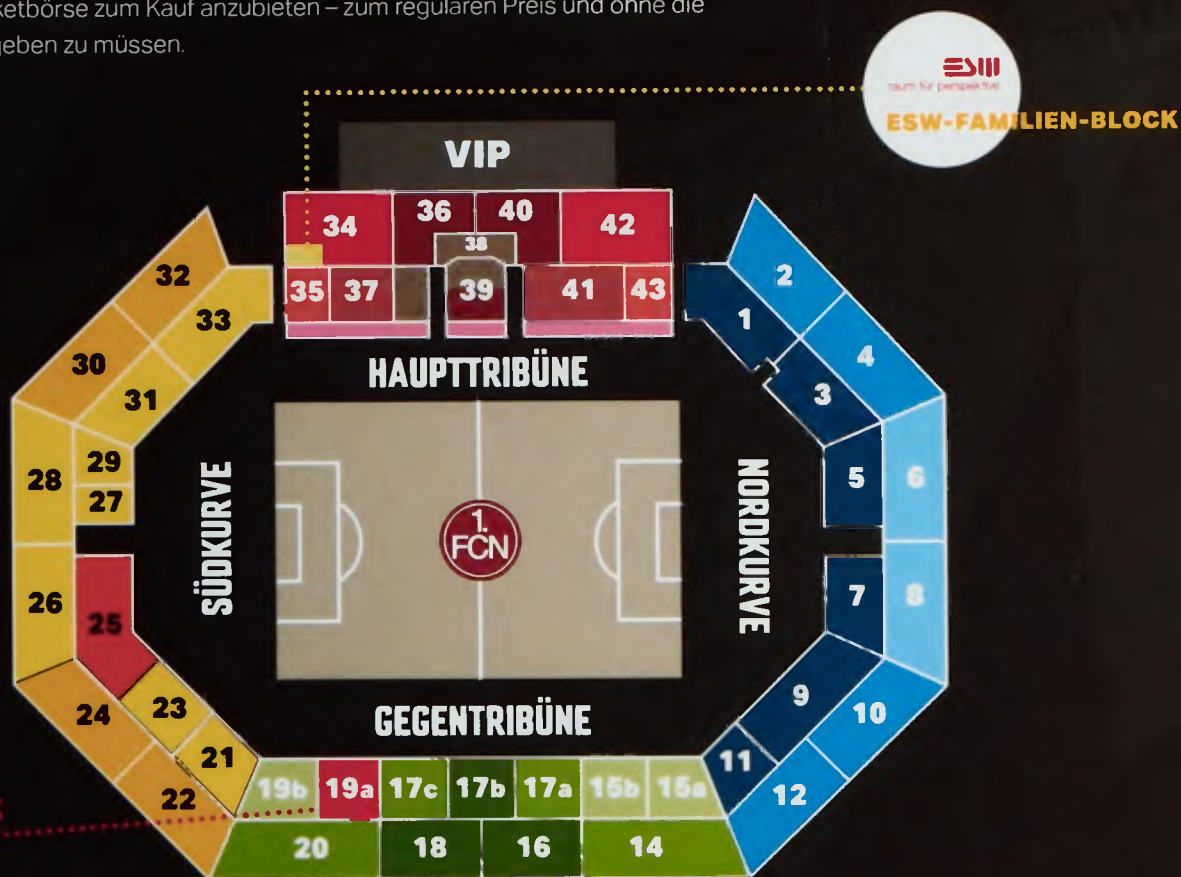
- **Online-Ticket-Shop** ([www.fcn.de/tickets](http://www.fcn.de/tickets))
- **1. FCN Ticket-Hotline:** (0911) 21 73 333
- **Clubhaus:** Josephsplatz 4, 90403 Nürnberg
- **1. FCN Fan-Shop** am Sportpark Valznerweiher, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg
- **Service-Center,** Max-Morlock-Platz 3, Max-Morlock-Treff am Stadion, 90471 Nürnberg
- **VIP-Tickets** ([fcn.official-vip.com](http://fcn.official-vip.com))

## PROBESITZEN UND TICKETBÖRSE

Übrigens habt ihr auch die Möglichkeit zum virtuellen Probesitzen im Stadion.

Mit dem 3D-Ticket-System könnt ihr sicherstellen, dass ihr den richtigen Platz für euch gewählt habt.

Außerdem haben alle Dauerkartenbesitzer, die ein Spiel nicht besuchen können, die Möglichkeit,  
ihre Karte in der 1. FCN-Ticketbörse zum Kauf anzubieten – zum regulären Preis und ohne die  
Saisonkarte aus der Hand geben zu müssen.



Alle Informationen unter:  
[WWW.FCN.DE/TICKETS](http://WWW.FCN.DE/TICKETS)



## GEGEN DAS VERGESSEN

Vom 29. bis 30. Juni fand die erste vom 1. FC Nürnberg organisierte Gedenkstättenfahrt statt. Eine Gruppe Club-Fans beschäftigte sich zwei Tage mit den Gräueltaten der Nazis in Flossenbürg.

Der 1. FC Nürnberg ist längst nicht mehr nur ein Sportverein, der um Punkte, Tore sowie um den Auf- und gegen den Abstieg kämpft. Der Club kämpft „gegen das Vergessen“, setzte gemeinsam mit seinen Fans ein Zeichen und leistete einen aktiven Beitrag zur Erinnerungskultur. In diesem Rahmen fand die erste vom 1. FC Nürnberg organisierte Gedenkstättenfahrt statt, die eine Gruppe interessierter Club-Fans in die Gedenkstätte Flossenbürg führte.

„Dieses neue Angebot ist ein weiterer wichtiger Baustein in unserem vielfältigen Engagement gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, mit dem wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und unsere Haltung zu diesen wichtigen Themen unterstreichen wollen. Die Club-Familie steht für Vielfalt, Respekt und Toleranz. Ausgrenzung oder Rassismus haben bei uns keinen Platz“, so Vorstand Niels Rossow, der selbst mit nach Flossenbürg fuhr.

Das Arbeits- und Konzentrationslager in Flossenbürg, in dem die Nazis zwischen 1938 und 1945 über 100.000 Juden, Andersdenkende und Zugehörige von Minderheiten internierten und zur in vielen Fällen tödlichen Arbeit zwangen, ist hierfür der traurige Beleg. Mindestens 30.000 Opfer, je vier Menschen in einem Bett, zwei Toiletten für 1.000 Gefangene. Die Historiker Matthias Rittner und Johannes Lauer führten die knapp 20 Cluber, die von Nürnberg die 140 Kilometer nach Flossenbürg gereist waren, über das gesamte Lager. „Als wir heute Morgen in Nürnberg

**Die Club-Familie steht für Vielfalt, Respekt und Toleranz.**

Niels Rossow



Rund 20 Club-Fans nahmen an der Gedenkstättenfahrt teil.

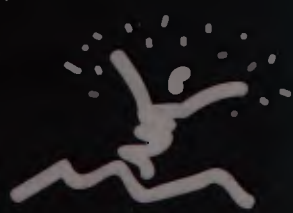
losfuhr, hatte ich keine wirkliche Vorstellung von dem, was mich nun erwartet hat“, so ein Fan. „Jetzt habe ich diese Vorstellung und sie hat eine heilsame Wirkung. Wer das gesehen hat, muss zu dem Schluss kommen, dass so etwas nie wieder geschehen darf.“ Die FCN-Fanbeauftragten legten einen Kranz nieder. Dort, wo unter ihnen die Asche tausender Menschen im Boden verteilt wurde. Am Abend wurde die Stimmung durch einen besonderen Gast gelockert: Eric Frenzel, mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger in der nordischen Kombination, der mit seiner Familie in Flossenbürg wohnt, stattete den Club-Fans einen Besuch ab.

Am zweiten Tag wurde die Zeit nach der Befreiung und die anschließende Nutzung des Areals in der Nachkriegszeit in den Fokus gerückt. Es folgte ein Besuch am Steinbruch, der den Teilnehmern die grausamen Arbeitsbedingungen vergegenwärtigte und erneut die Gräueltaten in der damaligen Zeit unterstrich. So trostlos und verzweifelnd Orte wie diese auch sein mögen: Es liegt etwas Lehrreiches in ihnen, das es uns möglich macht, etwas Gutes daraus mitzunehmen. Dies geht jedoch nicht, wenn gegen Rassismus, Antisemitismus und all dem bösen Gedankengut die Augen verschlossen werden. Der Besuch der Club-Fans in Flossenbürg will genau das Gegenteil: Er will die Augen öffnen und gemeinsam den Geschehnissen aus der Vergangenheit die Rote Karte zeigen.



Nach dem Rundgang über das Gelände legten die Teilnehmer einen Kranz nieder.





**FACKELMANN**  
**THERME**  
HERSBRUCK

MEINE  
VITALQUELLE  
IM NÜRNBERGER  
LAND.



Exklusiv für Clubberer  
und Dauerkarten-Besitzer:

**3 Stunden zahlen,  
den ganzen Tag  
genießen!**

Vorteilsangebot gültig bis **30.09.2020** auf alle Einzeltarife der Fackelmann  
Therme Hersbruck. Einlösbar nur 1x pro Person gegen Vorlage dieses  
Coupons. Keine weiteren Rabatte möglich. Keine Restwertauszahlung.

**THERMENTELEFON 09151/83930 | Badstraße 16 · 91217 Hersbruck**



**FACKELMANNTHERME.DE**





# WILLKOMMEN ZUHAUSE!

Neue Saison, neue Liga, neues ClubHaus - der FCN hat mitten im Herzen von Nürnberg eine neue Anlaufstelle für seine Cluberer, spontane Besucher und Gäste aus aller Welt eröffnet.

Der 1. FC Nürnberg ist für tausende Fans ein alltägliches Lebensgefühl. Ein Gefühl von Stolz, Treue, Gemeinschaft und Heimatliebe. Mit seinem neuen ClubHaus macht sich der FCN noch erlebbarer und verstärkt zudem seine Präsenz in der Innenstadt.

## EINES FÜR ALLE

Das ClubHaus ist ein Treffpunkt für den Verein, für die Mannschaft, für Sponsoren und vor allem für die Fans. Ein Ort für die gesamte Club-Familie: Für Groß und Klein, für Jung und Alt, für jedermann. EINES FÜR ALLE - mitten in Nürnberg.

Auf 350 Quadratmetern findet man alles, was das Fan-Herz höherschlagen lässt. Neben einem Fanshop über zwei Etagen, Ticket-Service und Club Café mit Terrasse, können sich Besucher auf einer Community-Wall verewigen, während E-Gamer auf der Konsole künftig auf Torejagd gehen dürfen.

Doch auch bei der Gestaltung des neuen ClubHaus steckt viel Liebe zum Detail. Neben den bedeutendsten Momenten der Vereinsschönheit wurden die Wände von Nürnberger Künstlern mit Vereinswappen und Portraits ehemaliger Spieler-Legenden verschönert.

Seine erste Generalprobe hatte das kernsanierte Gebäude bereits zum exklusiven Heimtrikot Launch am 24. Juli im Rahmen einer „Baustellen-Party“. Am heißen Sommerabend gaben sich hier Fans, Vorstand und Spieler die Ehre und erlebten erstmals nicht nur die Präsentation des neuen Heimtrikots der Spielzeit 2019/20, sondern konnten auch einen ersten und exklusiven Blick in ihre neue Heimat werfen.



**1.FCN CLUBHAUS**  
Josephsplatz 4  
90403 Nürnberg

49°27'07.  
11°05.5"E

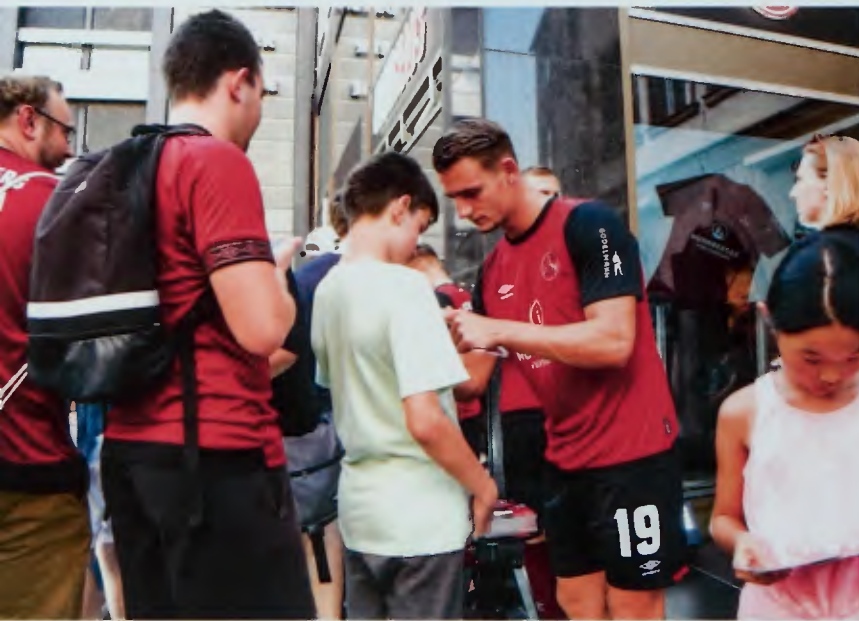




Der Moment der Enthüllung:  
Die Club-Spieler zeigen sich im  
Schaufenster mit dem  
neuen Heimtrikot.

## Die Eröffnung des neuen Fanshops ist ein weiteres Bekenntnis zur Stadt.

Niels Rossow



### NÄHER AN DEN FANS, NÄHER AN DER STADT

„Mit der Immobilie am Josephsplatz haben wir eine passende, über zwei Etagen führende Ladenfläche an einem idealen Standort gefunden, um am Leben der Nürnberger teilzuhaben und einen zentralen Ausgangspunkt für unsere Aktivitäten in der Stadt zu bieten“, so Rossow. „Die Eröffnung des neuen Fanshops ist ein weiteres Bekenntnis zur Stadt und bietet uns die Möglichkeit, auch die Jugendkultur besser anzusprechen.“

Genau auf der immer wichtiger werdenden Achse zwischen Weißer Turm und Hauptmarkt befindet sich der Josephsplatz im Herzen der Nürnberger Altstadt. Der neue Fanshop sticht somit nicht nur ortskundigen Nürnbergern und Cluberern, sondern auch zahlreichen Touristen ins Auge. „Mit dem Vermieter, der Stadt Nürnberg und unserem Planungsbüro konnten wir durch jederzeit zielgerichtete und konstruktive Gespräche eine spannende, professionelle und auch barrierefreie Lösung für unsere neue Begegnungsstätte erarbeiten. Dafür sind wir den involvierten Partnern sehr dankbar“, sagt Sebastian Seifert, Leiter Merchandising und Vertriebsmarketing des 1. FCN.

### MEHR ALS EIN VERKAUFSPLATZ

Die neue Anlaufstelle ist mehr als ein reiner Verkaufsort. „Sie soll ein Markenstatement werden“, sagt Niels Rossow. „Die FCN-Anhänger können sich über einen Ort des Austauschs freuen, der den Club in allen Facetten erlebbar macht“, so Rossow.

Im August wurde das ClubHaus am Josephsplatz ganz offiziell eröffnet. Ein Ort für Cluber, Nachwuchskicker und alle, die gerne mit uns in die Verlängerung gehen.







**ONLINE UND IN DEINEM FANSHOP!**

Hol Dir dein Outfit für die neue Saison

[WWW.FCN.DE/SHOP](http://WWW.FCN.DE/SHOP)



# SAG JETZT NICHTS,

## ENRICO VALENTINI

Kaum ein Spieler verkörpert den 1. FC Nürnberg so wie er. Enrico Valentini wuchs nur wenige Meter entfernt vom Gelände des Club auf. Oft schlich er sich durch den Zaun der Trainingsanlage, um seinen Idolen ganz nah zu sein. Der 1. FC Nürnberg bestimmte Valentinis Kindheit. Sein großer Traum: das Club-Logo eines Tages als Spieler auf der Brust zu tragen und im traditionsreichen Max-Morlock-Stadion aufzulaufen.

Ein Traum, den Valentini 2010 erstmal begraben musste. Zwar hatte es der Deutsch-Italiener bis in die U21 des Club geschafft, aufgrund mangelnder Perspektiven entschloss sich der Außenverteidiger aber für einen Wechsel zum frisch in die 3. Liga aufgestiegenen VfR Aalen. Vier Jahre blieb Aalen seine sportliche Heimat, ehe er sich für drei Spielzeiten dem Karlsruher SC anschloss.

2017 folgte die Rückkehr an den Valznerweiher und damit die Erfüllung seines Lebenstraums. Als Stammspieler war er 2017/18 Teil der Mannschaft, die den Aufstieg in die Fußball-Bundesliga feierte. Der aufstiegsbringende Auswärtssieg in Sandhausen, die ausgelassene Feier mit den Fans – für Valentini unvergessliche Momente. Ebenso der emotionale Abstieg ein Jahr später. Mit Tränen in den Augen stand Valentini vor der Nordkurve, die ihn und seine Mitspieler emotional aufrichteten.

Mittlerweile geht der 30-Jährige in seine dritte Profi-Saison beim Club, die er im Idealfall so beenden möchte wie seine erste: mit einer ausgelassenen Feier.



**Deine Reaktion, als du 2017 vom Interesse des FCN gehört hast?**



**Was bedeutet dir Nürnberg?**

Zehn Jahre her: Enrico Valentini 2009 nach einem Regionalligaspiel mit dem damaligen Teamkollegen Manuel Stiefler (links), der heute beim KSC spielt.





***Für welche Sportart interessierst du dich noch?***



***Was magst du an dir besonders?***



***Was machst du, wenn du in der Nürnberger Innenstadt nicht erkannt werden willst?***



***Wie schaust du, um deinen Sohn zum Lachen zu bringen?***



# „MAN DARF SICH NICHT WEGDUCKEN“

*Er hat den Fußball von der Pike auf gelernt. Als Spieler, ein bisschen auch als Trainer, vor allem aber in der Geschäftsstelle des Traditionsvereins Fortuna Düsseldorf. Seit April dieses Jahres ist Robert Palikuca Vorstand Sport beim 1. FC Nürnberg und verfolgt eine klare Linie.*

Stress? Stress kennt Robert Palikuca nicht. „Ich habe drei Kinder, zwei davon sind Teenager. Da gibt's auch keine Chance abzuschalten – und trotzdem macht es Spaß. Ich sehe diesen Job nicht als Stress. Ich bin sehr froh, hier zu sein und will der Verantwortung gerecht werden, die mir übertragen wurde. Menschen haben Hoffnungen in mich gesetzt, diese möchte ich erfüllen. Ich bin sehr glücklich, dass ich im Fußball arbeiten darf. Fußball war schließlich immer schon meine Leidenschaft.“

Die begann in jungen Jahren, als er auf den Straßen seiner kroatischen Heimat kickte. Geboren wurde Palikuca zwar im niedersächsischen Bückeburg, doch von den Reizen der Residenzstadt nahm er erstmal nicht so viel wahr. Schon kurz nach der Geburt zog er zu seinen Großeltern nach Kro-

atien. „Ich entstamme einer Gastarbeiterfamilie, da war es nichts Ungewöhnliches, bei Oma und Opa aufzuwachsen.“

Die Großmutter war streng, doch da Palikuca ein guter Schüler war, blieb genug Zeit für den Sport. Neben dem Fußball waren dies Handball und Basketball, wie bei fast allen Kindern aus Kroatien. „Irgendwann musste ich mich dann entscheiden und die Wahl fiel auf den Fußball.“ Gut in der Schule zu sein half ihm ungemein, als er mit 14 Jahren seine Heimat verließ und fest zu den Eltern nach Bückeburg zog. Deutsch hatte er sich bis dahin weitestgehend selbst beigebracht. „Da der Unterhaltungsfaktor im jugoslawischen Fernsehen recht gering war, versorgten mich meine Eltern regelmäßig mit Videokassetten aus dem deutschen TV.“ Synchronisierte Actionserien und Hollywoodfilme für den Sprachunterricht. „Zum täglichen Leben hat es gereicht, für gute Noten im Diktat erst mal nicht.“

Doch auch hier half der Fußball. Palikuca spielte im Verein, wurde integriert und sozialisiert. „Jeden Tag Training, das hat mir geholfen, um neue Freunde zu finden.“ Das Blut in seinen Adern blieb freilich kroatisch. Darum drückt er auch heute bei Duellen im Sport noch dem Team die Daumen, das für gewöhnlich in rot-weißen Karos auf dem Spielfeld steht.

Nach dem Abitur zog es ihn über den großen Teich. Studium in Los Angeles. „Eine tolle Zeit.“ Und fast wäre er dort hängen geblieben. Doch Fußball spielt im Land der unbe-



**Fannah:** Nicht nur im Trainingslager in Maria Alm nimmt sich Robert Palikuca Zeit für die FCN-Anhänger



**Die Qualität ist letztlich  
das Entscheidende.**



**ROBERT PALIKUCA**

**Geboren am 24. Mai 1978 in Bückeberg,**  
verheiratet, drei Kinder

**Stationen als Spieler:**

FSV Salmrohr, FC St. Pauli,  
Fortuna Düsseldorf

**Stationen als Funktionär:**

Fortuna Düsseldorf (2010-2019)





grenzten Möglichkeiten eine untergeordnete Rolle – anders, als in seinem Leben. Also ging es nach zwei Jahren zurück nach Deutschland.

Der FSV Salmrohr, dann St. Pauli und Fortuna Düsseldorf. Die Zeit vor allem bei den Traditionsvereinen an der Elbe und am Rhein haben ihn in dem Gedanken bestärkt, dass seine Zukunft im Fußball-Business liegen sollen. Weil auch die Fortuna-Verantwortlichen Palikucas Zukunft in diesem Geschäft sahen, ging es ein halbes Jahr vor Vertragsende von der Kabine an den Schreibtisch. „Ohne viel Tamtam. Ich habe mich in der Kabine von den Spielern verabschiedet und fünf Minuten später saß ich am Schreibtisch.“

Marketing, Scouting, Leitung Lizenzmannschaft. Palikuca lernte viel. „Wir waren ein kleines Team. Jeder musste überall anpacken und mitarbeiten.“ In diese Zeit fiel auch ein Versuch als Trainer, doch täglich auf dem Platz, das war nichts für ihn. „Ich hatte nicht das Gefühl, dass ich dabei meine Berufung gefunden hätte.“

Im Frühjahr 2019 folgte der Ruf aus Franken. Der Club war sportlich ohne Führung, der Klassenerhalt in der Bundesliga kaum noch möglich. Ein Neuanfang sollte her. Den Abstieg konnte er nicht mehr verhindern, also begann er frühzeitig, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Palikuca: „Ich habe mir den Verein angesehen und überlegt, wo wir besser werden müssen.“ Auf dem Platz war das recht einfach zu erkennen. „Der Club kassierte letzte Sai-

son zu viele Tore und schoss selbst viel zu wenig.“ Doch Palikuca schraubte auch am Umfeld. „Ich bin der Ansicht, dass ein Verein breit aufgestellt sein sollte. Je besser die Mitarbeiter sind, desto besser werden die Voraussetzungen auf dem Platz.“

In Sachen Aufstieg geht der ehemalige Defensivspieler in die Offensive. Die Bundesliga ist das große Ziel. Für ihn, für den Verein, für alle. Allerdings nicht in dieser Saison. „Natürlich wäre es gut, wenn das klappt. Aber unser Plan ist auf zwei Jahre ausgelegt.“ Schließlich soll der Aufstieg dann nicht der Vorbote des nächsten Abstieges sein. „Wir wollen uns so aufstellen, dass wir dauerhaft im Oberhaus dabei sein können.“

Dafür stellte er auch das NLZ auf den Kopf. Palikuca: „Ich bin der Ansicht, dass zu einem Traditionsverein auch Mitarbeiter mit Stallgeruch gehören. Durch ihre Adern fließt FCN-Herzblut, ihre DNS ist Rot-Schwarz.“ Natürlich achtet er darauf, dass die Voraussetzungen passen. „Die Qualität ist letztlich das Entscheidende. Die Trainer müssen selbstverständlich entsprechend ausgebildet sein.“

Vor Entscheidungen, auch unpopulären, hat er sich noch nie gescheut. „Man darf sich davor nicht wegducken. Natürlich macht man dann auch Fehler. Doch daraus lernt man wieder für die Zukunft. Die Aufgabe ist es, die Fehlerquote zu minimieren – und vor allem nicht immer wieder die gleichen zu machen. Entscheidend ist, dass man im Sinne des Vereins handelt.“

**Wir waren ein kleines Team. Jeder musste überall anpacken und mitarbeiten.**

**Ich habe drei Kinder, zwei davon sind Teenager. Da gibt's auch keine Chance abzuschalten.**





# WOLF

## DIE 1. FC NÜRNBERG-FANHEIZUNG. HOL SIE DIR!

Im Stadion geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zu Hause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen 1. FC Nürnberg-Heizung!

Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät, unser sparsames Öl-Brennwertgerät und unsere umweltfreundlichen Wärmepumpen. Dazu gibt es ein Gratis-Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: [www.fcnuernberg-heizung.de](http://www.fcnuernberg-heizung.de) oder einfach QR-Code scannen.

Echte Fan-Wärme für echte Fans. Jetzt neu: Der exklusive Handwerker CLUB, powered by WOLF und Richter+Frenzel.



Handwerker **CLUB**  
by **WOLF** | RICHTER+FRENZEL



QUALITÄT,  
HERGESTELLT IN  
DEUTSCHLAND,  
GEMACHT FÜR 1. FC  
NÜRNBERG-FANS!

FANPAKET GRATIS



LIEBE - GLAUBE - LEIDENSCHAFT

WOLF

1. FCN FCN PARTNER





# „ICH MUSSTE MIR ALLES ERARBEITEN“

Seit Ende Mai ist Damir Canadi Cheftrainer des 1. FC Nürnberg. Im Interview spricht der 49-Jährige über seinen ersten Job als Hausmeister und seine Ziele mit dem Club.

**Hallo Damir, wenn man deine Karriere anschaut, bist du nicht unbedingt auf dem direkten Wege hier gelandet.** Das kann man wohl so sagen. Ich habe selbst Fußball gespielt, es aber nicht geschafft, alles aus meinem Talent zu machen. Irgendwann kamen Hüftbeschwerden dazu und der Traum von der Karriere im Profifußball war ausgeträumt.

**Es begann eine Laufbahn als Hausmeister.** In dieser Phase kam unser Sohn Marcel zur Welt. Ich stand vor der Frage, wie ich der Verantwortung gerecht werden kann und meine Familie ernähre. Hausmeister mag für den ein oder anderen nicht so toll klingen – völlig zu unrecht. Der Job war ein sehr guter. Die Bezahlung stimmte und er ließ mir Zeit, bei kleineren Vereinen zu spielen und dann als Trainer zu arbeiten.

**Entstand da der Traum an der Seitenlinie das nachzuholen, was du als Spieler auf dem Feld nicht geschafft hast?** Grundsätzlich bin ich überzeugt, dass jeder Mensch Visionen haben sollte, Ziele, die er erreichen will. Als Trainer wollte ich es zunächst einfach nur besser machen, als die Trainer, unter denen ich gearbeitet habe. Irgendwann habe ich dann gemerkt, dass da mehr drinsteckt. Also habe ich mich weitergebildet und die verschiedenen Lizenzen erworben.

**Eigeninitiative zeichnet dich aus, oder?** Mir wurde nichts geschenkt, ich musste mir alles erarbeiten. Ich stamme aus einer Gastarbeiterfamilie. Meine Eltern haben sehr hart gearbeitet und mich gelehrt, dass man etwas leisten muss, wenn man sich etwas verdienen möchte. Mich hat niemand protegiert im Fußball.

**Bist du mittlerweile besser, als die Trainer, die du selbst hattest?** Ich weiß mittlerweile, dass es nicht ganz so einfach ist, wie ich mir das als Spieler vorgestellt habe. Wenn ich mich in



## DAS TRAINERTEAM DES FCN – NEUE UND ALTE GESICHTER:

Cheftrainer Damir Canadi brachte von Atromitos Athen seinen Co-Trainer Erik Ori mit nach Franken. Canadi: „Wir sind ein eingespieltes Team. Seine Inputs sind mir enorm wichtig.“

Komplettiert wurde das Trainerteam durch zwei weitere Neuzugänge: Fabian Gerber agiert ebenfalls als Co-Trainer, Maurizio Zoccola ist Analyst. Der ehemalige Bundesliga-Spieler Gerber (u.a. SC Freiburg, Mainz 05) war in der vergangenen Saison als Individualtrainer beim FC Ingolstadt angestellt. Zoccola war bis zuletzt Chefscout beim österreichischen Erstligisten Rapid Wien, wo er schon mit Canadi zusammengearbeitet hat.

Weiterhin dabei sind Torwarttrainer Martin Scharrer, Athletiktrainer Florian Klausner und Individualtrainer Nate Weiss.



**DAMIR CANADI**  
CHEFTRAINER

**Bisherige  
Trainerstationen:**  
Lokomotive Moskau  
FC Lustenau  
SCR Altach  
Rapid Wien  
Atromitos FC



**ERIK ORIE**  
CO-TRAINER

**Bisherige  
Trainerstationen:**  
FC Lustenau  
FC Vaduz  
FC Langenegg  
FC Dornbirn  
Atromitos Athen



**MAURIZIO ZOCCOLA**  
CO-TRAINER ANALYSE

**Bisherige  
Trainerstationen:**  
SCR Altach  
Rapid Wien



**FABIAN GERBER**  
CO-TRAINER

**Bisherige  
Trainerstationen:**  
FC Ingolstadt



**FLORIAN KLAUSNER**  
ATHLETIK-  
UND REHATRAINER

**Bisherige  
Trainerstationen:**  
FC Wacker Innsbruck  
Fortuna Düsseldorf  
RB Salzburg



**MARTIN SCHARRER**  
TORWARTTRAINER

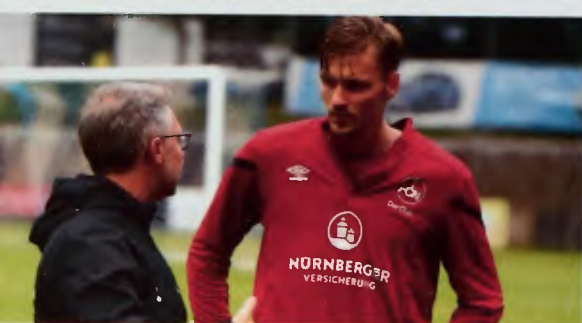
**Bisherige  
Trainerstationen:**  
FC Ingolstadt



**NATE WEISS**  
INDIVIDUALTRAINER

**Bisherige  
Trainerstationen:**  
SpVgg Greuther Fürth





Im Trainingslager in Marla Alm gab sich Damir Canadi äußerst kommunikativ - egal ob am Mikrofon der mitgereltesten Journalisten oder mit seiner Mannschaft.

## Meine Eltern haben sehr hart gearbeitet und mich gelehrt, dass man etwas leisten muss.

den 17 Jahren als Coach nicht verändert hätte, könnte ich das heute nicht mehr machen.

**Inwiefern hast du dich verändert?** Ich bin auf jeden Fall viel, viel ruhiger geworden. Früher war ich nach einem Spiel körperlich fix und fertig. Ich habe die Partie an der Seitenlinie komplett mitgespielt und statt gegen den Ball auch mal gegen Kisten getreten.

**Wie lief der Sprung vom Amateur- zum Profifußball?** Zufällig. Ich war auf dem Weg zu einem Interview, als ich meinen ehemaligen Trainerausbilder getroffen habe. Der bot mir einen Job als Individualtrainer bei Lokomotive Moskau an. Zwei Tage später war ich in Russland.

**Was war mit der Familie?** Meine Frau war nicht begeistert. Unsere Tochter war gerade erst auf die Welt gekommen. Doch wir haben für uns die Entscheidung getroffen, dass ich es machen werde – und dass die Familie in Österreich bleiben wird. Das halten wir bis heute so.

**Dann hat sich die Distanz mit dem Wechsel nach Nürnberg auf jeden Fall wieder verbessert.** Heutzutage ist auch Athen nicht unerreichbar. Es gibt mehrere Linienflüge täglich. Und das Leben in Griechenland war auch sehr schön.

**Trotzdem hast du dich für den Wechsel entschieden.** Ja. Bewusst. Als Trainer blickt man immer genau nach Deutschland und beobachtet den Fußball und das hohe Niveau sehr intensiv. Daher ist die Bundesliga natürlich ein Ziel, das ich erreichen möchte.

**Ihr habt euch zwei Jahre gegeben für die Rückkehr ins Oberhaus. Was ist die Zielsetzung für die kommende Spielzeit?** Den Umbau

der Mannschaft voranzutreiben und ihr ein Fundament zu geben, damit die Chancen, nach einem möglichen Aufstieg auch drin zu bleiben, möglichst groß sind. Unser Ziel ist es, in zwei Jahren soweit zu sein. Aber es hat natürlich auch keiner etwas dagegen, wenn wir das schon im ersten Jahr umsetzen.

### **Die Erwartungshaltung in Nürnberg ist hoch. Wie gehst du damit um?**

Der 1. FCN ist ein Verein mit einer großen Tradition. Doch wir alle wissen, dass wir nicht die finanziellen Mittel haben, um den Erfolg nur über Spielerverpflichtungen zu erreichen. Selbst in der zweiten Liga gibt es Vereine, die mehr Geld haben als wir. Also müssen wir in anderen Bereichen besser sein, akribischer und fleißiger. Wenn unsere Fans das sehen, bin ich sicher, dass sich deren Erwartungshaltung nicht von unserer im Verein unterscheidet.

**Wie intensiv hast du die 2. Liga bisher verfolgt und was braucht eine Mannschaft, um dort oben mitzuspielen?** Natürlich habe ich die zweite Liga immer beobachtet. Sie gehört für mich zu den acht besten Ligen Europas. Als ich dann die ersten Kontakte zu den Verantwortlichen hatte, habe ich die Beobachtungen natürlich noch mal intensiviert. Die Anforderungen an eine Mannschaft unterscheiden sich grundsätzlich nicht von denen in anderen Ligen. Es braucht eine stabile Defensive, eine durchschlagskräftige Offensive und in den entscheidenden Momenten das Vertrauen in die eigenen Stärken.

**Du hast in Wien, Moskau und Athen gelebt. Wie schneidet da eigentlich Nürnberg im Vergleich ab?** Was ich bislang gesehen habe, gefällt mir sehr gut. Die Burg, die Altstadt, es gibt viele schöne Ecken. Wir haben zudem eine schöne Wohnung gefunden, in der ich Kraft tanken und entspannen kann. Und wenn ich den Verkehr in diesen vier Städten vergleiche, liegt Nürnberg schon mal sehr weit vorne.





WIR SCHAFFEN  
EIN ZUHAUSE FÜR  
FAMILIEN –

IN IHRER HEIMAT  
UND IM STADION

Der ESW-Familienblock:  
ab sofort in Block 34

## Die Heimat für Familien: der ESW-Familienblock

Als Unternehmen mit christlicher Prägung setzen wir uns insbesondere für die Bedürfnisse von Familien ein und geben Groß und Klein ein Zuhause – durch bezahlbaren Wohnraum in ganz Bayern ebenso wie im Max-Morlock-Stadion in Nürnberg. Denn im ESW-Familienblock wird jedes Heimspiel des 1. FC Nürnberg zu einem einzigartigen Erlebnis für die ganze Familie. Hier können Sie unter anderem:

- den Club anfeuern und die Stimmung genießen
- die Profis des 1. FC Nürnberg kennenlernen
- Autogramme von Spielern sammeln
- Geburtstage mit Freunden feiern
- zahlreiche spannende Aktionen erleben

Wir freuen uns auf Sie – im ESW-Familienblock!

### Verpassen Sie nichts mehr!

Ob Gewinnspiele oder Stadionaktionen, aktuelle Bauprojekte oder die neuesten Stellenanzeigen – Mit unserer Facebook-Seite sind Sie immer auf dem Laufenden.

[www.facebook.de/  
evangelischessiedlungswerk](https://www.facebook.de/evangelischessiedlungswerk)



Zur ESW-Facebook-Fanpage:





# WÜNSCH DIR WAS :-)

Lukas „Badeschlappen“ Hösch, Content Creator im Bereich eSports, hat sich die FIFA-Experten unter den Neuzugängen geschnappt und ihnen ihre leeren Ultimate-Team-Karten vorgelegt. Die Aufgabe: Welche FIFA-Werte würdest du dir geben? Dem sind die Spieler gerne nachgegangen und haben „Schlappi“ ihre Stärken und Schwächen verraten – hier und dort mit einer gehörigen Portion Selbstvertrauen und einem Augenzwinkern.



**88**  
ST  
FCN

**LOHKEMPER**

94 TEM	83 DRI
90 SCH	33 DEF
75 PAS	45 PHY

## FELIX LOHKEMPER:

Ronaldo hat im Tempo 94, oder? Dann schließe ich mich da mal an (lacht). Wenn wir nur den linken Fuß bewerten, hätte ich im Dribbling vermutlich nur eine 10. Zusammen mit dem rechten komme ich aber bestimmt auf eine 83. Durch meine Waden habe ich natürlich auch einen Huf, da knacke ich schon die 90 (lacht). Die Defensive ist nicht so meins, da mache ich die 33.



## TIM HANDWERKER:

Wenn Asger sich eine 70 gibt, sehe ich mich bei 80. Im Dribbling ist eine 71 okay, denke ich. Im Schuss kann ich mir nicht mehr geben als Hack, deswegen eine 75. In der Defensive wähle ich eine 86, im Passspiel eine solide 80. In die Physis fallen ja auch Punkte wie Aggressivität und Ausdauer. Ich denke, so komme ich auf eine 84.



**84**  
LV  
FCN

**HANDWERKER**

80 TEM	71 DRI
75 SCH	86 DEF
80 PAS	84 PHY



**86**  
ST  
FCN

**SCHLEUSENER**

89 TEM	78 DRI
78 SCH	60 DEF
75 PAS	86 PHY

## FABIAN SCHLEUSENER:

Tempo ist eine meiner Stärken, da sehe ich mich bei 89. Im Schuss gibt es sicher noch Luft nach oben, ich bin eher so der Vollstrecker-Typ. Ich dribble gerne, dort trage ich mir eine 78 ein. Defensiv würde ich mir schon eine 60 geben, die Abwehrarbeit fängt schließlich ganz vorne an.



## ASGER SØRENSEN:

Ich bin natürlich nicht der Schnellste, deswegen trage ich im Tempo mal eine 70 ein. Dribbling kann ich wirklich nicht, da mache ich eine 27. Beim Schuss bin ich nicht so schlecht, da nehme ich eine 80. Die Defensive ist natürlich meine Stärke, 92 sollten es dort schon sein.



**85**  
IV  
FCN

**SØRENSEN**

70 TEM	27 DRI
78 SCH	92 DEF
80 PAS	95 PHY



**84**  
ZOM  
FCN

**DOVEDAN**

83 TEM	87 DRI
80 SCH	32 DEF
72 PAS	70 PHY

## NIKOLA DOVEDAN

Ich bin natürlich kein Ronaldo, aber auch keine Banane. Im Gesamt-Rating schätze ich mich auf eine 84 ein. Schuss auf 80 sollte nach den acht Toren in der letzten Saison passen. In der letzten FIFA-Karte hatte ich im Dribbling schon 83, da habe ich mich inzwischen verbessert, daher die 87. Die Defensiv-Arbeit muss ich natürlich noch verbessern, das Passspiel muss ich auch noch mehr trainieren.



Im Tempo würde ich mich so auf 84 schätzen. Dribbling ist meine absolute Stärke, daher die 96. Ich habe einen platzierten Abschluss, den Schuss mache ich daher mal auf 80. Die Defensive ist nicht meine größte Stärke. Die Motivation ist zwar da, über die 45 komme ich aber nicht hinaus. Im Passspiel gebe ich mir eine 88. In der Physis könnte ich auch „noch nicht ausgewachsen“ reinschreiben, ich nehme mal eine 40.

## ROBIN HACK



**88**  
LF  
FCN

**HACK**

84 TEM	96 DRI
80 SCH	45 DEF
88 PAS	40 PHY

## DAS URTEIL VON CONTENT-CREATOR BADESCHLAPPEN

**FELIX LOHKEMPER:** Die Karte ist richtig gut. 94er Tempo, ihn würde allein deswegen schon jeder spielen, dazu der 90er Schuss – viel besser geht's nicht. Eine Defensive von 33 interessiert bei einem Stürmer nicht so. Ein bisschen mehr Dribbling und ein bisschen mehr Physis und das wäre eine Karte, die man einem Mbappé und einem Ronaldo vorziehen würde.

**TIM HANDWERKER:** Im FIFA-Jargon spricht man bei einer so ausgeglichenen Karte mit Werten über 80 von der Gullit-Gang, weil der überall einsetzbar ist. Richtig starke Karte, zu den guten DEF-Werten geht auch was nach vorne mit dem 80er Tempo und dem 71er Dribbling. Ein sehr offensiver Linksverteidiger mit guten Stats.

**FABIAN SCHLEUSENER:** Bei Schleusener stechen die 89 Pace und 86 Physis absolut heraus, der 78er Schuss ist für einen Stürmer auch okay. Der 60er

DEF zeigt, dass er auch mit nach hinten arbeitet. Eine solide Karte, die sich in FIFA gut spielen lassen würde.

**ASGER SØRENSEN:** Für einen Innenverteidiger eine extrem ausgeglichene Karte. Bei einem IV schaut man vor allem aufs Tempo, die Defensive und die Physis. Gepaart mit seiner Körpergröße von 1,91 Metern würde ihn vermutlich auch jeder spielen. Sørensens Karte erinnert schon an eine typische Team of the Season-Karte. Eine absolute IV-Bombe!

**NIKOLA DOVEDAN:** 83er Pace für einen ZOM ist absolut ausreichend. Der Schuss mit einer 80 ist top. Das Passspiel mit einer 72 könnte ein Tick höher sein. Das Dribbling mit einer 87 ist überragend. Er schätzt

sich als dribbelstark ein, was auf der Zehn natürlich perfekt ist. Bisschen mehr Tempo, bisschen mehr Schuss – vielleicht durch einen Inform – dann sieht's richtig gut aus.

**ROBIN HACK:** Das Tempo könnte für einen Flügelspieler ein bisschen mehr sein, ihn würde ich daher nicht unbedingt auf dem Flügel spielen. Das Dribbling ist sogar stärker als Messi. Mit dem 88er Gesamt-Rating eine richtig starke Karte.

**GESAMT-FAZIT:** Ein paar Spieler haben es vielleicht ein bisschen übertrieben oder haben großes vor in der Saison. Aber man sieht gut, wo die Spieler ihre Stärken und Schwächen sehen. Jetzt noch ein paar Inform's sammeln und dann wird das eine gute FIFA-Saison!





# „DER FUSSBALL IST SEHR GLÄSERN GEWORDEN“

Anfang Mai weitete FCN-Sportvorstand Robert Palikuca mit Florian Meier (36) und Kevin Cruickshank (43) sein Team aus. Die beiden sind beim Club, gemeinsam mit André Martek, für das Scouting sowie die Kaderplanung zuständig.

**Sportvorstand Robert Palikuca hat euch beide für denselben Bereich geholt. Wie ist denn die genaue Aufteilung?**

**Florian Meier:** Kevin ist als Scout in unseren Zielmärkten unterwegs und sichtet Spieler, die wir auf unserer Liste haben. Ich bin hingegen in die Gespräche mit den Beratern der Spieler, Vereinen oder Spielern direkt involviert. Ich führe Verhandlungsgespräche und treffe potentielle Neuzugänge, um sie einerseits von uns zu überzeugen, andererseits möchte ich auch wissen, ob der Spieler zu uns passt. Ich arbeite sehr eng mit Robert (Palikuca, Anm. d. Redaktion) zusammen. Aber auch unsere eigene Mannschaft muss von uns beiden durchleuchtet werden, weswegen wir bei Trainingseinheiten, Testspielen, Saisonspielen dabei sind und natürlich auch unsere Nachwuchsteams beobachten. Wir müssen auch unser eigenes Haus kennen: Wo sind Schwachstellen? Welchen Jungs können wir mehr zutrauen?

**Florian hat die Zielmärkte angesprochen. Welche sind das?**

**Kevin Cruickshank:** Das können wir im Detail nicht preisgeben (lacht). Deutschland kennen wir in- und auswendig – das müssen wir auch. Aber auch die ausländischen Märkte, im Speziellen die angrenzenden Länder, kennen wir sehr gut. Wir müssen uns auch auf die Märkte konzentrieren, die wir uns finanziell leisten können.

**Wie viele Spieler könnt ihr sichten? Alle?**

**Florian Meier:** Das Gute ist, dass wir nicht zu jedem Spiel fahren müssen, um uns potentielle Neuzugänge anzuschauen. Wir können über unser tool jede Partie dieser Welt sichten. Somit können wir ausloten, ob es sich wirklich lohnt, die Reise zu einem Spiel anzutreten oder nicht.

/// **Viele Spieler haben Talent, aber nicht die richtige Mentalität** ///



**Wie viele Tage verbringt ihr im Büro und wie häufig seid ihr unterwegs?**

**Florian Meier:** Anfangs haben wir noch viel Zeit am Valznerweiher verbracht, da wir uns auch erst einmal mit allem vertraut machen wollten. Aktuell bin ich die Hälfte der Woche im Büro und die andere unterwegs.

**Kevin Cruickshank:** Ich bin nicht häufiger als ein oder zwei Tage in der Woche in Nürnberg – die restliche Zeit verbringe ich im Flugzeug, Auto oder im Zug.

**Leidet das Privatleben darunter?**

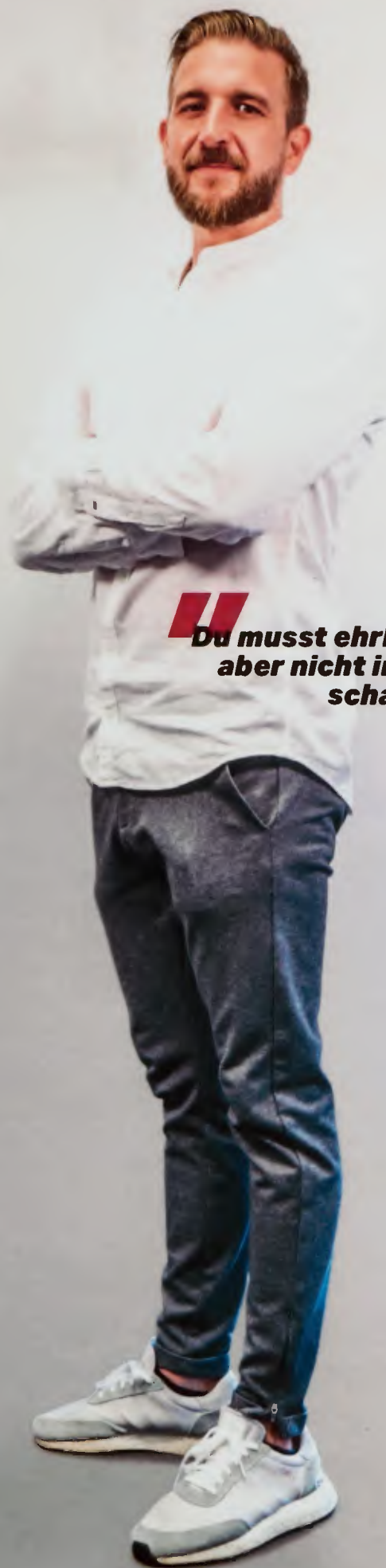
**Kevin Cruickshank:** Der Job ist meine Ehefrau (lacht). Für mich war es deshalb auch einfach, von heute auf morgen nach Deutschland zu ziehen. Ich habe mein Privatleben für diesen Beruf aufgegeben, denn er findet eben nicht von Montag bis Freitag statt, sondern die ganze Woche. Der Fußball ist für mich eine Lebensweise und nicht nur ein Job. Meine Eltern besuchen mich aber immer mal wieder und ich konnte ihnen auch schon Nürnberg zeigen.

**Florian Meier:** Wenn für Kevin der Job seine Frau ist, dann habe ich zwei: Den Fußball und meine Verlobte (lacht). Sie kennt das Geschäft, hat mich auch so kennengelernt und unterstützt mich in allem. Sie wird erst einmal in der Heimat bleiben, um ihrem Beruf weiter nachzugehen, hat mich aber auch bereits besucht und von Nürnberg geschwärmt. Das Schöne ist ja, dass wir hier sehr gut aufgenommen wurden und wir uns dadurch schnell eingelebt haben.

**Welchen beruflichen Weg seid ihr gegangen, um im Scouting-Bereich zu arbeiten? Warum seid ihr nicht Fußballprofi geworden?**

**Kevin Cruickshank:** Ich habe immer schon gerne Fußball gespielt, aber nie auf professioneller Ebene und da ich trotzdem im Fußball arbeiten wollte, habe ich Management studiert. Zu der Zeit gab es noch keine sportspezifischen Studiengänge. Ich habe anschließend bei einem schottischen Viertligisten, Elgin City, angefangen zu arbeiten. Ich war der einzige Vollzeitmitarbeiter. Dort bekleidete ich jede Position, die man sich vorstellen kann, habe dreieinhalb Jahre lang alles selbst gemacht und bin dann zu den Blackburn Rovers gewechselt. Ich habe fünf Jahre in der Premier League gearbeitet und ein Jahr in der zweiten englischen Liga verbracht. Als ich mit Robert gesprochen habe, den ich schon seit ein paar Jahren kenne, hat er mir von der Möglichkeit beim Club erzählt. Die Entscheidung für den 1. FC Nürnberg war schnell gefallen, da ich schon immer einen Faible für den deutschen Fußball hatte. Wir können hier etwas aufbauen, das ist eine tolle Möglichkeit für uns.

**Florian Meier:** Ich habe in der Jugend bei Borussia Mönchengladbach gespielt, aber für den Profibereich hat es im Endeffekt einfach nicht gereicht. In meiner Familie gab es durch meinen Vater (Anm. d. Redaktion: Norbert Meier, Ex-Profi und Ex-Bundesligatrainer) nur den Fußball. Wenn du damit aufwächst, willst du unbedingt in dieser Branche



**„Du musst ehrlich sein, dir aber nicht in die Karten schauen lassen.“**





arbeiten. Ich bin auch tatsächlich noch jeden Tag froh und weiß es zu schätzen, im Fußball arbeiten zu dürfen. Nürnberg war dann nach meiner ersten Station in Darmstadt, der logische nächste Schritt. Ich hatte eine sehr schöne Zeit beim SV Darmstadt, aber ich will vorankommen. Daher habe ich mir die Chance nicht nehmen lassen.

**Wie bewertet ihr die Bedingungen, die ihr am Valznerweiher vorgefunden habt?**

**Florian Meier:** Wir haben hier tolle Möglichkeiten vorgefunden, die definitiv Bundesliga-Niveau haben. Die Trainingsplätze, das Nachwuchsleistungszentrum. Auch die Stadt ist schön, deswegen ist der Club auch interessant für viele Spieler. Nicht zu vergessen die Tradition und die Fans. Du hast hier eine Strahlkraft, mit der du die Jungs packen kannst. Auch die bereits bestehende Scoutingabteilung mit André Martek und Sandro Ried hat gute Arbeit geleistet. Wir haben auch nicht alles auf den Kopf gestellt. Es sind Nuancen, die wir besser machen wollen.

**Kevin Cruickshank:** Wir haben beide bereits in anderen Vereinen gearbeitet und möchten das dort Erlernte hier einbringen. Alle können voneinander lernen. Deswegen hat uns Robert ausgesucht. Wir möchten den Verein in der Bundesliga etablieren. Dazu gehört auch, dass der Verein über Deutschland hinausschaut. Du musst clever sein, kreativ, deine Kontakte nutzen und anders denken, um den Anderen die Stirn bieten zu können.

**Wie wichtig ist ein gutes Netzwerk und wie baut man sich ein solches auf?**

**Kevin Cruickshank:** Die Kunst ist, viele Informationen aus dem Gegenüber herauszubekommen, ohne selbst etwas preiszugeben. Das Fußballgeschäft ist klein, du triffst immer wieder auf dieselben Leute und baust dir Beziehungen auf. Du musst kommunikativ sein – wir haben unfassbar viele Telefonnummern im Handy.

**Florian Meier:** Es ist enorm wichtig, weil du Informationen bekommst, die du sonst nicht kriegst. Du musst aber auch wissen, wem du vertrauen kannst und musst ehrlich sein, dir aber nicht in die Karten schauen lassen. Je besser das Netzwerk, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, den Spieler zu bekommen. Viele fischen im gleichen Becken und ganz ehrlich: Ich sehe andere Kaderplaner öfter als meine eigene Familie oder Verlobte (lacht). Selten sind sie nicht da,

wo du bist. Der Fußball ist sehr gläsern geworden. Talente zu entdecken, ist schwer. Heute zählt: Du musst die Spieler gut überzeugen können und schnell sein.

**Wann ist die stressigste Zeit für euch?**

**Kevin Cruickshank:** Es gibt kaum Zeiten in denen es nicht stressig ist, da immer ein neues Transferfenster öffnet. Sollte es sich beispielsweise abzeichnen, dass ein Spieler unseren Verein verlässt, braucht der Club nicht nur einen Spieler in der Hinterhand, um seine Position zu füllen, sondern zehn oder mehr.

**Was war euer bislang erfolgreichster Transfer?**

**Kevin Cruickshank:** Marko Arnautovic! Ich habe den Spieler seit er 17 Jahre alt war beobachtet und habe sein Talent erkannt, doch jeder hat uns von seiner Verpflichtung abgeraten, aufgrund seines schlechten Rufs. Der Trainer von Stoke hat sich daraufhin mit ihm getroffen und sich für ihn ausgesprochen. Wir haben Werder Bremen damals zwei Millionen Euro für ihn überwiesen – das ist in England nicht viel Geld und er hat sich sehr gut entwickelt. Anschließend konnten wir Marko für über 20 Millionen Euro an West Ham United verkaufen.

**Florian Meier:** Das sind unfassbare Summen, die da in England fließen. In Darmstadt war das anders, wir mussten die Mannschaft in der Zweiten Liga etablieren. Die Verpflichtungen von Marvin Mehlem oder Serdar Dursun sind für mich tolle Beispiele dafür, was wir in Darmstadt geleistet haben.

**Ihr habt erzählt, wie viel ihr für diesen Job aufgibt und wie zeitintensiv dieser ist, was bringt euch am meisten Freude an eurem Beruf?**

**Kevin Cruickshank:** Wenn der Spieler auf der gestrichelten Linie unterschreibt (lacht). Es ist wirklich so, da wir so viel Zeit in diese Transfers investieren. Oftmals freut man sich schon und der Transfer zerschlägt sich noch in letzter Sekunde. Das ist sehr ärgerlich, aber gehört eben dazu.

**Florian Meier:** Viele betrachten unseren Job und denken sich, dass wir so viele Städte bereisen können, dabei sehen wir gar nichts von der Stadt. Man darf den Job nicht unterschätzen. Verhandlungen können beispielsweise sehr kompliziert werden und sich über Tage oder Wochen ziehen.

**Kevin Cruickshank:** Die meisten wissen auch nicht, dass 95 Prozent unseres Jobs daraus besteht, Nein zu sagen, da viele Spieler nicht zu dem passen, wonach wir suchen. Viele Spieler haben Talent, aber nicht die richtige Mentalität.







**EDELMETALLE  
HANAUER**

**Fachhandel für Schmuck und Edelmetalle**  
[www.gold-hanauer.de](http://www.gold-hanauer.de)



**FCN  
PARTNER**

# Machen Sie Ihr Gold zu barem Geld!

Edelmetalle Hanauer – Ihr FCN-Partner in der Allersberger Straße



## Ankauf/Verkauf

Neben dem Verkauf von Schmuck und vielem mehr bereiten wir Ihre Edelmetalle auch wieder auf. Schicken Sie uns Zahngold, Schmuck, Altgold und Silber einfach zu und machen Sie Ihre Wertgegenstände wieder zu barem Geld.



## Werkstatt

Sie besitzen ein defektes Schmuckstück, von dem Sie sich nicht trennen möchten? Unser kompetentes Fachpersonal setzt Ihre Schätze in unserer hauseigenen Werkstatt zu moderaten Preisen wieder instand. Probieren Sie es aus!



## Antikmarkt

Als leidenschaftlicher Sammler sind Sie immer auf der Suche nach seltenen Stücken? Dann besuchen Sie unseren Antik- und Schmuckmarkt, der viermal im Jahr am Winnberger Weg 7 in Neumarkt in der Oberpfalz stattfindet.



Edelmetalle Hanauer



Allersberger Straße 33  
90461 Nürnberg



[info@gold-hanauer.de](mailto:info@gold-hanauer.de)



[www.gold-hanauer.de](http://www.gold-hanauer.de)



09 11 / 45 50 28



Mo–Fr: 08:30–18 Uhr  
Sa: 08:30–13 Uhr



Das ist der Kader des FCN – das ist die Mannschaft; die den Club unter Cheftrainer Damir Canadi in einer starken Zweiten Liga repräsentiert und für Gänsehautmomente bei allen Club-Anhängern sorgen will!

# AUF EINE GEILE SAISON!

Die Zweitligasaison 2019/20 hat Fahrt aufgenommen und der Club will oben mitspielen, der Wiederaufstieg in die Bundesliga ist auf zwei Jahre angelegt. Es würde sich aber auch niemand beschweren, sollte es bereits in dieser Spielzeit mit dem Aufstieg klappen. Dafür muss jedoch vieles stimmen und der FCN-Kader um Mannschaftskapitän Hanno Behrens abgeliefert, denn die Konkurrenz ist groß. Neben den Favoriten um den Hamburger SV, den VfB Stuttgart und Hannover 96 können auch Mannschaften wie St. Pauli oder der 1. FC Heidenheim für eine Überraschung sorgen.

Im Sommer verstärkte sich der FCN mit neun Neuzugängen (Lohkemper, Hack, Sorg, Handwerker, Lukse, Medeiros, Schleusener, Dovedan, Sörensen), dem

gegenüber standen die Abgänge von Eduard Löwen (Hertha BSC), Ewerton, Tim Leibold (beide Hamburger SV), Fabian Bredlow (VfB Stuttgart), Ivo Ilicovic, Edgar Salli (beide noch vereinslos), Matheus Pereira, Yuya Kubo, Timothy Tillman, Robert Bauer (waren alle ausgeliehen).

Auch auf der Position des Cheftrainers gab es mit Saisonende eine Veränderung: FCN-Sportvorstand Robert Palikuca holte den Österreicher Damir Canadi, der zuvor den griechischen Erstligisten Atromitos Athen coachte, zum Club. „Je schneller wir aufsteigen, desto besser. Das wird aber ein hartes Stück Arbeit. Wir wollen das Maximale aus der Mannschaft herausholen“, sagte Canadi vor dem Saisonstart. „Ich freue mich auf die Liga. Wir wollen unsere jungen Spieler entwickeln, wollen ein Gerüst aufbauen, um die Erfolge zu feiern, die wir alle feiern wollen.“

**1 PATRIC KLANDT**  
TORHÜTER



**JAHGANG** 1983  
**GRÖSSE** 184 cm  
**GEWICHT** 83 kg  
**BEIM CLUB SEIT** 2018

Der 35-Jährige wechselte im vergangenen Jahr vom SC Freiburg zum Club. Die meisten Spiele bestritt der Torwart jedoch für den FSV Frankfurt (135). Seine Jugend verbrachte er bei der Eintracht aus Frankfurt. Erst im Mai dieses Jahres verlängerte der gebürtige Frankfurter seinen Vertrag beim Club um zwei Jahre.

**26 CHRISTIAN MATHENIA**  
TORHÜTER



**JAHGANG** 1992  
**GRÖSSE** 190 cm  
**GEWICHT** 89 kg  
**BEIM CLUB SEIT** 2018

Beim Club spielt Torwart Mathenia seit verganginem Jahr und zeigte vor allem zum Ende der letzten Spielzeit seine Klasse und mauserte sich zum Publikumsliebling. Im Sommer verlängerte er ganz zum Wohlwollen der Club-Anhänger seinen Vertrag gleich um fünf (!) Jahre.

**30 ANDREAS LUKSE**  
TORHÜTER

NEU ZUGANG




**JAHGANG** 1987  
**GRÖSSE** 187 cm  
**GEWICHT** 83 kg  
**BEIM CLUB SEIT** 2019

Einen weiteren Österreicher dürfte der 1. FC Nürnberg im Jahr begrüßen – diesmal war es einer auf dem Posten zwischen den Pfosten. Der 31-Jährige lief zuletzt für den österreichischen Erstligisten SCR Altach auf und spielte schon zweimal zuvor für FCN-Cheftrainer Damir Canadi.

**32 JONAS WENDLINGER**  
TORHÜTER

NEU ZUGANG



**JAHGANG** 2000  
**GRÖSSE** 192 cm  
**GEWICHT** 85 kg  
**BEIM CLUB SEIT** 2019

Mit 18 Jahren wechselte Jonas Wendlinger aus Österreich in die U17 des Club. Anschließend debütierte er ein Jahr später für die A-Junioren. In der Sommerpause startete der FCN den 19-Jährigen mit einem Profi-Vertrag aus.



## 2 KEVIN GODEN



**JAHRGANG** 1999

**GRÖSSE** 183 cm

**GEWICHT** 80 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2018

Aus der Kölner Jugend kam der rechte Verteidiger im Bundesligajahr 2018 zum FCN. Neben dem Platz hört der 20-Jährige viel Musik – vor allem die von Chris Brown.

## 4 ASGER SØRENSEN

NEU  
ZUGANG



**JAHRGANG** 1996

**GRÖSSE** 191 cm

**GEWICHT** 88 kg

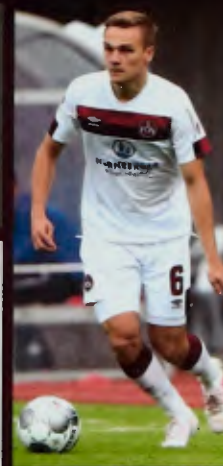
**BEIM CLUB SEIT**

2019

Der Däne ist ein weiterer Sommer-Neuzugang des Club und kam von RB Salzburg nach Nürnberg. In Österreich spielte er bereits für den FC Liefering, aber auch in Deutschland konnte er bereits zweitligaluft schnuppern – im Trikot vom SSV Jahn Regensburg. Dort lief er 52 Mal in der zweithöchsten deutschen Spielklasse auf.

## 6 TIM HANDWERKER

NEU  
ZUGANG



**JAHRGANG** 1998

**GRÖSSE** 180 cm

**GEWICHT** 74 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2019

Ein weiterer Neuzugang in diesem Sommer wechselte vom 1. FC Köln nach Nürnberg und wurde in der Jugend von Bayer Leverkusen groß. In der vergangenen Spielzeit war der 21-Jährige in die Niederlande zum FC Groningen verliehen.

## 15 FABIAN NÜRNBERGER

NEU  
ZUGANG



**JAHRGANG** 1999

**GRÖSSE** 178 cm

**GEWICHT** 72 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2019

Der aus Hamburg stammende Fabian Nürnberger heuerte im vergangenen Jahr bei den A-Junioren des Club an und empfiehlt sich durch gute Leistungen für ein Engagement bei der Profi-Mannschaft. In seiner Freizeit hört der Linksverteidiger gerne Musik.

## 22 ENRICO VALENTINI



**JAHRGANG** 1989

**GRÖSSE** 182 cm

**GEWICHT** 80 kg

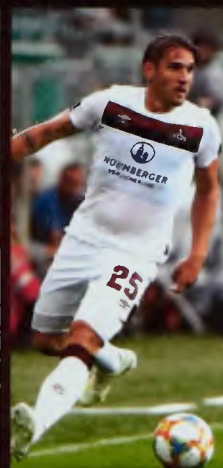
**BEIM CLUB SEIT**

2017

Er ist DER Dauerbrenner des FCN. In Nürnberg geboren, in der des Club groß geworden. Der Rechte Verteidiger wünscht sich daher natürlich auch, dass sein Sohn einmal mit dem FCN Meister wird.

## 25 OLIVER SORG

NEU  
ZUGANG



**JAHRGANG** 1990

**GRÖSSE** 175 cm

**GEWICHT** 78 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2019

Der aus Engen stammende Routinier spielte in der Bundesliga bereits in 166 Partien für den SC Freiburg und Hannover 96, bevor der 29-Jährige im Sommer dieses Jahres zum Club wechselte. Neben dem Platz beweist er regelmäßig sein Können als Handwerker.

## 28 LUKAS MÜHL



**JAHRGANG** 1997

**GRÖSSE** 189 cm

**GEWICHT** 83 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2016

Die Innenverteidigung ist die Heimat vom 22-jährigen Eigengewächs Lukas Mühl. Bereits in der Jugend schnürte der Rechtsfuß die Fußballschuhe für den Club und arbeitete sich bis zur ersten Mannschaft in die Bundesliga hoch, in der er 31 Partien in der Bundesliga bestritt.

## 33 GEDRG MARGREITTER



**JAHRGANG** 1988

**GRÖSSE** 186 cm

**GEWICHT** 87 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2015

Der 30-jährige Innenverteidiger kam vor vier Jahren vom Premier League-Klub Wolverhampton Wanderers zum FCN und hatte großen Anteil am Aufstieg in die Bundesliga.

## 39 EKIN CELEBI

NEU  
ZUGANG



**JAHRGANG** 2000

**GRÖSSE** 184 cm

**GEWICHT** 74 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2019

Er kommt aus Nürnberg und kickt seit der B-Jugend für den Club – Ekin Celebi ist in der Abwehr zu Hause und wurde aufgrund guter Leistungen mit einem Profi-Vertrag ausgestattet.



# 8 NIKOLA DOVEDAN

NEU ZUGANG



**JAHRGANG** 1994

**GRÖSSE** 171 cm

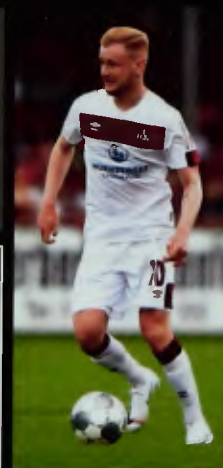
**GEWICHT** 70 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2019

Ein weiterer Neuzugang kam ebenfalls im Juli von Liga-Konkurrent 1. FC Heidenheim zu den Rot-Schwarzen. Der quirlige 25-jährige Österreicher ist in der Offensive vor allem auf der Zehnerposition zu Hause und schoss für die Heidenheimer in 63 Spielen 17 Tore und bereitete elf weitere Treffer vor.

# 10 SEBASTIAN KERK



**JAHRGANG** 1994

**GRÖSSE** 184 cm

**GEWICHT** 76 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2017

Der 25-jährige Stürmer ist bereits seit zwei Jahren in Franken, nachdem er zuvor bereits an den FCN im Rahmen eines Leihgeschäfts (Saison 2015/16) mit seinem damaligen Verein, dem SC Freiburg, ausgeliehen war.

# 17 ROBIN HACK

NEU ZUGANG



**JAHRGANG** 1998

**GRÖSSE** 176 cm

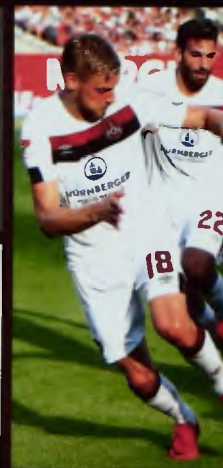
**GEWICHT** 68 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2019

Mit Robin Hack präsentierte der FCN im Sommer ein weiteres verheißungsvolles Talent. Der Stürmer wurde im Nachwuchszentrum der TSG Hoffenheim ausgebildet und durfte neben drei Bundesligaeinsätzen, sogar einmal Champions League-Luft schnuppern.

# 18 HANNO BEHRENS



**JAHRGANG** 1990

**GRÖSSE** 188 cm

**GEWICHT** 82 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2015

Vier Jahre ist es her, dass der heutige Kapitän des Club seine Zelte in Darmstadt abbrach und in Nürnberg aufschlug. Der Mittelfeldspieler absolvierte in dieser Zeit 141 Partien für den 1. FC Nürnberg.

# 20 LUKAS JÄGER



**JAHRGANG** 1994

**GRÖSSE** 184 cm

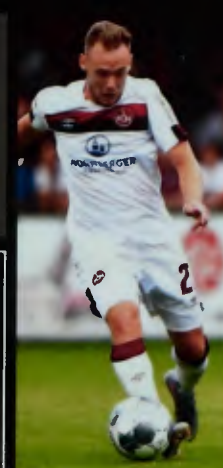
**GEWICHT** 76 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2017

Auch er spielte bereits unter Canadi in Österreich – beim FCN war der Mittelfeldspieler jedoch schon seit zwei Jahren unter Vertrag.

# 21 FEDERICO PALACIOS



**JAHRGANG** 1995

**GRÖSSE** 170 cm

**GEWICHT** 70 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2018

In der Jugend des VfL Wolfsburg erlernte der Mittelstürmer das Fußballspielen, anschließend verpflichtete ihn RB Leipzig, bevor der 24-Jährige im Januar 2018 zum Club wechselte.

# 29 PATRICK ERRAS



**JAHRGANG** 1995

**GRÖSSE** 196 cm

**GEWICHT** 87 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2007

Der gebürtige Amberger trägt bereits seit 2007 das Club-Trikot und feierte in der vergangenen Saison sein Bundesliga-Debut, nachdem er auch seinen Teil zum Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse beitrug.

# 31 DONDREJ PETRAK



**JAHRGANG** 1992

**GRÖSSE** 186 cm

**GEWICHT** 79 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2014

Als Profi-Fußballer wechselte der Mittelfeldspieler lediglich einmal den Verein – von Slavia Prag zum Club im Jahr 2014.

# 35 ALEXANDER FUCHS



**JAHRGANG** 1997

**GRÖSSE** 185 cm

**GEWICHT** 76 kg

**BEIM CLUB SEIT**

2017

Aus der Jugend von 1860 München stammt der 22-Jährige, der seit zwei Jahren für den FCN aufläuft. Für den Club gelang ihm in seiner ersten Saison in der Bundesliga gleich sein Premierentor am zehnten Spieltag gegen den FC Augsburg.



# 38 SIMON RHEIN

MITTELFELD



**JAHRGANG** 1998  
**GRÖSSE** 177 cm  
**GEWICHT** 73 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2017

Mit 20 Jahren feierte der Mittelfeldspieler, der in der Jugend von Bayer Leverkusen ausgebildet wurde, in der abgelaufenen Spielzeit sein Bundesligadebüt im Dress der Rot-Schwarzen.

# 40 JURI MEDEIROS

MITTELFELD

NEU ZUGANG



**JAHRGANG** 1994  
**GRÖSSE** 174 cm  
**GEWICHT** 72 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2019

Die Jugend verbrachte der Portugiese bei Sporting Lissabon, der Verein, von dem er im Sommer zum Club wechselte. 79 Erstligaspiele in Portugal hat der Rechtsaußen bisher auf seinem Konto – auch in Italien. Letztes Jahr schon auf 13 Serie-A-Spielen bestritt der 25-Jährige für den FC Genoa.

# 7 FELIX LOHKEMPER

STURMER

NEU ZUGANG



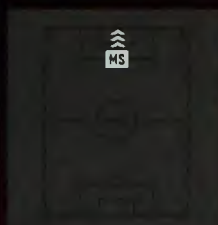
**JAHRGANG** 1995  
**GRÖSSE** 179 cm  
**GEWICHT** 76 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2019

Der Nächste hinter die Bes im Sommer bei der Vorstellung von Felix Lohkemper. Der 24-Jährige kam von Zweitligaaufsteiger FC Magdeburg, für die der Mittelstürmer 29 Partien in der Zweiten Liga absolvierte. In der Jugend lief der Rechtsfuß und Cousin von Köln-Spieler Lasse Sobiech für den Karlsruher SC und den VfB Stuttgart auf.

# 9 MIKAEL ISHAK

STURMER



**JAHRGANG** 1993  
**GRÖSSE** 184 cm  
**GEWICHT** 80 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2017

Seit über zwei Jahren läuft der Schwede bereits für den FCN auf, nachdem der Stürmer von Randers FC transferiert wurde. Der U21-Europameister kickte schon einmal in Deutschland – für den 1. FC Köln, mit dem er ebenfalls den Aufstieg in die Bundesliga schaffte.

# 11 ADAM ZRELAK

MITTELFELD



**JAHRGANG** 1994  
**GRÖSSE** 183 cm  
**GEWICHT** 82 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2017

Extrem bitter war sein Ausfall in der vergangenen Saison, der 25-Jährige riss sich im Februar dieses Jahres das Kreuzband und kämpfte sich Schritt für Schritt in das Mannschaftstraining zurück.

# 19 TÖRLES KNOLL

ANGREIFER



**JAHRGANG** 1997  
**GRÖSSE** 185 cm  
**GEWICHT** 80 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2018

Vor einem Jahr verpflichtete der FCN Angreifer Knoll, der zuvor bei der zweiten Mannschaft vom Hamburger SV spielte. In der Jugend schnürte der 21-Jährige seine Fußballschuhe unter anderem für den FSV Mainz 05 und den FSV Frankfurt.

# 23 FABIAN SCHLEUSENER

STURMER

NEU ZUGANG



**JAHRGANG** 1991  
**GRÖSSE** 186 cm  
**GEWICHT** 82 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2019

Eher unüblich war der Transfer des 27-Jährigen, der vom Schienbeinbruch zu und fällt daher vorerst verletzt aus. Zuletzt war der gebürtige Freiburger an den SV Sandhausen ausgeliehen.

# 24 VIRGIL MISIDJAN

STURMER



**JAHRGANG** 1993  
**GRÖSSE** 173 cm  
**GEWICHT** 70 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2018

Ganz bittere Nachrichten warteten kurz vor dem Zweitligastart auf den FCN: Stürmer Virgil Misidjan verletzte sich im Training. Die Diagnose: Kreuzbändris. Zuvor bestritt der 26-Jährige in der Bundesligasaison 23 Partien für den Club.

# 27 PAUL-PHILIPP BESONG

ANGREIFER

NEU ZUGANG



**JAHRGANG** 2000  
**GRÖSSE** 184 cm  
**GEWICHT** 93 kg

**BEIM CLUB SEIT**  
2019

Als frisch gekürter A-Jugend-Meister kam der 18-Jährige im Sommer von Borussia Dortmund nach Nürnberg. Der Deutsch-Kameruner traf im damaligen Finale beim 0:3-Erfolg gegen den VfB Stuttgart doppelt.







# UNSER NLZ

FCN 2019/20

Der Club



Der Club



MORLOCK  
DIVISION  
| block

MAX MO  
STADION



NACHWUCHS ★★★  
LEISTUNGS ZENTRUM



## ZUKUNFTSTRÄCHTIG: DIE TALENTE DES NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM BEKOMMEN EINE NEUE HEIMAT!

Der 1. FC Nürnberg bezieht in unmittelbarer Nähe zum Sportpark Valznerweiher neue Räumlichkeiten in der Regensburger Straße 334. Ehemals beherbergte der ca. 1.200 Quadratmeter große Standort ein Hotel und wird künftig bis zu 26 Jugendspieler des 1. FC Nürnberg beheimaten.

„Wir werden durch die neue Unterkunft einen erheblichen Schritt in der Betreuung unserer Jugendspieler machen. Ziel ist es, eine innovative Infrastruktur zu schaffen, die nur wenige Fußballvereine in der Nachwuchsförderung bieten können“, erklärt Niels Rossow, Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg. „Wir wollen den 1. FCN zu einer der besten Adressen im deutschen Nachwuchsbereich machen.“ In Zukunft werden Club-Talente der Altersstufen U15 bis U19 alle unter einem Dach in Einzel- und Doppel-Apartments untergebracht. Fitness-, Aufenthalts- und Wohnräumlichkeiten für Hausaufgaben-Betreuung, Nachhilfe und Freizeitgestaltung wird es ebenso geben wie eine neue Küchen-Infrastruktur inklusive Speisesaal, die eigens bewirtschaftet wird und eine sportgerechte Rundum-Versorgung bieten soll.

Das Konzept ist partizipativ angelegt, so dass die 1. FCN-Jugendspieler in die Planungen eingebunden werden. „Unser Nachwuchs ist unsere Zukunft. Wir wollen beim Club optimale Bedingungen für unsere Jugendspieler schaffen, damit wir sie bestmöglich ausbilden und entwickeln können. Unser Ziel ist es, uns auch durch eine intensivere Nachwuchsförderung mittelfristig in der Bundesliga zu etablieren“, sagt Sportvorstand Robert Palikuca und ergänzt: „Dazu gehört es, durch optimale Rahmenbedingungen die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, mehr jungen Talenten den Weg hin zum Profispielern zu ebnet.“

Dieter Nüssing



### CLUB-URGESTEIN UND SCOUT DIETER NÜSSING BLEIBT DEM CLUB ERHALTEN!

Der 70-Jährige hat seinen Vertrag beim Club verlängert und wird auch künftig als Scout auf der Suche nach jungen und vielversprechenden Talenten sein.

### Dieter ist eine Institution im Verein

Daniel Wimmer, Sportlicher Leiter des NLZ.

Dieter Nüssing gilt als eines der größten Urgesteine der FCN-Historie. Von 1968 bis 1977 schnürte der frühere Mittelfeldspieler die Fußballschuhe für den Club, dabei kam er auf 148 Spiele (48 Tore). Seit 2004 ist Nüssing im Nachwuchsleistungszentrum des FCN tätig und konnte in der Funktion als Scout mehrere Talente an den Valznerweiher locken, die später eine erfolgreiche Laufbahn einschlugen.

„Dieter ist eine Institution im Verein. Er hat viele Spieler zu uns gebracht, die den Sprung nach oben geschafft haben. Wir freuen uns extrem, dass er seinen Vertrag verlängert hat“, erklärt Daniel Wimmer, Sportlicher Leiter im NLZ.

### Wir wollen den 1. FCN zu einer der besten Adressen im deutschen Nachwuchsbereich machen.

Niels Rossow, Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg

## EHEMALIGE CLUB-PROFIS KEHREN IN NEUEN FUNKTIONEN ZURÜCK:

Dieter Frey trainiert künftig die U15 des Club und ist darüber hinaus als Lehrer für Mathematik sowie Wirtschaft und Recht an der Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg tätig.

Von 2001 bis 2004 schnürte Frey die Kickschuhe für den FCN und absolvierte insgesamt 128 Bundesligaspiele. Mit dem FC Bayern München gewann der defensive Mittelfeldspieler 1994 die Deutsche Meisterschaft und 1996 den UEFA-Cup. Mit Werder Bremen holte der heute 46-Jährige 1999 zudem den DFB-Pokal.

„Mit Dieter gewinnen wir eine Persönlichkeit, die über einen großen Erfahrungsschatz verfügt und diesen nun an unseren Nachwuchs weitergeben wird“, so Daniel Wimmer, Sportlicher Leiter des NLZ.

Er konnte mit dem Club den DFB-Pokalsieg feiern, war mit dem Club im UEFA-Cup unterwegs, führte den Club als Kapitän aufs Feld – und kehrte im Sommer zum Club zurück! **Tomas Galasek** ist neuer Co-Trainer der U17 und unterstützt damit Coach Peter Gaydarov.

Zu seiner aktiven Zeit bestritt der Tscheche 80 Spiele für den Club und war 2007 Teil der Pokalsieger-Mannschaft. Aktuell ist Galasek auch als Co-Trainer der

tschechischen Nationalmannschaft tätig. „Wir freuen uns sehr, dass wir Tomas wieder für den Club gewinnen konnten und er sich dazu entschlossen hat, neben seiner Tätigkeit beim tschechischen Verband auch die Aufgabe hier bei der U17 zu übernehmen“, erklärt Daniel Wimmer. „Er verfügt über eine enorme Erfahrung und ganz viel Fußball-sachverstand – davon sollen künftig viele Talente beim Club profitieren.“

Auch Club-Legende **Andreas Wolf** kehrt zum Club zurück und wird hier seine angefangene Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann beenden. Elf Jahre lang trug der ehemalige Mannschaftskapitän das Trikot des 1. FC Nürnberg und war ebenfalls Teil der legendären Mannschaft, die 2007 mit dem DFB-Pokal den bislang letzten Club-Titel gewann.

„Ich freue mich auf die Rückkehr zum Club, die kommende Zeit und darauf, meine Erfahrungen und Stärken für den 1. FC Nürnberg einzusetzen“, sagt Andreas Wolf. „Andy war als Spieler eine wichtige Identifikationsfigur für die Fans und blieb auch über seine aktive Karriere hinaus ein Gesicht des Club. Für uns war es daher ein logischer Schritt, ihm die Möglichkeit zu bieten, seine Ausbildung bei uns zu machen“, erklärt Daniel Wimmer.



Daniel Wimmer (links) und Dieter Frey (rechts)



Andreas Wolf



Marek Mintal

Zwei Ausbildungsjahre hat Wolf bereits absolviert, beim Club geht der frühere Abwehrspielerspieler ins dritte und letzte Jahr. In diesem Zeitraum wird der 37-Jährige neben der Berufsschule verschiedene Bereiche der Geschäftsstelle und des NLZ durchlaufen und kennenlernen.

Außerdem hat „Das Phantom“ **Marek Mintal** erstmals die Regionalliga-Mannschaft des Club als Cheftrainer übernommen und wird dabei von Ahmet Koc als Co-Trainer unterstützt.

Tomas Galasek vor der Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg (unten) und (rechts) beim Spiel gegen Benfica Lissabon im UEFA-Cup 2007.





# „WERDEN EINEN GROSSEN SCHRITT NACH VORNE MACHEN“

Seit Mai dieses Jahres ist der ehemalige U19-Trainer und Ex-Cluberer Daniel Wimmer Sportlicher Leiter des Nachwuchsleistungszentrums. Im Interview spricht der 37-Jährige über Entwicklungen und Ziele im Jugendbereich des FCN.

## **Fehlt dir die tägliche Arbeit als Trainer auf dem Platz nicht?**

Bislang noch nicht. Es ist vielmehr so, dass ich meine jetzige Aufgabe ungemein spannend finde, dass ich darin eine tolle Herausforderung sehe. Eine Funktion als Sportlicher Leiter fand ich schon immer reizvoll. Du kannst dabei strategisch arbeiten, Prozesse anstoßen, Dinge nachhaltig verändern. Deshalb habe ich in jungen Jahren auch Sportmanagement studiert. Durch die Kombination aus Sportwissenschaft, Sportmanagement und meiner Ausbildung zum Fußballlehrer ist aus meiner Sicht eine gute Basis für die Anforderungen in dieser Position vorhanden.

## **Eine deiner Aufgaben ist es, ein Team zusammenzustellen und zu entwickeln, das die Nachwuchsausbildung bestmöglich vorantreibt. Wie geht ihr das an?**

Ich nehme mich da nicht heraus, sondern sehe mich als Teil des Teams. Ich spüre vom Verein großes Vertrauen in meine Person – und dieses Vertrauen möchte ich gerne weitergeben. Uns ist sehr wichtig, dass die Mitarbeiter, die enorm viel leisten, mit guter Laune und hoher Motivation zum Trainingsgelände kommen. Dazu dient auch das eine oder andere Teamevent. Im Sommer waren wir beispielsweise am Adventure Campus in Treuchtlingen und haben dort mit Unterstützung des Internationalen Fußball Instituts Ismaning ein Programm absolviert, das die Kommunikation gefördert und den Teamgedanken gestärkt hat. Gleichzeitig haben wir unsere Ziele definiert.

**Der Charakter und die Mentalität sind entscheidende Kriterien für uns.**

## **DANIEL WIMMER**

Geboren am 27. Februar 1982

### **Stationen als Spieler**

1999 – 2003 beim Club  
Weitere Stationen: FC Bayern München,  
SSV Jahn Regensburg, Doxa Dramas

### **Stationen als Trainer:**

DFB-Stützpunkt, TSV 1860 Rosenheim,  
SpVgg Unterhaching, 1. FC Nürnberg





In seiner neuen Funktion als Sportlicher Leiter bewegt sich Daniel Wimmer zwischen Trainingsplatz und Schreibtisch



## Die Spieler müssen spüren, dass der Schritt zu den Profis machbar ist und kurz sein kann.

**Die da lauten?** Wir haben drei Säulen festgelegt. Eine Säule ist die Mitarbeiterqualität, hier konnten wir schon Akzente setzen. Beispielsweise haben von der U21 bis zur U14 alle Trainer eine A-Lizenz oder eine Fußballlehrer-Ausbildung – viele von ihnen haben Club-DNA, wie beispielsweise die beiden Ex-Clubler Dieter Frey oder Tomas Galasek. Das ist uns enorm wichtig, da die Jugendspieler sich an ihnen orientieren.

**Was verbirgt sich hinter Säule zwei?** Dabei geht es um die Spielerqualität. Im Sommer konnten wir fast alle Nachwuchsspieler behalten und haben gleichzeitig sehr gute Jungs hinzugeholt. Wir wollen unsere Jugendspieler perspektivisch auf den Profikader vorbereiten. Dafür ist auch die dritte Säule ganz wichtig.

**Was hat es damit auf sich?** Der Verein legt großen Wert darauf, in Rahmenbedingungen und Infrastruktur zu investieren und bringt der Nachwuchsarbeit viel Vertrauen und Wertschätzung entgegen. Das ist ganz wichtig. Wir haben hier ein einzigartiges Gelände, das um einen neuen,

hochmodernen Kunstrasenplatz erweitert wurde. Auch diese Dinge sind enorm wichtig für unsere Ausbildung.

**Bekommen deshalb auch die NLZ-Internatsspieler in diesem Jahr noch ein neues Zuhause?** Wir können uns dadurch in diesem Bereich noch professioneller aufstellen. Das neue Objekt ist gleich neben dem FCN-Gelände, die Schule ist innerhalb weniger Minuten erreichbar, Betreuung und Logistik werden weiter optimiert. Mit der neuen Akademie, in der 26 Internatsspieler untergebracht werden, setzen wir ein weiteres Statement in der Talentförderung.

**Neben der fußballerischen Ausbildung ist dem Verein auch die schulische Ausbildung der Jugendlichen sehr wichtig.** Das ist ein bedeutender Aspekt. Wir haben alle Schularten abgedeckt und können den Spielern in allen Phasen ihrer Ausbildung im NLZ eine geeignete Schulausbildung bieten. Mit der Bertolt-Brecht-Schule haben wir in Nürnberg eine Elite-schule des Sports. Es ist wichtig, dass Schule und Fußball harmonisieren. Zusätzlich haben wir mit Dieter Frey, der als Lehrer dort tätig ist, eine noch engere Verzahnung.

**Das vorrangige Ziel eurer Arbeit im NLZ ist es, junge Talente an den Profibereich heranzuführen und ihnen die Dinge mitzugeben, die sie brauchen, um es „oben“ zu packen.** Richtig. Wir wollen es schaffen, dass mindestens ein Nachwuchsspieler pro Jahr den Sprung zu den Profis schafft und einen Lizenzspielervertrag erhält. Hier beim Club ist die Verzahnung zur Profimannschaft sehr eng. Die Spieler spüren, dass der Schritt zur ersten Mannschaft machbar ist. Im Sommer haben mit Jonas Wendlinger und Ekin Celebi Spieler aus der U19 sowie Fabian Nürnberger aus der U21 Jungs aus dem NLZ den Sprung zu den Profis geschafft. Das freut uns natürlich, ist aber gleichzeitig auch unser Ansporn für die Zukunft.



# DAMIT SIND WIR GROSS GEWORDEN.

UNSER LEBEN.  
UNSER WASSER.



**Georg Volkert**  
FCN-Meister 1968  
und ehemaliger  
Nationalspieler







# WER WEISS, WAS IN VIER, FÜNF JAHREN SEIN WIRD...

Er kam im Winter nach Franken und flog fünf Monate unter dem Radar. „Ihn müssen wir behutsam heranführen. Ilkay ist ein Juwel“, sagte Michael Oenning, damals Cheftrainer beim 1. FC Nürnberg. Erst zum Saisonfinale ließ der Coach ihn erstmals für die Profis auflaufen. Exakt zehn Jahre sind seitdem vergangen. Im Gespräch mit dem MitgliederMagazin erinnert sich der deutsche Nationalspieler noch einmal an die Zeit in Franken zurück.



In seiner Wohnung im elften Stock des Apartment-Hauses in Manchesters Innenstadt wird Ilkay Gündogan täglich an seine Zeit in Nürnberg erinnert

Der Youngster jubelt, der Altmeister feiert mit! In Nürnberg hat Gündogan auch von der Zusammenarbeit mit Routinier Timmy Simons profitiert



eine unglaubliche Erfahrung. Wir waren sehr erleichtert. Spiele wie diese werde ich definitiv nie vergessen, egal wie viele Titel oder internationale Finals in meiner Karriere noch folgen werden...

**Du hast die Zeit in Nürnberg mal als deine glücklichste bezeichnet. Was war so schön hier und denkst du noch ab und zu an die Zeit in Franken zurück?** Ich hatte hier zweieinhalb sehr schöne Jahre. Ich kam sehr jung nach Nürnberg und musste noch viel lernen. Unter Michael Oenning konnte ich hier mein erstes Profispiel machen und bin letztendlich zum Bundesligaspieler gereift. Nebenbei habe ich auch noch mein Abitur gemacht. Das war mir ganz besonders wichtig und zu der Zeit gab es auch keine anderen Vereinsverantwortlichen, die mir so glaubhaft zusichern konnten, dass ich genug Freiheiten für die Schule erhalte, um auch mein Abitur erfolgreich abschließen zu können. Dafür bin ich auch heute noch extrem dankbar. Es war also eine äußerst intensive Zeit, aber eine, an die ich mich sehr gerne zurückerrinnere. Der Zusammenhalt im Team war auch wirklich sehr positiv.

**Du sprichst den Zusammenhalt an. Hast du noch Kontakte zu Menschen aus dieser Zeit?** Ich habe zum Beispiel noch mit Mehmet Ekici einen sehr guten Draht. Den habe ich auch erst vergangenen März im Kurzurlaub getroffen. Auch zu Julian Schieber habe ich den Kontakt nie verloren. Thomas Broich war vor wenigen Monaten bei mir in Manchester zu Besuch, dort haben wir gemeinsam etwas gedreht. Mit Marek Mintal findet ebenfalls noch ein Austausch statt. Mit ihm habe ich hin und wieder per SMS Kontakt.

**Ilkay, erinnerst du dich noch an den 8. August 2009?** Na klar! Ich denke, sein erstes Bundesligaspiel vergisst man nicht so schnell. Wir spielten zuhause gegen Schalke und hielten über weite Strecken ganz gut mit. Nach dem Aufstieg herrschte bei uns große Euphorie und Michael Oenning gab mir, wie schon eine Woche zuvor im DFB-Pokalspiel bei Dynamo Dresden, das Vertrauen und stellte mich in die Startelf. Am Ende mussten wir uns aber leider 1:2 geschlagen geben.

**Gibt es für dich einen besonderen Moment, den du mit dem 1. FC Nürnberg verbindest?** Ja, auf jeden Fall. Das Relegationsrückspiel in der Saison 2009/10 gegen den FC Augsburg. Wir hatten mit dem 1:0 im Hinspiel eine gute Ausgangslage für das Rückspiel geschaffen. Aufgrund einer kleineren Blessur war mein Einsatz im Rückspiel lange Zeit fraglich. Dann konnte ich aber doch spielen und schoss sogar die Führung zum 1:0. Was nach dem Schlusspfiff abging, war einfach nur der Wahnsinn und für mich als jungen Spieler

**Ach, übrigens danke noch mal fürs Daumendrücken am Ende der vergangenen Saison. Schade, dass es nicht geholfen hat.** Ja, wirklich sehr schade. Wenn wir nicht parallel ein eigenes Spiel haben oder wir auf Auswärtsreise sind, schaue ich mir die Spiele von Nürnberg noch so oft es geht an. Leider wird es in der kommenden Zweitligasaison sehr schwierig mit Konkurrenten wie dem VfB Stuttgart, dem HSV und



Hannover 96. Aber ich bleibe natürlich trotzdem optimistisch und hoffe, dass der Wiederaufstieg innerhalb von ein bis zwei Jahren gelingt.

**Dafür lief es bei dir ja ausgezeichnet. Mit City den Titel verteidigt und das Rennen gegen Ex-Trainer Jürgen Klopp gewonnen.** Richtig, auch wenn wir in der Champions League ganz bitter ausgeschieden sind, war die letzte Saison wirklich sehr erfolgreich. Supercup, Ligapokal, FA-Cup und Meisterschaft – das hat in England bisher noch niemand geschafft. Und auch für mich persönlich lief es ziemlich gut.

**Wovon träumst du noch?** Den Gewinn der Champions League und ein Titel mit der Nationalmannschaft sind ganz klar noch meine größten Träume. Wenn beides gelingt, wäre das überragend. Das soll aber nicht heißen, dass ich mit meiner bisherigen Sammlung unzufrieden bin (lacht).

**Apropos Träumen, könntest du dir eigentlich irgendwann noch mal ein Comeback beim Club vorstellen?** Das war ja klar, dass diese Frage noch kommen wird, wenn man mit dem Mitglieder-magazin des Club spricht (lacht). Ich befinde mich im Moment im besten Fußballalter, einen Plan für die allerletzten Karrierejahre habe ich noch nicht, um ehrlich zu sein. Was in vier oder fünf Jahren sein wird, wird sich zeigen.

**Ich kam sehr jung nach Nürnberg und musste noch viel lernen.**



Via Dortmund führte sein Weg in die Nationalelf. Verletzungen verhinderten, dass er bei den großen Erfolgen dabei war. Doch das möchte Gündogan nachholen.



NAHBAR: Den Kontakt zu den Fans genoss er sichtlich.



RELEGATION: In Augsburg jubelte er mit Christian Eigler über den Klassenerhalt. Im Jahr davor war über die Extraschicht mit Trainer Michael Oenning der Aufstieg gelungen.



# Die andere Dauerkarte



## AVIACARD

- + An über 2.000 AVIA und TOTAL Service Stationen gültig
- + Detaillierte Abrechnung
- + Schnelle und übersichtliche Kostenkontrolle
- + Verbrauchsabrechnung pro Fahrzeug
- + Bequeme Zahlung durch SEPALastschrift
- + Erhöhte Sicherheit durch PIN-Verfahren

Fordern Sie Ihren **AVIACARD** Antrag einfach per E-Mail oder Telefon an! Es lohnt sich.

Ernst Braun Mineralöle GmbH

Business Park Nuerbanum // Gebäude L1 B I 1.0G // Allersberger Str. 185 // 90461 Nürnberg  
Tel. 0911/99369-0 // [info@avia-braun.de](mailto:info@avia-braun.de) // [www.avia-braun.de](http://www.avia-braun.de)



Hier tanken Franken. 



# IMPULSGEBER

## FÜR EIN BEKENNTNIS ZUR STADT NÜRNBERG

Dem 1. FC Nürnberg und der Sparkasse Nürnberg ist es gelungen, mit einer einzigartigen Aktion die Club-Community für 90 Minuten gemeinnütziges Engagement zu aktivieren und der Jugend damit „Spielräume“ zu schaffen. Diese „Spielräume“ sollen künftig gemeinsam gestaltet werden.



1



2



3



4



6



7

Vom 12. bis 24. April 2019 machten sich bei der Aktion #Spielräume 500 Club-Fans daran, 13 Spiel- und Bolzplätze in Nürnberg aufzuräumen. Ausgestattet mit Müllzwickern (1), Besen (2), Spaten (3), Müllsäcken (4) und Liniergerät (5) schafften es der Club und die Sparkasse Nürnberg, die Gemeinschaft zu motivieren, Gutes für ihre Stadt zu tun (6 - 11). Künstler Julian Vogel entwarf ein Plakat für die Aktion „Spielräume“ (12). Nach der Registrierung ging es los (13). Im Naherholungsgebiet „Wald Zerzabelshof“ fanden sich allerlei kuriose Gegenstände bis hin zu einer Bombe, die glücklicherweise bereits entschärft war (14 - 19). NÜRNBERG GEWINNT-Maskottchen Max (20) war ebenso dabei wie Dr. Michael Kläver (21), Stellvertretender Vorstand der Sparkasse Nürnberg, Niels Rossow (22), Kaufmännischer Vorstand des Club,



9



8



10



12



13



14



15



1



16



17



18



19



20



21



22



23



26



24



25

Club-Spieler wie Enrico Valentini (23) an der Skateranlage und dem Bolzplatz am Spittlertorgraben. Auch Club-Legende Marek Mintal (24), Mitarbeiter der Sparkasse sowie des 1. FCN und die Influencerinnen Selina\_juan und rebeccaarabella (25) „entmüllten“ mit. Zur Belohnung gab es nach 90 Minuten getaner Arbeit für die 500 Helfer je ein Ticket für das Club-Heimspiel gegen den FC Bayern München (26).



# „MESSI HAT ALS KIND FUNIÑO GESPIELT“

Der Club macht seit mehr als zwei Jahren etwas, was jetzt auch woanders immer populärer wird. Unter seiner Anleitung trainieren Tausende Mädchen und Jungen im Sportunterricht wie der FC Barcelona.

Seit 2017 arbeitet der Club mit Nürnberger Grundschulen zusammen. Trainer des 1. FC Nürnberg spielen im Sportunterricht mit mehr als 4.500 Grundschülerinnen und Grundschüler Funiño, ein innovatives Kinderfußballprojekt, das beim FC Barcelona entwickelt wurde. Wir sprachen mit den FCN-Trainern Lukas Fuchs und Marijan Tukeric, zwei Sportwissenschaftler, über die vielen Vorteile und ihre Erfahrungen.

## Mehr Ballkontakt, Bewegung, Tore und Spaß.

Lukas Fuchs

### Hallo ihr zwei, was macht Funiño aus?

**Lukas Fuchs:** Funiño wird „Drei-gegen-Drei“ auf vier Tore gespielt, jedes Kind ist Stürmer und Verteidiger zugleich. Es bedeutet für Kinder mehr Ballkontakt, Bewegung, Tore und Spaß. Es gibt viel mehr Eins-gegen-Eins Situationen, was die Dribbelfähigkeit fördert.

### Erfinder ist Horst Wein, der Funiño beim FC Barcelona entwickelt hat. Nähern wir uns durch Funiño dem spanischen, dem wohl besten Fußball der Welt?

**Lukas Fuchs:** Thiago, Xavi, Iniesta – sie haben alle als Kinder Funiño gespielt. Messi, der mit 14 Jahren nach Barcelona kam, in seiner Heimat Argentinien, mit Sicherheit auch. **Marijan**

**Tukeric:** All diese Spieler beherrschen eine nahezu perfekte Technik, sind körperlich und geistig handlungsschnell. Sie besitzen den peripheren Blick, das heißt, sie halten den Kopf

immer hoch, um alle Optionen im Augenwinkel zu haben und ihr Sichtfeld zu erweitern. Kinder haben den natürlichen Drang, den Kopf beim Spiel nach unten zu richten.

### Der DFB setzt seit kurzer Zeit verstärkt auf Funiño. Der 1. FCN schult Lehrer und trainiert Schüler schon seit mehr als zwei Jahren im Sportunterricht. Wie sind eure Erfahrungen?

**Marijan Tukeric:** Funiño ist wie Bolzen auf der Straße. Der Fokus liegt auf der Technik. Über Fehler lernen Kinder, Selbstbewusstsein zu entwickeln. Funiño bietet allen Kindern die gleichen Chancen für ihre Entwicklung. Die physische Entwicklung von Kindern variiert stark. Einige wachsen einfach schneller. Zwischen zwei Achtjährigen können in Wachstum und Reife zwei oder drei Jahre Unterschied liegen. Funiño eliminiert diese Differenzen. **Lukas Fuchs:** Resultate spielen bei Funiño eine untergeordnete Rolle. Es nimmt dem Fußball den Leistungsdruck. Leistung heißt oftmals, dass die größten und stärksten Kinder die besten sind. Unsere Erfahrung in den Grundschulen zeigt aber: Viele Mädchen spielen besser als Jungen.



### Wird es eine inhaltliche Weiterentwicklung von Funiño geben?

**Lukas Fuchs:** Ursprünglich wollten wir erstmal alle zum Rennen, Toben und Spielen bringen und natürlich dazu, dass sie Spaß an Sport und Bewegung haben. Jetzt stellen wir fest: In der Reutersbrunnenschule haben die Schüler kürzlich selbstständig eine Benefizaktion für ein Kinderhospiz ins Leben gerufen. Für jedes Tor wurde ein bestimmter Betrag gespendet, durch einen Sponsor, den die Kids selbst gefunden hatten. Oder bei einem Malwettbewerb haben die Kinder Funiño-Logos designt, die wir als Sticker aufgelegt haben.

### Was ist für das Schuljahr 2019/20 konkret geplant?

**Lukas Fuchs:** Wir planen eine Erstklässler-Aktion, bei der die Kinder ein Überraschungspaket erhalten. Die Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Schulamt funktioniert hervorragend.

### Warum macht es Euch Trainern besonders Spaß, Funiño zu coachen?

**Lukas Fuchs:** Wir wurden von den Rektoren und Lehrern bisher sehr positiv aufgenommen. Die Kinder freuen sich, wenn sie uns sehen. Und wenn die Grundschüler und Grundschülerinnen deinen Namen kennen und lächeln, dann weißt du, dass du etwas erreicht hast. **Marijan Tukeric:** Durch Funiño sind bei den Kindern schnell Fortschritte zu sehen. Obwohl die Kids aus verschiedenen sozialen Milieus stammen, akzeptieren sie sich nach zwei, drei Trainingseinheiten untereinander. Funiño schult soziale Umgangsformen, zum Beispiel wie einfach es ist, eine Entschuldigung auszusprechen. Mein persönliches Highlight war, als ein Mädchen weinend vor mir stand. Sie hatte in den Nachrichten gehört, dass der Club-Trainer entlassen wurde. Sie kannte Michael Köllner nicht. Für sie bin ich eben der 1. FCN-Trainer (lacht).

### Was wird bei Funiño noch vermittelt?

**Marijan Tukeric:** Teamgeist, soziales Miteinander und eine bessere Kommunikation untereinander. Im Unterricht vermitteln wir neben dem Aufwärmen und Koordinationsübungen mit und ohne Ball kognitive Übungen, die die Logik und Intelligenz fördern. Am Ende der Doppelstunde spielen wir mit den Kindern 20 Minuten Funiño.

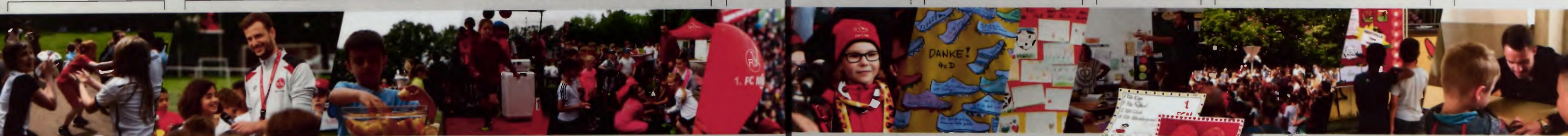
### Wie viele Kinder hat der Club mit Funiño bisher erreicht?

**Lukas Fuchs:** Viele Nürnberger Grundschüler kommen im Sportunterricht durch das Kinderfußball-Konzept erstmals mit dem 1. FC Nürnberg in Berührung. Inzwischen sind 14 Grundschulen dabei. Wir beide haben alle trainiert, das heißt 4.500 sechs- bis zehnjährige Mädchen und Jungen, jeweils aus der Jahrgangsstufe eins bis vier. Ab Herbst kommen Kitas und die erste Mittelschule hinzu. Wir dehnen das Konzept somit auf mehrere Altersklassen aus. Weitere Grundschulen sind ebenfalls willkommen.

### Was können Schulen, Kitas und die Mittelschule vom Club erwarten?

**Lukas Fuchs:** Wir bieten kostenlose Lehrerfortbildungen, mindestens zwei Doppelstunden pro Schuljahr für jede Klasse. Der Club schenkt jeder Schule und jeder Kita vier Tore, 30 Bälle und eine Spielanleitung. Jedes Jahr kommt ein Spieler des 1. FC Nürnberg zur Autogrammstunde. Außerdem laden wir die gesamte Kita oder Schule einmal in der Spielzeit zum Heimspiel ins Max-Morlock-Stadion ein.

1 Training Bartholomäusschule 2 „1. FC Nino-Cup 2019“ am Trainingsgelände des Club 3 Die Mädchen und Jungen besuchten ein Heimspiel im Max-Morlock-Stadion 4 Die Schüler der Erich-Kästner-Grundschule sagten dem Club danke 5 Lukas Fuchs beim Verteilen der 1. FCN-Stundenpläne 6 Bei einem Malwettbewerb der Kinder entstanden verschiedene Funiño-Sticker 7 Charity-Aktion an der Reutersbrunnenschule, die mit einem großen Schulfest gefeiert wurde 8 Torhüter Christian Mathenia besuchte die Bismarckschule





# PERSPEKTIVEN NACH EINER SCHWEREN ZEIT



*Das Programm „Willkommen im Fußball“ erleichtert jungen Geflüchteten den Zugang zum Sport. Doch nicht nur beim Einstieg in den organisierten Vereinsfußball wird geholfen: Durch die Kooperation des FCN und des SportService der Stadt Nürnberg eröffnen sich weitere Perspektiven.*

Chala Abdurezak ist 24 Jahre alt, musste vor drei Jahren aus seinem Heimatland Äthiopien fliehen und ist dabei, sich in Nürnberg ein neues Leben aufzubauen. Hilfe bekommt er dabei von „Willkommen im Fußball“, einem Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, initiiert und gefördert von der DFL Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Die Angebote des Nürnberger „Willkommen im Fußball“-Bündnisses setzt der 1. FCN gemeinsam mit dem SportService der Stadt Nürnberg, der SG Viktoria Nürnberg-Fürth 1883 e. V. sowie dem ASN-Pfeil Phönix e. V. um. „Ich bin seit fast zwei Jahren beim Fußball dabei,

**Das Wichtigste war, aus einer Freizeitmannschaft eine bestehende Mannschaft für den Ligabetrieb zu installieren.**

Andrea Ackermann

das macht mir viel Spaß“, sagt Chala. Zweimal die Woche ist Training, dazu kommen Ligaspiele in der B-Klasse. Die Trainer des FCN sind Ansprechpartner und immer dabei, genauso wie Andrea Ackermann, Integrationsbeauftragte der Stadt Nürnberg: „Das Wichtigste war, aus einer Freizeitmannschaft eine bestehende Mannschaft für den Ligabetrieb zu installieren.

Wir mussten die Jungs soweit bringen, Abläufe zu verinnerlichen. Auch mit der Regelmäßigkeit und eventuellen Anfeindungen umzugehen.“

Das Besondere: Die Jungs werden qualifiziert. Zum einen können gute Fußballer die Mannschaft wechseln und



höherklassig spielen. Zum anderen sind einige Spieler dabei, den Trainerschein für die C-Lizenz beim Bayerischen Fußballverband zu machen. So auch Chala: „Ich war schon Co-Trainer und Betreuer. Jetzt habe ich mich dazu entschieden, selbst den Schein zu machen.“ Der 24-Jährige trainiert bereits die U13-Mädchen beim Partnerverein SG Viktoria Nürnberg-Fürth 1883 e. V. „Egal, ob bei unserem Stützpunktverein ASN-Pfeil Phönix, den Partnervereinen oder generell in Nürnberg: Der Bedarf an Spielern, Betreuern und Trainern ist riesig. Bei uns werden die Jungs qualifiziert, damit sie bei den Vereinen nachrücken können“, sagt Philipp Feihl, CSR-Trainer des Club. Chala spricht schon sehr gutes Deutsch, das Vokabular bei den Trainerlehrgängen fällt ihm aber noch schwer. Deshalb sorgt der 1. FC Nürnberg für Unterstützung bei Begriffs- und Definitionserklärungen. Chala ist voller Motivation dabei: „Wir lernen, wie man ein Training gestaltet und mit den Kindern umgeht, das ist sehr hilfreich. Selbst Fußball zu spielen und parallel Trainer zu sein ist gut, weil man sich als Trainer auch selbst gut auskennen und spielen können muss.“ Mit „Willkommen im Fußball“ hat der 1. FCN einen Grundstein gelegt, der es jungen Geflüchteten möglich macht, Fußball zu spielen. Über diesen Fußballgedanken hinaus, geht der Club noch einen Schritt weiter. „Uns ist die Qualifizierung für das Ehrenamt wichtig. Das Ziel ist eine Struktur, die einheitlich genutzt werden kann, damit junge Geflüchtete in ganz Bayern den Trainerschein machen können“, so Philipp Feihl.

Die Idee des Trainerscheins wurde aufgrund des Bedarfes in den Vereinen geboren. „Letztendlich kam es aber auch aus der Gruppe heraus, weil die Jungs einfach Lust darauf hatten“, fügt Philipp Feihl hinzu. Chala hat seine

Chala auf dem Weg zum Training



**Das Ziel ist eine Struktur, die einheitlich genutzt werden kann.**

Philipp Feihl

Zeit bislang gut genutzt. Neben Sprach- und Integrationskursen, Nachhilfestunden und Fußballtraining absolviert er einen Bundesfreiwilligendienst beim SportService der Stadt Nürnberg und arbeitet als Nachhilfelehrer für eine Jungen-Wohngemeinschaft von 18- bis 21-Jährigen. Als einer der wenigen Äthiopier hat er eine Fluchtanerkennung und fängt ab September eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker an. „In meiner Heimat habe ich fünf Semester Bauingenieurwesen studiert. Wenn ich jetzt meine Ausbildung mache und mein Deutsch verbessere, kann ich irgendwann vielleicht wieder studieren“, sagt er. Mit den ersten Theoriestunden für seinen Führerschein hat der 24-Jährige auch schon begonnen. Andrea Ackermann zeigt sich stolz: „Chala hatte eine schwere Zeit. Da sieht man, wie gut sich die Jungs entwickeln, wenn sie eine Perspektive haben.“

Die Mannschaft beim „Willkommen im Fußball Cup“





# EIN JOB ALS TRAUMBERUF

Die beiden Stadionsprecher Guido Seibelt (45) und Martin Siegordner (37) haben mit ihrem Club einiges erlebt.



Sie waren zehn Jahre lang ein eingespieltes Duo und haben bei jedem Heimspiel des Club nicht nur für eine emotionale Präsentation der Aufstellung gesorgt, sondern die Fans durch den gesamten Spieltag geführt. Zu dieser Spielzeit endet die Zusammenarbeit von Guido Seibelt und Martin Siegordner, denn Martin hörte mit dem letzten Spieltag der vergangenen Saison als Stadionsprecher auf. Für das Mitgliedermagazin haben beide aber noch einmal einen ausführlichen Blick auf die vergangenen zehn Jahre geworfen und über ihre Highlights, besondere Erlebnisse und die Arbeit für den Club gesprochen.

**Guido und Martin, ihr wart zehn Jahre lang als Radiomoderatoren und Stadionsprecher zusammen tätig, wie waren die Anfänge eurer gemeinsamen Zeit?**

**Martin:** Nach meiner Ausbildung bin ich durch die Arbeit im Funkhaus zu Radio Gong gewechselt und habe mit

Guido die Morningshow moderiert. Wir haben uns von Beginn an super verstanden, konnten einander vertrauen und wussten immer, wer welchen Part hat. So konnten wir über diesen langen Zeitraum erfolgreich sein und hatten nebenbei auch viel Spaß.

**Wieso habt ihr euch entschieden, auch als Stadionsprecher beim Club ein Duo zu bilden?**

**Guido:** Nachdem ich 2009 Programmchef bei Radio Gong wurde und damit viele neue Aufgaben verbunden waren, habe ich mir die nötige Unterstützung geholt. Dass Martin die richtige Wahl gewesen ist, war schnell klar.

**Martin:** Die Medienkooperation zwischen Radio Gong und dem FCN besteht ja schon eine lange Zeit und Guido hatte schon sechs Jahre als Stadionsprecher hinter sich, wollte aber nicht mehr allein die ganze Arbeit schultern. Daher hat er mich gefragt,

ob ich ihn unterstütze. Als Clubfan war das natürlich eine unglaubliche Geschichte und ein Traumberuf, den nicht viele erleben dürfen.

**Seit 2003 bist du beim Club, Guido, kannst du dich noch an deine Anfänge erinnern?**

**Guido:** Das war eine Findungsphase, zum ersten Mal stand ich in einer großen Öffentlichkeit und war offener Kritik ausgesetzt. Du musst dich täglich damit auseinandersetzen und selbst reflektieren. Es ist eine Reise, wie alles, was mit dem Club zu tun hat. Es ist das pure Leben mit allen Höhen und Tiefen und einer überragenden Clubfamilie, die mich herzlich und offen aufgenommen hat. Dafür bin ich sehr dankbar und es löst wunderbare Erinnerungen aus, gipfelnd im Pokalsieg 2007 unter Hans Meyer.

**Welche Highlights gab es denn außerdem?**

**Guido:** Es gab in der ganzen Zeit unzählige Höhepunkte. Es ist wie ein

Archiv mit unendlich vielen schönen und intensiven Momenten, die ich alle nicht missen möchte.

**Martin:** Ich erinnere mich gerne an den Klassenerhalt 2010 in Augsburg zurück. Das war für mich eine Nacht für die Ewigkeit. Und natürlich der Pokalsieg 2007, kurz bevor ich als Stadionsprecher angefangen hatte. Das war einfach unvergesslich, für jeden Clubfan ein unglaublicher Tag.

**Das Stadionprogramm startet bereits rund eine Stunde vor dem eigentlichen Anpfiff. Was war euer Ziel für das Rahmenprogramm?**

**Martin:** Wir wollten immer, dass alle im Stadion einen tollen Tag erleben - unabhängig vom Ergebnis. Ein Ziel war es, dass die Clubfamilie durch unsere Arbeit wächst und auch die ganz Kleinen nach ihrem ersten Stadionbesuch sagen, dass sie beim nächsten Spiel wieder zum Club möchten. Ich denke, das ist uns gut gelungen. Wir haben ein sehr ansprechendes „Produkt“ im Stadion geschaffen, selbst Kleinigkeiten sind auf die Sekunde festgelegt gewesen, auch wenn das viele so gar nicht bemerken. Nicht umsonst wurde unsere Arbeit vom DFB „geadelt“ und wir wurden für die Ausbildung anderer Stadionsprecher in ganz Deutschland angefragt.

**Guido:** Wichtig war uns auch, dass es kurzweilig und unterhaltsam ist, gepaart mit Informationen zum Spiel. So wollten wir die Vorfreude auf das Spiel und den Club steigern.

**Was hat eure gemeinsame Zeit ausgezeichnet?**

**Martin:** Vertrauen, professionelle Herangehensweise an die Aufgaben, Spaß und die gemeinsame Liebe zum Club.

**Guido:** Da kann ich mich nur anschließen. Freundschaft, Loyalität, Verständnis, Offenheit und faire Arbeitsteilung waren die Basis für unsere Arbeit.

**Wie viel Zeit habt ihr in der Regel benötigt, um ein Spieltagsprogramm auf die Beine zu stellen?**

**Guido:** Das kann man so pauschal nicht sagen, die Anforderungen sind von Spiel zu Spiel unterschiedlich. Ich würde schätzen, dass wir fünf bis sieben Stunden Vorbereitungszeit im Vorfeld investiert haben.

**Martin:** Da Guido zur Weltmeisterschaft 2006 einen Ablauf erstellt hatte, konnten wir uns an diesem Gerüst orientieren. Was dann am Spieltag selbst passiert, kann man oft nicht alles planen, da muss man auch spontan agieren und reagieren können.

**In der langen Zeit dürfte aber nicht immer alles ganz reibungslos abgelaufen sein. Gab es irgendwelche Pannen?**

**Guido:** Ich kann mich eigentlich an keine größeren Pannen erinnern. Aber natürlich gehört ein gewisses Improvisationstalent dazu und ist auch ein wichtiges Werkzeug. Und wenn alles immer wie geschmiert laufen würde, wäre es ja auch langweilig. Kontrast macht lebendig.

**Martin:** Eine lustige Panne war mit Sicherheit der „Klo-Trainer“, der Guido mal statt „Co-Trainer“ heraus gerutscht ist. Das ist seitdem ein Running Gag. Ansonsten musste eigentlich immer eine kleine Panne im Ablauf vor dem Spiel passieren, damit der Club gewinnt.

**Martin, für dich war im vergangenen Mai nach zehn Jahren Schluss. Wie war dein letzter Arbeitstag für den Club und wie schwer ist dir der Abschied gefallen?**

**Martin:** Das letzte Spiel war wirklich sehr emotional, vor allem, weil dann im Endeffekt auch noch der Abstieg dazu kam. Es wäre schöner gewesen, mit dem Klassenerhalt und einem positiven Erlebnis zu gehen. So war es als Clubfan doppelt schwer und gerade nach der letzten Abmoderation traurig. Da sind die Emotionen hoch gekommen. Vielleicht auch deshalb ist

Der 1. FC Nürnberg bedankt sich ganz herzlich für den leidenschaftlichen Einsatz und wünscht für die Zukunft nur das Beste! Beim Club bist du immer willkommen, Heber Martin!



mir der Abschied sehr schwer gefallen. Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber es hat sich eine tolle berufliche Chance ergeben und für mich war nach zehn Jahren ein guter Zeitpunkt, wieder in Richtung Heimat nach Ansbach zurückzukehren. Trotzdem war es gut, dass ich mich länger auf diesen Tag vorbereiten und trotz der sportlichen Umstände das letzte Spiel genießen konnte. Dafür darf ich den direkten Wiederaufstieg wieder auf der Tribüne als Fan mit bejubeln.

**Wie geht es jetzt weiter für dich, Guido? Machst du den Job wieder alleine?**

**Guido:** Nein, mein Gong-Kollege Sebastian Wendl hat im Testspiel gegen Paris seinen Einstand gegeben und wird auch in Zukunft bei den Spielen dabei sein. Ich kann mich auch auf ihn zu 100 Prozent verlassen und sein Debüt hat er ganz souverän gemeistert.

**Martin:** Ich bin mir sicher, dass die beiden einen guten Job machen werden. Abschließend möchte ich mich bei Guido für eine unfassbar schöne gemeinsame Zeit in der Stadionkanzel bedanken. Und natürlich auch bei allen Clubfans für die tollen Reaktionen zu meinem Abschied und der Clubfamilie sowie den Mitarbeitern. Es war mir eine Ehre, zehn Jahre lang Stadionsprecher des besten Vereins der Welt zu sein. Und wie es auf meinem ersten Clubschul steht: „Einmal Clubfan, immer Clubfan.“ Wir sehen uns in der Kurve!

**Natürlich gehört ein gewisses Improvisationstalent dazu.** Guido Seibelt

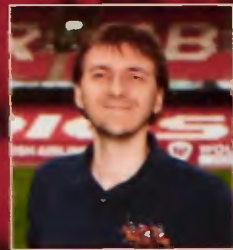
Das neue Stadionsprecher-Duo: Guido Seibelt (l.) und Sebastian Wendl (r.)



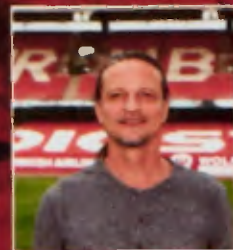




Christian Klug



Dietmar Noll



Oliver Luthardt



Dirk Feustel



# KOPFKINO ERZEUGEN

Jeden Spieltag können Fans auf fcn.de und in der Club-App hören, wie sich Behrens und Co. schlagen – und zwar live, kostenlos und über die vollen 90 Minuten. Bis zu 15.000 Hörer schalten ein.

**„Wir dürfen bei einem Tor auch einfach mal richtig ausrasten.“**

Vollgas geben.“ Oder wie Noll es formuliert: „Wir dürfen bei einem Tor auch einfach mal richtig ausrasten.“

Wenn der Club trifft, dann wird's also nicht nur in der Kurve laut, sondern auch auf der Presstribüne. „Wir sind alle Fußball-Fans, wir sind alle Club-Fans – deswegen machen wir das auch mit viel Herzblut. Und das hört man vielleicht auch“, so Luthardt. Die Emotionen, die Leidenschaft – sie unterscheiden das Fanradio des Club von anderen Radioubertragungen. Dazu kommen jeden Spieltag umfangreiche Informationen zum FCN und spannende Gesprächspartner. Bei Heimspielen schaut in der Halbzeitpause immer ein Club-Profi zum Pausengespräch vorbei, hin und wieder greift auch Radio-Legende und FCN-Aufsichtsratsmitglied Günther Koch noch zum Mikro. Und vor, während und nach dem Spiel sind regelmäßig Ex-Profis wie Jörg Dittwar oder Dieter Nüssing zu Gast und geben ihre Einschätzungen zum Spiel ab. Da wird dann schon auch mal Klartext gesprochen. „Wir übertragen die Spiele zwar aus Club-Perspektive, möchten aber trotzdem eine fachlich fundierte, stimmige Einschätzung zum Spiel geben“, erklärt Christian Klug. „Wenn uns das gelingt, dann haben wir es gut gemacht.“ Und wenn der Club dann auch noch gewonnen hat, dann sind alle zufrieden: diejenigen, die es im Fanradio kommentiert haben und diejenigen, die es im Fanradio gehört haben.

Christian Klug ist es gewohnt, dass ihm Menschen zuhören, wenn er spricht. Nicht immer, das gibt der 38-Jährige zu, sind seine Zuhörer mit höchster Konzentration bei der Sache. Klug ist im Hauptberuf Lehrer. Der zweifache Familienvater hat abseits seines Jobs aber auch noch eine große Leidenschaft, bei der er ebenfalls zu Menschen spricht. Dabei lauschen ihm seine Zuhörer vollkommen freiwillig, verfolgen gespannt, was er zu erzählen hat und werden von seinen Worten manchmal sogar euphorisiert. Seiner Leidenschaft kann er immer dann nachgehen, wenn der 1. FC Nürnberg spielt. Denn Klug ist Reporter im Fanradio des FCN und Teil eines vierköpfigen Teams, zu dem

auch Oliver Luthardt, Dietmar Noll und Dirk Feustel zählen. Das Quartett ist verantwortlich für die Audio-Übertragung aller Club-Partien.

Was für die rot-schwarzen Anhänger beliebtes Angebot und viel genutzter Service ist, ist für die Reporter Woche für Woche eine echte Herausforderung. „Die Vorbereitung auf einen Spieltag ist natürlich mit einer gewissen Anstrengung verbunden. Man verfolgt die ganze Woche, was über den Club berichtet wird, macht sich im Vorfeld seine Notizen und bereitet sich auch auf die Gesprächspartner vor“, erklärt Dietmar Noll. Zusammen mit Oli Luthardt ist er das Urgestein des Teams. Das Duo kommentiert

bereits seit 14 Jahren Club-Spiele im Nürnberger Achteck. Begonnen hat alles mit der ersten Blinden- und Sehbehinderten-Reportage im September 2005. Seitdem sind Luthardt und Noll am Ball und dem Club treu geblieben. Zur Saison 2015/16 entschied man sich beim FCN, den Service weiter zu öffnen und führte das Fanradio ein. Seitdem kommentiert das Reporter-Quartett nicht nur für die blinden und sehgeschädigten Anhänger im Stadion, sondern eben für alle Club-Fans – ein besonderer Reiz für die Männer hinter dem Mikro. „Für den Radiohörer muss man beispielsweise den Spielstand regelmäßig wiederholen, da sich auch immer neue Hörer zuschalten. Für die Sehgeschädigten

sind wir hingegen deren Auge auf dem Platz. Das heißt, wir sollten immer und zu jeder Zeit möglichst genau schildern, wo der Ball ist und was gerade, wo passiert. Dieses ‚Kopfkino‘ zu erzeugen, ist die große Herausforderung, aber eben auch der große Reiz“, sagt Christian Klug.

Dass das auch bei den Hörern gut ankommt, belegen die Reichweiten. Bis zu 15.000 Menschen schalteten in der Vergangenheit bei Topspielen das Fanradio ein, um live zu verfolgen, wie es beim Club gerade läuft. „Da wir 90 Minuten live drauf sind, muss man quasi stets abwägen: Was kann ich sagen, wie muss ich es formulieren? Dieses Live-Erlebnis zu managen, ist

eine große Herausforderung – macht aber auch riesigen Spaß“, erklärt Dirk Feustel, der seit der vergangenen Saison mit am Mikro sitzt und einer von zwei Reportern ist, die ein Spiel übertragen. Seit Beginn der zurückliegenden Spielzeit wird im Fanradio auch von den Auswärtspartien berichtet. Als Club-Fan kann man seitdem bei jedem Spiel live dabei sein und sich von den Reportern mitreißen lassen. „Das Besondere am Fanradio ist, dass wir die journalistische Objektivität ein wenig ablegen können. Wir behandeln den Gegner natürlich immer fair und respektvoll, aber wir haben die Möglichkeit, die Emotionen, die den Club betreffen, noch besser rüberbringen zu können“, erklärt Feustel. „Wir können



# KLEINE PROFIS

Die 1. FCN-Fußball-Camps versprechen Spaß, Action und viel fußballerisches Know-how.

„Valentini spielt zu Behrens. Klasse gehalten, Mathenia!“ Was sich nach einem Training der Profimannschaft des Club anhört, ist in Wahrheit eines der 1. FCN-Fußball-Camps für sechs- bis 14-Jährige. Die Kids schlüpfen für drei oder fünf Tage in die Rollen ihrer großen Vorbilder und können bei den Wochenend- oder Ferien-camps unter professionellen Bedingungen und ausgebildeten Trainern ihre Fußballfertigkeiten verbessern. Die drei Säulen des Programms: Fußball, Spaß und Disziplin. „Die Camps haben einen hohen sportlichen Anspruch, die Kinder sollen etwas lernen, aber der Spaß steht im Vordergrund. Wenn jemand Spaß hat, ist er motiviert. Und wer motiviert ist, lernt etwas“, sagt der Sportliche Leiter der Camps, Marijan Tukeric.

## Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

Auf dem Platz wuseln die Kinder zwischen Toren, Bällen und Hütchen. Doch es herrscht keineswegs Chaos, jeder

Trainer hat seine Gruppe im Griff. „Meine Flasche ist weg“, sagt der siebenjährige Jona. „Deine Flasche ist da, wo du sie hingelegt hast. Ich werde sie dir nicht suchen“, erwidert sein Trainer Charly Merkel. Auch darum geht es bei den Camps: Selbstständigkeit

und Eigenverantwortung. Jonas Mutter Tanja ist begeistert: „Alles ist super strukturiert und es steckt ein bisschen Zug dahinter. Das brauchen die Kinder gerade in dem Alter.“ Die Gruppen sind nach Altersklassen aufgeteilt, Charly trainiert die Kleinsten. „Ich bin seit 40 Jahren Trainer und liebe die Arbeit mit Kindern. Bei den Camps sind Kinder verschiedenster Nationen dabei, das ist besonders toll“, so der 59-Jährige. Charly geht



Jungs sowie Mädels können beim Camp mit viel Spaß ihre Fußballfertigkeiten verbessern

in seiner Trainerrolle voll auf. Wenn die Kids jedoch nicht zuhören, kann er laut werden. Dafür gibt es aber auch viel Lob und Zuspruch. „Unsere Trainer haben nicht nur das fußballerische Know-how, sondern gehen auch super mit den Kindern um. Das ist besonders wichtig“, sagt Marijan Tukeric.

Für den Sportlichen Leiter beginnt der erste Camp-Tag bereits um sechs Uhr, die Trainer treffen sich ab acht Uhr, um aufzubauen und sich zu besprechen. „Die Tage sind genau durchgeplant, damit die Kinder regelmäßig Trink- und Obstpausen haben“, sagt Mahir Jonas Emonds, einer der Campleiter. Am ersten Tag kommen alle Teilnehmer um 9.30 Uhr, bekommen ihre Trainingsmaterialien und die Eltern den organisatorischen Ablauf. Bevor es in die Gruppen geht, wärmen sich alle gemeinsam auf, dann folgt die erste Übungseinheit. Nach der Mittagspause in den Stuhlfauth-Stuben steht der zweite Block mit Turnieren und Spielformen auf dem Programm. Die sechsjährige Lina hat beim Camp das erste Mal Fußball gespielt: „Am meisten hat mir die Übung gefallen, bei der wir mit dem Ball Slalom gelaufen sind und dann auf das Tor zu, das hat Spaß gemacht.“ Ein besonderes Highlight ist jedes Mal der Besuch zweier Club-Profis. „Heute waren Robin Hack und Törles Knöll da, die haben alle unsere Fragen beantwortet und Autogramme gegeben“, strahlen Jaden (10) und Rino (13). Wenn die Kinder und Eltern glücklich sind, sind auch die Trainer und Organisatoren zufrieden. „Es ist wunderschön zu sehen, wie viel Spaß die Kids haben und wie schnell sie sich in der kurzen Zeit hier entwickeln. Ich frage immer ‚Habt ihr Lust auf Fußball?‘ Die Antwort wird in einer dreistelligen Dezibel-Zahl zurückgeschrien“, lacht Mahir.

Die Antwort wird in einer dreistelligen Dezibel-Zahl zurückgeschrien.

Mahir Jonas Emonds



Rechts: In jedem Camp schauen Spieler der Profimannschaft vorbei. Mitte: Trainer Charly gibt den Kindern Anweisungen





... **UNSER NETZ HÄLT  
WAS ES VERSPRICHT!**

**Internet-Access**

hochverfügbare Internetanschlüsse für Ihr Business

**zukunftsfähiger Breitbandausbau**

Glasfaser für höchste Übertragungsraten

**hochsichere Daten**

innovatives Rechenzentrum mit höchstem Sicherheitslevel

**bisping & bisping**

■■■■■■■■■■ GmbH & Co. KG



# FIFA & FUSSBALL IM MAX-MORLOCK-STADION



14 Mini Cluberer trafen sich in den Pfingstferien in der Heimspielstätte des 1. FC Nürnberg gemeinsam mit eSports-Profi Kevin Reiser zur Aktion „FIFA & Fußball im Max-Morlock-Stadion“. Anlässlich des DFL Kids-Club-Saisonthemas „Digitale Welten“ feierte die Veranstaltung nach dem Motto „FCN eSports meets Mini Cluberer“ Premiere und war ein voller Erfolg.

Angekommen im Heiligtum des Stadions, der Heimkabine ihrer Lieblingsmannschaft, gab es für die Teilnehmer erst einmal ein paar Informationen zu den Chancen und Gefahren des Spielens an der Konsole. FCN-eSports-Profi Kevin Reiser beantwortete alle Fragen der neugierigen Teilnehmer. So lernten die Kinder, dass es wichtig ist, die Schule nicht zu vernachlässigen und das Taschengeld nicht in das sogenannte „Pay to win“ (bei dem man sich Spielfortschritte mit echtem Geld kaufen kann) zu investieren.

Je nach Alter empfiehlt Kevin täglich nicht länger als ein bis eineinhalb Stunden vor Playstation, Xbox und Co. zu verbringen und sich unbedingt davor oder danach auch sportlich zu betätigen! Kevin selbst geht mehrmals pro Woche ins Fitnessstudio oder spielt Fußball mit seinen Freunden, insofern es seine Zeit zulässt.

Nach der spannenden und informativen Fragerunde wurde anschließend natürlich auch die ein oder andere Partie FIFA 19 in der Kabine gespielt, ehe ein weiteres Highlight auf die Kids wartete: Zum Abschluss durften alle gemeinsam Fußball auf dem heiligen Rasen im Max-Morlock-Stadion spielen.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die jungen Clubfans einmal wie ein Profi fühlen. eSports-Profi Kevin Reiser ließ sich diese Chance natürlich nicht entgehen und kickte gemeinsam mit den Kids. „Es hat enorm viel Spaß gemacht mit den Kindern. Sie waren sehr interessiert und haben wirklich gute Fragen gestellt“, sagte der 27-Jährige im Anschluss an die Veranstaltung.

**FIFA & Fußball im Max-Morlock-Stadion – ein ganz besonderes Erlebnis für alle Teilnehmer!**



**Es hat enorm viel Spaß gemacht mit den Kindern.**

Kevin Reiser



Ein ganz besonderer Ausflug wartete im April dieses Jahres auf 40 Mini Cluberer. Sie bekamen die Möglichkeit, das Auswärtsspiel des 1. FC Nürnberg beim VfB Stuttgart live zu verfolgen und stellten zuvor noch dem Mercedes-Benz-Museum einen Besuch ab.

Damit jedoch nicht genug. Aufgrund des Kids-Club-Spieltags, der unter dem Motto „Fair Play – in den Farben getrennt, in der Sache vereint!“ an diesem Wochenende stattfand, durften sie sogar gemeinsam mit dem Kids-Club der Schwaben bei der Ehrenrunde auf dem heiligen Rasen kurz vor dem Anpfiff unter großem Applaus mitlaufen.

Die Euphorie auf der Rückfahrt war dementsprechend groß und die Kinder schwärmten von einem rundum gelungenen Ausflug nach Stuttgart, bei dem auch das Ergebnis (1:1-Unentschieden) die Stimmung keineswegs trüben konnte.

Erst informierte FCN eSports-Profi Kevin Reiser die anwesenden Mini Cluberer über den eSport, anschließend ging es zum Kicken raus an die frische Luft auf den heiligen Rasen des Max-Morlock-Stadion



**DIE MINI CLUBERER RETTEN DIE BIENEN**

In Kooperation mit der Aktion „#BeeDabei“ und Blumen Graf pflanzten die Kids bienenfreundliche Blumen für zuhause.





# ZUM ERSTEN MAL IM AUSLAND AUF TOURNEE

*Vor 100 Jahren, Ende Mai 1919, überschritt der 1. FC Nürnberg zum ersten Mal für eine längere Auslandstournee die deutsche Grenze und repräsentierte den deutschen Fußball in Schweden.*

Amtierender Deutscher Meister war zwar die SpVgg Fürth, doch dieser Titel datierte von 1914. Aufgrund des Ersten Weltkrieges wurden in den folgenden Jahren keine Meisterschaftsspiele ausgetragen. Also wurde der Club als Süddeutscher Meister 1918 und als souveräner Gewinner der Meisterschaft im Gau Mittelfranken auserkoren, in Schweden den deutschen Fußball zu repräsentieren.

„Unser Zug hämmert durch die letzten Kleingärten Berlins gen Norden. Nach Stunden wird der Horizont frei: die See, Stralsund. Der Zug wird rückwärts die Steilküste Rügens hinuntergelassen, wo am Anlegeplatz der „Gustav V“ unser harrt. Die Südspitze Schwedens steigt als schmaler Streifen herauf und gewinnt im Dunste Gestalt. Drüben entsteht eine Stadt im Hansa-Gepräge, mit Schloten und Türmen: Trelleborg. Behutsam wächst die Lände heran, ein kurzes Knarren, und der erste Schritt nach Schweden ist getan. Im Zuge nach Malmö einige Typen echt schwedischen Menschenschlags, gesunde Friedensröte auf Stirn und Wangen, Humor, normaler Fettpolster und mit echter Ware etwas angeheitert. Gegen 10 Uhr endlich Ankunft am Ziel: Stockholm.“

**10.000 Zuschauer wollten in Stockholm die beste Mannschaft Deutschlands sehen**

Fast lyrisch klingt der Bericht über die strapaziöse Anreise per Zug und Schiff der von Club-Präsident Konrad Gerstacker angeführten Nürnberger Delegation, der Tage später in den Zeitungen erschien. Nicht nur zwischen den Zeilen wird

deutlich, welch unterschiedliche Welten damals aufeinander trafen: hier die Deutschen, gezeichnet vom vier Jahre dauernden Ersten Weltkrieg, und dort die Schweden, die im Krieg offiziell neutral geblieben waren und damit den Grundstein gelegt hatten für die Wandlung vom Armenhaus Europas um 1900 zu einem der reichsten Staaten der Welt.

In der Tat war es ein recht abgerissener Haufen, der Ende Mai 1919 die Reise von Nürnberg in den hohen Norden antrat. Die ausgemergelten, in umgeänderte Militärmäntel gekleideten Fußballer des 1. FC Nürnberg kamen einem schwedischen Beobachter vor wie die „deutschen Bolsche-

wiken“. Der erste Eindruck nach der Ankunft im Bahnhof von Stockholm war für die zwölf Club-Spieler enttäuschend. Niemand hieß sie am Bahnsteig willkommen, niemand wartete vor dem Bahnhof. Erst Stunden später erschien ein Offizieller des schwedischen Fußballverbands und begleitete Heiner Stuhlfauth, Gustav Bark, Christoph Ebersberger, Michael Grünerwald, Georg Winter, Carl Riegel, Luitpold Popp, Michael Popp, Heiner Träg, Willy Böß, Wolfgang Strobel und Michael Steinmetz zu den beiden Hotels „Reiser“ und „Adler“.

Zeit zum Verschnaufen gab es nur wenig, schon am übernächsten Tag stand das erste Spiel gegen Djurgarden IF Stockholm auf dem Plan. Dass die Deutschen noch weitere vier Spiele innerhalb einer Woche geplant hatten, sorgte in Schweden für Erstaunen. „Ein bisschen zu viel für eine schwedische Mannschaft, aber für diese Deutschen, dekoriert mit dem Eisernen Kreuz und anderen Verdienstabzeichen, und die zum größten Teil vier Jahre an der Front mitgemacht haben, ist es scheinbar eine Kleinigkeit“, schrieb das Svenska Dagbladet.

10.000 Zuschauer wollten in Stockholm die beste Mannschaft Deutschlands sehen und ihre Erwartungen sollten erfüllt werden. „Die Deutschen machten den Abend zu einer Sensation. Sie spielten einen schönen Fußball, ausgezeichnet durch unbeugsame Energie, gepaart mit großer Schnelligkeit“, schwärmte das Svenska Dagbladet. „Das Zusammenspiel war verblüffend genau und wohlplatzierte Schüsse setzten alldem die Krone auf.“

Schon nach sechs Minuten schoss Träg den Club in Führung, in der 70. und 75. Minute erhöhten Popp und Böß auf 3:0. Der Mittelstürmer war es auch, der wenig später einen Elfmeter absichtlich neben das Tor schoss, weil er die Entscheidung des Schiedsrichters für zu hart empfunden hatte. Seine edelmütige Haltung belohnten die schwedischen Zuschauer mit frenetischem Applaus

Schon am nächsten Tag wartete mit Allmänna Idrottsklubben (A.I.K.)







### DIE CLUB-DELEGATION IM MAI 1919 IN STOCKHOLM

Stolz posieren vor der Kamera die Spieler, die von einem Besitzer eines großen Warenhauses mit neuen dunklen Anzügen, weißen Hemden und Hüten ausgestattet wurden. (v.l.n.r., vorne): Träg, Bark, hinter ihnen der 1. Vorsitzende Gerstacker und BöB. Stehend: Strobel, Winter, Danninger, Kugler, Riegel, (vermutlich) Grünerwald. Hinten (vermutlich) Steinmetz, Ebersberger. Vom Schweden-Kader nicht im Bild: Stuhlfauth und die Brüder Popp

Stockholm die wohl mit Abstand beste schwedische Mannschaft auf den Club, bei dem Bark, Träg und Grünerwald über zum Teil erhebliche Blessuren an Oberschenkel und Knie klagten. A.I.K. nahm schnell das Zepter in die Hand. Schon in der ersten Minute musste Stuhlfauth einen Elfmeter parieren und kurz danach in einer unübersichtlichen Situation hinter sich greifen. Mit 0:1 ging es in die Halbzeit. Dann entschied der Schiedsrichter das Spiel. Nach einem Schuss, der von der Unterkante der Latte ins Feld zurückprallte, entschied er auf Tor für Stockholm. Am nächsten Tag zeigte sich die gesamte schwedische Presse höchst verwundert über diese Fehlentscheidung.

Das letzte Spiel vor der Weiterfahrt gegen eine kombinierte Stockholmer Mannschaft „Tigrarna“ endete vor 6.000 Zuschauern torlos 0:0. Dann trat die Club-Delegation die 18-stündige Reise in der Holzklasse nach Malmö an. „So übernachtigt und blass wir indes auch waren, der herzliche Empfang in Malmö hat uns sehr wohlgetan“, hieß es im Reisebericht. Auf dem Spielfeld war dann bei den Nürnbergern von Müdigkeit nichts zu merken. Mit einem 4:1-Sieg gegen Kamraterna Malmö (IFK) im Gepäck ging es dann per Zug weiter nach Göteborg.

Dass es dabei gegen eine kombinierte Mannschaft aus Örgryte IS Göteborg und Kamraterna Malmö ging, die bis auf zwei oder drei Spieler der schwedischen Nationalmannschaft glich, drückte auf die Stimmung im Club-Lager. „Den ganzen Dienstag lag eine bittere Entschlossenheit auf den Gesichtern, das vielfarbige, sonnbeglänzte Hafensbild mit seinem Wasser und Himmel, Schiffen und Zügen, Kränen und Masten wurde kaum gewürdigt“, notierte der Berichterstatte.

**„Was wir aber in dem gastlichen Schweden gesehen und empfunden haben, wird keiner von uns so leicht vergessen.“**

Kurz vor dem Spiel ging ein Regenguss nieder, was der Entschlossenheit beider Mannschaften jedoch keinen Abbruch tat. „Man merkte, hier wurde nicht um Freundschaft gespielt, hier herrschte nüchterne Wirklichkeit, rücksichtslose Äußerung der Kraft im Körper, Stoß und Lauf.“ Das 0:1 glich Luitpold Popp aus, und der Club nahm das Heft in die Hand. Sekunden vor dem Abpfiff steuerte Träg allein auf das schwedische Tor zu und genau beim Schussansatz piff der Schiedsrichter die Partie ab.

„Was wir aber in dem gastlichen Schweden gesehen und empfunden haben, wird keiner von uns so leicht vergessen“, endet der Reisebericht. Die Mannschaft, die den deutschen Fußball bestens im hohen Norden vertreten hatte, spielte auf dem Rückweg gegen den VfB Leipzig 1:1 und gewann anschließend die Partie beim 1. SV Jena nach 0:2-Rückstand mit 9:2. Später sicherte sie sich mit einem 5:2 über den Stuttgarter SC den Süddeutschen Pokal und wurde 1920 mit sieben Schwedenfahrern zum ersten Mal Deutscher Meister.

Zwei Spielszenen aus dem souveränen 3:0-Erfolg des Club gegen die SpVgg Fürth am 2. März 1919 zum Abschluss der Herbstrunde im Gau Mittelfranken. Der 1.FC Nürnberg wird mit vier Punkten Vorsprung vor Fürth Gaumelster, und dem DFB wird bewusst, dass der Club den Rivalen aus der Nachbarstadt überholt hat





# CLUB-ORTE

Einmal im Monat treffen sich die Meisterspieler und ehemalige Club-Spieler aus den 1960er und 70er Jahren zum Stammtisch im Endresgarten am Aussiger Platz mitten in Zerzabelshof. Dann leben nicht nur die alten Zeiten wieder auf, auch die aktuellen Entwicklungen beim Club werden mit Sachverstand und Leidenschaft diskutiert.

## Die Meister im Endresgarten

Es ist schon ein ganz besonderer Ort, den sich die Meisterspieler und einige ehemalige Club-Spieler für ihren monatlichen Stammtisch ausgesucht haben: der Endresgarten, der heute eigentlich etwas sperrig Endres'sche Gaststätte heißt. Er kann auf eine Geschichte zurückblicken, die weit länger ist als die Historie des 1. FC Nürnberg. Schon 1795 wurde die Gaststätte von Christoph Friedrich Löffelholz von Colberg erbaut. Die alte Patrizierfamilie ließ sie neben dem gewaltigen Schloss errichten, das 1944 im Zweiten Weltkrieg nach einem Fliegerangriff bis auf die Grundmauern niedergebrannt ist. An Stelle des Ostflügels der Ruine entstand zunächst ein Kino, später ein Supermarkt.

Von diesen neuzeitlichen Entwicklungen blieb das Sandsteingebäude mit der Gastwirtschaft gänzlich unberührt, 1840 ging es in den Besitz der Familie Endres und wurde mehr als 100 Jahre von Mitgliedern der Familie bewirt-

schaftet. Seitdem heißt die Gaststätte aufgrund des schönen Biergartens Endresgarten, auch wenn Pächterin Sava Kusturic heute neben Schäumele und Schweinebraten auch Cevapcici und Raznjici aufischt.

Doch weder die Historie noch die kulinarischen Spezialitäten haben den Ausschlag für Horst Leupold, den Meisterverteidiger von 1968, gegeben, das Lokal als Heimat für den Stammtisch zu wählen. Es war die Lage mitten in Zabo, der alten Heimat des 1. FC Nürnberg.

Große Teile des Löffelholz'schen Anwesens hatte 1912 der damalige Besitzer Leonhard Haas an den 1. FC Nürnberg verkauft. Der Club baute darauf einen richtigen Sportpark mit Fußballstadion, Vereinsheim, Schwimmbad, Tennis- und Hockeyplätzen. 1913 wurde die Anlage eingeweiht. Aus den zunächst 8.000 Zuschauerplätzen wurden bis 1950 35.000. In den Jahren danach stieß das Stadion allerdings an seine Grenzen, und der 1. FC Nürnberg zog nach und nach ins Städtische Stadion um. 1966 wurde die Haupttribüne, das letzte noch stehende Wahrzeichen des Sportparks „Zabo“, abgerissen.

Bis Anfang der 1960er Jahre fanden die meisten Heimspiele und das Training der Profis noch mitten in Zabo



Vorne links: Steff Reisch, dahinter Fritz Popp  
Vorne rechts: Horst Leupold, dahinter Tasso Wild.

statt, danach wurde im Vereinsheim gegessen, getrunken und debattiert. Doch die Club-Gaststätte, die bis 1965 in Betrieb war und dann Neubauten weichen musste, war in den Zeiten, als die Meisterspieler noch bei den Schülern spielten, für die Nachwuchskicker zu teuer.

„Dort war die Stadtwurst mit Kraut viel teurer als im Endresgarten. Im Club-Heim kostete der Sprudel 15, beim Endres dagegen nur 10 Pfennige“, erinnert sich Horst „Leo“ Leupold. Also sind viele der Jugendspieler, die dann 1961 und 1968 Meister und 1962 Pokalsieger wurden oder die lange bei den Amateuren spielten, nach ihrem Training und den Jugendspielen in den 1950er Jahren nicht in der Club-Gaststätte ein- und ausgegangen, sondern eben im günstigeren Endresgarten.



Daran erinnerten sich die treibenden Kräfte, die den Stammtisch der Meisterspieler vor mehr als 15 Jahren ins Leben gerufen hatten. Dazu gehörte neben Horst Leupold und Dieter Nüssing auch Albert Üblacker. Der war beim Club als langjähriger Spielleiter der Amateure (heute U 21) und in verschiedenen anderen Funktionen für den Verein tätig. Aus dem Meisterstammtisch mit Franz Brungs, Charly Ferschl, Heiner Müller, Fritz Popp, Steff Reisch oder Tasso Wild ist längst ein um Amateurspieler und Profis der 1970er Jahre wie Dieter Nüssing oder Manfred Rüsing sowie um langjährige Club-Freunde erweiterter monatlicher Treff geworden.

„Für mich ist es eine große Ehre, für meine Idole von 1961 und 1968 heute

den Stammtisch mitorganisieren zu dürfen“, sagt Üblacker. Er freut sich über „den einmaligen Zusammenhalt“, der die Meister und die anderen rund 20 Stammtisch-Teilnehmer zusammenschweißt. Für alle besitzt das

Treffen an jedem ersten Montag im Monat einen ganz besonderen Stellenwert. „Wie jedes Club-Spiel ist auch dieser Termin für mich gesetzt“, betont Leupold.

Und einmal im Jahr dürfen dann auch die Frauen mit: Dann ist Weihnachtessen und das findet natürlich auch im Endresgarten statt.

**Wie jedes Club-Spiel ist auch dieser Termin für mich gesetzt.**  
Horst Leupold



Postkartenmotiv 1917



# IHR SEID DIE BESTEN!

Täglich trudeln beim Club Bilder oder Aktionen der FCN-Anhänger ein die mitunter auch etwas kurios sind. Hier bekommt ihr einen Einblick.



## EIN TRIKOT ZUM ANZIEHEN? DAS KANN JA JEDER!

Das dachten sich die Club-Fans Carola und Thomas, die ihr Auto in ein Trikot von FCN-Kapitän Hanno Behrens umwandelten. „Wir haben Hanno für das Trikot ausgewählt, weil er ein Kämpfer ist. Als die Mannschaft nach dem Training das Auto gesehen hat, war sie begeistert und hat es gerne unterschrieben. Einige der Spieler haben auch gefragt, ob sie das Auto fotografieren dürfen.“

Wir haben Hanno für das Trikot ausgewählt, weil er ein Kämpfer ist.



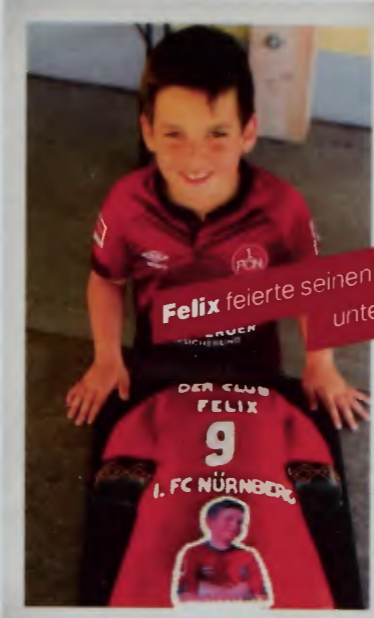
Adriano ist riesiger Club-Fan und trägt den ganzen Tag nur FCN-Kleidung



Stefan sendet tropische Grüße aus Khao Lak/Thailand und verzichtet „lieber auf ein paar Unterhosen als auf meine Fan-Utensilien“.



Im vergangenen Jahr bereiste Stefan außerdem Washington und Philadelphia in Club-Farben



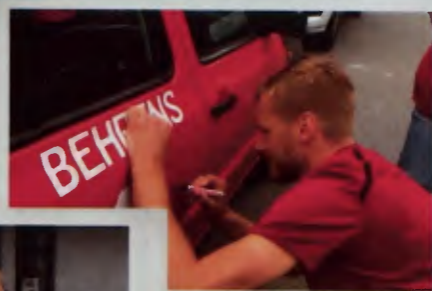
Felix feierte seinen Geburtstag unter dem Motto „FCN“.



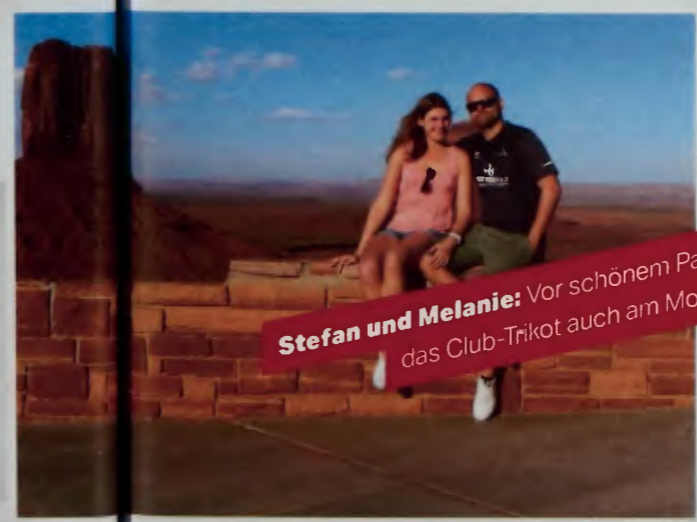
Urlaubsgrüße aus Malta schickten uns Lucia und Fabio mit passendem Gefährt.



Harald Dix verschönerte sein Garagentor in Kornburg.



Mario: „Wir sind alle Club-Fans und freuen uns immer auf die Grillzeit. Auf diesen Bierbänken sitzt es sich besonders gut.“



Stefan und Melanie: Vor schönem Panorama durfte das Club-Trikot auch am Monument Valley nicht fehlen.



Konrad Lunkenbein: Bei ihm findet der Club auch im Alltag statt.







# LIEBE, GLAUBE, MITGLIEDSCHAFT! FÜR NUR 60 EURO IM JAHR GEMEINSAM DURCH DICK & DÜNN!



## BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

**JA, ICH WERDE MITGLIED** und erkläre hiermit meinen Beitritt zum 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.

Herr  Frau

Vorname, Name

Straße, Nummer

PLZ, Ort, Land

Telefon

E-Mail-Adresse

**BEITRAGSART:**  **Normalmitgliedschaft**  
Mitglieder ab Vollendung des 21. Lebensjahres € 60,-

**Kinder bis 6 Jahre** € 20,-

**Kinder & Jugendliche von 7 bis einschließlich 20 Jahren, Schwerbehinderte (Nachweis erforderlich)** € 40,-

Geburtsdatum

gewünschtes Eintrittsdatum  
Darf nicht in der Vergangenheit liegen

Ort

Datum

Unterschrift des Mitglieds oder des Erziehungsberechtigten

Durch Unterschrift wird die Satzung des Vereins anerkannt. Bei Minderjährigen verpflichtet sich der den Antrag unterzeichnende Vertretungsberechtigte neben dem Minderjährigen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Im Jahr des Eintritts wird der anteilige Mitgliedsbeitrag abgebucht. Mit Zugang der Aufnahmebestätigung und Zahlung des ersten fälligen Beitrags wird die Mitgliedschaft wirksam.

**Einwilligung in die Datenverarbeitung zu Mailing-, Marketing- und Informationszwecken:**  
Ich willige hiermit ausdrücklich ein, dass der 1. FC Nürnberg e. V. meine bei Abschluss der Mitgliedschaft angegebenen Daten sowie diesbezügliche Änderungen (z.B. Name, Adresse, Bankverbindung) wie auch Daten, die bei der evtl. Nutzung von Dienstleistungen anfallen, über die Vertragslaufzeit hinaus bis zu meinem Widerruf zu Marktforschungs-, Analyse- und Marketingzwecken nutzt und mich zu diesem Zweck per Post, E-Mail, Telefon und SMS kontaktieren darf, um mich über aktuelle Angebote und Dienstleistungen rund um den 1. FC Nürnberg zu informieren. Alle Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.fcnn.de/mitgliedschaft/datenschutz](http://www.fcnn.de/mitgliedschaft/datenschutz). Ich kann diese Einwilligung jederzeit, auch teilweise, schriftlich widerrufen per E-Mail unter [mitglied@fcnn.de](mailto:mitglied@fcnn.de) oder per Post an: 1. FC Nürnberg e.V., Mitgliederverwaltung, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg

### SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE42ZZZ00000009010

Ich ermächtige den 1. FC Nürnberg e. V. die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom 1. FC Nürnberg e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen (laut Beitragsordnung nur Bankeinzug möglich). Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name des Kontoinhabers

Name des Kreditinstituts

Adresse des Kontoinhabers, falls abweichend vom A. 1. bis 3. oben

Straße, Nummer

PLZ, Ort, Land

IBAN

BIC

Unterschrift des Kontoinhabers

**Kündigung**  
Eine Kündigung ist nur zum Ende eines Jahres möglich und muss spätestens zum 30. September des Kalenderjahres schriftlich beim 1. FC Nürnberg e. V. eingehen. Sollte dieser Termin versäumt werden, bleibt die Mitgliedschaft automatisch ein weiteres Jahr bestehen.

Infos zur Fördermitgliedschaft beim 1. FC Nürnberg finden Sie unter [fcnn.de/mitgliedschaft](http://fcnn.de/mitgliedschaft)

**BEITRITTSERKLÄRUNG AUSFÜLLEN, ABTRENNEN UND PER POST ODER E-MAIL AN DEN 1. FC NÜRNBERG e. V. SCHICKEN.**

**1. FC NÜRNBERG e. V.**

MITGLIEDERVERWALTUNG

VALZNERWEIHERSTRASSE 200

90480 NÜRNBERG

TEL.: +49 911 94079-100

WEB: WWW.FCN.DE

E-MAIL: MITGLIED@FCN.DE



# CLUB-QUIZ

Der Rätselspaß geht in die nächste Runde – auch in dieser Ausgabe können Sie als Mitglied wieder tolle Preise gewinnen, indem Sie die folgenden vier Fragen richtig beantworten und etwas Losglück haben. Der Club wünscht Ihnen viel Erfolg!

Von welchem Ex-Cluberer wurde Ende Juli 2009 ein getragener Trainingsanzug versteigert?



**1.** ANZUGPUZZLE



**2.** ÖSTERREICH NÜRNBERG

Welcher aktuelle FCN-Spieler hat unter anderem bereits für folgende Vereine die Fußballschuhe geschnürt: SCR Altach, Austria Wien, RB Salzburg?

## 1. PREIS

Der Cluberer der Saison 2018/19, unsere Nummer eins im Tor, Christian Mathenia, schenkt Ihnen einen von ihm getragenen und persönlich signierten Handschuh!



## 2. PREIS

Sie dürfen exklusiv hinter die Kulissen des offiziellen Mannschaftsbildes schauen und auf einem Motiv sogar mit der Mannschaft und dem Trainerteam posieren.



**3.** VERDAMMT LANG HER

Wie lautet der Spitzname des ehemaligen nordbayerischen Meisters im 100-Meter-Lauf, der später für den 1. FC Nürnberg auflief?



Wie alt war Andreas Wolf bei seinem Bundesligadebüt für den FCN?



**4.** JUNG ÜBT SICH...



## 3. PREIS

Sie werden zu einem Club-Heimspiel eingeladen und dürfen exklusiv unsere e-Sportler treffen und im VIP-Bereich gegen diese an der Konsole antreten.



### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des 1. FC Nürnberg e. V. Bitte senden Sie die Antworten unter Angabe ihres Namens, einer aktuellen Adresse und ihrer Mitgliedsnummer via E-Mail an [gewinnspiel@fcn.de](mailto:gewinnspiel@fcn.de) oder per Post an folgende Anschrift: 1. FC Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg. **Der Einsendeschluss ist am 1. Dezember 2019.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Die Auflösung zu den Fragen aus dem Mitglieder-Magazin 01/19.

„Gut aufgestellt“ war der Club im Jahr 1988 beim AS Rom. Das Spiel, das wir per Aufstellungsgrafik suchten, fand im Rahmen des UEFA-Pokals in der ersten Runde statt. Am Ende siegte der Club mit 2:0. Unter Ex-Trainer Heinz Eizner gewann der Club keines der ersten fünf Saisonspiele, sodass der damalige Präsident Michael A. Roth im September 1981 rasch auf die Dienste des neuen Trainers Udo Klug vertraute. Eizner ist somit der Club-Coach, der im Amt keinen einzigen Bundesligazähler sammeln konnte. Der Schwede, der in der Spielzeit 1998/99 zum Einsatz kam und sein einziges Tor im Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg am 14. Spieltag erzielte, war Niklas Skoog. Im Lizenzkader des FCN aus der Saison 2018/19 standen mit Mühl, Lippert, Löwen, Valentini, Erras und Rhein sechs Profis, die ihre Fußballschuhe auch schon für ein Nachwuchsteam des Club schnürten. Der gesuchte Amateurverein aus Mittelfranken, bei dem Sasa Ciric, Marek Mintal und Tomas Galasek nach ihrer aktiven Zeit immer mal wieder Fußball spielten, ist Victoria Erlangen.



# WIR GRATULIEREN!

Allen Geburtstagskindern vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 wünscht der Club zum 30., 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85. bis hin zum 90. Ehrentag von Herzen alles Gute und für den weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

**A** Jürgen Abel, Carola Ackermann, Cosima Adebahr, Manfred Adelhardt, Jürgen Aicher, Wolfram Aichner, Doris Ainsler, Thomas Albert, Alexander Albrecht, Reinhold Albrecht, Thomas Altenkirch, Josef Ambros, Thore Amon, Felix Amrhein, Gerhard Amschler, Frank Andörfer, Prof. Dr. Reiner Anselstetter, Josef Antretter, Roland Appel, Marina Auer, Dr. Christian Aust, Jörg Awerkow

**B** Thomas Bachner, Rainer Backofen, Peter Bahner, Udo Baier, Hans Bamberg, Markus Bär, Christian Barth, Kevin Bartosch, Nadine Bartsch, Peter Bauer, Manfred Bauer, Friedrich Bauer, Andrea Bauer, Simon Bauer, Kathrin Bauer, Armin Bauerle, Josef Bauerlein, Karl-Heinz Bauernschmitt, Ronny Baumgartner, Franz Bäuml, Lisette Bayer, Peter Bayerschmidt, Fridolin Becherer, Uwe Beck, Florian Beck, Marcus Beck, Ernst Becker, Ursula Beer-Finck, Jürgen Beetz, Otto Beez, Alexander Bejbulatow, Stephan Belzer, Albert Belzil, Prof. Dr. Frank Bengel, Armin Benkesch, Jürgen Benthin, Gabriele Berger, Michael Berger, Marion Berger, Harald Beß, Werner Betz, Michael Betz, Matthias Betz, Hubert Beurer, Jürgen Beyer, Björn Beyer, Sandra Bichlmeier, Torsten Bichlmeier, Christian Bieber, Silke Blädel, Maria Blobner, Christian Blohm, Carsten Blümel, Ronald Bock, Armin Böckmann, Jürgen Boesch, Karlheinz Bogner, Lothar Böhme, Martin Böhmer, Tobias Böhnlein, Kevin Bönninger, Lutz Bornebusch, Simone Bösl, Roger Bovermann, Gerhard Braatz, Andreas Brantl, Günter Braun, Michael Braun, Andy Breitenstein, Tino Breun, Thomas Brief, René Bringer, Willi Brinkmann, Martin Brinkmann, Felix Brinkmann, Ricco Britsche, Joachim Brönner, Michael Brönner, Christoph Brunner, Fritz Brütting, Eric-John Bryczynski, Gerald Bub, Janis Bube, Thomas Buckel, Markus Buder, Ewald Bujnoch, Markus Bundschuh, Herbert Burger, Kerstin Burger, Maximilian Burger, Bernd Bürgermeister, Willy Burghardt, Wolfgang Burkart, Andreas Burkhardt, Florian Buttler, Stefan Büttner

**C** Hennque Camilo, Dieter Carvani, Bernd Christofori, Evangelos Chytris, Robert Chihars, Harald Crestels, Oscar Cuquejo, Milorad Cvetanovic

**D** Oliver Damm, Ewald Dausch, Thomas Degel, Sandra Degenhardt, Robert Dehler, Christoph Dengler, Gabriele Denk, Markus Denk, Moritz Denzler, Herbert Deß, Michael Dextl, Horst Deyerler, Roland Dick, Daniel Diemer, Wolfgang Dienstbier, Robert Dietl, Sylvia Dietrich, Stephanie Dietrich, Christian Dietzel, Richard Distler, Karl-Heinz Dittmer, Tobias Dittich, Günther Döhring, Johannes Dommel, Rudi Doneff, Sven Donhauser, Michael Dörre, Sven Dorst, Werner Dötzer, Matthias Dötzer, Jens Drecoll, Daniel Dreitz, Edgar Drose, Stefan Düll, Norbert Dümmler, Stefan Dünninger, Andreas Dürr, Andrea Dürr, Jürgen Dursch

**E** Justin Ebel, Peter Eberhard, Herbert Eberlein, Markus Ebersberger, Klaus Eckert, Pascal Eckert, Walter Eckl, Evelyn Eder, Markus Ederer, Ralf Eggers, Maria Ehrhardt, Daniel Ellermann, Helga Ellner, Winfried Emrich, Steffen Emrich, Alexander Endl, Jürgen Endres, Alexander Endres, Anton Engelhardt, Hartmut Engert, Wolfgang-Peter Enser, Marcus Erdel, Stephan Erl, Christian Ernst, Jörg

Ernstberger, Peter Erras, Daniel Ertel, Matthias Euler, Klaus Ewald, Petra Exner, Markus Eymold

**F** Horst Fabi, Peter Heinrich Fabian, Günter Faißt, Harald Farmazka, Erich Farnbacher, Martin Federhofer, Günter Fees, Patrick Fehn, Jörg Felsner, Karl Heinz Ferschl, Thorsten Fichtner, Thomas Fiedler, Wolfgang Fieger, Pierre Fihlon, Hermann Fink, Dominik Fink, Madeleine Finsterer, Anthony Fiochetta, Thomas Fischbäck, Norbert Fischer, Daniel Fischer, Benjamin Fischer, Rene Fischer, Florian Fischer, Martin Fischotter, Wolfgang Flachs, Jörg Flechtner, Stefan Fleischauer, Madeleine Fleischer, Oliver Fleischer, Werner Fleischmann, Thomas Fleischmann, Peter Flessa, Stefan Flohr, Paul Förstel, Florian Förster, Georg Forstmeier, Holger Franke, Dieter Fraunholz, Thomas Freitag, Katja Freitag, Timothy Freundt, Matthias Freundt, Michael Frey, Holger Friedl, Karl Friedrich, Heike Friedrich, Günter Friedrich, Walter Fritzmann, Kathrin Fröber, Klaus Früh, Herbert Frühbauer, Martin Fuchs, Giuliano Füller, Jürgen Funke

**G** Leo Gabler, Andreas Ganzer, Alexander Gasser, Robert Gauglitz, Stefan Gawert, Tobias Gebhard, Manfred Gebhardt, Manfred Gebhardt, Marco Geigengack, Sebastian Geisler, Monika Geistmann, Oliver Geistmann, Georg Gentsch, Maximilian Gentsch, Rosemarie Georges, Alex Gerhardt, André Gesslein, Frank Geyer, Rainer Ghirodi, Jakob Gimpl, Thomas Girke, Alexander Glaab, Heinrich Glaser, Christian Gläser, Peter Göbel, Robert Godenberg, Dr. Jörg Goll, Thomas Goll, Andreas Goller, Rainer Göllert, Gabriela Görrischen, Peter Gottschalk, Gustav Gottschling, Hermann Gottwald, Hans Götz, Stefan Götzmann, Alexander Gotzner, Rainer Graf, Sebastian Graf, Tommy Graf, Thomas Graml, David Gramling, Matthias Grass, Norbert Grauvogel, Petra Grell, Helko Greulich, Bernd Griebhammer, Roland Grillenberger, Andreas Gröbner, Dr. Christian Groh, Stefan Grom, Armin Grosch, Johann Gross, Johannes Groß, Matthias Großkopf, Christian Großmann, Sabine Grötsch, Herbert Gruber, Lukas Grünberger, Richard Grundmann, Ludwig Gschwendner, Angela Guckenberger, Gerd Günther, Susanne Guthmann, Gerhard Gutsche

**H** Manuel Haack, Claus Haack, Werner Haala, Daniel Haas, Peter Haas, Hans Ulrich Haase, Werner Haberkamm, Jens Haberland, Cindy Habersang, Gabi Häfelein, Andreas Häfer, Armin Hager, Achim Hager, Klaus Hahn, Antje Halbig, Jörg Halfar, Tanja Hamm, Jutta Hammer, Ute Hammer, Sven Hammer, Jürgen Handschuch, Josef Harich, Werner Harter, Henry Hartl, Josef Hartmann, Wolfgang Hartmann, Daniel Hartz, Christiane Haub-Hamann, Walter Hauck, Manuel Hauer, Alan Haydt, Stefan Heck, Jürgen Heckel, Xaver Heinloth, Arthur Heinrich, Paul Heinrich, Michael Heisler, Martin Held, Steffen Hellerbach, Martin Helmreich, Friedrich Helmreich, Thomas Hempel, Oskar Henle, Christian Hermann, Klaus Herold, Kay Herrmann, Uwe Hertel, Wolfgang Hessler, Werner Hetz, Jochen Heuberger, Oliver Heublein, Reiner Hiemer, Michael Hieronymus, Dominik Hildebrandt, Florian Hillenmayer, Karl Reiner Hiltner, Jürgen Hinterberger, Sebastian Hinzmann, Beatrix Hirsch, Christoph Hofbeck, Ingeborg Hoffmann, Stefanie Hoffmann, Marc Hoffmann, Alexander

Hofgärtner, Paul Höfling, Rainer Hofmann, Klaus Hofmann, Rainer Hofmann, Thomas Hofmann-Hartung, Armin Högner, Maite Hohensee, Katrin Hohmann, Axel Höhn, Armin Höhn, Ralf Hollfelder, Thomas Hollstein, Alexandra Holzmann, Sven Hommel, Dr. Sabine Hommelhoff, Thomas Honig, Elvira Hopfensberger, Prof. Dr. Roger Horn, Eduard Horn, Thomas Horndasch, Tobias Hornfeck, Marco Hörning, Stefan Horwath, Erich Huber, Walter Huber, Stefan Ulrich Huber, Thomas Hübner, Stephan Hübner, Daniel Hübner, Andreas Hufnagl, Frithjof Hummel, Beatrice Hüttner

**I** Heiko Igl, Sven Ilgner, Hannes Illner, Werner Imhof

**J** Eduard Jahn, Yannik Jähnigen, Dr. Heinz-Siegfried Jakob, Karl Jantosch, Thomas Jaster, Thomas Jentsch, Josef Jerlitschka, Rolf Dieter John, Michaela Jona, Dr. Peter Jungnickl

**K** Ingo Kaden, Nino Kadler, Martin Kaiser, Rolf Kaiser, Florian Kaiser, Werner Kalb, Helmut Kallert, Waldemar Kamionka, Michael Kampmann, Michael Kandzia, Uwe Karbole, Norbert Karl, Patrick Karl, Holger Käsbauser, Jan Kassing, Nicole Kauder, Peter Kaufmann, Thomas Kaut, Wolfgang Keck, Ute Keidel, Erwin Kellermann, Michael Kellendorfer, Jürgen Kellner, Manfred Kestler, Tobias Kettler, Daniel Kieslinger, Jürgen Kilian, Marcus Kilwing, Dieter Kirchner, Karl-Heinz Kirchner, Tobias Kirk, Nina Klßkalt, Barbara Kittelberger, Stefan Kittler, Jessica Klaußner, Hans-Wolfram Kleefeld, Torsten Klein, Jochen Klein, Andreas Klein, Sandra Klenner, Wolfgang Klinghardt, Frank Klinke, Ralf Klose, Klaus Klughardt, David Knabe, Lukas Knab-Ziegler, Peter Knobloch, Markus Knochenhauer, Markus Köbnik, Stefan Koch, Judith Koch, Michael Koch, Georg Köhler, Michael Kohler, Marco Koletschka, Wolfgang Köllen, Michael Köllner, Wolfgang Kolloch, Mario Komma, Gerd König, Peter König, Walter König, Andreas Kopp, Johannes Köppel, Leopold Koprek, Sandra Kordick, Dr. med. Michael Janusz Koss, Heinz Köstler, Daniel Köstler, Marek Kowalski, Andreas Krach, Martin Krafcsik, Hans Kraft, Steffen Kraft, Roland Kramer, Johannes Krämer, Michael Krämer, Michael Krapf, Thomas Kratschmann, Dominik Kratzer, Georg Kraus, Eva-Maria Kraus, Achim Krauß, Wilfried Krauß, Peter Kreie, Heinz Kreissel, Norbert Kremer, Florian Kretschnann, Wolfgang Kreutzer, Werner Krippner, Maximilian Krippner, Manfred Kronas, Stefanie Kronester, Bodo Krüger, Patrick Krüger, Peter Kubin, Dieter Kügel, Jochen Kugler, Siegwart Kuhfuss, Peter Kuhlmann, Stefan Kühnel, Uwe Kühnel, Patricia Kühnlein, Peter Kundörfer, Uwe Kunkel, Johann Künzel, Sascha Kurtovic, Horst-Günter Kurz, Peter Kurz, Marco Kuschnick, Christoph Kusma

**L** Richard Lang, Heinrich Lang, Daniel Langer, Reinhard Laske, Siegfried Lausenmeyer, Peter Laußer, Martin Lautner, Günter Laux, Alois jun. Lederer, Kerstin Lederer, E. Peter Leeder, Markus Lehner, Hans Christian Lehner, Alexander Lehner, Maximilian Lehrer, Thomas Leimeter, Markus Leinweber, Dr. Richard Leopold, Michael Leis, Tobias Leis, Florian Leisentritt, Bernd Leitner, Gerd Leitner, Otto Lenhart, Ronny Leuschner, Ronny Leuschner, Günter



Leuthel, Florian Liedel, Thorsten Liepert, Stefan Limmert, Michael Lindner, Martin Lindner, Udo Linhard, Klaus Linhardt, Konrad Link, Dieter Linz, Ferdinand Lippert, Florian Lippert, Thilo Lochner, Manuel Lochner, Torben Lockert, Peter Löffler, Fritz Lohr, Helmut Loos, Erich Loos, Werner Lorenz, Manuela Löwl, Dirk Ludwig, Sandra Lung, Werner Lunz, Franziska Lunz, Peter Lutz, Anna Lux

**M**

Prof. Dr. Alfons Madeja, Gert Maehnicke, Matthias Mager, Roland Mages, Tobias Maier, Mark Maksym, Hans-Jürgen Malter, Florian Markert, Daniel Marr, Oliver Martynus, Bert Massa, Helmut Matuska, Jörg Maximini, Andreas Mayer, Manfred Mebert, Peter Mechts, Marianne Mederer, Ingo Mehnert, Leonhard Meier, Stephan Meier, Simone Meier, Gerhard Meinert, Gabriele Meingast-Schieweck, Dietmar Meisel, Thomas Meisinger, Patrick Merbach, Matthias Mergner, Thomas Merki, Roland Merkle, Ralph Mertha, Jürgen Messer, Hans-Jörg Metzger, Heinz Meyer, Jürgen Meyer, Alexander Meyer, Michael Meyer, Karlheinz Meyer, Christian Meyer, Peter Meyerhöfer, Bernd Michel, Christian Mikus, Martin Mikyna, Melissa Milam, Michael Miller, Alexander Milonas, Friedrich Miltenberger, Johannes Mirus, Alfred Mogk, Evi Mohr, Gabriele Möhrlein, Gerard Monin, Sebastian Mönius, Marco Montalvo, Josef Mordstein, Berndt-Michael Morgner, Dominik Mösch, Stefan Moser, Christian Moser, Matthias Moßner, Patrick Mucha, Christian Mücke, Norbert Mühlbauer, Eleonore Mühlich, Jakob Müller, Erwin Georg Müller, Ludwig Müller, Olaf Müller, Thomas Müller, Frank Müller, Markus Müller, Florian Müller, Florian Müller, Jochen Müller, Thomas Müller, Christian Müller, Alexander Münch, Alexander Musaeus, Sascha Muscat

**N**

Jürgen Nacke, Sabine Nadler, Roland Nägel, Diana Nägel, Robert Nagl, Raimund Nagler, Jürgen Naumann, Dieter Naumann, Norman Neidel, Bernd Neiningner, Lothar Nepf, Wolfgang Nerretter, Max Netter, Patrick Netter, Harald Neubauer, Thomas Neubauer, Rainer Neugebauer, Sebastian Neuner, Horst Nobis, Erwin Nöbner, Dietmar Nöth, Ralf Numrich, Mathias Nunner, Dieter Nüssing

**O**

Marcus Obermeyer, Markus Oerter, Andreas Ohnemüller, Stanislaw Olivetski, Hagen Olschewski, Adam Opper, Gertraud Oriold, Marie-Christine Orth, Manuel Östreicher, Jens Ott, Maria Ott, Sven Ottilinger, Peter Otto, Christian Overath

**P**

Horst Pankalla, Klaus Papp, Simon Pargent-Zettmeißl, Dr. Hans-Joachim Patzelt, Gerd Patzelt, Daniel Patzelt, Uwe Paul, Sebastian Paul, Karl Pech, Michael Pech, Jeffrey Persing, Nikolaus Pesel, Wulf Peter, Jürgen Peter, Klaus-Michael Peters, Stephan Petersen, Alexander Petrowitsch, Barbara Peuker, Stefan Peuker, Felix Pfaffenberger, Frank Pfannes, Matthias Pfanz, Thomas Pfeiffer, Roman Pfeuffer, Bernhard Pfister, Tobias Pflanz, Florian Pflaum, Marco Pflügner, Arndt Pfoser, Tom Piatka, Maximilian Pillmann, Madeleine Pinsel, Wolfgang Pitschak, Marco Plischka, Jutta Plobner, Gerhard Pollak, Marco Pölloth, Claudia Präger, Florian Preiß, Christian Prosch, Werner Przibyllok, Simon Putterer, Ingo Puzik

**Q**

Emanuel Quentin

**R**

Herbert Räbel, Winfried Rachor, Florian Raith, Thomas Rampel, Markus Rauh, Michael Raum, Daniel Raum, Markus Regnet, Maximilian Regnet, Jochen Reichardt, Jürgen Reiche, Reinhard Reichel, Martin Reichl, Kerstin Reimann, Jochen Reindl, Heinz Reiniger, Tobias Reinke, Stefan Renner, Andrea Renner, Dennis Rettner, Steffen Reuß, Thomas Reuther, Werner Richter, Jürgen Richter, Reinhard Richter, Marcel Ries, Anna Rieß, Dr. Ernst-Martin Riessner, Andreas Ringler, Peter Rippin, Katrin Rischer, Marc Röber, Walter Rodenstock, Robin Röderer, Mechthild Rödig, Frank Rohe, Silke Röhm, Yannic Werner Röhrer, Thomas Röhrich, Thomas Rohrwild, Sergiusz Rokita, Wolfgang Röhl, Doris Romeis, Willi Römer, Karlheinz Römer, Roland Rösch, Arthur Rösch, Peter Rösch,

Peter Rosenbauer, Ute Rößler, Rene Roth, Gerhard Röthlingshöfer, Walter Rudloff, Wolf Ruhland, Horst Rummel, Roland Rupprecht, Petra Rupprecht, Bernd Rupprecht

**S**

Norbert Saalfrank, Dominik Saalfrank, Martin Saller, Martin Samberger, Richard Sameth, Christian Sandner, Ursula Schäfer, Jens Schäfer, Richard Schalk, Tanja Scharf, Gerhard Schäringer, Wolfgang Scharrer, Bernd Scharrer, Frank Schaufler, Bernd Scheiding, Ottmar Schellhas, Robert Scheumann, Marco Schilling, Ruprecht Schilling, Holger Schindler, Dirk Schindler, Oliver Schlaweck, Thomas Schlee, Stefan Schleicher, Jörg Schlenksi, Michael Schlosser, Christoph Schmalz, Udo Schmaus, Rainer Schmer, Manuel Schmid, Peter Schmidt, Stefan Schmidt, Michael Schmidt, Christoph Schmidt, Stefan Schmidt, Werner Schmidt, Bernhard Schmidt, Uwe Schmidtkunz, Günther Schmitt, Michael Schmitt, Isabell Schmitt, Werner Schmittlutz, Ernst Schneider, Friedhelm Schneider, Stefan Schneider, Martin Schneider, Werner Schneider, Christian Schneider, Markus Schneider, Michael Schneider, Georg Schneider, Helmut Schoeler, Sabrina Scholz, Felix Scholz, Georg Schönbrunn, Günther Schöppl, Klaus Schott, Gerhard Schott, Sebastian Schötz, Dominik Schrade, Siegfried Schraml, Wolfgang Schreiner, Frank Schremmer, Thomas Schrems, Friedrich Schübel, Karl Adolf Schübel, Markus Schubert, Christian Schubert, Juri Schudrowitz, Dieter Schüssler, Hansjörg Schuhmann, Gunther Schuhmann, Stefan Schultheiß, Gunther Schumann, Uwe Schumann, Tobias Schürbesmann, Matthias Schuster, Peter Schütz, Markus Schütz, Nina Schütz, Karl-Heinz Schwab, Hans-Dieter Schwab, Andreas Schwab, Tobias Schwab, Alexander Schwabe, Konrad Schwarz, Hilmar Schwarz, Stefan Schwarz, Stephan Schwarzbach, Heinz Schwarzenberger, Peter Schweiger, Sebastian Seger, Ludwig Seidler, Jens Seiferth, Kurt Seitz, Horst Sendner, Florian Seybold, Benjamin Seybold, Ilonka Siebenhaar, Günther Siegmund, Andreas Siewert, Walter Singer, Thomas Sittel, Martin Sobczyk, Dieter Soellner, Christine Söhnlein, Ralf Söhnlein, Andreas Sojer, Andi Sölva, Heribert Sommer, Kim Sommerfeld, Peter Spangler, Stefan Speckmeier, Franz Speer, Melanie Sperber, Wolfgang Spiegler, Dieter Spindler, Thomas Spitzner, Theo Springer, Alexandra Stäbe, Daniel Stadelmann, Michael Stadelmann, Stefan Stadnyk, Matthias Stahl, Herbert Stang, Josef Stark, Jochen Starz, Otmar Stecher, Ludwig Steckbauer, Adrian Steele, Tilo Steger, Ralf Stegner, Prof. Dr. Udo Steiner, Rainer Steinmüller, Markus Steinmüller, Dominik Stich, Sabine Stief, Manfred Stief, Hans-Dieter Stiefel, Doris Stiel, Alexander Störmer, Veit Stöbel, Martin Straub, Stefan Straubinger, Deniz Strauß, Achim Streng, Wilhelm Stretz, Gerhard Striegel, Fritz Striegel, Jochen Strobel, Markus Strobl, Andy Ströhlein, Horst Stummvoll, Manuela Sturm, Claudia Sturm-Brunder, Dr. Jochen Süß, Renate Suttner, Brigitte Sydlo

**T**

Jürgen Taschka, Alexander Telaar, Sascha Thiem, Patrick Thiem, Benjamin Thoma, Reinhard Thumshirn, Detlev Thurn, Josef Tischner, Thomas Titze, Joachim Treffer, Helga Treffke, Alexander Trens, Britta Triepel, Helge Trippel, Tobias Tröger, Manuel Tschirner, Andreas Tschorn, Andreas Türitz, Eric Tychsen

**U**

Jens Ulbrich, Alexander Ullherr, Adolf Ullrich, Siggli Unger, Peter Unglaub, Markus Untereiner, Rosmarie Urbasik

**V**

Angela Valier, Johannes van Leyen, Thomas Vatterodt, Werner Vehe, Willy Vesper, Christian Vogel, Dieter Vogel, Patrick Vogl, Johannes Vogt, Maximilian Volk, Thomas Vollrath, Marcus von Imhof, Heike von Schroeter, Karin von Vopelius, Karlheinz Vonderlehr, David Vorndran, Helmut Voß, Dominik Voss


**W**

Norbert Waberowski, Horst Wacker, Katrin Wacker, Matthias Wagner, Günther Wagner, Miriam Wagner, Sandra Wagner, Stephan Weber, Udo Weber, Kathrin Weber, Uwe Wechsler, Hans Wedel, Andreas Wedemeyer, Frank Wedler, Dr. Hans Weggenmann, Klaus Wehling, Dr. Peter Weidner,

Tobias Weidmann, Edmund Weidner, Sebastian Wein, Florian Weispfenning, Matthias Weiß, Uwe Weißbach, Holm Weißflog, Bernd Weller, Gerhard Wellhöfer, Sven Wendel, Reinhold Wendl, Christian Wenger, Stefan Weniger, Dr. Knut Werkmeister, Björn Werning, Bernd Werther, Bernhard Wesener, Oliver Westphal, Albin Wich, Björn Wieder, Silke Wiesinger, Patrick Wild, Manfred Wildhardt, Karl Wildner, Marius Wilke, Michael Willacker, Patrick Winkelhöfer, Matthias Winkler, Heiner Winter jun., Martina Wirbel, Konrad Wirth, Hans Peter Wischer, Wolfgang Wittmann, Uwe Wittmann, Fabian Witzel, Christian Wolf, Daniel Wolf, Roman Wolfel, Frank Wolfram, Jürgen Wolfrum, Kevin Wolkenstörfer, Brunhilde Wunsch, Peter Wunsch, Karl Heinz Wunsche, Christoph Würzinger, Roland Wystrichowski

**Z**

Marcus Zabel, Bruno Zahner, Thomas Zahner, Hans Zapf, Björn Zech, Roland Zehendinger, Michael Zehnter, Ramona Zeilmann, Matthias Zeiner, Roman Zeithammer, Sabine Zeitler, Uwe Zeitler, Marco Zenna, Nino Zenna, Thomas Zethner, Jonas Zieg, Thomas Ziemer, Dr. med. Peter Zimmermann, Klaus Zimmermann, Petra Zimmermann / Alexandra Ziro, Jochen Zitzmann, Benjamin Zull, Peter Zwengauer



*Wir trauern um  
unsere verstorbenen  
Mitglieder und Freunde*

Eberhard Ast	Herbert Köhler
Dieter Aster	Gerhard Kraus
Reinhold Bauhardt	Werner Kneger
Ewald Berger	Stefan Leibinger
Werner Bosch	Michael Lertz
Peter Breakell	Gerd Meininger
Joris Csoboth	Rudi Pfaffenberger
Ernst Dill	Herbert Reichelt
Erich Förster	Jürgen Schlegel
Karl Götz	Petra Schnell
Martin Hetz	Josef Sigl
Elisabeth Hilburger	Dr. Berndt Singer
Stephan Holzbauer	Harald Trageser
Harald Ilczyszyn	Börge Uhlenbrock
Georg Kennemann	Peter Vogler
Achim Keßler	Jürgen Zeinhefer
Fritz Werner Keßler	



# NEUZUGÄNGE

## WIR SAGEN HERZLICH WILLKOMMEN!

Der 1. FC Nürnberg begrüßt seine neuen Mitglieder, die zwischen dem 21. Dezember 2018 und 30. Juni 2019 die Club-Familie haben wachsen lassen.

**A**  
Fabian Achhammer, Tobias Ackermann, Sonja Allensworth, Marcel Aitman, Filipe Alvares de Lima, Gerald Amann, Franz Angerer, Bastian Angles, Fabio Ankenbrand, Förster Antonia, Markus Archet, Markus Paul Artmann, Arne Assmuth, Michael Atzei

**B**  
Carolin Babel, Stefan Bablitschky, Johannes Bahl, Raphael Baier, Toni Baier, Petra Baier, Florian Balling, Manuel Bandasch, Horst Bärnreuther, Pascal Barth, Raffael Barton, Sebastian Bassing, Vincent Batz, Walter Bauer, Johannes Bauer, Peter Bauer, Florian Bauer, Hildegard Bauerschmidt, Jan Baumeister, Kornelia Bayer, Anja Becher, Simon Beck, Erich Beck, Stefan Becker, Oliver Dean Becker, Dieter Beer, Hanno Behrens, Dominik Belzil, Lukas Bengel, Leon Berberich, Lara Berger, Jakob Bergmann, Thomas Beringer, Kilian Bernreuther, Kevin Berwanger, Heiko Betz, Franz Betz, Boris Biehl, Jan Billenstein, Johann Lasse Billing, Richard Binder, Romy Birkner, Erwin Birnbickl, Jonathan Bittlmayer, Brigitte Bittrich, Denise Bizic, Klaus Bogade, Jörg Böheim, Theo Böhm, Markus Böhm, Frank Bölcsfoldy, Dietmar Boltres, Florian Boost, Oliver Bormann, Bastian Borschert, Markus Borzel, Melanie Borzel, Christos Botses, Thomas Brand, Lauritz Bräunig, Alexander Bräunlein, Silas Bräunlein, Marco Breiningner, Florian Breitenbach, Constantin Brem, Johannes Breuer, Fabian Brickl, Markus Bringmann, Bastian Brücher, Brandon Bruckner, Bernd Brunner, Maximilian Brütting, Claudia Brütting, Joshua Buhl, Debora Bühlmeier, Vanessa Buresch, Hans Hermann Burmester

**C**  
Lukas Cyron, Steven Cyron, Manuel Czetti

**D**  
Sebastian Dallos, Ron Daser, Melanie Daser, Raphael Delatron, Bernd Demmert, Klaus Dengler, Tim Deufert, Tobias Alexander Dickmann, Laura Diehm, Hans-Joachim Dietz, Martin Dietz, Marco Dietz, Lena Dillmann, Sarah Dinkel, Franz Dirschwigl, Alexander Distler, Rebecca Dittmann, Andreas Dittmar, Johannes Dittrich, Finn Aurelio Domenighini, Sophia Dörfler, Dominik Dorst, Bernhard Dosch, Ben Dotzer, Sebastian Druck, Andreas Dunkelmeier, Paul Dupke, Marc Dürbeck, Wolfgang Dürmeier, Fabio Dürr, Dr. med. Markus Dürsch, Niklas Dworak

**E**  
Stefan Ebersberger, Rita Eberspächer, Jochen Eberspächer, Stefan Ebert, Manuel Ebner, Stefan Eckl, Markus Ehrenfried, Jan Eichl, Theo Einzinger, Felix Eisele, Monika Endres, Lukas Engst, Stefan Erber, Thomas Ertl, Jonas Estenfelder

**F**  
Michael Feldt, Maxim Noel Felker, Jonas Fendt, Florian Fenn, Fabio Ferkinghoff, Merlin Feselmayer, Daniel Feuchtinger, Stefan Fiehweg, Thorsten Fischer, Benedikt Fischer, Lorenz Fleischmann, Max Födisch, Lina Forster, Anna Forster, Marco Forster, Marie-Sophie Förster, Patrick Förtsch, Monika Frankenberger, Heiko Franz, Thomas Freund, René Freyer, Andreas Friedel, Thomas Friedmann, Alexander Fritsch, Robert Fritsch, Rudolf Frosch-Malek, Christian Fuchs, Claus Fuchs, Fabian Fülle, David Funk, Julia Fürwitt

**G**  
Obrad Gacic, Tobias Gallenmüller, Dr. Axel Galler, Michael Gärtner, Fabian Gebhard, Fynn Gebhard, Marcellus David Gehlen, Levi Geier, Anna Geiß, Julian Geißler, Markus Geißler, Benjamin Geng, Manuel Gericke, Daniel Gesell, Brigitte Gesslein, Silvio Gessner, Daniel Gießler, Thomas Girke, Jessica Glauber, Anton Gnerlich, Sven Göbel, Thorsten Goertz, Helmut Gogel, Rene Göller, Jonas Götz, Uwe Martin Götz, Oliver Gräbner, Andreas Gralka, David Gramling, Henrik Gratzl, Jörg Grebner, Laura Greß, Aaron-Henry Griebel, Stephan Griebel, Leon Gries, Mario Grieb, Leandro Grimm, Johannes Grimmier, Klaus Groß, Nana Gruchot, Julian Güner, Doreen Günsch, Inno Güntner, Jan Guss, Valdis Gutbergs, Danny Gütlein

**H**  
Wolfgang Haack, Tanja Haaf, Amelie Haas, Philipp Haberäcker, Felix Hable, Jens Hacker, Reinhard Hacker, Enola Hacker, Carina Hahn, Wilhelm Halfpap, Armin Haller, Denis Haller, Niklas Halter, Ulrich Hammon, Philipp Händel, Peter Händel, Lucas Hanel, Henning Hanitsch, René Hardt, Tobias Hartmann, Marc Hartung, Michaela Hartung, Stefan Hasenöhrl, Roman Hauschildt, Nicki Lucie Hausmann, Manuel Heckel, Patrick Heckel von Streng, Thomas Heidl, Luisa-Marie Heinicke, Klaus Heinze, Travis Henderson, Sebastian Henderson, Edgar Henke-Capasso, Fabian Hennelein, Nele Herath, Lina Herbert, Philip Hermes, Jamie Herr, Dieter Herrlich, Alexander Herrmann, Oskar Hertkorn, Karlheinz Hertlein, Matthias Heubeck, Werner Heusinger, Benedikt Hier, Nina Hieronymus, Werner Hildebrand, Jonas Hillenbrand, Chris Hiltner, Karl Reiner Hiltner, Lukas Hirneiß, Lea Hirneiß, Jonas Hirsch, Simone Hirschberger, Anja Hochreuther, Adrian Hofer, Sandra Hofer, Bastian Hofer, Marie Hofer, Isidor Hofer, Nicole Hofer, Luke Hoffmann, Ole Hoffmann, Benjamin Hofmann, Patrick Hofmann, Kevin Hofmann, Jochen Hofmann, Tim Hofmann, Richard Hofmann, Leonhard Hofmann, Thomas Hofmann-Hartung, Sascha Hofstetter, Markus Hohenberger, Celina Holub, Michael Holy, Horst Holzmeier, Michael Hopp, Jörg Hopperditzel, Miriam Hörli, Jule Horn, Andre Houdek, Walter Hruby, Roland Hubbauer, Walter Huber, Nils Huber, Anna Hübner, Niklas Hüner, Markus Hunke, Daniela Hussennether, Christian Hutt

**I**  
Fabio Iglesias Navarro, Robert Ilg, Michael Ilgner

**J**  
Nadine Jacob, Emilia Jäger, Julijana Jakovljevic, Jana Johnson, Robin Joost, Alexander Jordan, Lukas Jungbauer, Ute Jünger

**K**  
Marcel-Andre Kaiser, Robert Kaiser, Christin Kajstura, Lenny Kalb, Oliver Kalina, Felix Kaltenhäuser, Matthias Karl, Florian Karl, Jonas Karsten, Philipp Kästel, Nick Kaufmann, Yannis Kaufmann, Yanick Kaukuris, Johanens Kehrwald, Heiko Keil, Gerhard Kellerer, Sophie-Charlotte Kempf, Tanita Kessel, Felix Keßler, Bastian Kiefner, Jenny Kindl, Michael Kirchdörfer, Albert Kirchmeyer, Ireen Kirste, Marie Kistner, Jochen Klaus, Eva Klaus, Johannes Klein, Tobias Klein, Jörg Kleinöder, Valentin Klose, Philipp Knappe, Leon Knauer, Nico Knauer, Daniel Knittel, Andy Koblitz, Ahmet Koc, Michael Koch, Alexander Koch, Lisa Koch, Alexander Koch, Philipp Kohla, Tobias Köhler, Paul Kolb, Julian Kolb, Marvin Kolb, Günther Kölbl, Tim Konanz, Lian Konrad, Philipp Konrad, Marco Köppl, Theodor Korn, Maximilian

Körnig, Steffen Korte, Frank Kosmol, Sebastian Köstner, Karlheinz Kotzerke, Hans Kraft, Christoph Kraft, Steffen Kraft, Niklas Kraft, Stefan Krämer, Joshua Krämer, Klaus Krämer, Sven Krämer, Matthias Kratkai, Tobias Kraus, Sebastian Kraut, Dieter Kreisle, Thomas Krieger, Dr. Martin Krippel, Maximilian Krippner, Moritz Krockauer, Christoph Kroha, Wolfgang Kroha, Vanessa Kronefeld, Tim Kröner, Lothar Krüger, Dominique Krusche, Hermann-Josef Kruß, Gerlinde Küblböck, Michael Küchl, Marcus Küffner, Thomas Küffner, Dieter Kügel, Christian Kugler, Alexander Kuhn, Milan Kühn, Kolja Kunze, Mathilda Kupfer, Marie Kupfer, Tayfun Kurt, Tobias Kurth, Andreas Kusch, Rainer Kutz

**L**  
Dr. Peter Lang, Thomas Lang, Johannes Lang, Philipp Lange, Michael Langner, Sebastian Lasser, Lars Laufer, Alexander Lausch, Martin Lautner, Fabian Lechler, Philip Ledina, Thomas Lehmann, Luca Lehner, Leonie Leisker, Frieda Babette Leitner, Dominik Lemke, Nathalie Lenk, Michell Alexander Letcanu, Tobias Leuner, Tim Leupold, Christian Leupold, Lukas Lewerenz, Tim Leykauf, Alexander Lichter, Dieter Lindner, Felix Lindner, Daniel Linke, Dominik Lipkowski, Matthias Lissek, Daniel Lobenhofer, Rene Lodes, Jasmin Lohner, Leon Lohr, Christian Lorenz, Katrin Ludwig, Johannes Lulseged, Marcel Luse

**M**  
Sascha Maier, Traore Abdel Manaf, Matthias Manhart, Michael Mann, Raif Mann, Christoph Männl, Thorsten Marks, Oliver Markus, Philipp Marquardt, Nadja Martin, Michael Martin, Dirk Marwig, Mateusz Masny, Anika Matthew, Jakob Balthasar Georg May, Marco Mehrer, Lisa Meier, Sebastian Meier, Johannes Meier, Tobias Meier, Andreas Meiler, Dominick Meindl, Armin Meinold, Thomas Meisinger, Mike Menth, Bastian Merkel, Renate Merkl, Julian Merkl, Dietmar Merx, Moritz Messerer, Toni Messingschlagler, Thomas Metschl, Julia Meyer, Philipp Meyer, Patrick Meyer, Oliver Mideck, Brigitte Miessler, Sebastian Minas, Carsten Mittlehner, Werner Modery, Felix Modrow, Benjamin Mohr, Max Möhring, Thorsten Mörz, Matthias Moßner, Valentina Motekat, Patrick Mucha, Gabriela Mück, Marco Müller, Andreas Müller, Christiane Müller, Lea Müller, Jonas Müller, Michael Müller, Martin Müller, Laurin Müller, Sebastian Münch, Lorenz Mündlein, Julian Münz, Alexander Münz, Sascha Muscat, Karl Gerhard Muth

**N**  
Alexander Naaß, Roland Neidhart, Sebastian Nestrojil, Jochen Netter, Claudia Neubert, Ruth Neudorfer, Maximilian Neumann, Florian Niebler, Jonas Niederee, Anton Niedzballa, Wolf Niggemann, Thomas Nlmpsch, Herbert Nitsche

**O**  
Levi Ochota, Ziwa-Lisa Oerter, Hans-Dietrich Oettel, Leopold Opel, Theo Ordosch, Felix Osiander, Simon Vincent Oswald, Sebastian Ott, Werner Otto, Thomas Otmann

**P**  
Max Pabel, Robert Pallkuca, Jochen Parzefall, Sebastian Peipp, Markus Pentner, Felix Pesteritz, Jan Peuntinger,



Max Pezold, Helmut Pfan, Jörg Pfeiffer, Alexander Pfister, Thorsten Pfister, Nevio Joel Pflaum, Alexander Pflaum, Peter Pflock, Bernd Pförtner, Patrick Pfützner, Christian Piegert, Ralph Pielorz, Lukas Pietsch, Dennis Pilorz, Klaus Pirner, Ulrich Plau, Ute Plaumann, Nils Pöhlmann, Oliver Popp, Stefan Popp, Simon Popp, Dr. Ulf Poschardt, Joshua Postler, Jana Postler, Jörg Postler, Maximilian Prasuhn, Leopold Prochaska, Jonas Prohaska, Jina Pröpster, Richard Pröpster, Peter Alexander Puls, Heike Pürner, Sarah Puschmann, Calvin Puschner, Manuela Puschnik

**Q**  
Jonas Quitterer

**R**  
Alexander Rabitsch, Sebastian Rackl, Luca Rackl, Dipl.-Ing. Joachim Rahner, Michael Rammig, Norbert Raps, Daniel Raschke, Daniel Rathmann, Armin Rauchfuß, Achim Regelein, Jürgen Regler, Felix Regn, Joanna Reichmann, Marc Reim, Stefan Reinhardt, Doreen Reinsch, Tizian Reisberger, Holger Reitlinger, Peter Riedl, Max Riemer, Andreas Riese, Markus Rißmann, Johannes Roegner, Michelle Roehse, Martin Röhner, Philip Roman, Horst Röschlein, Peter Roßmaier, Stephan Röthenbacher, Harald Ruf, Lenny Ruf, Lukas Ruffus, Marina Rühr, Felix Ruhsam, Vincent Russo, Louis Russo

**S**  
Elias Samt, Sophia Theresia Sandner, Christian Saß, Valentin Sauber, Andreas Schafer, Paul Schäfer, Martin Scharf, Justin Scharf, Tim Scharrer, Philipp Schauer, Jens Schauflier, Karlheinz Schaupp, Jan Schöer, Ralph Schenk, Sebastian Scherm, Sebastian Schieck, Sebastian Schieder, Simon Schindler, Babette Schlagenhauer, Thomas Schlagenhauer, Monika Schlee, Sebastian Schleinkefer, Rudolf Schlicht, Ferdinand Schlichte, Chris Schlömp, Wolfgang Schmalzl, Omar Schmelzer, Michael Schmöüßer, Thorsten Schmidt, Stephan Schmidt, Rebecca Schmidt, Michael Schmidt, Patrick Schmidt, Tim Schmidt, Sabine Schmidt, Xenia Schmidt, Michael Schmidt, Christian Schmidt, Leonie Teresa Schmidt, Lucas Schmidt, Ferdinand Schmidt, Florian Schmidlein, Nicolai Schmiedke, Marco Schmitt, Hannes Schmitt, Oskar Schmitt, Steffen Schmitt, Milan Schnaus, Ayleen Schneider, Harald Schneider, Swen Schneider, Florian Schneider, Stephan Schneider, Michael Schnellbögl, Rolf Schober, Adriana Scholz, Henry Schömig, Nils Schönauer, Thorsten Schönberger, Jonas Schöner, Jürgen Schöner, Jonas Schöpfer, Andrea Schorn, Michael Schott, Thomas Schramm, Niklas Schrödel, Horst Schrödel, Karin Schroedel, Max Schüle, Nico Schulz, Nicole Schuster, Lena Schuster, Felix Schuster, Harald Schütz, Tobias Schwab, Jürgen Schwarzbach, Patrik Schwarzbach, Marcel Schwarzbach, Simon Schweiger, Stefan Schweser, Jakob Schwinghammer, Benedikt Seehöfer, Peter Seidel, Christian Seidl, Alexander Seitz, Maximilian Seitz, Manuel Seiwald, Marc Sellmann, Daniela Serti, Lorenz Seufert, Lukas Seufzer, Jan Slebenhorn, Matti Slebenlist, Nico Sieber, Fabian Siegler, Christian Singer, Rafael David Luis Sisak, Joel Skubski, Kay Sladock, Chedli Slama, Timo Söllner, Philip Sommer, Julian Specht, Andrea Sperber, Christoph Spieß, Marcel Spörl, Gregor Staab, Alexandra Stäbe, Christian Stade, Luca Stadlbauer, Philipp Stahl, Emllia Stahl, Günter Stahlhacke, Jan-Friedrich Stalljohann, Max Stamm, Markus Stark, George Starnes, Moritz Stefani, Leopold Steger, Volker Steger, Thomas Steinbatz,

Thomas Steinberg, Ben Stengel, Lia Maria Stengel, Timo Stengel, Mark Stibitz, Carsten Stiller, Milan Stojanovic, Anna-Lisa Straßburg, Jürgen Strobel, Christine Stühler, Tobias Stuible, Sandro Suchantke, Christoph Summerer, Christoph Summersammer, Christoph Suss, Rafael Szedenik

**T**  
Patrick Tächl, Jürgen Taschka, Lena Tauschek, Fabian Teckentrup, Tobias Tepfenhart, Jean-Kersten Thomas, Alexander Thoss, Vanessa Timm, Ernö Trnovski, Marina Tropper, Marijan Tukeric, Sven Turnwald

**U**  
Julia Übler, Lena Uecker, Dagmar Uecker, Robert Ulrich, Kai Unger, Erich Unger, Thomas Urmoneit, Antonio Ursano, Tobias Use, Simon Use

**V**  
Emilio Valentini, Roland van der Heyd, Wolfgang Vitzthum, Leon Vogel, Gerlinde Vogel, Christian Vogel, Konstantin Voglis, Moritz Vogt, Georg Ralf Volkert

**W**  
Leopold von Wilmsowsky, Dominik Wackersreuther, Tobias Wagemann, Sandra Wagner, Anton Wagner, Markus Wagner, Gerhard Wagner, Sascha Wagner, Dominik Wagner, Tobias Wagner, Lucia Waldecker, Alexander Waldhler, Michaela Wallner, Steffen Walz, Ferdinand Wambach, Enrico Wank, Philipp Wartner, Tim Weber, Tobias Weber, Petra Weber, Aurel Wedel, Romy Wedel, Hannah Weger, Florian Wegert, Alyssia-Josephine Wehnl, Hermann Wehr, Wenzel Wehr, Robert Weichert, Peter Weidner, Alexander Weigert, Lennart Weigert, Vincent Weiler, Alexandra Jaqueline Weinberg, Carina Weiner, Lukas Weiß, Yannick Weiss, Jürgen Weller, Maximilian Weller, Lara Welz, Benedict Wendler, Christian Wenk, Philipp Wenzel, Jürgen Werner, Marc Westermann, Klaus Wetzels, Lars Wich, Mara Wichert, Peter Wiedemann, Stefanie Wiegärtner, Sebastian Wiegmann, Johannes Wienroeder, Anita Wiesinger, Maximilian Jaron Wilhelm, Andreas Wilhelm, Martina Wilhelm, Thomas Will, Luca Windisch, Toni Winkler, Marc Winkler, Sebastian Winter, Timo Winter, Max Wißmann, Harald Wißmüller, Anton Wittig, Alexander Wittmann, Thomas Wolf, Daniel Wölfel, Phillip Wollner, Andreas Wöllner, Anika Wolski, Fabian Wolter, Luk Wunder, Stefan Wunder, Lucas Wunderlich

**Y**  
Tunay Yildiz, Roland Yilmaz

**Z**  
Dinah Zake, Christian Zeichner, Stephan Zeiler, Fritz Zenk, Sascha Zenk, Marco Zenna, Hans Zimmer, Ursula Zimmermann, Welf jun. Zimmermann, Simon Zink, Samantha Zirkenbach, Kerstin Zitzmann, Sebastian Zorn, Iris Zwanziger, Jan Zweck

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

1. FC NÜRNBERG e.V.  
Valznerweherstraße 200  
90480 Nürnberg  
info@fcn.de

### REDAKTION

Alexandra Seibold (hauptverantwortlich),  
Daniel Börtlein, Dirk Feustel, Katharina Fritsch,  
Sebastian Koelman, Maximilian Prasuhn,  
Bernd Siegler, Sophie von Urbanowicz,  
Daniell Westgate  
V.i.S.d.P. Katharina Fritsch

### LAYOUT UND SATZ

Caspar Mathias (hauptverantwortlich),  
TV-Satzstudio

### MITARBEIT

Greser & Lenz, Nicole Rosengarth,  
Roswitha Mebold

### BILDNACHWEIS

1. FCN Sportfoto Zink, Thomas Riese,  
Hasan Bryiez, freepik.com

### PRODUKTION

Wagner Sport Signage  
Heinrich-Hertz-Str. 8  
D-92224 Amberg  
www.sport-signage.com

### ERSCHEINUNGSWEISE

Zwei Ausgaben pro Saison.  
„Der Club“ ist das offizielle  
Mitgliedermagazin des

1. FC Nürnberg e.V.

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher  
usw. keine Haftung.

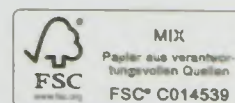
Weiterverwertung in jeglicher  
Form nur mit schriftlicher  
Zustimmung des Herausgebers

### MITGLIEDERINFO

www.fcn.de

### REDAKTIONSSCHLUSS

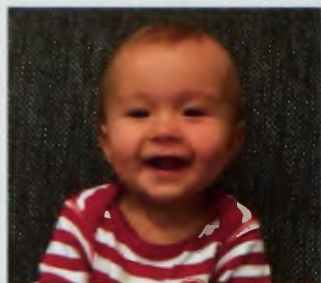
02.08.2019





# DIE GANZ KLEINEN CLUBERER

An dieser Stelle präsentiert „Der Club“ wieder die goldigsten Neuzugänge in der Club-Familie aus den vergangenen Monaten.



**THEO BUTTLER**  
\*25.05.2018 / Eintritt: 25.05.2018



**EMIL ERHARDT**  
\*03.11.2018 / Eintritt: 03.11.2018



**FABIO FERKINGHOFF**  
\*14.02.2019 / Eintritt: 01.05.2019



**MAX FÖDISCH**  
\*03.03.2019 / Eintritt: 01.04.2019



**OLE HOFFMANN**  
\*17.01.2019 / Eintritt: 17.01.2019



**LUKAS JUNGBAUER**  
\*12.06.2019 / Eintritt: 12.06.2019



**LEONARD KRAWIEC**  
\*03.11.2018 / Eintritt: 03.11.2018



**ANTON NIEDZBALLA**  
\*23.04.2019 / Eintritt: 23.04.2019



**HENRY SCHÖMIG**  
\*12.03.2019 / Eintritt: 12.03.2019



**JAKOB SCHWINGHAMMER**  
\*21.12.2018 / Eintritt: 22.01.2019



**LUCIA WALDECKER**  
\*01.01.2019 / Eintritt: 01.01.2019



**SAMANTHA ZIRKENBACH**  
\*05.03.2019 / Eintritt: 05.03.2019



**ALYSSIA-JOSEPHINE WEHNL**  
\*05.06.2018 / Eintritt: 01.01.2019



**THEA WOHLFAHRT**  
\*12.11.2017 / Eintritt: 12.11.2017



**LEOPOLD OPEL**  
\*13.04.2019 / Eintritt: 13.04.2019



**MARIANNE VON PRITTWITZ UND GAFFRON**  
\*11.12.2018 / Eintritt: 11.12.2018

## LIEBE MITGLIEDER,

wenn auch Sie das Foto Ihres Sprösslings, sei es Nichte, Neffe, Enkel- oder Patenkind, im offiziellen Mitglieder-Magazin des 1. FC Nürnberg veröffentlichen möchten, schicken Sie uns dieses bitte in ausreichender Qualität per E-Mail an [mitglied@fcn.de](mailto:mitglied@fcn.de) oder per Post an den 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg.



# V.I.P.\*-LOUNGE

**\*VOR ORT: IHR BEQUEMER BRIEFDIENST IM RAUM NÜRNBERG**

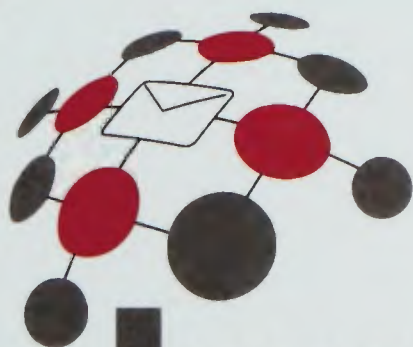
mailworXs GmbH · Flughafenstraße 118 · 90411 Nürnberg · info@mailworxs.de · www.mailworxs.de

**\* IN ALLE WELT: VERSAND REGIONAL & INTERNATIONAL**


Tagespost · Mailings · Kataloge · Magazine · Warensendung Plus · Abholservice ...

**\* PORTOSPAREN: AB DER ERSTEN SENDUNG**

Pro Brief bis zu 14% Rabatt für Sendungen über Deutschlands großes Netzwerk privater Briefdienstleister mail alliance!



„Nehmen Sie Platz ...“

 **0911 2528155**

„... wir reservieren gern für Sie.“

# mailworXs

## BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

# FÜR IHRE POST





**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNG

# Liebe kennt keine Liga.

Auch in bewegten Zeiten sind wir ein starker und verlässlicher Partner. Für den 1. FCN – und für Sie.

[www.nuernberger.de](http://www.nuernberger.de)

